Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 273. **Donnerstag** den 31. Mai 1894. **88. Jahrgang.**

Für **Juni**

kann das **Leipziger Tageblatt** durch alle **Postanstalten** des deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns zum Preise von **2 ℳ** bezogen werden.
In Leipzig abonnirt man für **1 ℳ 65 ₰**, mit Bringerlohn **2 ℳ** und nehmen zu diesen Preisen Bestellungen entgegen sämmtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und **Universitätsstraße 1,**

sowie nachfolgende **Ausgabestellen:**

Arndtstraße 35 Herr **E. O. Kittel**, Colonialwaarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr **Theod. Peter**, Colonialwaarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr **Herm. Messke**, Colonialwaarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraßen-Ecke) Herr **Otto Franz**, Colonialwaarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr **Eduard Hetzer**, Colonialwaarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr **Paul Schreiber**, Drogengeschäft,
Nürnberger Straße 45 Herr **M. E. Albrecht**, Colonialwaarenhandlung,
Peterskirchhof 5 Herr **Max Nierth**, Buchbinderei,
Pfaffendorfer Straße 1 Herr **A. C. Classen**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstische Gasse 6 Herr **Friedr. Fischer**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstädter Steinweg 1 Herr **O. Engelmann**, Colonialwaarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr **Jul. Schümichen**, Colonialwaarenhandlung,
Westplatz 32 Herr **R. Dittrich**, Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr **O. Debus**, Colonialwaarenhandlung,
Zeitzer Straße 35 Herr **V. Küster**, Cigarrenhandlung,

in **Anger-Crottendorf** Herr **Robert Greiner**, Zweinaundorfer Straße 18,
„ **Connewitz** Frau **Fischer**, Hermannstraße 23, 1. Etage,
„ **Eutritzsch** Herr **Robert Altner**, Buchhandlung, Delitzscher- u. Blumenstr.-Ecke,
„ **Gohlis** Herr **Th. Fritzsche Nachfolger (Matthesius)**, Mittelstraße 5,
„ **Lindenau** Herr **E. Gutberlet**, Cigarrenhandlung, Markt 22,
in **Neustadt** Herr **Klemens Schelt**, Eisenbahnstraße 1,
„ **Plagwitz** Herr **M. Grützmann**, Zschochersche Straße 7a,
„ **Reudnitz** Herr **W. Fugmann**, Marschallstraße 1,
„ „ Herr **Bernh. Weber**, Mützengeschäft, Leipziger Straße 6,
„ **Thonberg** Herr **R. Häntsch**, Reitzenhainer Straße 58,
in **Volkmarsdorf** Herr **G. A. Naumann**, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Stücke 24 und 25 des diesjährigen **Reichs-Gesetzblattes** sind bei uns eingegangen und werden bis **zum 23. Juni dieses Jahres** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dieselben enthalten:
Nr. 2177. Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Streu- und Futtermitteln. Vom 21. Mai 1894.
Nr. 2178. Verordnung, betreffend die Erhebung eines Zollzuschlags für aus Spanien und den spanischen Colonien kommende Waaren. Vom 25. Mai 1894.

Leipzig, den 29. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn Referendar **Carl August Gustav Boeters** vom 1. Juni dss. Js. an als **Raths-Referendar** angestellt und in Pflicht genommen haben.

Leipzig, den 30. Mai 1894.

I a. 1568/500. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Gräßel.

Bekanntmachung,

die Vermiethung von Kühlzellen im städtischen Schlachthofe betr.

Diejenigen Fleischer, welche gesonnen sind, vom 15. Juli a. c. ab ihre im Kühlhause des städtischen Schlachthofes ermietheten Zellen für das nächste Jahr zu behalten, haben ihre Gesuche bis Sonnabend, den 16. Juni, Nachmittags 6 Uhr bei der Direction des städtischen Vieh- und Schlachthofes während der Geschäftsstunden Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr schriftlich oder mündlich anzubringen.

Leipzig, den 25. Mai 1894.

I a 3473. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebene Herstellung einer Ufermauer am alten Schlachthofgrundstücke vergeben worden ist, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber hierdurch aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 24. Mai 1894.

II. 2432/726. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Coldiz.

Versteigerung.

Die für das **Stadttheater** nicht mehr brauchbaren **Inventar-Gegenstände**, als:

Prospecte, Coulissen und Versatzstücke rc.,

welche im Magazin Theatergasse Nr. 1 lagern, sollen

Sonnabend, den 2. Juni 1894,

von früh 10 Uhr an, gegen Baarzahlung daselbst öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gegeben werden.

Leipzig, am 29. Mai 1894.

I a. 1865. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Wittich, Ass.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Armenamte sollen

Freitag, den 1. Juni 1894,
Vormittags von 9 Uhr an
im Stadthause allhier

verschiedene Gegenstände, als:

Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe u. A. m.

öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 30. Mai 1894.

Das Armenamt.
Hentschel. Artus.

Gesucht

wird der am 5. März 1857 in Grabitz geborene Handarbeiter **Friedrich August Karbaum**, welcher zur Fürsorge für seine Kinder anzuhalten ist.

Leipzig, den 29. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armen-Amt, Abth. IVa.

A. R. IVa. 7776/94/3066. Hentschel. Hz.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Oberlandesgerichtsrath **Max Gustav Hallbauer** durch seine Versetzung nach Dresden aus dem Kirchenvorstand der Andreasgemeinde ausgeschieden ist, ist nunmehr durch Zuwahl

Herr Landgerichtsdirector **Max Siegel**

an Stelle desselben in unsern Kirchenvorstand eingetreten, was hierdurch auch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 30. Mai 1894.

Der Kirchenvorstand der Andreasgemeinde.
Dr. ph. Schumann, Pfarrer.

Kirschen-Verpachtung.

Die **diesjährige Kirschennutzung** an den fiscalischen Straßen des Bauverwalterbezirks Rochlitz soll gegen **sofortige Baarzahlung** und unter den bei den Terminen bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich an den **Meistbietenden** verpachtet werden, und zwar:

Montag, den 4. Juni d. J., Vorm. ½10 Uhr
im Gasthof zur „Stadt Leipzig" in Rochlitz
die Kirschennutzung

auf Abth. 4 und 6 der Waldheim-Altenburger Straße,
„ „ 1 der Rochlitz-Waldenburger Straße mit der Bergstraße,
„ der Rochlitz-Chemnitzer Straße und
„ Abth. 2 (Stat. 7, 1—8,0) und Abth. 3 der Mittweida-Rochlitzer Straße;

an demselben Tage, Nachm. 3 Uhr
im Gasthof zu Aitzendorf
die Kirschennutzung

auf Abth. 1—3 der Waldheim-Altenburger Straße;

Dienstag, den 5. Juni d. J., Vorm. ½11 Uhr
im Gasthof zur „Grünen Tanne" bei Narsdorf
die Kirschennutzung

auf Abth. 2 der Rochlitz-Waldenburger Straße,
„ „ 5 der Waldheim-Altenburger Straße und
„ der Wechselburg-Geithainer Straße,

an demselben Tage, Nachm. 4 Uhr
in Kühnrich's Gasthof zu Erlau
die Kirschennutzung

auf Abth. 1 u. 2 (Stat. 4,0—7,1) der Mittweida-Rochlitzer Straße,
„ „ 4 der Limbach-Mittweidaer Straße,
„ „ 1—4 der Leisnig-Chemnitzer Straße,
„ „ 1 u. 2 der Mittweida-Hainichener Straße;

Mittwoch, den 6. Juni d. J., Nachm. ½3 Uhr
in Reißig's Restaurant in Penig
die Kirschennutzung

auf Abth. 3—5 der Rochlitz-Waldenburger Straße,
„ „ 2—4 der Reitzenhainer Straße und
„ der Langenau-Cossener Straße;

Donnerstag, den 7. Juni d. J., Nachm. 2 Uhr
im Gasthof „zum Adler" in Burgstädt
die Kirschennutzung

auf Abth. 1—3 der Limbach-Mittweidaer Straße.

Nähere Auskunft über die einzelnen Pachtstrecken vermögen die Herren Amtsstraßenmeister und sämmtliche Straßenwärter zu ertheilen.

Grimma und **Rochlitz**, am 25. Mai 1894.

Kgl. Straßen- u. Wasserbau-Inspection. Kgl. Bauverwalterei.
Köhler. Voigt. Sch.

Eine Stimme aus Südafrika.

△ Wenn man die Karte von Afrika ansieht, so fällt sofort die Gestaltung der europäischen Besitzungen auf. Jede Macht, die es mit ihren afrikanischen Colonien ernst nimmt, hat vorwärts gedrängt und gesucht, dem Inneren immer näher zu rücken. Mit Aufwand von Intelligenz und Mitteln ist das nun auch geschehen; bald wird der leere Platz im Inneren Afrikas verschwunden sein. Nach Lage der Dinge kommen bei diesem Wettbewerb um den Besitz des Inneren England, Frankreich, der Congostaat und Deutschland in Frage. Portugal und Italien konnten sich an dem Wettbewerb nicht betheiligen. Es lag also nahe, daß wenigstens die vier ersten Mächte über die Vertheilung sich klar wurden, und daß besonders auch Deutschland eine Form zu finden bemüht war, die einen ungehinderten Verkehr der Hinterländer seiner Schutzgebiete miteinander gewährleistete. Das konnte durch eine neutrale Zone in Centralafrika geschehen, welche wahrscheinlich auch Frankreich und der Congostaat gern gesehen hätten, weil ihnen diese gleichfalls zu Gute gekommen wäre. Vor kurzer Zeit hatte Deutschland noch die Macht dazu und wenn es, seiner Kraft bewußt, alle Energie eingesetzt hätte, so wäre ihm dies wohl auch gelungen. Aber es verharrte unthätig und ließ sich von Frankreich isoliren, von England die nördliche Grenze Ostafrikas beschneiden und blieb unthätig den Unternehmungen Cecil Rhodes', des Premierministers der Capcolonie, gegenüber.

Der kühne, mit allen Mitteln europäischer Kriegskunst und mit vollständiger Nichtachtung von Menschenleben rücksichtslos geführte Vorstoß Rhodes' in das Maschona- und das Matabeleland ist bei seinem Anfang viel zu sehr unterschätzt worden, und erst jetzt, nachdem England auch noch durch Vertrag mit dem Congostaat sich „pachtweise" den Landstrich vom Tanganyika- bis zum Albertsee gesichert hat, merkt man, daß es sich thatsächlich zum Herren von Afrika gemacht hat; sein Besitz theilt Afrika von Süden nach Norden in zwei Theile, seine Flagge weht durchweg vom Cap bis nach Alexandrien. Die innerafrikanische Verbindung der deutschen Colonien ist nicht mehr möglich, wenn der Vertrag mit dem Congostaate nicht für null und nichtig erklärt und nöthigenfalls nichtig gemacht wird. Ob das geschieht, muß abgewartet werden. Auf alle Fälle muß Deutschland angesichts der übrigen Thatsachen darauf bedacht sein, seine Colonien ernstlich auszubauen und vor Allem in Südwestafrika, das sich für deutsche Ansiedler zum Theil eignet, Mittel und Wege zu einer wirklichen Colonisirung zu schaffen.

Da ist es denn erfreulich, daß sich nicht nur in Deutschland die patriotischen Stimmen mehren, welche für eine energische Beruhigung des Landes eintreten, sondern daß sich auch Deutsche außerhalb des Vaterlandes finden, die mit begeisterten Worten der Besiedelung dieser Colonie das Wort reden. Der Allgemeine Deutsche Verband, der sich schon so viele Verdienste um die deutsche Colonialbewegung erworben, hat sich nun auch dieser Angelegenheit angenommen, und vor allem seine südafrikanische Gruppe ist in Wort und Schrift für die durchgreifende Colonisirung Südwestafrikas eingetreten. Dort unten in Capstadt kennt man die Sachlage, da versteht man sie richtig zu beurtheilen, und es ist deshalb doppelt erfreulich, wenn sich die Meinung der Deutschen am Cap mit der unsrigen deckt. In einer stark besuchten Versammlung, welche die Ortsgruppe Capstadt am 20. April abhielt, sprach der Stadtgerichtsanwalt Herr Ludolph über die Stellungnahme des Allgemeinen Deutschen Verbandes zu den Wirren in Südafrika. Freilich machte sich auch in seiner Rede der Aerger über das langsame Tempo unserer Colonialpolitik Luft, doch wehte ein so hoher patriotischer Geist durch die Rede, daß die Versammlung der Aufforderung zu freiwilligen Beiträgen für die Unterstützung deutscher Ansiedler begeistert zustimmte. Wir wollen hier wenigstens den Schluß der Rede hersetzen. Nachdem der Redner auf die guten Vorbedingungen für die Colonisation hingewiesen, nachdem er die Thätigkeit der Verwaltung bemängelt und seiner Betrübniß über die Erfolglosigkeit der bisherigen Kämpfe gegen Witboi Ausdruck verliehen hatte, fuhr er fort:

Das südafrikanische Hinterland, südlich vom 20. Meridian, hat der deutsche Michel bereits in seiner Verblendung geopfert, Sansibar, Uganda und Nyassa sind nicht mehr unser, Kameruns Hinterland ist vielleicht heute schon an Frankreich abgetreten. Sollen wir da noch ruhig sitzen und gleichgiltig zusehen, bis uns auch Damara- und Namaqualand aus den Händen gespielt werden? Nein, meine Herren, bei dem Blute unserer Heldenväter, es soll, es darf dahin nicht kommen! Laut erheben müssen wir unsere Stimme und unserem Volk und seinem Kaiser über das Meer zurufen: Unser Nationalgefühl ist verletzt! Das Ansehen des Reiches ist geschädigt, deutsche National-Interessen sind bedroht! Zu Hilfe, ehe es zu spät ist! Thun wir das mit echt altdeutscher Begeisterung und im vollen Vertrauen auf Gott und die Thatkraft des Kaisers und unseres Volkes, dann sind wir ihrer Hilfe gewiß und dann können wir getrost ausrufen: Es wird noch Alles recht werden. Es kann nicht sein, daß soviel Blut nur zur Schmach vergossen ist; noch kommen wird und kommen muß ein besserer Tag! Der deutsche Reichscommissar in Windhoek wird dann sofort im Interesse der guten Sache alle kleinlichen Rücksichten über Bord werfen und uns auf Basis der ihm von hier aus im September v. J. unterbreiteten Besiedelungsvorschläge ermächtigen, sofort süd-afrikanische Bauernfamilien deutscher und niederdeutscher Abstammung, denen sich selbstverständlich alsdann getrost Deutschlands Söhne anschließen können, zur Ansiedelung der östlichen Grenze des Schutzgebietes entlang heranzuziehen. Dem Reiche erwachsen daraus keine Unkosten. Ohne Blutvergießen wird dem Hottentotten-Aufstande ein Ende gemacht und der Grundstein gelegt zu einer Aera des Friedens und der gesunden Entwickelung der bei Weitem besten aller deutschen Colonien. Kaiser, Regierung und Parlament werden auf unserer Seite sein! Das Volk wird uns zujauchzen, der Altkanzler ist mit uns! Die deutsch-nationale Presse wird es gewiß gern unternehmen, zu freiwilligen Beiträgen aufzufordern zur Bestreitung der eventuell unvermeidlichen Unkosten, und seien Sie überzeugt, daß viele brave deutsche Männer, Frauen und Kinder freudig ihre nationale Pflicht erfüllen und bei den Zeitungs-Redactionen und bei der Centralstelle Berlin des Allgemeinen Deutschen Verbandes ihr Scherflein beisteuern werden zur Sühnung einer nationalen Schande und zur Begründung einer Stätte des Friedens, der Freiheit und des Wohlstandes von Millionen unserer deutschen Brüder.

Auch bei uns im Vaterlande wird dieser Appell Widerhall finden. Man wird um so lieber sein Scherflein beitragen, wenn man bemerkt, daß die Regierung selbst ihre Wege fester geht, die Zügel fester anzieht. Assessor Köhler hat auf seiner Rückreise in Capstadt mit Herrn Ludolph Rücksprache genommen; allein weil Herr Köhler ohne Vollmacht kam, konnte Herr Ludolph ein thatsächliches Besiedelungsübereinkommen mit ihm nicht abschließen. Trotzdem ist noch nicht Alles verloren. Zwar sind die südafrikanischen englischen Speculanten, Intriganten und Freibeuter darauf bedacht, für sich das beste Land herauszusuchen; zwar hat der von Cecil Rhodes und seinem Anhang gehätschelte und unterstützte Hendrik Witboi den Engländern die Abgabe von Land in Groß-Namaqualand zugesagt; aber der deutsche Generalconsul hat sich gegen dieses Gebahren ganz entschieden verwahrt. Die echt männliche, selbstbewußte und deutliche Bekanntmachung des Generalconsuls in Capstadt, Freiherrn von Nordenflycht, ist ein Lichtblick im Vergleich mit unserer sonstigen Zerfahrenheit und Nachgiebigkeit in Colonialangelegenheiten, und wird hoffentlich den englischen und hottentottischen Beutejägern in Mark und Knochen fahren. Es heißt da:

„Im deutschen Protectorat besteht das Gesetz, daß kein weißer Mann ohne besondere Erlaubniß des kaiserlichen Commissars sich in irgend welchen Landhandel mit den Eingeborenen einlassen darf, und Zuwiderhandelnde setzen sich einer schweren Geldstrafe aus; die Abmachung selbst ist null und nichtig. Ich erlaube mir noch mitzutheilen, daß Personen, welche es unter den jetzigen Verhältnissen bewußter Weise für angemessen halten, sich mit Hendrik Witboi in einen Verkehr einzulassen, der Jenen zu Landfriedensstörungen veranlassen oder in der Fortsetzung solcher unterstützen könnte, bedenken mögen, daß sie in dieser Hinsicht, wenn auf deutschem Gebiete betroffen, nach deutschem Rechte verantwortlich gemacht werden."

An einer solchen Sprache hat man wieder einmal Freude. Auch die Colonialabtheilung in Berlin wird wohl einsehen, daß sie endlich andere Saiten aufziehen muß, daß ihre Geige, mit der sie dem Gegner zum Tanz aufspielen soll, ordentlich gestimmt werden muß, so ordentlich und so gut, daß der Ton sowohl Herrn Cecil Rhodes als Herrn Hendrik Witboi rein, ohne Mißverständniß, in die Ohren klingt.

Deutsches Reich.

-g- **Leipzig**, 31. Mai. Die „Münchener Neuesten Nachrichten" bringen folgende Correspondenz:

„* **Mainz**, 28. Mai. Die Freilassung der beiden vor zehn Tagen unter dem Verdacht der Spionage verhafteten französischen Architekten ist auf telegraphische Weisung des Reichsgerichts in Leipzig erfolgt. Während der hier die Untersuchung führende richterliche Beamte die Sache mit großer Aengstlichkeit und mit einer minutiösen Sorgfalt behandelte, hat das Reichsgericht in Leipzig eine andere Auffassung bekundet, indem schon wenige Stunden, nachdem die Acten in Leipzig waren, die telegraphische Freilassungsordre hier eingetroffen ist."

Wir sind in der Lage, mitzutheilen, daß diese Notiz insofern irrig ist, als nicht das Reichsgericht, sondern Herr Oberreichsanwalt Tessendorff die Freilassung der beiden französischen Architekten veranlaßte, und zwar weil der von ihnen selbst erweckte Verdacht der Spionage **keine** ausreichende Unterstützung fand.

∞ **Berlin**, 30. Mai. Am Tage des Zusammentritts der preußischen Landwirthschaftsconferenz, die trotz schwerwiegender Bedenken gegen ihre Zusammensetzung als eine Gelegenheit zum Uebertritt aus dem Nebelheim allgemeiner Redensarten auf den Boden der Aufklärung zu begrüßen ist, hat die Reichsregierung die Einleitung von Erhebungen über den Stand der Margarinefabrikation angekündigt und damit ihrerseits ein werkthätiges Interesse an der Heilung landwirthschaftlicher Schäden bekundet. Wir haben an dieser Stelle wiederholt auf die großen Schwierigkeiten hingewiesen, welche die Lösung der Margarinefrage darbietet, und können es daher nur als ein sachgemäßes Vorgehen anerkennen, wenn man im gegenwärtigen Stadium den Weg der Untersuchung dem der gesetzgeberischen Experimente vorzieht. Fremde Muster sind nicht vorhanden, denn in anderen Culturstaaten, namentlich in Frankreich, sucht man gleichfalls seit langer Zeit vergebens nach einer zweckmäßigen Regelung der Frage. Die erste Voraussetzung eines erfolgreichen Vorgehens ist jedoch vorhanden, seit die öffent-

SLUB
Wir führen Wissen.

liche Meinung die Zweifel an der Rechtmäßigkeit und Nothwendigkeit eines weiteren Eingriffs in den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter hat fallen lassen. Grundsätzliche Gegnerschaft werden die Untersuchung und die ihr hoffentlich folgenden Maßnahmen nur aus jener Ecke her erfahren, in der ein Häufchen von Anhängern einer abgestorbenen Wirthschaftslehre seiner völligen Auflösung entgegensieht. Die Aufgabe ist nur, ihm nicht gewaltsamen Succurs zuzutreiben, indem man den Angriffen auf ein blühendes und unentbehrliches Gewerbe, wie es die Margarinefabrikation ist, richtet, anstatt ihn auf den mit dem Vertrieb der „Kunstbutter" verbundenen Mißbrauch zu concentriren. Es gilt, den Betrug zu fassen, der durch den Verkauf der mit Margarine gemischten Butter als Naturbutter und der verfälschten Margarine verübt wird, nicht die Herstellung und den Genuß des zu einem wichtigen, der Gesundheit durchaus zuträglichen, Nahrungsmittel gewordenen Speisefetts aus Rindertalg. Die Viehhalter haben auf der einen Seite keinen Vortheil an der Unterdrückung der Margarinefabrikation, etwa durch hohe Besteuerung, denn die Millionen, welche reine Naturbutter nicht bezahlen können, werden die Nachfrage nach dem Naturproduct nicht erhöhen, wenn man sie zwingt, auf die Margarine zu verzichten. Auf der anderen Seite erwüchse der Viehzucht aus dem Herabsinken des Rindertalgs zu einem geringwerthigen Abfallstoff ein sehr bedeutender Schaden. Was die Landwirthschaft benachtheiligt, ist der widerrechtliche Verkauf der Mischungen von Butter und Margarine als Butter. Dieser Handel drückt die Preise und hindert wohl da und dort den Absatz von Naturbutter überhaupt. Gleichzeitig vertheuert er aber im hohen Maße den Margarinegenuß, denn der Abnehmer bezahlt als Butter eine Waare, die im besten Falle überwiegend aus der viel billigeren Margarine, sehr häufig aber aus gefälschter Margarine oder einem durchweg gesundheitsschädlichen Surrogat für Margarine besteht. Die Interessen der Buttererzeuger und Speisefettverbraucher fallen demnach zusammen, so lange man sich darauf beschränkt, betrügerische Manipulationen mit der Margarine, nicht aber diese selbst, zu verfolgen. Dieses Verhältniß muß die Landwirthschaft im Auge behalten, wenn der Kampf gegen die Butterverfälscher siegreich für sie enden soll. Man kann nicht sagen, daß, abgesehen von einigen Großgrundbesitzern, die auch diese Frage husarenmäßig lösen zu können glauben, die Buttererzeuger mehr als einen Schutz gegen den Betrug verlangen. Aber die große Schwierigkeit, den Verkehr mit Butter und ihren Ersatzmitteln polizeilich zu controliren, hat auch Besonnene zu der Forderung nach einer Erschwerung, wenn nicht Vernichtung der soliden Margarinefabrikation verleitet. Die Anfragen der Reichsregierung, welche sich ja über die Ausführbarkeit und Zweckmäßigkeit der von Vertretern der Landwirthschaft befürworteten Vorschläge erstrecken, wird wohl mit den phantastischen Projecten ebenso aufräumen wie mit den noch bestehenden Vorurtheilen gegen gewisse, die Zunge und den Magen in keiner Weise belästigende wirksame Controlmittel, wie sie das Verbot der Färbung der Margarine oder die Vorschrift, ihr einen mit der Butterfarbe nicht zu verwechselnden Anstrich zu geben, darbieten.

‡‡ **Berlin**, 30. Mai. Das Vorgehen der Reichsbehörden bei der Feststellung der Ausnahmen von der Sonntagsruhe auf Grund des §. 105d der Gewerbeordnung hat in industriellen Kreisen überall befriedigt. Auch glaubt man, daß, wenn die von den Behörden in Aussicht genommenen Ausnahmen, vielleicht mit einigen Aenderungen, vom Bundesrathe gebilligt werden, wenigstens groben Schädigungen der Betriebe vorgebeugt werden dürfte. Jedoch tauchen an einzelnen Stellen immer von Neuem zwei Wünsche allgemeiner Natur auf, die ja an und für sich berechtigt sind, nach Lage der Verhältnisse eine Berücksichtigung aber nicht erfahren können. Der eine geht dahin, daß der Bundesrath neben den auf Grund des §. 105d der Gewerbeordnung zu gewährenden besonderen Ausnahmen auch die Reihe der Arbeiten specialisirt, welche schon nach dem §. 105c an Sonn- und Festtagen, wenn auch unter gewissen Bedingungen, gestattet sind. Man befürchtet nämlich, daß sonst eine recht große Verschiedenheit in der Anwendung des betreffenden Gesetzesparagraphen Platz greifen werde. Die Erfüllung dieses Wunsches ist aber unmöglich, weil zur speciellen Anwendung des Gesetzes nicht der Bundesrath, sondern die Gerichte zuständig sind. Diese werden also in jedem Einzelfalle zu entscheiden haben, ob eine am Sonntag vorgenommene Arbeit unter den §. 105c fällt oder nicht. Wie wir hören, dürfte jedoch der Bundesrath insofern in die Lage kommen, hier wenigstens einigermaßen auf eine einheitliche Handhabung des Gesetzes hinzuwirken, als für einige Gewerbegruppen in den Erläuterungen zu den auf Grund des §. 105d zuzulassenden Ausnahmen eine große Zahl von Arbeiten aufgezählt werden dürfte, welche nach der Ansicht der Regierung schon nach §. 105c gestattet sind und deshalb der besonderen Behandlung nach §. 105d nicht mehr bedürfen. Etwas wird sich durch diese Behandlung der Frage doch erreichen lassen. Der zweite auftauchende Wunsch ist der, daß für die ganz selbstverständlich zur Verhütung des Verderbens der Rohstoffe oder des Mißlingens der Arbeitserzeugnisse nothwendigen Arbeiten, die regelmäßig auch an Sonn- und Festtagen zu bestimmten Tageszeiten verrichtet werden müssen, von dem Schreibwerk, der Aufstellung der Nachweise über die dabei verwendete Arbeiterzahl, Arbeitsdauer u. s. w., abgesehen werden möchte. Auch dieses Wunsches Erfüllung ist nicht möglich. Das Gesetz schreibt ausdrücklich im §. 105c Absatz 2 die Anlegung dieser Verzeichnisse für alle im §. 105c Absatz 1 aufgeführten Arbeiten vor. Ausnahmen von diesem Absatze sind im Gesetze nicht vorgesehen. Es wird sich ja nun das Verhältniß herausstellen, daß für die auf Grund des §. 105d zugelassenen Ausnahmen das Schreibwerk nicht nöthig wird, wohl aber für die durch das Gesetz gestatteten, eine Aenderung dieses Verhältnisses auf dem Verwaltungswege dürfte aber nicht möglich sein.

C. H. **Berlin**, 30. Mai. Augenblicklich spielen die Agitatoren der Bier-Boycottbewegung als höchsten Trumpf in den Volksversammlungen den aus, daß sich die Herren Rösicke und Genossen ihre Arbeiterfreundlichkeit mit vielen Tausenden bezahlen lassen. Die „Zielbewußten" appelliren an den Neid und glauben mit ihren Lügen über die Tantièmen der Directoren neuen Aufreizungsstoff unter die Massen zu werfen. Der Refrain der Hetzreden ist immer der: von dem Gehalt eines Rösicke können so und so viele Arbeiterfamilien leben. Von dem Gehalt eines Liebknecht (Fixum 7200, Nebeneinnahmen 7000 ℳ) kann auch eine ganze Anzahl von Arbeiterfamilien sich herrliche Tage machen, Herr Singer dürfte mit seinen 30 000 ℳ jährlicher Rente, die er sich in kurzer Zeit erworben (die Mäntelnäherinnen haben nicht den dritten Theil von dem Lohne eines Böttchergesellen verdient), auch gerade nicht Noth aussehen. Es sind eben viele Arbeiterführer so gestellt (theils mit, theils ohne Arbeitergroschen), daß sie in hochherrschaftlichen Häusern mit besonderem Eingang für Domestiken über die Nothlage des arbeitenden Volkes nachdenken können und kein Bier des Münchener Brauhauses zu trinken brauchen. Uns wird übrigens von zuverlässiger Seite mitgetheilt, daß Herr Arendt, der Director jenes Brauhauses, mit dem „Bürgerlichen Brauhaus" zu Dresden ein Abkommen wegen Bierlieferung getroffen hat. Es sollen morgen schon die ersten Wagenladungen in Berlin eintreffen. Das Bürgerliche Brauhaus in Dresden war bis vor Kurzem wegen Lohnstreitigkeiten mit seinen Arbeitern selbst boycottirt. Damit nehmen es nun freilich die „Zielbewußten" nicht so genau, wenn sie nur einen Vortheil dabei herausschlagen können.

* **Berlin**, 30. Mai. **Eine Beschimpfung der christlichen Kirche** ist von der Anklagebehörde in dem Inhalte eines Flugblattes gefunden worden, welches auch von dem gut katholischen Dr. Sigl im „Vaterland" abgedruckt — Zoten weiß diese Zierde des deutschen Reichstages so sicher zu finden, wie gewisse Vierfüßler die Trüffeln —, vielfach von Händlern verbreitet wurde. Es handelte sich um das Flugblatt mit der Ueberschrift: „Neues deutsches Reichs-Glaubensbekenntniß." Der Text beginnt mit den Worten: „Ich glaube an den Grafen Caprivi u. s. w. Der weitere Inhalt ist ebenfalls in die Form des apostolischen Glaubensbekenntnisses gekleidet, und es kommt darin u. A. auch der Satz vor: „Ich glaube an die alleinseligmachende Pickelhaube u. s. w." Anfang dieses Jahres wurde ein in Reinickendorf wohnender Händler wegen obigen Vergehens zur Verantwortung gezogen, von der Strafkammer des Landgerichts II aber freigesprochen. Die vom Staatsanwalte eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht verworfen mit der Begründung, daß der Inhalt des Briefes nur politischer Natur sei. Gegen einen anderen Händler ist trotzdem eine gleiche Anklage erhoben worden, welche gestern vor der neunten Strafkammer des Landgerichts I verhandelt wurde. Der Beschuldigte, Druckschriftenhändler Thiemig, gab zu, mit den Flugblättern einen guten Absatz erzielt zu haben. Der Staatsanwalt hielt es für zweifellos, daß in der Form, sowie in dem Inhalte des Flugblattes eine Beschimpfung der christlichen Kirche gefunden werden müsse, denn es sei mit dem, was jedem Christen heilig sei, in unwürdiger Weise Spott getrieben worden. Er beantrage gegen den Angeklagten eine Gefängnißstrafe von drei Wochen. Das Gericht kam trotz der erwähnten Reichsgerichts-Entscheidung zu einer Verurtheilung des Angeklagten. Möge der Inhalt des Flugblattes auch vorwiegend ein politischer sein, so sei das christliche Gefühl durch die gewählte Form doch in Aergerniß erregender Weise verletzt worden. Das Urtheil lautete auf eine Woche Gefängniß.

Y. **Berlin**, 30. Mai. (Telegramm.) Der **Kaiser** hörte heute früh zunächst den Vortrag des Chefs des Geh. Civilcabinets. Nachmittags gedachte er den Erzbischof von Olmütz, Dr. Theodor Kohn, in besonderer Audienz zu empfangen. — Die Kaiserin traf gestern Nachmittag gegen 4½ Uhr von der Wildparkstation in Berlin ein, übernachtete im königlichen Schlosse und fuhr heute früh 8½ Uhr mit der Prinzessin Johann Georg zum Paradefelde.

Y. **Berlin**, 30. Mai. (Telegramm.) **Der Kaiser und König Albert** fuhren heute Vormittag zusammen im offenen Wagen zur Caserne des 1. Garde-Dragoner-Regiments. 10 Minuten vor 9 Uhr verließen beide Majestäten die Caserne und begaben sich zu Pferde nach dem Tempelhofer Felde. Der König von Sachsen, welcher rechts vom Kaiser ritt, trug die Uniform seines 2. preußischen Garde-Ulanen-Regiments mit dem orangefarbenen Bande des Schwarzen Adlerordens. Beide Fürsten unterhielten sich lebhaft und wurden von der Volksmenge durch jubelnde Zurufe begrüßt. Hinter dem Kaiser ritt **Prinz Johann Georg**. Die Parade war überaus glänzend. Das Wetter war vorzüglich. — Nachmittags ertheilte König Albert fünf Audienzen, darunter dem Geh. Sanitätsrath Dr. Hoffmann, welcher den seiner Zeit an den Masern erkrankten Prinzen Friedrich August behandelte. Prinz Johann Georg machte am Nachmittage verschiedene Besuche. Die sächsischen Herrschaften nehmen Abends an der kaiserlichen Tafel Theil und besuchen mit dem Kaiserpaare die Galaoper, fahren morgen früh nach Potsdam, um dort der Parade der Potsdamer Garnison beizuwohnen, und begeben sich alsdann nach dem neuen Palais, woselbst Paradetafel stattfindet. Abends fahren sie nach Berlin zurück. Die gemeinschaftliche Abreise des Königs und des prinzlichen Paares erfolgt morgen Abend 8¾ Uhr.

= **Berlin**, 30. Mai. (Telegramm.) Der „Post" zufolge ist der Empfang des **Fürsterzbischofs von Olmütz** durch den Kaiser auf heute Nachmittag gegen 5 Uhr festgesetzt, zu welcher Zeit der kaiserliche Herr sich nach der Parade im Berliner Schlosse befindet. Dahin soll der Kirchenfürst mit seinem Begleiter, dem Olmützer Prälaten Dr. Klug, in einem Hofwagen abgeholt und durch den Oberhof- und Hausmarschall bei dem Monarchen eingeführt werden. Die Audienz soll in Gegenwart des Reichskanzlers, des Ministerpräsidenten Grafen zu Eulenburg und des Unterrichtsministers Dr. Bosse stattfinden. Diese Herren werden auch mit dem österreichischen Kirchenfürsten nach der Audienz bei der Kaiserin, die der Audienz beim Kaiser folgt, zur Tafel geladen, an welcher auch die hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des kaiserlichen Hauses, sowie die Umgebung der Majestäten theilnehmen.

∞ **Berlin**, 30. Mai. (Telegramm.) Der geschäftsführende Ausschuß des Centralcomités für die Errichtung des **Nationaldenkmals des Fürsten Bismarck** wird am 12. Juni über die Concurrenzbedingungen und die Bildung der Jury Beschluß fassen.

÷ **Berlin**, 30. Mai. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Feststellung des **Nachtrags zum Reichshaushaltsetat** für 1894/95.

+ **Berlin**, 30. Mai. (Telegramm.) Die **Civilgesetzbuch-Commission** beendete heute die Berathung des Familienrechts und begann diejenige des Erbrechts. Dies ist das letzte Buch des Entwurfs. Die Vollendung des ganzen Werkes steht somit nahe bevor.

⊙ **Berlin**, 30. Mai. (Telegramm.) Wie der „Reichs-Anzeiger" meldet, wurde gestern in der **Agrarconferenz** die Generaldiscussion der Berathungsgegenstände fortgesetzt. — Professor Conrad-Halle wünschte die Fortführung der Agrarstatistik in den verschiedenen Richtungen; die prekäre Lage der Landwirthschaft erfordere eine intensive und staatliche Hilfe. — Der Generallandschafts-Director Bon aus Königsberg erklärte sich wiederholt gegen die gesetzliche Verschuldungsgrenze, trug seine Ansichten über die Verschuldungsverhältnisse Ostpreußens vor und schloß, daß die Lage des Grundbesitzes nicht so ungünstig sei, wie vielerseits geschildert werde. — Finanzminister Dr. Miquel stellte verschiedene Ausführungen des Redners richtig und erklärte, er werde bei der gegenwärtigen Conferenz sich aller positiven Vorschläge enthalten. Der Zweck seiner gestrigen und seiner heutigen Bemerkungen sei ausschließlich, auf die hohe Bedeutung der zur Berathung stehenden Fragen hinzuweisen. Es sei die Pflicht des Staates, in besonnener Erörterung der unzweifelhaft vorhandenen Mißstände und der Mittel zu ihrer Beseitigung einzutreten und durch nähere Beleuchtung der Erbrechts- und Verschuldungsfrage darzulegen. — Rittergutsbesitzer v. Puttkamer-Plauth constatirte eine allgemeine erhebliche Verschuldung des ländlichen Besitzes und wünschte Maßnahmen gegen das Sinken der Bodenwerthe und der Reinerträge. — Prof. Wagner bekämpfte im Allgemeinen die von Sering entwickelten Grundsätze. Das Schlußwort hatte der Referent Prof. Dr. Sering-Berlin, der das Ergebniß der Generaldebatte zusammenfaßte.

B. **Berlin**, 30. Mai. (Privattelegramm.) Gegenüber der Behauptung der Münchener „Allgem. Zeitung", daß der Berliner **Landgerichtsdirector Schmidt** wegen seines Verhaltens in dem Majestätsbeleidigungsprocesse gegen Maximilian Harden durch Versetzung in eine Civilkammer gemaßregelt worden sei, bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung": „Die Versetzung Schmidt's konnte nur auf Beschluß des aus dem Präsidenten und den Directoren des Landgerichts gebildeten Collegiums erfolgen. Die Versetzung ist thatsächlich so erfolgt. Der Justizverwaltung steht ein maßgebender Einfluß auf eine solche Entscheidung nicht zu. Die Beweggründe der gedachten, im December 1893 getroffenen Entscheidung entziehen sich der öffentlichen Kenntniß. Das bereits am 7. April 1893 ergangene Urtheil gegen Harden war aber nicht der Beweggrund."

‡ **Berlin**, 30. Mai. (Telegramm.) Zu der Meldung, daß nach einer Mittheilung der Redaction des „General-Anzeigers für Hamburg und Altona" die **Beschlagnahme** dieses Blattes aufgehoben und die Untersuchung wegen des „Caligula"-Artikels und eines Hinweises auf Friedrich Wilhelm IV. eingestellt worden sei, wird der „Vossischen Ztg." von der Redaction des „General-Anzeigers" mitgetheilt, daß weder die Beschlagnahme des Blattes aufgehoben, noch die Untersuchung wegen des „Caligula"-Artikels eingestellt worden ist. Auch sei die obige Mittheilung nicht von der Redaction des „Generalanzeigers" ausgegangen, das Amtsgericht zu Hamburg habe vielmehr die wegen Majestätsbeleidigung erfolgte Beschlagnahme der Nr. 116 des „Generalanzeigers" bestätigt und die Voruntersuchung wegen des Auszugs aus der Quidde'schen Broschüre schwebe noch. Die Broschüre selbst sei in Hamburg nicht beschlagnahmt worden und liege in den Schaufenstern aller größeren Buchhandlungen aus.

⚭ **Berlin**, 30. Mai. (Telegramm.) Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten **von Heyden** gab gestern ein Abendessen, zu dem Einladungen an die Mitglieder der Agrarconferenz ergangen waren. Zu der Festlichkeit hatten sich Finanzminister Dr. Miquel und zahlreiche Conferenzmitglieder eingefunden. Die Unterhaltung war sehr animirt und bewegte sich hauptsächlich um landwirthschaftliche Fragen. Dr. Miquel trat im Privatgespräche mit Wärme dafür ein, eine Verschuldungsgrenze einzuführen und das Anerbenrecht zu begünstigen. Um 11 Uhr hatte die gemüthliche Festlichkeit ihr Ende erreicht.

C. H. **Berlin**, 30. Mai. (Privattelegramm.) Die ausgesperrten Brauereiarbeiter hielten heute eine Versammlung ab, die aber nur schwach besucht war. Ein Bericht über die Lage der Ausgesperrten unterblieb. Bei der Einschmuggelung boicottirten Bieres sollen sich, wie mitgetheilt wurde, eifrige Genossen hervorragend betheiligen.

— Der „Hamb. Corr." glaubt, die Gerüchte von der Amtsmüdigkeit des preußischen Justizministers von Schelling mit dem Hinweise widerlegen zu können, daß „gerade der Justizminister besonders viele Eisen von Gewicht im Feuer hat und daß es im höchsten Grade unwahrscheinlich erscheint, daß er die von ihm eingeleiteten Pläne im Stiche zu lassen beabsichtige, bevor sie in sicheres Fahrwasser gebracht sind".

— Die hochofficiöse „Frankfurter Zeitung" betont, daß der Kaiser zum ersten Male am 29. d. M., d. h. einige Tage nach seiner unerwarteten Rückkehr aus Pröckelwitz, den Reichskanzler empfangen habe.

— Die im Bunde der Landwirthe überwiegende Auffassung der landwirthschaftlichen Conferenz, wie sie auch in der ersten Sitzung von Herrn von Plötz angedeutet wurde, findet in dem Organ des Bundes wie folgt Ausdruck:

„Es gilt, Mittel und Wege zu finden, um den ländlichen Grundbesitz lebens- und leistungsfähig zu erhalten, um ihn zu jenem festen Pfeiler des Staates zu machen, an dem alle Wogen der feindlichen Brandung von innen und außen zerschellend abprallen. Wenn dieses hohe Ziel erreicht werden soll, dann ist es aber vor Allem entscheidend, daß man nicht Ursache und Wirkung verwechselt. Nach dem Arbeitsprogramme der Conferenz will man der ländlichen Ueberschuldung steuern. Diese Ueberschuldung ist aber nicht Ursache der Calamität, sondern sie ist die Wirkung der allgemeinen schlechten Lage der Landwirthschaft. Vor Allem handelt es sich darum, die Landwirthschaft lebens- und concurrenzfähig zu erhalten, respective zu machen, und um dies zu ermöglichen, ist ein Bruch mit der Wirthschaftspolitik des Reiches unter dem Neuen Curse unerläßlich. So lange man nicht die Ursache, die durch äußere Umstände bedingte Nothlage der Landwirthschaft, behebt, wird eine Bekämpfung dieser Nothlage, der Ueberschuldung, illusorisch sein."

* **Znin**, 28. Mai. Für den hiesigen Kreis ist, wie das „Pos. T." berichtet, folgende Polizeiverordnung erlassen worden: §. 1. Jugendlichen Personen unter 16 Jahren ist das Rauchen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen und in öffentlichen Localen untersagt. Das Verbot bleibt jedoch auf die Fälle beschränkt, in denen die jugendlichen Personen sich nicht in Begleitung ihrer Eltern befinden. §. 2. Jede Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt. (Das Vorgehen der Zniner Behörde, die tactvoll jeden Eingriff in die Rechte der Eltern vermieden hat, verdient Anerkennung und Nachahmung. Natürlich fehlt es nicht an schönen Seelen, die dieses Rauchverbot für Knaben als eine schnöde Verletzung unveräußerlicher Menschenrechte beseufzen. Red. d. „L. T.")

* **Posen**, 30. Mai. Aus den Kreisen der Lehrer, die den polnischen Sprachunterricht gemäß des Erlasses des Ministers vom 16. März d. J. ertheilen, werden, wie der „Schles. Ztg." aus Posen geschrieben wird, Klagen laut, daß die angemeldeten Kinder den Unterricht unregelmäßig besuchen. Ferner wird darüber geklagt, daß die Eltern sehr schwer zu bewegen sind, den Kindern die erforderlichen Lernmittel, das polnische Lesebuch und Schreibhefte, anzuschaffen, obwohl die Ausgabe dafür nur gering ist. Den polnischen Eltern ist es also offenbar durchaus nicht so sehr um den polnischen Sprachunterricht zu thun; sie würden sonst für dessen Förderung mehr Interesse an den Tag legen, als das thatsächlich geschieht. Hoffentlich bleiben solche Thatsachen bei der Regierung nicht unbeachtet und halten sie von weiterem Entgegenkommen gegen die Polen ab.

* **Hannover**, 29. Mai. Der „Hannov. Cour." schreibt: „Im „Sprechsaal" der „Eff. Volksztg." findet sich die Mittheilung, daß auf Zeche Karl durch Anschlag zu Gaben für ein Geschenk aufgefordert werde, das dem Abgeordneten v. Bennigsen zu seinem 70. Geburtstage gemacht werden solle. „Gaben von 10—20 ₰ werden entgegengenommen." „Liste zum Einzeichnen liegt auf dem Bureau offen." So heißt es in dem Anschlag u. A. — Die klerikale „Köln. Volksztg.", der wir diese Mittheilung entnehmen, knüpft daran die Bemerkung: „Wir sind überzeugt, daß Niemandem das geschilderte Vorgehen auf Zeche Karl schlechter gefällt, als Herrn von Bennigsen selber." Wir können die Ansicht des Kölner Blattes durchaus bestätigen und sind zu der Erklärung ermächtigt, daß Herr Dr. v. Bennigsen ein Vorgehen, wie das auf der Zeche „Karl" beliebte, ganz entschieden mißbilligt. Mißgriffe ähnlicher Art können, wie wir Herrn Dr. v. Bennigsen zu kennen glauben, demselben den Gedanken nahe legen, noch in letzter Stunde auf jede Festfeier oder Festgabe zu verzichten."

* **Paderborn**, 30. Mai. (Telegramm.) Das amtliche Kirchenblatt veröffentlicht einen bischöflichen Beschluß, betreffend die Begründung eines großen Erziehungsvereins für die Diöcese Paderborn zum Zwecke der Unterbringung und Erziehung verwahrloster Kinder.

* **Würzburg**, 29. Mai. Vor dem hiesigen Militair-Bezirksgericht hatten sich dieser Tage zwei Reservisten des 5. Chevauxlegers-Regiments in Saargemünd, Gottlieb Faul und Joh. Heid, zu verantworten, die im Verein mit noch etwa 30 Reservisten bei ihrer Entlassung im vorigen Herbst einen groben Exceß begingen. Der Exceß richtete sich gegen den unbeliebten Sergeanten Wirtheim, dem die Reservisten noch einen Denkzettel geben wollten. Sie überfielen nämlich den Sergeanten nach einem vorausgegangenen Streite im Wirthshause, schlugen ihn mit Reitpeitschen und wollten ihren ehemaligen Vorgesetzten über das Geländer der Saarbrücke ins Wasser werfen. Die Hilferufe des Mißhandelten lockten Schutzleute herbei, die den Sergeanten vor dem Bad in der Saar bewahrten. Die Excedenten suchten das Weite, und die Polizei vermochte nur die beiden Angeklagten zu ermitteln, die im Verlauf der Verhandlung nicht zu bewegen waren, ihre Genossen von damals zu nennen. Ein psychologisch interessanter Vorgang ereignete sich aber, als nach dem Wahrspruch der Geschworenen das Gericht das Urtheil verkündete, welches für Faul auf fünf Jahre drei Monate Gefängniß, sowie Degradation zum Soldaten zweiter Classe und für Heid auf fünf Jahre Zuchthaus und Entfernung aus dem Heere lautete. Unter dem Eindrucke dieses strengen Urtheils nämlich gewährte Heid, was er zuvor verweigerte, er nannte dem Gericht alle übrigen Theilnehmer an dem Exceß mit dem Wunsche, daß diese jetzt auch ihre Strafe bekommen möchten.

S. **Stuttgart**, 30. Mai. (Privattelegramm.) Sowohl die demokratischen, als auch die katholischen Abgeordneten beschlossen betreffs der Verfassungsreform, den Regierungsentwurf und die Vorschläge der Commission durchweg abzulehnen und auf der Forderung zu beharren, daß die zweite Kammer zu einer Volkskammer umgestaltet werde.

* **Stuttgart**, 29. Mai. In der Abgeordnetenkammer begann Vormittags die Berathung über die Verfassungsvorlage; sämmtliche Minister waren anwesend.

* **Straßburg i. Els.**, 30. Mai. (Telegramm.) Der Landesausschuß nahm in dritter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend eine neue Gemeindeordnung, mit einer unwesentlichen Aenderung in der von der Specialcommission in Uebereinstimmung mit der Regierung vorgelegten Fassung an; bei der Abstimmung, welche eine namentliche war, stimmten 42 Mitglieder für den Gesetzentwurf, 4 gegen denselben und 4 enthielten sich der Abstimmung. Hiermit war die Tagesordnung erschöpft. Der Staatssecretair verlas hierauf im Namen des Statthalters eine kaiserliche Ordre, durch welche die 21. Session geschlossen wird. Präsident Dr. Schlumberger schloß die Sitzung mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser.

* **München**, 29. Mai. Die Kammer der Reichsräthe lehnte mit allen gegen eine Stimme die von der Abgeordnetenkammer beschlossene Heimathgesetznovelle ab, nach der die ursprüngliche Heimathgemeinde erzwingen kann, daß ein längere Zeit sich in einer anderen Gemeinde aufhaltender Gemeindeangehöriger dort die Heimath erwerbe.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 30. Mai. (Telegramm.) Heute Vormittag 11 Uhr fand die Vermählung der Erzherzogin Caroline Maria Immaculata mit dem Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg in der Pfarrkirche der Hofburg statt. Die Trauung vollzog der Cardinal Fürst-Erzbischof Gruscha. (Wiederholt.)

* **Wien**, 30. Mai. (Telegramm.) Minister Fejervary wurde heute 1 Uhr zu einer Privat-Audienz zum Kaiser befohlen. Dr. Wekerle wird morgen um 2 Uhr empfangen werden. — An der hiesigen Börse circulirt das uncontrolirbare Gerücht, daß, falls Ministerpräsident Wekerle, wie vorauszusehen ist, dem Kaiser seine Demission überreichen sollte, dieselbe angenommen und Wekerle der Leopoldorden und die Baronwürde verliehen werden.

* **Wien**, 30. Mai. (Telegramm.) Von diplomatischer Seite verlautet, daß der Sturz Stambulow's bereits seit längerer Zeit beschlossene Sache war und zwar auf Grundlage geheimer Abmachungen, zufolge deren eine Aussöhnung mit Rußland (?) und seitens des Zaren bereits in nächster Zeit die Anerkennung des Fürsten Ferdinand erfolgen soll (?), wohingegen Oesterreich, falls die Nothwendigkeit einträte, in Serbien freie Hand gelassen werden soll (?).

* **Pest**, 30. Mai. (Telegramm.) Die Vorschläge des Cabinets gehen dahin, den Peersschub zu sichern für den Fall, daß das Oberhaus auch zum zweiten Male das Ehegesetz ablehnen und eine dritte Verhandlung nöthig werden sollte. Der Peersschub müßte dann ausgiebig sein, so daß er die Vorlage für alle Fälle sichert. Falls die Zusicherung eines solchen Peersschubs nicht schon jetzt erfolgt, tritt die Regierung nicht in die zweite Verhandlung im Oberhause ein. Die Erwartungen sind hier aufs Höchste gespannt.

Belgien.

* **Brüssel**, 30. Mai. (Telegramm.) Fürst Leopold von Hohenzollern hat dem Erzbischof von Mecheln das Kreuz des Hohenzollernschen Hausordens verliehen.

Spanien.

* **Madrid**, 30. Mai. (Telegramm.) Dem Vernehmen nach hat die Senatscommission sich, trotz bestimmter Aufforderung der Regierung, definitiv geweigert, in dieser Session über die Handelsverträge mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien Bericht zu erstatten.

Rußland.

* **Petersburg**, 28. Mai. Officiell wird mitgetheilt, daß unmittelbar nach dem Stapellauf der Panzerschiffe „Ossijä Weliki", „Admiral Senjawin" und „Poltawa" zu dem Bau von zwei weiteren Panzerschiffen nach dem Typus des „Ossiei Weliki", resp. des „Admiral Senjawin" und eines Hochsee-Kanonenbootes nach dem Typus des „Grossjaschtschi" geschritten werden wird. Die Vorbereitungsarbeiten dazu haben schon begonnen. — Der Chef der Haupt-Gefängnißverwaltung, Geheimrath Galkin-Wraski, wird in diesem Sommer die Gefängnisse Ostsibiriens und der Insel Sachalin inspiciren.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Lingner & Kraft's Stiefelwichse „Famos" — zweifellos und anerkannt bester Stiefelwichse auf Erden. (Preis Mk. 1,50.)

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Benlshausen's Patent-Öfen ec. mit Grudefeuerung. Badeeinrichtungen. Plagwitz, Carl Heinestraße 79. Leipzig, Katharinenstraße 22.

P. Thierach's hygienische Fettseife No 690 ist die beste Seife zur rationellen Pflege der Haut, Stück 25 Pfennig. Ueberall erhältlich.

Synagoge.

Gottesdienst Freitag Abend 8 Uhr.
Sonnabend früh 9 Uhr.
Probevortrag des Herrn Cantor Finkelstein aus Beuthen O.-Schl.

Tageskalender

siehe 2. Beilage.

Neues Theater.

Donnerstag, den 31. Mai 1894.
Anfang ½7 Uhr.
145. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Goethe-Cyklus IV.
Neu einstudirt:
Egmont.
Trauerspiel in 5 Acten von Goethe. Musik von Beethoven.
Regie: Oberregisseur Grünberger. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:
Margarethe von Parma, Tochter Karl's V., Regentin der Niederlande . . . . Fr. Hermann-Bendix.
Graf Egmont, Prinz von Gaure . . . . Herr Gellner.

Wilhelm von Oranien	. . . .	Herr Körner.
Herzog von Alba	. . . .	Herr Borcherdt.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	. . .	Herr Bertholb.
Machiavell, im Dienste der Regentin	. .	Herr Thiele.
Gomez, / Silva, } unter Alba dienend	. . . . .	Herr Neidel. / Herr Greiner.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	. . .	Herr Kaps.
Clärchen, Egmont's Geliebte	. . . . .	Frl. Jennrich.
Clärchen's Mutter	. . . .	Frl. Lauterbach.
Brackenburg, ein Bürgerssohn	. . . . .	Herr Laeger.
Jetter, Schneider, / Soest, Krämer, / Zimmermeister, / Seifensieder, } Bürger von Brüssel	.	Herr Ernst Müller. / Herr Proft. / Herr Matthaes. / Herr Franck.
Buyck, Soldat unter Egmont	. . . . .	Herr v. Leuer.
Ruysum, Invalide (taub)	. . . . . .	Herr Searle.
Vansen, Schreiber	. . . .	Herr Hänseler.

Bürger. Bürgerinnen. Officiere. Gefolge. Spanische Soldaten von Alba's Armee.

Der Schauplatz ist in Brüssel.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 3 ℳ. II. Parquet 2.50 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ. Mittel-Reihen 4 ℳ. Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. III. Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tagescasse.

Repertoire. Freitag, den 1. Juni (146. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Falstaff.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute: **Geschlossen.**

Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tages-Casse des Alten Theaters heute von 10 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billet).

Repertoire. Freitag, den 1. Juni: **Der Herr Senator.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Neues Sommer-Theater
„Stadt Nürnberg".
Bayerische Strasse 10, am Bayerischen Bahnhof.

Donnerstag, den 31. Mai 1894:

Novität! Zum 1. Male: **Novität!**

Der Mann mit hundert Köpfen.

Posse in 3 Acten von Henri Moulin und Edmund Delavigne.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung und Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sommer-Theater Drei Linden, L.-Lindenau.

Freie Sommer-Bühne im Garten. Volles Orchester.

Heute: Zum ersten Male: **Weibererziehung,** Lustspiel.

In den Zwischenpausen Auftreten des Ballets (8 Damen) unter Leitung der Balletmeisterin Frl. **J. Strengsmann** v. Stadt-Theater zu Königsberg. NB. Reserv. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰. Zettel 10 ₰. Baus giltig. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets für die Herren Studirenden sind bei Herrn Castellan **Meisel** zu haben.

NB. Bei schlechtem Wetter im Saal-Theater.

Morgen auf Verlangen: **Don Cäsar von Irun.**

Direction **Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. **Linie Leipzig-Hof:** †4,58 fr. (n. Hof-Eger). — *5,55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 B. (n. Hof-Eger). — *10,42 B. (n. Hof, 1 u. 2). — *10,52 (n. Eger, 1 u. 2). — 12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,0 N. (n. Hof u. Eger). — †2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — †6,45 N. (bis Altenburg). — †6,51 N. (bis Gaschwitz). — *7,20 N. (n. Hof u. Eger). — †7,25 N. — 9,10 N. (bis Gößnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts (n. Eger). — *1,22 früh (1 u. 2, nach Hof u. w.). — *1,35 fr. (1 u. 2, nur im Juli u. August).

B. **Linie Leipzig-Borna-Chemnitz:** †5,30 fr. — 8,56 B. — 11,34 B. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — †9,5 N.

C. **Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz:** 5,40 fr. — †9,5 B. — 12,44 N. — 2,25 N. — 5,20 N. — †7,32 N. — †8,30 N. (bis Groitzsch). — 9,23 N. (nur Sonn- und Festtags). — †10,25 N. (bis Groitzsch).

D. **Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz:** †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 B. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 11,35 N. (bis Glauchau). — *12,29 Nachts.

E. **Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera:** †4,58 fr. — 7,21 B. — 9,20 B. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 9,10 N.

F. **Nach Berlin:** *3,27 fr. (1 u. 2). — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — †6,58 B. — *8,27 B. — †10,47 B. — †1,33 N. — †5,9 N. — *6,15 N. (1 u. 2). — †6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †9,52 N. (bis Bitterfeld). — †11,5 N.

G. **Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst.** †3,37 B. — †6,58 B. — 8,27 B. — †1,33 N. — †5,9 N. (bis Dessau). — †6,59 N. — †9,52 N. (nur bis Zerbst).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 B. — 8,56 B. — †9,5 B. — 9,20 B. — 11,34 B. — †12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — †2,10 N. — †2,25 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 520 N. — 5,53 N. — †6,45 N. — †6,51 N. — †7,32 N. — †8,30 N. — †9,5 N. — 9,10 N. — 9,23 N. — †10,25 N. — 11,35 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. **Linie Leipzig-Riesa-Dresden:** 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — †7,35 B. — *8,26 B. (Richtung Görlitz). — *8,45 B. (Richtung Bodenbach). — †10,48 B. (bis Wurzen). — 11,35 B. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — †3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. **Linie Leipzig-Döbeln-Dresden:** 7,40 B. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags). — 7,42 B. — †9,26 B. (bis Großbothen). — 10,5 B. — †12,28 N. — 2,46 N. — 5,26 N. — †8,42 N. (bis Nossen).

C. **Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz:** 5,15 B. — 8,15 B. (bis Liebertwolkwitz). — *8,38 B. — 12,23 M. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — †6,45 N. (bis Beigershain nur an Wochentagen). — 8,47 N.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof:

A. **Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin:** †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — †7,25 B. — *8,50 B. — †11,15 B. — †2 N. — †5,38 N. — †7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — †10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,28 Nachts.

B. **Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg:** †4,6 fr. — †7,25 B. — 8,50 B. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,23 N. — †10,18 N. (bis Zerbst).

C. **Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof:** *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 N. (1 u. 2).

D. **Nach dem Bayerischen Bahnhof:** †3,27 fr. — †7,52 B. — †9,59 B. — †11,55 B. — †2,22 N. — †5,35 N. — *6,48 N. — †9,34 N. — †11,48 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. **Richtung Halle-Magdeburg:** †4,15 fr. (bis Halle). †5,47 fr. (b. Cöthen). — 6,45 fr. — †6,58 fr. (bis Halle). — †8,45 B. — †9,45 B. (b. Cöthen). — *11,5 B. — 12,25 N. — *12,55 N. (Hildesheim). — †2,12 N. — †3,35 N. (bis Halle). — †4,43 N. — †5,20 N. (bis Halle. — *5,35 N. — †6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. — †8,40 N. (bis Halle). — *10 N. — †11,20 N. (bis Cöthen).

B. **Richtung Halle-Nordhausen-Cassel:** †4,15 B. — †5,47 B. (bis Sangerhausen). — †6,58 B. — †9,45 B. (Schnellzug ab Halle) (1—3). 12,25 N. — *12,55 N. (Perf.-Z. ab Halle). — †5,20 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — *10 N.

C. **Richtung Halle-Halberstadt:** †4,15 B. — †6,58 B. — *11,15 B. (n. Halle Personenzug). *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug (1 und 2) n. Köln). — †2,12 N. — †5,20 N. — †8,40 N.

D. **Richtung Halle-Erfurt** (soweit wichtig): 8,45 B. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt (1 und 2). 9,45 B. — (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. **Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach:** †5,7 fr. — *6,20 fr. (Richtung Cassel). 7,7 B. (nur Sonn- und Festtag). — 7,26 B. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — †9,49 B. (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Kissingen-Stuttgart). — *11,30 B. — †12,28 N. (bis Eisenach). — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,52 N. — †5,10 N. (bis Eisenach). — †6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,36 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 N. (bis Corbetha). — †10,45 N. — *11,57 N. (1 und 2) D. Z.

B. **Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella** †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 B. (bis Knauthain). — †10,36 B. (bis Pegau). — *11,5 B. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Knauthain). — †4,14 N. — *7,35 N. — †7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,38 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch Vorm.: †5,7 — †5,20 †6,57 — 7,7 (nur Sonn- und Festtags) — 7,26 — †9,49 — †8,30 †10,36. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †5,10 — †6,10 — 6,36 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,38.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Rußland-Kohlfurt-Breslau: †8,15 B. (Sonn- und Festtags bis Torgau). — †8,36 B. — †10,34 B. (bis Eilenburg). — †12,15 N. — 1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *2,28 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). — †4,32 N. (bis Eilenburg). — †6,55 N. — †11,38 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. **Nach Gaschwitz:** 5,14 fr. — 8,40 B. — 11,15 B. — 2,20 N. — 5,12 N.

B. **Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella:** †5,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 B. — †8,57 B. (bis Knauthain). — †11,3 B. (bis Pegau). — †12,39 N. — †3,31 N. (bis Knauthain). — †4,43 N. — *7,51 N. — 8,15 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †12,6 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. **Linie Hof-Leipzig:** *3,20 fr. — 6,40 B. (von Altenburg). — 7,51 B. — *8,17 B. — 10,7 B. (von Zwickau). — 10,35 B. — 12,39 N. — †1,52 N. (von Gaschwitz). — †3,7 N (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. von Eger (1 u. 2) *6,07 N. von Hof (1 u. 2). — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,33 N. (von Gaschwitz). — †9,49 N. — †10,9 N. (von Altenburg). — 11,58 N.

B. **Linie Chemnitz-Borna-Leipzig:** †7,51 fr. (von Frohburg). — †9,43 B. — 11,32 B. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,2 N. (von Geithain). — †12,12 Nachts.

C. **Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig:** †7,46 B. — 9,33 B. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Groitzsch). — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags). — †12,40 Nachts (von Groitzsch).

D. **Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig:** *3,20 fr. (1 u. 2). — †7,51 B. — 10,35 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,49 N.

E. **Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig:** †7,51 B. — 10,35 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — 9,49 N.

F. **Von Berlin:** *1,15 fr. (1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,20 B. — *10,32 B. D.-Z. (1 u. 2). — †12,17 N. (b. Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,44 N. — †6 N. — *7,5 N. — †9,56 N. — †12,3 Nachts.

G. **Von Magdeburg über Zerbst-Dessau:** †8,14 B. (von Zerbst). — †10,20 B. (von Roßlau). — *10,32 B. (1 u. 2), b. Bitterfeld Perf.-Z. (1—4). — †12,17 N. — †2,44 N. — †6 N. — †9,56 N. (von Zerbst). — †12,3 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. **Linie Dresden-Riesa-Leipzig:** 2,50 fr. — *6 fr. — †6,38 fr. (von Wurzen). — 9,25 B. — 10,31 B. (von Wurzen). — *10,39 B. — 11,17 B. — †1,47 N. (von Wurzen). — †2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — †8,57 N. — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — *9,35 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. **Linie Dresden-Döbeln-Leipzig:** †7,45 B. (von Nossen). — 10,4 B. (von Großbothen). — 11,43 B. — †4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 N. — 11,7 N.

C. **Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig:** 7,24 B. (v. Geithain). — *10,25 B. — 10,51 B. (von Liebertwolkwitz). — 11,50 B. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — †8,35 N. (von Beigershain nur an Wochentagen). — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: †12,10 B. — †12,40 B. — †6,40 B. — †7,46 B. — †7,51 B. — 9,33 B. — †9,43 B. — 10,07 B. — 11,32 B. — 12,39 N. — †1,26 N. — †1,52 N. — 2,35 N. — †3,07 N. — 4,07 N. — 4,37 N. — 5,43 N. — †6,31 N. — 6,56 N. — †8,33 N. — 9,41 N. — 10,02 N. — †10,09 N. — †10,41 N. — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags.)

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. **Linie Berlin-Leipzig:** †3,13 fr. — †5,34 fr. — †9,54 B. — †11,49 B. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,29 N. — *6,38 N. — †9,26 N. — †11,34 N.

B. **Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig:** †7,46 B. (von Zerbst). — †9,54 B. (von Roßlau). — †11,49 B. — †2,8 N. — †5,29 N. — †9,26 N. (von Zerbst). — †11,34 N.

C. **Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten:** *10,32 B. (1. u. 2. D.-Z.). — *1,15 fr. (1. u. 2.)

2) Magdeburger Bahnhof.

A. **Richtung Magdeburg-Halle:** †12,53 fr. (von Halle). — †3,42 fr. — †5,24 fr. (von Halle). — †6,31 fr. (von Halle). — †7,40 B. (von Cöthen). — *8,17 B. — †10,7 B. (von Cöthen). — †11,3 B. — *11,18 B. †12,43 N. (von Halle). — 2,41 N. — †4,47 N. — *5,48 N. — *6,6 N. (von Hildesheim). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,40 Nachts.

B. **Richtung Cassel-Nordhausen-Halle:** †7,40 B. — *8,17 B. — †11,3 B. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1.—3.). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug, 1.—4.).

C. **Richtung Halberstadt-Halle:** †6,31 B. (von Könnern nur Werktags). — *8,17 B. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †11,3 B. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personen-Zug, 1.—4.). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim D.-Z. 1. u. 2.). — 10,1 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. **Linie Eisenach-Leipzig:** †12,54 Nachts. — *4,30 fr. (1. u. 2. D.-Zug). — †6,14 fr. (von Corbetha) — †7,15 fr. (von Erfurt). — 9,40 B. (Schnellzug bis Corbetha ab Eisenach). — †11,6 B. — †1,37 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,44 N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — †8,54 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *9,55 N. (1. u. 2.). — 11,07 N. (nur Sonn- u. Festtags von Stadtsulza). — *12,4 Nachts (von Köln und Cassel).

B. **Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig:** 12,24 fr. (nur Sonn- u. Festtags von Gera). — *3,40 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 B. (von Gera). — †9,56 B. (von Knauthain). — †10,49 B. — †1,6 N. (von Pegau). — †4,39 N. — †5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — †9,31 N. — 10,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch Vorm.: 12,24 (am Tag nach Sonn- und Festtagen) — †12,54 — †5,51 — †6,14 — †6,45 — †7,15 — †8,14 — 9,40 — †9,56 — †10,49 — †11,6. — Nachm.: †1,6 — †1,37 — †2,50 — †4,39 — †5,34 — †5,56 — †7,45 — 8,23 — †8,54 — †9,31 — †10,8 (nur Sonn- und Festtags). — 11,7 (nur Sonn- und Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: †5,39 B. (nur Werktags von Eilenburg). — †6,31 B. — †10,17 B. — †12,12 N. (nur Sonn- und Festtags von Torgau). — *12,44 N. — †3,40 N. — †6,42 N. — †9,30 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — †9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. **Von Gaschwitz:** 6,7 B. — 10,13 B. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. **Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz:** †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 B. (von Knauthain). — †7,49 B. (von Gera). — †9,29 B. (von Knauthain). — †10,32 B. — †12,30 N. (von Pegau). — †4,13 N. — †6,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — †9,3 N. — 9,37 N. (nur Sonn- u. Festtags v. Zeitz). — 12 Nachts (nur Sonn- u. Festtags v. Gera).

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen **keine** vierte Wagenclasse.

Sonderzug zu ermäßigten Preisen.

Sonntag, den 3. Juni d. Jahres, wird von **Leipzig,** Dresdner Bahnhof, ein **Sonderzug** nach **Naunhof, Grimma,** ob. Bhf., **Colditz, Rochlitz, Leisnig** und zurück verkehren.

Abfahrt von	**Leipzig,** Dr. Bahnhof,	6,55	Vorm.
Rückfahrt von	**Rochlitz**	8,50	Nachm.
" "	**Colditz**	9,5	"
" "	**Leisnig**	8,58	"
" "	**Grimma,** ob. Bhf.,	9,41	"
" "	**Naunhof**	9,55	"

Fahrkarten zu folgenden Preisen

nach **Naunhof**	1,30 ℳ II. Classe,	0,80 ℳ III. Classe
" **Grimma,** ob. Bhf.,	1,90 " " "	1,10 " " "
" **Colditz**	2,80 " " "	1,90 " " "
" **Rochlitz**	3,90 " " "	2,20 " " "
" **Leisnig**	3,20 " " "	2,20 " " "

zur **Hin- und Rückfahrt** giltig, sind bis **Sonnabend,** den **2. Juni dieses Jahres,** Mittags bei Herrn Kaufmann **Dittrich,** hier, Hallesche Straße Nr. 2, 4 u. Weststraße Nr. 32, sowie bei den Fahrkartenausgaben des hiesigen Dresdner Bahnhofes zu entnehmen.

Leipzig, den 29. Mai 1894.

Königliche Betriebs-Ober-Inspection II.

F. A. Schütz
Möbelfabrik
empfiehlt ihre
Ausstellung
completer Zimmereinrichtungen
und einzelner Möbel
Grimmaische Strasse 10.

Anerkannt beste Küche.

Hôtel Lamm,
Elsterberg i/S.

Gute Biere und Weine.

Haus I. Ranges,
best besuchtestes Hotel am Platze,
hält sich den geehrten Besuchern der **Vogtl. Schweiz** bestens empfohlen.

Natürliche Mineralwässer
in stets frischester Füllung.
Bade- und Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen ꝛc. ꝛc.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.
Hauptniederlage und Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.
Lager halten sämmtliche Apotheken Leipzigs und seiner Umgebung.

Neue kurze und verbesserte Verbindung zwischen
England und dem Continent via Hoek van Holland—Harwich.
Täglicher Dienst, auch Sonntags, Express-Züge und neue, grosse, unter brittischer Flagge fahrende Doppelschrauben-Schnelldampfer.

25 Leipzig-London 25
in Stunden

Einzelreise:			Doppelreise:
I. Cl. M. 82.00	Leipzig (via Hannover-Salzbergen)	Abf. 6.45 Vm.	I. Cl. M. 117.10
II. " " 57.80	Hoek van Holland Quai	Ank. 10.18 Nm.	II. " " 81.80
	do. do.	Abf. 10.30 Nm.	
	Harwich Parkeston Quai	Abf. 6.30 Vm.	
15 Tage giltig.	London-Liverpool Street-Station	Ank. 8.05 Vm.	30 Tage giltig.

Durchgehende Corridor-Wagen Hannover-Hoek van Holland bis an die Dampfer. Express-Züge von Harwich nach London, ebenso nach Nord-England und Schottland direct, ohne London zu berühren. Grosse Zeit- und Kosten-Ersparniss. Reisende mit Billets II. Classe können an Bord der Dampfer I. Classe (Salon) fahren gegen Nachzahlung von 7 sh einfach und 11 sh retour. Directe Gepäckabfertigung nach London; Reisende für alle übrigen Stationen lassen das Gepäck bis Harwich einschreiben. Billets für diese Route sind auf allen grösseren Stationen des Continents zu haben; in Leipzig am Magdeburger Bahnhof, sowie bei **Julius Rudert,** Packhofstrasse 13. Zwischen Antwerpen und London über Harwich täglicher Dienst (ausser Sonntags). Während der Ausstellung in Antwerpen ermässigte Retourbillets Antwerpen-London I. Cl. ℳ 30, II. Cl. ℳ 20 und Rundreisebillets nach London über Antwerpen und Hoek v. Holland. Fahrplanbücher versendet und weitere Auskunft ertheilt **E. Oswald,** Ober-Inspector der Great Eastern-Eisenbahn, 14 Domhof, Köln a./Rh.

Grosstes **Patent**-Bureau Deutschlands
H. & W. Pataky.
Centrale Berlin N.W., Luisenstr. 25 b.
Vertreter für Patent-Verwertung!
Bis 1. 25 Nov. 1893 für über 2 Millionen Mk. Verwertungs-Verträge abgeschlossen!
Prospecte gratis & franco!
Vertreter für Leipzig: **Herm. Findel,** Elisenstr. 48.

Dürr-Licht.

Ludwig Dürr & Co.
Bremen.

Die Restbestände
des Gustav Grade'schen Lagers von Läufer-, Teppich-, Möbelstoffen, Decken, Portièren ꝛc. zu jedem annehmbaren Preise.
Bernhard Berend,
Katharinenstraße 17, 1. Et.

Aus meiner **Baumschule** in **Möckern** bei Leipzig (neben der Kaserne) empfehle große Vorräthe von:
Rosen, hochstämmig in Töpfen,
Coniferen in Kübeln und Körben,
Ephen, prachtvolle Pflanzen, in Töpfen.
Letztere eignen sich besonders zum Bepflanzen von sogen. Epheu-Wänden, welche auf Wunsch hier gefertigt und bepflanzt werden.
L.-Gohlis. **Albert Wagner.**

Mey & Edlich
Königliche Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 20—22.

Damen-Confection:

Jaquettes von Mk. 6.— an.	**Tuch-Kragen** von Mk. 3.— an.
Staub-Mäntel von Mk. 8.50 an.	**Spitzen-Umhänge** von Mk. 6.— an.
Sommer-Blousen von Mk. 1.50 an.	**Morgen-Röcke** von Mk. 4.50 an.
Kleider-Röcke von Mk. 15.— an.	**Unter-Röcke** von Mk. 2.50 an.

Freund & Thiele

Specialgeschäft für Seidenstoffe, Sammete und Plüsche

Neuheiten in Sommer-Seidenstoffen

der Meter 1.50, 1.80, 2.00, 2.25, 2.50, 2.80, 3.00 bis 4.50 Mark.
Reichste Auswahl in **Foulards imprimés,** sowie in **Surahs** und **Taffetas,** glatt u. changeant, in allen neuen gestreiften u. carrirten Ausmusterungen für Strassenkleider u. Blousen.
Angesammelte Reste u. knappe Roben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Für Besätze: Moirés u. glatte Seidenstoffe in allen Farben. — Muster u. Sendungen nach auswärts portofrei.

Hainstr. 16—18
(Hôtel de Pologne). **Leipzig.**

REISE-Schuhe.

Herren-Stiefeletten mit eleg. Knopferzierung 5.90 ℳ

Damen-Knopf-Stiefeln eleg. engl. Schnitt 6 ℳ

Promenaden-Schuhe zum Schnüren oder mit Gummi für Herren 4.— ℳ für Damen 3.50 „ für Kinder von 1 ℳ an. Elegante Radfahrerschuhe 3.50 ℳ, Herren-Sportschuhe, Naturl. 5.90 ℳ

Herren-Stiefeletten ohne Besatz 4.50 ℳ

Herren-Schaftstiefeln dauerhaft 5.50 ℳ

Herren- u. Damen-Pantoffeln	—.40 ℳ
Knabenstulpenstiefel	4.— „
Herren-Zeugschuhe, Gum. u. Lack	3.75 „
Damen-Hausschuhe	1.50 „
Damen-Zeugstiefel mit Lack	3.50 „
Damen-Touristenschuhe	3.— „
Mädchen-Knopfstiefel	1.50 „

Damen-Leder-Stiefeln höchst praktisch u. solid 4.50 ℳ

Herren-Schnürstiefeln in eleganter Form 9.50 ℳ

Seit 31 Jahren anerkannt größtes und reellstes Geschäft.

N. Herz,
Nr. 19 Reichsstraße Nr. 19.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer 19 zu achten.

Arnold Obersky,

Corset-Specialist,
Leipzig, **Katharinenstraße 12.**

Größtes Corset-Lager in den Weiten von 44 cm bis 100 cm zum Preise von 60 ℳ bis 30 ℳ pr. Stück.

Neuheiten:
Empire, Pariser Gürtel u. Tüll-Corsets,
federleicht und zur Reise unentbehrlich.

Specialitäten:
Mein ärztlich empfohlener Büstenhalter für Damen, welche das feste Schnüren nicht vertragen können, per Stück ℳ 4.50, ℳ 7.50, ℳ 10.—.
Das von mir erfundene

Corset-Plastik

zur Verschönerung der Büste, bedingt eleganten Sitz eines jeden Kleides und ist besonders zartgebauten Damen zu empfehlen.
Preis in Drell ℳ 5, ℳ 8, ℳ 10, ℳ 12 u. theuer,
„ in schwarz ℳ 6, ℳ 9, ℳ 12, ℳ 16 „

Corsets nach Maass,
innerhalb 12 Stunden,
Reparaturen u. Corsetwäsche (auch nicht bei mir gekauftes) werden sofort ausgeführt.

Eigenes Atelier für
Orthopädische Corsets
zur Ausgleichung hoher Schultern und Hüften, in höchster Vollendung der plastischen Orthopädie.
Tausende Anerkennungsschreiben.
Preislisten gratis u. franco.
Geradehalter, Corsets für Magenleidende und Leibbinden
in größter Auswahl u. nach Maß.
Hebammen erhalten Rabatt.

Niemand sollte versäumen,
bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigsten Preisen **grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.
In der 3-Mark-Abtheilung
sind sämmtl. oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Regen- u. Sonnenschirmen, sowie sämmtl. Reiseutensilien.
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei
Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.
Für Vereine, Gesellschaft., Scat- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.

Tuchwaaren
Anzugsstoffe für Herren und Knaben
— Damen-Mäntelstoff —
Billardtuche
empfiehlt in guter Auswahl
A. Querner, jetzt Burgstrasse 25, 1. Etage,
neben dem Thüringer Hof.

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde i/W.
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.

Liegende Ausziehkessel
und
stehende Röhrenkessel
bis 30 qm Heizfläche auf Lager.
Größere Röhrenkessel u. Kessel anderer Bauart in kurzer Zeit lieferbar.
Preislisten unentgeltlich.

W. SPINDLER.

Färberei u. Waschanstalt
beehrt sich seine neu errichtete
3te Niederlage
in **Leipzig,**
21 Schützenstr. 21,
Eingang Georgstrasse
ergebenst zu empfehlen.
Die beiden anderen Niederlagen befinden sich auch ferner
18 Universitätsstr. 18
und
Westplatz Ecke Colonnadenstrasse.

Eisschränke

in allen erdenklichen Ausführungen und Größen von Mark 14,50 jederzeit auf Lager.
Pultschrank, vereinigt in sich Cassa-, Bücher- u. Briefschrank, Schreibplatte mit feinem Tuch überzogen, hochelegantes Möbel, ℳ 32.—. **Waschmaschinen,** vier-, sechs-, achteckig und rund, mit Holz- und Zinkriffeln. **Wringmaschinen, Mangelmaschinen** ꝛc. fabriciren seit ca. 10 Jahren
C. Kühnrich & Co., Leipzig-Neustadt,
Eisenbahnstraße 9.
Aufziehen neuer Gummiwalzen billigst. Prospecte gratis und franco.

Desinfectionsmasse,

zulässig für Klär-Gruben aller Systeme,
sowie alle sonstigen **Desinfectionspräparate,** entsprechend den Vorschriften der hiesigen Medicinalbehörde, liefert zu billigsten Preisen
Chemische Fabrik
Dr. Hugo Schöne,
L.-Lindenau, Eisenbahnstraße 6.
Telephon Amt III 5543.

Leicht anwendbare Gebrauchsanweisung jedem Carton beiliegend.

Birkenbalsamseife
von Bergmann & Co. ist durch ihre eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 u. 50 ₰ in der Hof-Apotheke z. weißen Adler, Hainstr. 8 (Hauptniederl.), Alberts-, Andreas-, Vorsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg-, Kronen-, Schützen-Apotheke.

Bestes Putzmittel der Welt!

Diese **Universal-Metall-Putz-Pomade** ist **von uns zuerst** im Jahre 1870 eingeführt und das Fabrikzeichen „Helm" durch gesetzliche Eintragung zur Schutzmarke gekennzeichnet worden. Alle **ähnlich aussehenden** Erzeugnisse sind deshalb Nachahmungen **unseres unübertroffenen** Putzmittels.

Vollständiger Ausverkauf von farbigen Sommerkleiderstoffen
in Wolle, Moustlin ꝛc. Sämmtl. Stoffe werd. für die Hälfte des regul. Pr. verk. Weststr. 46, part.

Zur Reise

besonders in's Hochgebirg sind die **Lodenjoppen, Havelocks** und **Wettermäntel,** sowie für Damen die **compl. Reisecostüme** und **Regenmäntel** der Firma

Wollenwaaren, Joppen- u. Mäntelfabrik
Joh. Gg. Frey, München,

bisher unübertroffen. Dieselbe fertigt ihre sämmtlichen Artikel aus der rohen Wolle bis zum fertigen Kleidungsstücke selbst, fabricirt seit 1860 als Specialität **Gebirgsloden** in 16 Qual. 9 Mrl. und seit 1878 als die Erste in Deutschland in der **Wolle präg. wasserdichte Loden;** fertigt außerdem **Damenloden** besser Wolle in vielen Farben **Tuch, Velour, Buckskin** sowie in eigener Schneiderei die entsprechenden Kleidungsstücke. Näheres hierüber, sowie über Depot von **Lodenhüten** und **Touristenartikeln** im illustr. Preiscour. mit oder ohne Muster gratis und franco.

Ross' Kraftbier

Kraft Bier

Flüssiges Fleisch-Peptonat.
Ein ausgezeichnet wirksames, Appetit anregendes Nährmittel für **Blutarme, Magen-** und **Lungenleidende, schwächliche Kinder, Reconvalescenten** aller Art, nach **Blutverlust,** sowie nach allen **Erschöpfungskrankheiten.**
Von den **ersten ärztlichen Autoritäten** Deutschlands und Oesterreichs auf Wärmste empfohlen. Drucksachen darüber gratis zur Verfügung.
Niederlage in Leipzig: **C. Jäger, Salomonis-Apotheke.**
L. Ross & Co., Hamburg.
Telegramm-Adresse: „**Kraftbier**".

Strohhüte
für
Herren, Damen, Kinder
à 30, 40 u. 50 ₰.
Garnirte Hüte
1 ℳ
Theodor Rössner,
Reichsstr. 4.

Hierzu vier Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Frankreich.

• **Paris**, 30. Mai. (Telegramm.) Hanoteaux hat das Portefeuille des Auswärtigen definitiv angenommen. Präsident Carnot hat das Decret unterzeichnet, durch welches das neue Cabinet, dessen Zusammensetzung bereits gemeldet wurde, ernannt wird.

• **Paris**, 30. Mai. (Telegramm.) Von den elf Ministern des neuen Cabinets gehören sieben, nämlich Dupuy, Poincaré, Leygues, Faure, Delcassé, Barthou und Viger, der Kammer an, zwei, Guérin und Lourdies, sind Senatoren. General Mercier und Hanoteaux stehen außerhalb des Parlaments. Fünf waren bereits Minister. Mercier und Viger behalten ihr Portefeuille. Guérin hatte in Dupuy's Cabinet ebenfalls, wie jetzt wieder, das Justiz-Portefeuille. Poincaré war Unterrichtsminister. Zwei, Faure und Delcassé, gehörten früher der Verwaltung als Unterstaatssecretaire der Colonien an, sind aber jetzt zum ersten Male Minister. Vier Minister waren vorher niemals im Amte. Der Unterrichtsminister Leygues ist 36 Jahre alt und seit neun Jahren Abgeordneter. Von Beruf ist er Rechtsanwalt, außerdem lyrischer Dichter. Der Arbeitsminister Barthou zählt erst 31 Jahre und trat vor 5 Jahren in die Politik ein. Auch er ist Rechtsanwalt. Lourdies ist 50 Jahre alt und ward im Senate bisher wenig bemerkt. Hanoteaux war früher Abgeordneter, doch ist er seit 1889 ohne Sitz. Er ist Diplomat von Beruf und hat zuletzt das Consulatswesen im Auswärtigen Amte geleitet. Er vertrat Frankreich bei den jüngsten Congo-Verhandlungen in Brüssel. Man kennt von Lourdies eine geschichtliche Arbeit über Gustav Adolph. Das Kennzeichen des neuen Cabinets ist die außergewöhnliche Jugend einiger seiner Mitglieder. Einige Blätter rühmen dies als einen Vorzug, andere spotten darüber. Doch ist die Aufnahme des Cabinets durch die Presse, natürlich die radicale ausgenommen, im Ganzen wohlwollend. Das neue Cabinet wird in der Congofrage mit voller Kraft auftreten. Schon Casimir Perier hatte, wie gemeldet, in Brüssel, London und Rom vorläufig gegen die Abmachungen Verwahrung eingelegt. Hanoteaux wird diesem ersten Schritte weitere folgen lassen.

• **Paris**, 30. Mai. (Telegramm.) Deloncle wird in der Deputirtenkammer den Entwurf einer Resolution einbringen, durch welche die Regierung ersucht wird, den diplomatischen Schriftenwechsel bezüglich gewisser neuer Abkommen hinsichtlich der Theilung Afrikas sofort vorzulegen.

• **Paris**, 30. Mai. (Telegramm.) Die heutigen Morgenblätter bringen lange Artikel über die Enthüllung des „Patrie" betreffs der neuen Erfindung Turpin's. Mehrere Zeitungen veröffentlichen Briefe Turpin's aus Brüssel, in welchen dieser seine neue Erfindung als erprobt bezeichnet und sagt, er beabsichtige, sofort Nutzen daraus zu ziehen, sei es in Frankreich oder anderswo. Ein Redacteur des Pariser „Journal des Débats" reiste gestern nach Brüssel und erfuhr, daß sich nämlich eine Gesellschaft gebildet habe, um alle Erfindungen Turpin's anzukaufen. Vor 10 Tagen habe der deutsche Gesandte dem Erfinder Vorschläge gemacht, jedoch sei noch nichts Endgiltiges abgeschlossen worden. Im Allgemeinen wird die Behandlung, welche die französische Regierung Turpin angedeihen läßt, von den Blättern stark verurtheilt und darauf hingewiesen, daß der erste Melinitersinder Deutschland gezwungen habe, sein ganzes Befestigungswesen umzuändern.

Großbritannien.

• **London**, 30. Mai. (Telegramm.) Das Cabinet Rosebery dankt darauf, während der Specialberathung des Budgets nicht in die Minderheit versetzt zu werden, da die Tamworthies zwar gegen die höhere Belastung von Bier und Branntwein, aber für die Erbschaftssteuerreform stimmen werden, während andererseits eine Anzahl Unionisten, welche die Erbschaftssteuer bekämpfen, für die Erhöhung der Getränkesteuer eintreten dürften. Vom Donnerstag an werden die Regierungsvorlagen vor allen anderen für den Rest der Session den Vorrang haben. (N.-Ztg.)

• **London**, 30. Mai. (Telegramm.) Während „Morning-Post", „Daily Telegraph" und „Times" Frankreich jedes Recht absprechen, gegen das zwischen England und dem Congostaate getroffene Abkommen Einspruch zu erheben und auch die Meldung, als habe Deutschland gegen jede Grenzveränderung am Congo protestirt, dementiren, wird diese letztere Nachricht von dem Berichterstatter der hiesigen deutschen Correspondenz aufrecht erhalten.

• **London**, 30. Mai. (Telegramm.) Bezüglich des Congo-Vertrages verharren die Zeitungen dabei, daß weder Deutschlands noch Frankreichs Interessen, noch die Congoconvention verletzt seien. Der „Standard" erklärt hierauf, falls dies bez. der Congoconvention bewiesen werden könnte, würde England bereitwillig einräumen, ein Versehen begangen zu haben; Frankreichs Vorgehen, der Congovertrag bilde einen Affront seiner Würde, sei lächerlich.

Orient.

• **Belgrad**, 30. Mai. (Telegramm.) König Alexander beabsichtigt, nach seiner Rückkehr aus Konstantinopel sich am Berliner Hofe vorzustellen. Der Gesandte Bogitschewitsch begiebt sich demnächst auf seinen Posten nach Berlin, um die Details des Königsbesuchs zu vereinbaren.

• **Bukarest**, 30. Mai. (Telegramm.) Gestern Abend versammelte sich die Studentenschaft der Universität und zog nach der deutschen, der italienischen und der französischen Gesandtschaft, um ihre Sympathie und ihren Dank kundzuthun ob der wohlwollenden Besprechung des Memorandumprocesses in der deutschen, italienischen und französischen Presse. Die Manifestanten zogen unter Musik und beim Lichte zahlreicher Fackeln auf. Es dürften mehrere Tausend Bürger und Studenten gewesen sein. Es wurden begeisterte Reden gehalten und Hochs ausgebracht. Die ganze Stadt ist über die tactvolle Haltung der Manifestanten freudig erregt. (Was die deutsche Presse anlangt, so hat es nicht an Stimmen gefehlt, welche die Haltung der Rumänen in Siebenbürgen durchaus nicht wohlwollend besprochen haben. D. Red.)

* **Sofia**, 30. Mai. Die „Agence Balcanique" meldet nunmehr im Widerspruch mit ihrer früheren Mittheilung, der frühere Ministerpräsident Radoslawow und Justizminister Stoilow seien bis Mitternacht nicht im Palais gewesen und hätten auch noch keine Einladung hierzu erhalten, eine solche dürfte erst im Laufe des Vormittags erfolgen. Es wird versichert, Stambulow habe an die Präfecten ein Rundschreiben gerichtet, in welchem der Rücktritt des Cabinets angezeigt wird. (Wiederholt.)

* **Sofia**, 30. Mai. (Telegramm.) In militairischen Kreisen herrscht infolge des Rücktritts des Ministerpräsidenten Stambulow freudige Stimmung. Officiös wird versichert, daß der Cabinetswechsel keine Aenderung der bisherigen bulgarischen Politik hervorrufen werde. — Der frühere bulgarische Kriegsminister Sawow, der im benachbarten Böslau weilt, sagte einem Mitarbeiter der „Neuen Fr. Presse": Stambulow ist ein treuer Patriot und hat große Verdienste um Bulgarien. Auf dem Gebiet der inneren Politik bestanden seit Langem Conflicte mit dem Fürsten. Sein autokratisches Auftreten, seine Einmischung in die Armeeverhältnisse und seine Einschränkung der Preßfreiheit untergruben sein Ansehen. Nur ein Coalitionsministerium, in dem auch die Zankowisten, die ihre russophile Haltung längst aufgegeben haben, Platz fänden, könnte sich gegenwärtig erhalten und die Mehrheit in der Sobranje gewinnen.

Afrika.

* In London eingetroffenen Nachrichten zufolge bestätigt es sich, daß der Häuptling Numaliza heimlich nach dem Nyassalande geflüchtet ist, wo er sich unter den Schutz des englischen Commissars Sir Johnston gestellt hat. (Telegr.)

Amerika.

* „Daily News" melden aus Rio de Janeiro, daß Admiral da Gama sich augenblicklich in Europa befindet und Gelder sammelt, um den Kampf gegen die brasilianische Regierung wieder aufzunehmen. (Telegr.)

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

△ **Berlin**, 30. Mai. (Telegramm.) Auf der Tagesordnung steht der Gesetzentwurf über die Landwirthschaftskammern. v. Bernberg (?) erklärt, die jetzt bestehenden landwirthschaftlichen Centralvereine wirkten vortheilhaft, sie seien jedenfalls besser als die versprochene Neuerung. In ähnlichem Sinne sprechen sich die Herren Büttcher, v. Knyphausen, v. Landsberg und v. Radziwill aus, während v. Klinckowstroem, v. Schlieben und von Maltzan die Annahme befürworten. Der Landwirthschaftsminister empfiehlt die Annahme. Die Centralvereine würden durch die neuen Kammern keineswegs beseitigt, würden vielmehr dadurch weiter entwickelt werden. Die Organisation der Landwirthschaft werde segensreich wirken. (Beifall.) Nach Ablehnung eines Abänderungsantrages v. Landsberg's mit 20 gegen 9 Stimmen wird die Vorlage in der Fassung des Abgeordnetenhauses unverändert angenommen. — Auf eine Interpellation, betr. die staatliche Hilfe gegen die Schäden des Orkans vom 12. Februar, erwidert der Landwirthschaftsminister, der Schaden sei nicht derartig, daß Staatshülfe geboten werden müsse. In erster Linie müßten die Gemeinden und die Communalverbände eintreten. Bei umfangreichen Schäden werde der Staat, selbst bei ungünstiger Finanzlage, Hülfe schaffen. Es sei eine falsche Ansicht, daß die Regierung die Landwirthschaft nicht mit so günstigen Augen ansehe, so energisch deren Interessen vertrete, wie früher. Damit ist die Interpellation erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag: Finanzbericht.

Königreich Sachsen.

A. **Leipzig**, 30. Mai. Bei dem Baupolizeiamt der Stadt Leipzig waren bis zum 25. Mai d. J. insgesammt 304 Neubauten angemeldet worden; von diesen ist zur Zeit ein großer Theil bereits fertig gestellt, ein anderer Theil dagegen in Angriff genommen worden. Im Jahre 1892 — allerdings die ganze Bauperiode hindurch — betrug die Zahl der Neubauten in Leipzig 565 mit 1931 Wohnungen und 285 gewerblichen Anlagen.

—r. Sonntag, den 10. Juni dss. Js., wird von der königlich sächs. Staatseisenbahnverwaltung ein Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, nach Aue, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt, Eibenstock und Schönheider Hammer eingelegt werden. Derselbe geht am genannten Tage Vorm. 5,20 von Leipzig, Bayer. Bahnh., ab und trifft Vorm. 9,51 in Aue, Vorm. 10,22 in Schwarzenberg, Vorm. 11,44 in Johanngeorgenstadt, Vorm. 11,2 in Eibenstock und Vorm. 11,11 in Schönheider Hammer ein.

R. **Leipzig**, 30. Mai. Wie sehr die zur Zeit in Leipzig das Tagesgespräch bildenden großen Projecte, welche der Verschönerung unserer Stadt dienen sollen, die öffentliche Aufmerksamkeit erregen, geht daraus hervor, daß auch auswärtige Zeitungen ihnen oft ausführliche Besprechungen widmen. So bringt der in Chemnitz erscheinende „Sächsische Landesbote" in einer seiner letzten Nummern eine längere Beschreibung der geplanten Elsterbassins nebst einer großen Abbildung, die in der am vorigen Dienstag im Hotel de Russie abgehaltenen Sitzung des Elsterbassin-Comités zur Verlesung, beziehungsweise Besichtigung kamen. Während dieser Sitzung kam dann weiter eine Anzahl geschäftlicher Angelegenheiten zur Erledigung, und es wurde constatirt, daß, wenn auch in Anbetracht der besondern Verhältnisse, insbesondere der schwierigen Hochfluthregulirung, in nächster Zeit von einer praktischen Thätigkeit des Comités wohl nicht die Rede sein könne, die Sympathien aller in Betracht kommenden maßgebenden Persönlichkeiten nach wie vor dem Unternehmen erhalten geblieben wären. Die nächste Sitzung des Comités wurde wegen der sich häufenden Geschäfte schon auf Dienstag, den 5. Juni, festgesetzt.

K. **Leipzig**, 30. Mai. Der Vorstand der Meißner Kirchen- und Pastoral-Conferenz hat für seine diesjährige, Dienstag, den 26. Juni, und Mittwoch, den 27. Juni, in Meißen stattfindende Versammlung folgende Tagesordnung festgestellt. I. Tag, Dienstag, den 26. Juni: 1) Morgens ½10 Uhr in der Stadtkirche Eröffnungspredigt: Superintendent Merbach aus Marienberg. 2) 11 Uhr im Gasthof zur Sonne: a. Eröffnung und Geschäftliches; b. Referat von Pastor Hickmann aus Cölln an der Elbe und Correferat von Geheimem Hofrath Professor Dr. Wach aus Leipzig über die Frage der „Evangelisation"; c. Discussion über die von den Referenten gestellten Thesen. 3) ½3 Uhr gemeinsames Mittagsmahl im Gasthof zur Sonne. 4) Ebenda Abends 7 Uhr: 1) Ueber den musikalischen Theil unserer Agende, Ref. Universitäts-Musikdirector Professor Dr. Kretzschmar aus Leipzig; 2) Verhandlung über den Vortrag. Für die bereits am 25. Juni in Meißen Eintreffenden von 8 Uhr Abends an Vereinigung im Rathskeller. II. Tag, Mittwoch, den 27. Juni: 1) Morgens 8 Uhr im Gasthof zur Sonne: Wissenschaftlicher Vortrag (ohne Discussion) von Consistorialrath Prof. D. Heinrici aus Leipzig über: „Das Urchristenthum in der Kirchengeschichte des Eusebius". 2) Referat des Oberpfarrers Seidel aus Lichtenstein über die Frage: „Wie gewinnen wir lebendige Gemeinden?" 3) Verhandlung über die vom Referenten gestellten Thesen. Montag, den 25. Juni, findet Abends ½8 Uhr eine Vorberathung des Vorstandes und der Referenten im Hotel zum Hirsch statt. Die Thesen sind auf Erfordern vorher von dem Vorsitzenden D. Fricke in Leipzig zu erhalten. Es werden Geistliche und Laien zu zahlreichster Theilnahme brüderlich eingeladen.

-g- **Leipzig**, 30. Mai. Kommenden Sonntag, den 3. Juni, Vormittag 10½ Uhr findet im Saale des Neuen Theaters ein Bezirkstag des Verbandes der Verwaltungsbeamten der Ortskrankencassen Deutschlands statt. In dieser Versammlung soll die Constituirung einer Bezirksgruppe für das Königreich und die Provinz Sachsen erfolgen. Von einem schon früher gewählten Ausschuß von Vertrauensmännern sind die Satzungen für die Bezirksgruppe entworfen worden; sie werden kommenden Sonntag gleichfalls berathen. Man erwartet eine zahlreiche Betheiligung an diesem Bezirkstage.

-lh. **Leipzig**, 31. Mai. In Verbindung mit der Comenius-Stiftung in Leipzig soll nach dem einstimmig gefaßten Beschluß der deutschen Taubstummenlehrerversammlung in Augsburg ein deutsch-nationales Museum für Taubstummenbildung begründet werden. Der Vorstand des Bundes deutscher Taubstummenlehrer ist beauftragt worden, Schritte zur recht baldigen Errichtung dieses Museums zu thun, damit nicht werthvolle Werke ins Ausland wandern oder sich in antiquarischen Buchhandlungen verlieren, sondern vielmehr eine Sammelstelle aller für die Sache der Taubstummenbildung wichtigen Gegenstände, die Jedermann zugänglich ist, geschaffen werde. Zunächst handelt es sich hierbei darum, die äußerst werthvolle Bibliothek des verstorbenen Hofrathes Renz in Stuttgart der Sache der deutschen Taubstummenbildung zu erhalten.

§ Das Comité des am Sonnabend, den 2. Juni, stattfindenden Sommerfestes zum Besten des Pensionsfonds des Leipziger Stadttheaters hat dafür Sorge getragen, daß auch während des großen Eilte-Concerts in der Alberthalle die Besucher des Festes, die in der Neuen Halle und in den Gärten verbleiben, eines besonderen Genusses theilhaftig werden. Während dieser Zeit wird das ausgezeichnete Trompetercorps des 3. sächs. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 unter Leitung seines Stabstrompeters, Herrn Gehrmann, ein Concert geben, das um so interessanter sein wird, als in demselben hier zum ersten Male die alten kurfürstlichen Trompeten, welche sich im Besitze des genannten Regiments befinden, zur Verwendung gelangen. Das Concert ist natürlich für alle mit Gratiskarten für das Fest versehenen Besucher (à 0,75 im Vorverkauf) frei.

—e. Gestern Vormittag gingen in der Heinrichstraße zu Reudnitz die vor ein leichtes Geschirr gespannten Pferde plötzlich durch und rasten die Straße entlang. Hierbei wurde der Wagen so heftig gegen den Bordsteinrand des Trottoirs geworfen, daß der auf dem Bocke sitzende Führer des Geschirrs, welcher die Thiere nicht mehr zu zügeln vermochte, von demselben herab und auf das Trottoir geschleudert wurde. Der Mann erlitt dabei außer Verletzungen am Kopfe auch einen Bruch des linken Handgelenks. Die Pferde konnten, ohne daß weiteres Unglück angerichtet wurde, bald zum Stehen gebracht werden.

—r. Gestern Nachmittag in der fünften Stunde wurde auf dem Petersteinwege ein Mann von Krämpfen befallen. Er zog sich hierdurch so erhebliche Verletzungen zu, daß er in der Sanitätswache, wohin der Mann gebracht worden war, verbunden werden mußte. Eine mitleidige Dame ließ den Mann in einer Droschke nach seiner Wohnung bringen.

—m. Heute Mittag kam in der Pfaffendorfer Straße ein Herr zu Fall und erlitt einen Bruch des Mittelknochens an der linken Hand. — Durch Stoß von einem Wollballen zog sich heute Vormittag ein 11jähriger Knabe in einem Grundstücke am Brühl einen Bruch des rechten Armes zu.

—pf. An der Eisenbahnbrücke bei Stötteritz sprang gestern Vormittag einem Radfahrer an seinem Rade die Feder. Hierbei fiel er so unglücklich, daß er das rechte Handgelenk brach. — Gestern gegen Mittag gingen in der Delitzscher Straße zu Eutritzsch die vor einen Kutschwagen gespannten Pferde durch. Hierbei wurde ein 40 Jahre alter lahmer Mann überfahren und ihm ein Bruch des linken Armes zugefügt.

— Von einem interessanten Gastspiel, das bereits in einigen Tagen seinen Anfang nimmt, können wir heute berichten: Frl. Paula Mark wird an unserem Stadttheater ein mehrere Abende umfassendes Gastspiel absolviren und dasselbe am 5. Juni als „Catharina" in „Der Widerspänstigen Zähmung" eröffnen.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater gelangt heute als IV. Vorstellung im Goethe-Cyklus das Trauerspiel „Egmont" in neuer Einstudirung mit der Beethoven'schen Musik zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um ½7 Uhr, worauf wir besonders noch aufmerksam machen. — Das Alte Theater bleibt am heutigen Abende geschlossen. Der kommende Sonntag bringt im Alten Theater ein einactiges Lustspiel des Herrn Carl Sontag. Der sehr beliebte Künstler wird den „Dr. Wespe" in dem gleichnamigen Lustspiel von Roderich Benedix und den „Richard Weiß" in dem Schwanke „Dir wie mir" oder „Ein Glas Wasser" spielen.

§. In dem neuen Sommertheater des Hotels „Stadt Nürnberg" gelangt am heutigen Abend die aus dem Französischen übersetzte Posse „Der Mann mit hundert Köpfen" von Henri Moulin und Edmund Delaigue zur erstmaligen Aufführung. Die Hauptrollen des überall mit gutem Erfolg aufgeführten Stückes befinden sich in den Händen der Herren Luz und Kist, sowie der Damen Schrader und Lenz.

§. Krystall-Palast. Heute Abend findet Concert statt, ausgeführt von der Capelle des königlich sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 106. Dasselbe wird in der Neuen Halle abgehalten, welche noch die prächtige Decoration vom gestrigen Alpen-Vereinsfeste her enthält, mit dem großartigen Panorama „Partenkirchen und die Zugspitze". Der Aufenthalt in der Neuen Halle ist daher heute um so interessanter. Das Concert beginnt um 8 Uhr.

⁂ **Borna**, 30. Mai. Zu den Besichtigungen beim Carabinier-Regiment weilen heute und morgen Generallieutenant v. Kirchbach und Generalmajor v. Hoenning O'Carrolls nebst Adjutanten in unserer Stadt.

-d- **Pegau**, 29. Mai. Am Sonnabend, Sonntag und Montag feierte die hiesige Freiwillige Feuerwehr ihr fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest durch Commers, Kirchenparade, Hauptübung von der Bezirksinspection, bestehend aus den Herren Feuerwehrcommandanten Eichler-Borna, Lobse-Geithain und Plötze-Groitzsch (Schulexercitien, Parademarsch, Sturmangriff auf ein fingirtes Brandobject), ferner durch Festzug, Ballvergnügen u. s. w. Zur Mitfeier waren Abordnungen und Feuerwehren aus mehr als 20 anderen Städten erschienen. Von den 186 der Mitbegründern unserer Freiwilligen Feuerwehr konnten sich noch fünf an der Jubelfeier betheiligen.

* **Grimma**, 30. Mai. Unser Brückenumbau ist so weit vorgeschritten, daß heute die Interimsbrücke dem Verkehr übergeben werden kann. Man ist allseitig gespannt, wie sich der Abbruch des Holzhängewerkes der alten Brücke gestalten wird. Dieses Bauwerk stammt noch aus der „alten guten Zeit", wo man mit Holz freigebig umzugehen pflegte. Es wird keine leichte Aufgabe sein, die eingerosteten Schrauben und Klammern und anderen Verbindungen des aus mächtigen Eichenstämmen hergestellten Spannwerks zu lösen; denn von dem radicalen Verfahren, Feuer, Pech und Schwefel anzuwenden, wie es am 5. Mai 1813 die Kosaken an dem früheren Hängewerke gethan haben, wird man diesmal absehen. — Am nächsten Sonnabend wird der südlichen Reihe unserer Bahnhofsstraßenscheunen das Urtheil endgiltig gesprochen. Sie werden, acht an Zahl, an diesem Tage zum Abbruch versteigert. Die Bahnhofstraße wird sich einst, da nur villenartige Gebäude mit Vor-

---

Feuilleton.

Reisebriefe aus Schwaben.

Von Herman Semmig.

Nachdruck verboten.

1.

Keine deutsche Stadt ist nach oder vielmehr neben Marbach und Weimar so innig mit dem Leben Schillers verwachsen wie Leipzig. Freudigen Stolzes möge Marbach ewig sich rühmen, die Wiege des Dichters gewesen zu sein, mit unvergänglichem Glanze hat der große Geaims die Stätte seiner Thätigkeit, Weimar, verklärt; aber wahrhaftig, man darf fragen: was wären Marbach und Weimar ohne Leipzig? In Stuttgart aber gar würde aus Schiller, nachdem man seinem Pegasus die Flügel gestutzt hatte, ein sich zu Tode quälender schwäbischer Literat geworden sein, der ein „Württembergisches Repertorium der Literatur" herausgegeben hätte. Schrieb er doch von hier am 4. Juni 1782 an Dalberg, nachdem er den „Contrast seines Vaterlandes mit Mannheim" so bitter empfunden hatte, daß ihm Stuttgart und alle schwäbische Scenen unerträglich und ekelhaft wurden. „In diesem Norden des Geschmacks werde ich ewig niemals gedeihen." Hatte man ihm doch, wie er kurz zuvor an eben denselben geschrieben hatte, in seinem Geburtsort untersagt, bei Strafe der Festung, zu schreiben. „Ich muß eilen", fügte er hinzu, „daß ich von hier wegkomme, man möchte mir am Ende gar in Hohenasperg, wie dem ehrlichen Schubart ein Logis anweisen." Man hat später über seinen Herzog milder urtheilen gelernt, und Schiller selbst hat ihn bei der Nachricht von seinem Tode mit dem innigsten Gefühle der Dankbarkeit und Verehrung betrauert; aber der Dichter, der das deutsche Volk durch den Schwung seines Genius mit fortreißen sollte zu dem Gefühl nationaler Freiheit und Würde, hinauf zu den reinen Aetherhöhen des Ideals, er wäre unter dem Regiment dieses Fürsten erstickt.

Er floh. Aber er hatte die Freiheit mit dem Verluste seiner bisherigen, wenn auch beschränkten Existenzmittel erkauft. Wohl sah er zuweilen den Nimbus des Ruhmes um sein Haupt schimmern; aber es gab auch Stunden, wo ihn die Verzweiflung angriffe. Dann richtete ihn der Beifall seiner Umgebung wieder auf, bis neue Sorge ihn abermals niederwarf. Da plötzlich, „wie aus himmlischen Höhen die Stunde des Glückes erscheint", kam Rettung und Hilfe aus Leipzig. Vier ihm gänzlich unbekannte Personen lächelten ihn aus kleinen, von Geschenken begleiteten Portraiten an. In seiner Ueberraschung schien der Dichter eine Zeit lang den Wink seines Schicksals nicht zu verstehen, ja, ihn zu vernachlässigen, bis er in einem neuen Anfall von Verlassenheit sich der herzlichen Begrüßung aus der Ferne erinnerte und dem Rufe seiner enthusiastischen Verehrer in Sachsen folgte. Er fand hier das schönste Glück seines Lebens, die Freundschaft Körners. Nun war ihm die Bahn zur Vollendung geebnet und er konnte im Jahre 1787 aus Weimar, wohin er von Dresden gegangen war, in seine schwäbische Heimath schreiben: „Ich wähne hier in Griechenlands Ebenen zu wandeln."

Wem verdankte er es? Dem Körner'schen Freundeskreise. Eine überraschende herzliche Einladung aus Schwaben von einer mir ebenso fremden Seite, wie es einst die Leipziger Freunde für Schiller gewesen waren, machte es mir möglich, unserm geliebtesten deutschen Dichter in seiner Heimath meine Huldigung darzubringen. Dem Geliebtesten! Ja, trotz der maßlosen Goethefchwärmerei, deren Weihrauchswolken die Klarheit des Blickes trüben. Es war eine landschaftlich schöne Reise; obgleich schon in später Jahreszeit unternommen, war der Himmel doch fortwährend günstig. Am 11. November, am Tage nach Schiller's Geburtstag, reiste ich ab. Wie reich war die Fahrt an herrlichen Natureindrücken! Sie ging durch die südlichen Ausläufer des Thüringer Waldes, zuletzt des Frankenwaldes. Von Zeitz an wird das Land immer bewegter, wechselnder, die Hügel erheben sich zu Bergen, die Berge nehmen nach und nach den Charakter eines Gebirges an. Zuweilen blickt man in Seitenthäler mit bald aufsteigender, bald düster eingeengter Aussicht; einmal erhebt sich links aus dem Nebenthale ein Bergkegel, auf dem eine Burg oder eine Kirche steht. Fesselnd ist der Anblick der Städte, an denen die Bahn vorüberführt. Gera spielt die Elegante, nennt es sich doch Klein-Leipzig; Pößneck mit charaktervoller Kirche stellt sich stattlich vor. Dann wird es einsam; kleine Holzhäuser, den Alpenhütten ähnlich, hängen an den Höhen, von den Waldbergen herab rinnen durch die Wiesen kleine Wasserläufe. Dann geht es bergan, die Locomotive scheint vor Anstrengung zu ächzen; bei Propstzelle, dem letzten preußischen Orte, naht man wohl dem Höhepuncte. An dem Lauf des Wassers in dem Thale, das westwärts eilt, gewahrt man plötzlich, daß man sich dem Strombette des Main nähert. Unten liegt eine allerliebste, niedliche Stadt; es sieht aus, als ob Alles, Häuser, Mühlen, Kirche, kunterbunt aus einer Nürnberger Spielzeugschachtel hinuntergeschüttet wäre; bald hätte es mich verlockt auszusteigen und mir den netten Ort, den ersten bayerischen, den der Reisende erblickt, Ludwigstadt mit Namen, anzusehen. Nun eilt die Locomotive rascher, leichter, es geht bergab, das Thal wird weiter und gibt Dörfern Raum, endlich hält der Zug, links erhebt sich malerisch bergangelegen, mit einem Schloß auf der Höhe, die Stadt Kronach. Die Thalfahrt ist zu Ende, und es lacht uns die weite fränkische Hochebene zu.

Mit Vergnügen habe ich bei dieser Schilderung verweilt. Mancher Leipziger ist unschlüssig, wohin er in der angebrochenen Reisezeit sich wenden soll; ich empfehle ihm diese Fahrt. Man nehme das Eisenbahnbillet sofort bis Kronach, merke sich unterwegs die besonders anziehenden Puncte und gehe dann zu Fuß zurück bis Gera, oder auch bis Zeitz, wo dann die Leipziger Ebene wieder beginnt. Er wird gestärkt durch die kräftige Berg- und Waldluft und reich an schönen Erinnerungen zurückkehren.

Heiter ist Land und Reise von Kronach nach Nürnberg. Der Blick in die weit offene fränkische Ebene glättet auch etwaige Falten der Seele aus, daß sie sogar eine zufällige unwirsche Begegnung heiter aufnimmt. Wir waren zwischen den beiden ziemlich abgelegenen Höhenzügen, rechts Kloster Banz, links südlich Vierzehnheiligen und Staffelstein, worauf dann bald das ehemals so lustige Bamberg rechts folgt, gekommen, als in meinem Wagen ein echter bayerischer (schreiben wir ja nicht: baierscher; der Herr könnte es übel nehmen, denn das y gehört zu seinen „Reservatrechten") Preußenfresser einstieg. Es ist das einzige Mal in meinem Leben, daß ich mit einem Solchen zusammengekommen bin, obgleich ich schon einige Male in dem Lande gereist bin; ich muß gestehen, daß mir nichts ergötzlicher vorkam, als diese Fluth von Schimpfworten (habe ich „Schimpfworte" geschrieben? Nun, da mag es stehen bleiben), die aus dem immer offenen Bierschlauche herauskamen. Ich konnte das Lachen, ein fortwährendes Lachen nicht zurückhalten. „Die armen Schlucker! die Hungerleider! Da thun sie stolz damit, daß sie immer, auch außer dem Berufe, in ihrer Amtskleidung, in ihrer Uniform herumlaufen. Sie müssen ja wegl, die armen Teufel haben keinen andern Rock." Das war so ungefähr seine Rede. Und es war doch ein höherer Beamter, der auch Grundbesitz hatte, also Bildung genossen haben konnte, der also sprach. Wie muß dann erst das ungeschulte arme Volk denken und sprechen! Da erinnerte ich mich aber an eine Reise im Rhöngebirge, die ich etwa sechs Jahre nach der Annexion des nördlichen Theiles an Preußen gemacht und bei der ich mit den untern Schichten des Volkes verkehrt hatte. Wie verständig hatten sich da die schlichten Bauern über den Unterschied zwischen preußischer und bayerischer Verwaltung ausgesprochen! Aber, ich wiederhole, es war dies das einzige Mal, daß ich mit einem blauweißen Preußenfresser zusammengekommen bin, und zu seiner Entschuldigung sei daran erinnert, daß damals Preußen ganz Deutschland, besonders aber das südliche, mit seinen Steuervorschlägen beunruhigte. Auch in Schwaben ereiferte man sich gar sehr über letztere in allen Kreisen, nur trieb man es nicht so arg wie mein bayerischer Reisegefährte. Uebrigens lasse ich es seine Landsleute nicht entgelten: wenn es gilt, sind sie ebensogute deutsche Patrioten wie die Preußen, und Pommern und Altbaiern, mit oder ohne y, reichen sich dann brüderlich die Rechte. Ich habe brave Leute unter ihnen kennen lernen.

Weiter ging es; links Erlangen, ohne großartiges Gepräge, aber wichtig als die protestantische Universität Bayerns. Freundlich wird die Gegend durch die kleinen Flüsse belebt, die sich durch die Wiesen hinschlängeln. Aber welche Namen führen die unzähligen kleinen Wasserläufe, die man in Franken und Schwaben zu passiren hat? Sind sie keltischen oder germanischen Ursprungs? In geschichtlicher Harmonie mit ihnen steht die alte Territorialeintheilung der beiden Länder. In Franken besonders wimmelte es von kleinen reichsunmittelbaren Grafen und Rittern, dazu kamen die unabhängigen Aebte und Bischöfe, und die freien Reichsstädte! Die Grafen, später Herzoge von Württemberg hatten viel mit ihnen zu kämpfen; ein Schwabe auch, Ludwig Uhland,

SLUB
Wir führen Wissen.

gärten sie begrenzen dürfen, prächtig gestalten und einen anmuthigen Zugang zu den Schwanenteichanlagen und der Stadt bilden. Noch sind nicht alle Bauplätze verkauft. — Unsere Bauern und unsere Wirthe wünschen dringend gutes Wetter, die ersteren des gelagerten Getreides, die letztern des billigen Sonderzugs wegen, der am nächsten Sonntag hierher verkehren soll und der jedenfalls wieder starken Verkehr bringen wird.

gk. Lausigk, 30. Mai. Unter dem Vorsitze des Herrn Rüger-Leipzig hielt der Leipziger Bezirksverband der Barbier- und Friseur-Innungen am 28. d. M. hier im Hermannsbade seinen Verbandstag ab. Trotz der Ungunst der Witterung hatten sich immerhin 54 Mitglieder eingefunden. Nach dem Vortrage des Cassenberichtes durch Herrn Drese-Leipzig wurde Geschäftliches berathen und Sterbecassenangelegenheiten ꝛc. erledigt. Der nächste Verbandstag findet in Döbeln statt.

* Zwickau, 30. Mai. Für die Einverleibung in den Stadtgemeindebezirk Zwickau hat sich im Vorort Pölbitz wieder eine lebhafte Bewegung geltend gemacht. 69 Großgrundbesitzer haben sich hierfür erklärt, 19 mehr, als bei der gleichen Bewegung im Jahre 1890. — Das hiesige Gaswerk vermag für das Jahr 1893 35 000 ℳ Reingewinn an die Stadtcasse abzugeben. — Dem Theaterdirector Staack hier sind auch für dieses Jahr 5000 ℳ Beihilfe für das Theater und unentgeltliche Ueberlassung aller Theater-Haupt- und Nebenräume, sammt der Theater-Restauration bewilligt worden.

A.-e. Freiberg, 30. Mai. Trotz der großen Ungunst des Wetters in vergangener Woche, wodurch namentlich die für die Erzgebirgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung noch nothwendigen Erd- und Planirungsarbeiten auf dem Ausstellungsplatze eine unliebsame Verzögerung erfahren mußten, ist doch das Ganze wesentlich gefördert worden. Schon haben zwei große Dampfkessel, für den Betrieb in der Maschinenhalle bestimmt, desgleichen die Maschinen zur elektrischen Beleuchtung für das Verwaltungsgebäude und für die Restauration Aufstellung gefunden. Die 30 m hohe Dampfesse geht ebenfalls ihrer Vollendung entgegen. Im Innern der geräumigen Maschinenhalle arbeitet man rüstig an der Aufstellung verschiedener Maschinen und des großen vollständigen Destillirapparates für Brennereien von der Firma Leinhaas-Freiberg, welche auf der Ausstellung in Chicago prämiirt worden ist. Erfreulich ist es, daß das anfänglich geplante Unternehmen, die einzelnen Ausstellungsgebäude durch eine elektrische Güterbahn mit Personenbeförderung zu verbinden, zur Ausführung gelangt.

ꝯ Bautzen, 29. Mai. Im Saale des „Hotel Laur“ fand am Sonntag Nachmittag die Kreisversammlung des Bundes der Landwirthe statt. Der Vorsitzende und Kreisdelegirte, Oekonomierath Steiger-Kleinbautzen, begrüßte die Erschienenen und eröffnete die Versammlung mit einem dreifachen Hoch auf König Albert. Hierauf wies Gutsbesitzer Freiherr von Wangenheim darauf hin, daß ein Bund der Landwirthe gegründet werden müsse, daß es die erste Ehrenpflicht des Großgrundbesitzers sei, mit dem Kleingrundbesitzer zu gehen. Nach ihm sprach der Director des Bundes der Landwirthe, Dr. Suchsland-Berlin, über: „Der Bund der Landwirthe und seine Bedeutung für eine nationale Politik.“ Reichstagsabgeordneter Gräfe, als Vertreter des 3. sächsischen Wahlkreises, erklärte, er werde stets für die Interessen des Bundes mit eintreten. Rittergutsbesitzer Landmann-Neukersdorf bat, dahin zu wirken, daß der Bund agrarisch, national und christlich bleibe. Oswin Schmidt-Freiberg führte aus, das Bestreben des Bundes müsse sein, den Mittelstand zu kräftigen; zum Mittelstand gehöre aber Landwirthschaft, Handwerk und Industrie. Nach einem Schlußwort des Freiherrn von Wangenheim dankte Rittergutsbesitzer Böhme-Döberkitz den Rednern. Gegen 5 Uhr schloß Oekonomierath Steiger mit der Erklärung, der Bund halte fest zu Kaiser und Reich, und mit einem dreifachen Hochruf auf Deutschland und Kaiser Wilhelm die Versammlung.

Dresden, 30. Mai. Der König hat den Grafen Friedrich Ludwig von Zech-Burkersroda auf Börln und Radegast zum Kammerherrn ernannt und genehmigt, daß der Fabrikbesitzer Lehmann in Böhrigen den ihm von dem deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Rothen Adlerorden 4. Classe annehme und trage.

L. Dresden, 30. Mai. Die königliche Polizeidirection geht dem Boycottirungsunwesen, sowie den Verrufserklärungen der Socialdemokraten zu Leibe. In einer soeben erschienenen Verfügung der genannten Behörde heißt es: „Wer den Gewerbebetrieb eines Anderen dadurch zu stören oder zu beeinträchtigen unternimmt, daß er öffentlich durch Rede oder durch Verbreitung von Schriften oder durch Anschlag oder sonst in öffentlicher Weise dazu auffordert, aus einem bestimmten Geschäftsbetriebe keine Waaren anzukaufen oder dort zu bestellen, beziehentlich in einem bestimmten Geschäftslocale nicht zu verkehren, wird — insoweit nicht eine Bestrafung nach §. 360, 11 des Reichsstrafgesetzbuches einzutreten hat — mit Geld bis zu 150 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.“ — Herr Hofjuwelier J. Wilhelm Heinrich Mau hier, Besitzer des Victoriahauses in der Seestraße, hat zum ehrenden Gedächtniß seines am 25. Januar 1859 hier verstorbenen Vaters, des Herrn Juweliers Johann Matthias Heinrich Mau, dem hiesigen Bürgerhospitale zur Begründung einer Freistelle die Summe von Fünftausend Mark schenkungsweise übereignet.

L. Dresden, 30. Mai. Heute Vormittag gegen 11 Uhr wurde auf dem Schlesischen Bahnhof der Stationsassistent Zieschank, ein langgedienter Beamter, von einer aus Altstadt kommenden leeren Maschine beim Ueberschreiten der Gleise überfahren und sofort getödtet.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 30. Mai. Den Vorsitz führt der Vorsteher Herr Rechtsanwalt Justizrath Dr. Schill. Am Rathstische anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Stadträthe Heßler, Walter, Dr. Wangemann und Winter.

Der Rath theilt in einem vom Herrn Vorsteher verlesenen Schreiben mit, daß die feierliche Verpflichtung des neugewählten Stadtraths Herrn Dr. jur. Schanz am kommenden Sonnabend, den 2. Juni, Vormittags 11 Uhr stattfinden wird.

In einem ferneren Schreiben giebt der Rath bekannt, daß bei der anderweiten Versteigerung des Bauplatzes an der Ecke des Thomasgäßchens und der Klostergasse zwar Interessenten sich eingefunden hätten, ein Gebot jedoch nicht abgegeben worden sei. (Das frühere Höchstgebot, welches die Stadtverordneten jedoch abgelehnt haben, hatte Herr Stadtrath Dr. Schwabe abgegeben.)

Auf die Klagsache der Frau Johanne Pauline verw. Lorenz in Reudnitz gegen die Stadtgemeinde Leipzig (wegen einer Forderung von 1536 ℳ) empfahl der Verfassungsausschuß Eingehung auf die Klage. Das Collegium trat dem bei.

Zum nächsten Berathungsgegenstande, das Conto der „Anlagen“ betreffend, waren von den vereinigten Ausschüssen verschiedene Anträge gestellt. Zunächst soll der Rath um eine neue Vorlage hinsichtlich der Herstellung von Anlagen um die Heilige Kreuzkirche in Neustadt ersucht werden. Die Genehmigung der Lappenregulirung in Lindenau (mit 4800 ℳ Kostenaufwand) soll unter der Voraussetzung genehmigt werden, daß die Anlage in Gemäßheit eines früher von den Stadtverordneten gestellten Antrages einen größeren Spielplatz erhält. Sodann bitten die Ausschüsse die Herstellung einer Anlage auf dem alten Friedhofe in Gohlis (mit 2000 ℳ Kostenaufwand) abzulehnen. Endlich soll der Rath ersucht werden, baldthunlichst eine Vorlage über Umgestaltung des Marienplatzes zu bringen und zwar unter Berücksichtigung der Anlage eines Fußweges in der Richtung von dem Kauf'schen Gaße nach der Marienstraße zu.

Vom Referenten, Herrn Privatmann Winkler, wurden die vorstehenden Anträge eingehend begründet. In der sich anschließenden Debatte trat Herr Privatmann Rudolph für die Ausführung der vom Rathe geplanten Anlage auf dem alten Gohliser Friedhofe ein, während Herr Bäckerobermeister Joachim das schlechte Aussehen des Marienplatzes beklagte und fernerhin darauf hinwies, daß von den in der Dresdner Straße angepflanzten Platanen drei Viertel eingegangen sind. Von Herrn Elektrotechniker Lindner wurde angefragt, wie weit die Angelegenheit des Bürgermeister Koch-Denkmals gefördert sei? Herr Schriftsetzer Ritter gab dem Wunsche Ausdruck, daß, da eine einheitliche Bepflanzung der Straße mit Bäumen nicht möglich sei, doch die jetzt vorhandenen alten Baumstumpfe ꝛc. beseitigt werden mögen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, der wiederholt das Wort ergriff, ging auf sämmtliche Anfragen eingehend ein. Was den Marienplatz anbetreffe, so sei die jetzige Anlage auf Wunsch und unter Kostenbeiträgen der Anwohner geschaffen. Eine Umänderung der Anlagen könnte daher nur aus zwingenden Gründen erfolgen. Die Baumanpflanzungen in den Straßen, so auch in der Dresdner Straße, litten sehr unter der Schwierigkeit, geeignete Bäume hierfür zu beschaffen. Die Frage sei noch in keiner Großstadt zu voller Zufriedenheit gelöst worden, leider auch hier in Leipzig nicht. Bezüglich der Beseitigung der alten Bäume in der Eisenbahnstraße sei bereits eine Vorlage des Rathsgärtners vorhanden. Ueber das Bürgermeister Koch-Denkmal habe bisher ein eigener Unstern gewaltet. Für die heute gewordene Anregung sei er dankbar und hoffe er, dem Collegium baldigst Mittheilungen über den Stand und die etwaige Ausführung der Denkmalsangelegenheit machen zu können.

Bei der Abstimmung wurden sämmtliche Ausschußanträge angenommen, nur mit der einen Ausnahme, daß das Collegium sich für die Herstellung einer Anlage auf dem alten Gohliser Friedhof aussprach. Ueber die Herstellung dieser Anlage ist noch Vorlage des Rathes zu erwarten.

Die Conten „Grundbesitz in der Stadtflur“ und „Schulen“ wurden debattelos genehmigt. Ein zum Conto „Räume und Plätze“ gestellter Antrag des Herrn Architekt Pommer, „die Schulstraße während der sonntäglichen Musikaufführungen (vor dem Hause des Commandanten) zu sperren“, wurde auf Antrag des Herrn Director Sauer dem Verkehrsausschuß überwiesen.

Dem Ankaufe des Ficker'schen Grundstücks in Plagwitz, Elisabeth-Allee Nr. 22, für 40 000 ℳ, sowie des angrenzenden Arealstreifens, Herrn Kühlemann gehörig, für 25 063 ℳ, stimmt das Collegium zu. Die Grundstücke sollen dem Erweiterungsbau der XIII. Bürgerschule und 24. Bezirksschule in Plagwitz dienen.

Für Gasrohrlegungen, sowie Einrichtungen und Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in verschiedenen Straßen der Altstadt und der Vororte Schleußig und Kleinzschocher bewilligte das Collegium 74 300 ℳ.

Erwähnt möge hierzu sein, daß der Rath eine Vorlage eingebracht hatte, wonach auch in Lößnig Gasrohrlegungen mit einem Kostenaufwand von 14 300 ℳ erfolgen sollten. Herr Stadtrath Dr. Wangemann begründet die Vorlage unter Hinweis darauf, daß es nöthig sei, die sehr frequente Bornaische Straße bis zur Dölitzer Flurgrenze mit Gas zu versehen. Das Collegium beschloß jedoch den Ausschußanträgen gemäß, daß die Vorlage abgelehnt und zunächst dem Rathe anheimgegeben werde, durch Umfrage den Gasconsum in Lößnig feststellen zu lassen.

Genehmigt wurden sodann: Gasrohrlegungen auf dem Terrain zwischen der Theresienstraße in Gutritzsch und dem Berliner Bahnhof mit 20 300 ℳ Kostenaufwand; sodann die Herstellung von vier Kellerräumen in der Markthalle mit 4570 ℳ Kosten, und ferner die Anschaffung von drei Dampfpumpen und drei Dampfkesseln mit Zubehör für das zweite Wasserwerk mit einem Gesammtaufwande bis zu 150 000 ℳ.

Gegen die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 27 000 ℳ von dem Kirchenvorstande zu St. Matthäi hatte das Collegium keine Bedenken zu erheben und ermächtigte den Vorsteher zur Mitvollziehung der Urkunde.

Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

D. Dresden, 30. Mai. (Privattelegramm.) Vom 15. bis 21. Juni findet auf der Elbe eine Studienfahrt statt, woran die Vertreter der österreichisch-ungarischen Regierung, der Wasserbaubehörde, der Elbuferstaaten, sowie industrieller und wirthschaftlicher Corporationen theilnehmen. Die Führung hat der Obmann des Elbvereins, Abgeordneter von Ruß; mit der Stromfahrt ist die Besichtigung des Nordostsee-Canals verbunden.

* Berlin, 30. Mai. Der Anarchist Pawlowitsch, welcher gegenwärtig eine einjährige Gefängnißstrafe verbüßt, wurde wegen Beleidigung des Polizeipräsidiums in einer Volksversammlung zu 14tägigem Gefängniß verurtheilt.

B. Berlin, 30. Mai. (Privattelegramm.) In den heute Nachmittag abgehaltenen Versammlungen entlassener Brauereiarbeiter wurde mitgetheilt, daß der Boycott jetzt noch schärfer angewendet werden soll. Für Freitag sind wiederum Versammlungen angesetzt worden.

* Berlin, 30. Mai. Einer Meldung des „Localanzeigers“ aus London zufolge war nach den letzten polizeilichen Ermittelungen an dem Raubmorde in einem Hotel der Shaftsbury-Avenue ein bisher noch nicht ermittelter Mann betheiligt, in dem die Polizei einen berüchtigten Anarchisten vermuthet. Man vermuthet sensationelle Enthüllungen bei der Aufdeckung des Complots, denn um ein solches handelt es sich zweifellos.

B. Oppeln, 30. Mai. (Privattelegramm.) Wegen der Choleragefahr ist die Verhinderung von Zuzug zu den Wallfahrten angeordnet. — Auch in Ratibor und Leobschütz hintertrieben die Ultramontanen die angekündigte Aufführung von Halbe's „Jugend“.

* Wien, 30. Mai. Die Audienz des ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Wekerle bei dem Kaiser dauerte über zwei Stunden. Wekerle verbleibt noch einige Tage in Wien. Dem Vernehmen nach ist eine endgiltige Entscheidung noch nicht getroffen.

* Wien, 30. Mai. Die Abgeordneten nahmen mit großer Majorität die Handelsconvention mit Rußland in zweiter und dritter Lesung an.

S. Wien, 30. Mai. (Privattelegramm.) Die maßlosen Angriffe der Antisemiten im Gemeinderathe und Landtage veranlaßten die Wiener Productenbörse, den internationalen Saatenmarkt einzustellen. Die Entscheidung in kirchenpolitischen Fragen wurde auf zwei Tage verschoben. Die Lage des Ministeriums Wekerle hat sich etwas gebessert.

* Wien, 30. Mai. In der Erörterung der Presse über den Cabinetswechsel in Bulgarien giebt sich eine ruhige Auffassung der Situation kund. Man nimmt an, das neu zu bildende Cabinet werde sich vorwiegend mit wirthschaftlichen Fragen, namentlich mit dem für Bulgarien wichtigen, finanziell gesicherten Ausbau der Bahnen befassen. Einige Blätter heben die Möglichkeit hervor, daß durch den Rücktritt Stambulow's, wenn auch erst späterhin, die schroffe Haltung Rußlands gegen Bulgarien eine Abschwächung erfahren könnte. (?) — Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Sofia: Das Hauptmotiv für den Rücktritt Stambulow's liegt in dem von ihm seit Monaten immer dringender empfundenen Bedürfnisse nach Ruhe. (?) Diesen latenten Rücktrittsgedanken brachte das immer energischere Hervortreten der Opposition zur Reife. Es steht fest, daß die Demission ihren Grund ausschließlich in Umständen internen Charakters hat. Internationale Momente, insbesondere angebliche Versuche zur Herbeiführung einer russisch-bulgarischen Aussöhnung, stehen mit der Demission in keinerlei Zusammenhang.

P. Pest, 30. Mai. (Privattelegramm.) Wie dem „Pester Lloyd“ aus Wien gemeldet wird, herrscht bezüglich der augenblicklichen Lage noch Ungewißheit. Nur eines ist sicher, daß das ungarische Cabinet sich seine Linie streng vorgezeichnet hat, von der es nicht abweichen will, und daß es insbesondere die Ermächtigung zu der Erklärung fordern würde, die Zahl der erblichen Pairs solle für den Fall, daß die Civilehe bei der zweiten Abstimmung die Mehrheit nicht erhalten sollte, in solcher Masse vermindert werden, wie sie zur Ausgleichung nothwendig ist. Darin erblickt das Cabinet die wichtigste und einzige Garantie für die Durchführung der kirchenpolitischen Vorlage, aber auch ein weithin sichtbares Zeichen, daß neben einem vom Vertrauen der Krone und des Abgeordnetenhauses getragenen Regierung Ueberströmungen keinen Platz haben. Ueber die Absichten der Krone herrscht übrigens den Blättern zufolge, wenigstens in liberalen Kreisen, absolute Unkenntniß.

* Brüssel, 30. Mai. (Repräsentantenkammer.) Hempen interpellirte die Regierung und ersuchte um Auskunft, ob die eventuellen Rechte Belgiens auf den Congostaat von Frankreich bestritten würden. Der Minister des Auswärtigen, Graf von Merode, erinnerte an die Erklärungen des früheren Ministers Beernaert im Jahre 1890, daß Belgien, wenn es von dem Congostaate Besitz ergriffe, gegenüber Frankreich dieselben Verpflichtungen haben würde, wie der unabhängige Congostaat, und daß die Cession des Congostaates an Belgien weder zur Zeit, noch innerhalb 10 Jahren irgendwelche Schwierigkeiten von Seiten Frankreichs ergeben würde. Frankreich wünsche Belgien in Afrika zum Nachbarn zu haben. Graf von Merode fügte hinzu, Frankreich habe gegen die angeführten Darlegungen Beernaert's keine Einwendungen erhoben. Gegenwärtig sei die Situation dieselbe. Beernaert theilte mit, seine Erklärungen im Jahre 1890 seien vor ihrer Abgabe zur Kenntniß Frankreichs gebracht worden. Die Angelegenheit war damit erledigt.

* Rom, 30. Mai. In der Basilica San Lorenzo celebrirte heute der Patriarch von Konstantinopel, Lenti, unter großer Betheiligung eine Trauermesse für Pius IX. Hierauf hielt der Cardinal Parocchi eine Trauerrede und nahm formell von der Krypta Besitz, in der sich das mit Liebesgaben aus allen Ländern geschmückte Grabmal Pius' IX. befindet.

* Sofia, 30. Mai. Die „Politische Correspondenz“ meldet, daß zwischen dem Prinzen Ferdinand und Stambulow, ungeachtet des als vollzogen anzusehenden Rücktritts des Letzteren, das beste persönliche Einvernehmen herrscht. Die gestrige dreistündige Conferenz sei in einer beide Theile zufriedenstellenden Weise verlaufen.

* Sofia, 30. Mai. Eine Entscheidung in der Ministerkrisis ist bis heute Mittag nicht erfolgt. Das Namensfest des Prinzen Ferdinand wurde durch Festgottesdienst und Truppenrevue gefeiert. Die Stadt ist beflaggt. Ueberall herrscht Ruhe.

---

hat in seinem „Graf Eberhard der Greiner“ diese Zeit poetisch verklärt. Aber eine Perle deutscher Geschichte und Bildung ist die alte freie Reichsstadt, in die wir, wenn wir das wenig poetische Fürth, die jüdische Universitätsstadt, hinter uns haben, einziehen: Nürnberg. Wir wollen uns hier einen Tag von unserer Reise durch Gebirg und Ebene erholen.

2. Nürnberg.

Freilich nur flüchtige Bemerkungen gestatten wir uns hier. Denn was ist nicht Alles schon über das herrliche Nürnberg geschrieben worden! Aber wer es, wie ich diesmal, zum ersten Mal sieht und noch voll des prächtigen Eindrucks ist, den es auf den Wanderer macht, der kann nicht schweigen. Weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über. Noch unlängst schrieb uns eine befreundete Französin, die Deutschland bereist hatte und ganz entzückt von all dem Schönen war, das sie gesehen hatte: „Nuremberg, c'est la ville que j'ai nommée du premier coup la Florence allemande; il y faudrait huit jours pleins à un bon touriste, et il serait loin d'être rassasié.“ Aber noch vor wenigen Tagen las ich ein anderes französisches Urtheil über dieses Kleinod unter den deutschen Städten, ebenso lobreich, aber mit welch giftigem Seitenhieb; es stand in der „Libre Parole“. Der Gründer und Leiter dieses Blattes, Eduard Drumont, haut bekanntlich in demselben Tag für Tag Juden und Preußen, Protestanten und Freimaurer, italienische Arbeiter und französische Opportunisten in Eine Pfanne; für das mittelalterliche Deutschland hat er indeß als Ur-Katholik, der sich noch jüngst katholischer als der mit den Opportunisten liebäugelnde Papst geberdete, noch einige Sympathie, er stützt sich nämlich auf den Historiker Janssen und ist mit ihm des Lobes voll über das lebensfrohe, kunstpflegende Nürnberg, an dessen Verfall nur „la malfaisante Réformation“, die boshafte Reformation, schuld sei. Er schießt nur dabei einen gewaltigen Bock, indem er zu den Zierden des alten Nürnberg auch Hans Sachs zählt. In seinem Zorneseifer hatte der Held des „freien Wortes“ ganz vergessen, wenn er es ja gewußt hat, daß der wackere Meister „die Wittenbergische Nachtigall“ verherrlicht hat und die Reformation in Nürnberg hat einführen helfen.

Der Leser erwarte nicht, daß ich ihm irgend einen Touristenführer abschreiben werde, den er in jedem Bücherladen für ein Billiges haben kann. Nur das will ich sagen: Hier genügt kein Bädecker: Nürnberg muß jeder Deutsche gesehen haben, wenn er über deutsche Bildung mitreden will. Heutzutage ist es durch Eisenbahnen und Rundreisebillette einem Jeden ermöglicht, es zu billigem Preise zu thun. Warum hat man mir dies kategorische Muß nicht schon längst zugerufen? Ich mache hier gut, was Andere versäumt haben. Mit Recht rühmt man in Norddeutschland Hildesheim, aber es läßt sich doch Nürnberg selbst mit Nichts vergleichen als, wie meine kunstsinnige französische Freundin begeistert ausgerufen hat, mit Florenz! Ich wüßte in ganz Frankreich keine Stadt, die sich daneben stellen ließe.

In einer gebildeten Nürnberger Dame, die ihre Stadt studirt hatte wie ein Moslem seinen Koran — Herr Schriftsteller Aub, bekannt durch seine Herausgabe eines Heine-Albums, zu dem er mich um einen Beitrag gebeten hatte, hatte mich ihr vorgestellt — fand ich einen „Führer“, der noch mehr wußte, als was in den gedruckten steht. Es war an einem Sonntag, wo ganz Nürnberg auf den Beinen war und ein glänzender Sonnenschein die Stadt verklärte. Welch herrlicher Anblick von der alten Hohenzollernburg hinab! Welch tiefe Erregung ergreift den Wanderer, wenn er nun vor Albrecht Dürers Haus und Standbild steht, wenn er Hans Sachs auf seinem Denkmal sitzen sieht, und — doch ich brauche nur Namen zu nennen, um den Leser nachfühlen zu lassen, was ich hier empfand — der Seefahrer Martin Behaim, der gelehrte Willibald Pirkheimer, der Erzgießer Peter Vischer, ohne den der heilige Sebaldus vielleicht gar nicht bekannt wäre; und dann die Kirchen, die Brunnen! Doch genug, es ist eben ein deutsches Florenz, in dem wir wandeln. Was mir aber wie ein wahres Kunstwunder erschien, war, daß Alles, die ganze mittelalterliche Stadt, Straßen und Häuser, wie noch ganz neu vorkam, so reinlich und lebendig sah Alles aus, und doch, um nur Eins zu nennen, stand das sogenannte „Nassauer Haus“ schon 1398 so da, wie es noch heute da steht. Aber das ist eben das Wundervolle des wahrhaft Schönen, daß es immer jung bleibt.

Aber warum mußte das alte Wohnhaus Hans Sachsens (so lautet der Genitiv bei Goethe, nicht Sachs' mit dem Apostroph, wie unwissende Schriftsteller heute decliniren) ganz umgebaut sein! Der jetzige Inhaber zeigte mir eine getreue Abbildung des alten Hauses, die leider nicht im Kunstladen zu haben ist. Und warum muß über der Thür, durch die der echt deutsche Meister deutscher Dichtkunst aus- und eingegangen ist, ein französisches „charcutier“ stehen?! Bitte, Herr Bürgermeister von Nürnberg, geben Sie doch da einen kleinen Wink! Das französische Wort erinnert uns hier aber auch an einen Act französischer Gewaltherrschaft; in Nürnberg ward am 15. August, einem Napoleonstage! 1806 der Buchhändler Palm auf Berthiers Befehl verhaftet und am 26. August in Braunau erschossen, „als ein blutiger Zeuge von Deutschlands tiefster Erniedrigung“. Seine Ermordung „entflammte den Zorn der deutschen Krieger zu blutiger Rache“. Die Worte zwischen den Anführungszeichen schrieb 1830 Professor Krug in Leipzig.

Deutsche Kunst! Nun, die alte Ueberlieferung wird in der Stadt des „Germanischen Museums“ treu gepflegt, und mit Freuden vernahm ich, daß, was die Dichtkunst betrifft, die Direction des Nürnberger Stadttheaters unsre classischen Dramen treu pflegt. Leider war aber gerade an dem Abend, als ich frei war, ein modernes Pariser Stück angesetzt, und solches sehe ich nun einmal nicht gern in Uebersetzung. Da riskirte ich denn einen Gang in den Tingel-Tangel, der mir auch eine seltsame Ueberraschung bot. Denken Sie sich! auf dem Programm stand Heuzel, Humorist in sächsischem Dialect! Mag mich Mutter Saxonia steinigen, wenn es sie beleidigt; aber Nichts ist mir so zuwider, wie der sogenannte sächsische Dialect. Sogenannt: denn es ist gar kein Dialect, wie z. B. der vogtländische, der aus Franken herübergekommen ist, sondern ein verwaschenes Deutsch, das auf dem slawischen Untergrunde unseres sächsischen Flachlandes entstanden ist. Die ganze Bliemchenliteratur betrachte ich nur als ein Verderbniß des guten Geschmacks, und es schmerzt mich in der Seele, daß ein so hochbegabter, gemüthreicher Dichter, wie ihn unser Leipzig in der Gegenwart besitzt, und der den besten Lyrikern den Ruhm streitig machen könnte, wenn er wollte, sein schönes Talent auf diesem abscheulichen Instrument vergeudet. Auch Nürnberg hat seinen Dialectdichter, Handwerker wie Hans Sachs, Johann Konrad Grübel (geb. 1736, gest. 1809). Warum trägt man dessen Gedichte nicht lieber dem Publicum vor? Aber sollte man's meinen! unser sächsischer Landsmann machte den Leuten Spaß, ein Mädchen in meiner Nähe wollte sich vor Lachen fast ausschütten. Indessen glaube ich, unser sächsischer Landsmann, der Meißner Johann Klai oder Clajus (1616—1656), der in Nürnberg mit Philipp Harsdörffer durch die Gründung des Blumenordens der Pegnitzschäfer die deutsche Literatur heben wollte, hätte sich dessen nicht erfreut.

Aber die Zeit drängt: nach Schwaben wollen wir ja, sehen wir nach der Uhr. Ein Nürnberger Künstler erinnert uns daran: hier hat der Schlossermeister Peter Henlein, der Erfinder der Taschenuhren, gearbeitet; er starb 1540. Einen Schluck Nürnberger Bieres aber wollen wir erst noch auf das Wohl der herrlichen Stadt und zu Ehren ihrer großen Männer aus deren eigenen Bechern trinken. Wo? Nun, wer war in Nürnberg und kennt das Bratwurstglöckle nicht? Da schmoren vor den Gästen auf dem Roste die schmackhaften Würstchen, die man uns mit kräftigem Sauerkraute vorsetzt und die man oft in Gesellschaft hübscher Damen genießt, welche nicht so reich sind, daß sie eine reichere Beköstigung sich gestatten könnten, oder auf ihren Geschäftsgängen vom Appetit überfallen werden. Da stehen auf einem Brett im Winkel des verrauchten, kleinen, an die Moritzcapelle angebauten Wirthsstübchens vier alte zinnerne Krüge, aus denen hier als Stammgäste Albrecht Dürer, Hans Sachs und zwei andere Kunstgrößen getrunken haben sollen. Ich that den berühmten Herren auf ihren Krügen Bescheid.

Aber ehe man Nürnberg verläßt, sollte man nicht versäumen, noch eine Nachtwanderung durch die Stadt zu machen. Man braucht da einen der Straßen kundigen Führer. Ich bin Herrn Schriftsteller Aub sehr dankbar dafür, daß er mich hier geleitet hat. Schauerlich ist es dazuweilen, an den Ufern der Pegnitz und bei der Henkerbrücke z. B., denkt man nicht an die idyllischen Spiele der Pegnitzschäfer, so grauenhaften Eindruck macht der Blick in die wie Schluchten getheilten Arme des unheimlich rauschenden Wassers.

Aber, Gott sei Dank! Der Morgen lacht, hinunter nach Schwaben!

SLUB
Wir führen Wissen.

Heute Auction.
Auf Thonberg, Mühlweg 3, kommt heute Nachmittag ½3 Uhr ein vollständiges Kohlengeschäft im Detail zur Versteigerung. **Wilke.**

Wein-Auction.
Morgen Freitag von 10—12 u. 3—6 Uhr sollen im Speditionshause Nordstraße 12 **1000 Fl. echte Roth- u. Weißweine, Champagner, Cognac, Rum,** versteigert werden. Proben bei der Auction. **Scheps,** Auct.-Commissar.

Jagd-Verpachtung.
Mittwoch, den 4. Juli, Nachmittags 2½ Uhr soll die **Jagdnutzung** der Gemeinde **Mockrehna** (Bahnstation) von einer Fläche von circa 2950 Morgen mit vielem Holzbestand, zwischen zwei königlichen Oberförstereien gelegen, wo öfters Hochwild wechselt, auf 6 Jahre im Roth'schen Gasthofe meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. **Der Gemeindevorstand.**

Locomotive.
Für die Dauer der nächsten Campagne von ca. 130 Tagen in den Monaten September-Januar ist von einer Zuckerfabrik im Königr. Sachsen der **Rangirdienst mittelst Locomotive** auf dem in unmittelbarer Nähe der Station gelegenen normalspurigen Eisenbahngeleise des Fabrikhofes an den **Mindestfordernden zu vergeben.** Offerten werden baldigst erbeten sub **L. P. 571** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Caligula, eine Studie üb. röm. Cäsarenwahnsinn v. Quidde, 12. Aufl. 50 ₰, confisc. u. freigegeb., ebenso alle irg. w. anges. Werke z. hab. b. **W. Radestock,** Kupfergäßchen 12, part.

Sommerfrische
Lindhardt
Damm's Logirhaus
empfiehlt **freundlich eingerichtete Zimmer mit guten Betten.** Vorzügliche Verpflegung. Billige Preise.

Schöne freundliche Sommerwohnungen,
mit und ohne Pension, im lieblichen Lößnitzgrund bei Dresden, sind noch zu vermiethen. Ruhige, ländliche Lage.
Näh. beim Besitzer **Ad. Becker,** Restaurant **„Flora",** Niederlößnitz bei Dresden.

Soolbad Kösen
Kurpension Villa Victoria.
Comfort. Zimmer. Soolbäder im Hause. **Dr. Risse,** Badearzt.

Bad Ilmenau.
Hôtel zum Löwen,
inmitten der Stadt, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer, **g. Betten, anerkannt vorzügliche Küche und Keller. Mäßige Preise.** Omnibus zu jedem Zug am Bahnhof. Equipagen im Hause.
Neuer Besitzer: **Fr. Spillner,** früher langjähriger Wirth des Hotels **Rudolsbad** in Rudolstadt.

Friedrichroda,
Leipziger Haus,
Wohnungen preiswerth.
Näheres Centralstraße 16, part.

Curhaus Buchonia
in **Frauensee b. Eisenach**
hat noch einige Zimmer zu vergeben. Pension billigst. Besitzer **H. Bauch.**

Heilgymnastik
• Massage •
• Orthopädie •
Dr. Ramdohr's
Medico-mechanisches Zander-Institut
LEIPZIG
Bahnhofstrasse 8.
Prospecte auf Verlangen zu Diensten.

Dr. D. S. Wienecke,
in Amerika approb. Zahnarzt.
Americ. Dentist.
An der Pleisse 10, Dorotheenhof.

Idealkronen (Patent)
für
natürlichen Zahnersatz
sind das Neueste und Beste, **was es giebt.** Idealkronen sind patentirt, dürfen u. können nur von mir angefertigt werden. Idealkronen werden also ohne Platte u. Klammer getragen u. sind in jeder Hinsicht so gut als eigene Zähne. Behandlung schmerzlos.
Zahnt. Gerth, Markt 5. (Prämiirt).

K. R. Werndl, Zahnkünstler,
Kurprinzstraße 15,
von der Reise zurück.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt **Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne** Berufsstörung u. **ohne Quecksilber** gründlich u. möglichst schnell. Honorar mäßig. **Härtelstraße 7, II. l.,** 7—2 u. 6—9 Uhr **Abends.**

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Geschl.-, Haut-** u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Uhr.

Frauenkrankheiten
behdlt. nach Thure Brandt'scher **Methode (schwed. Heilgymnastik)** mit sicherem Erfolge
R. Neugebauer, akad. geb. Prakt., Grimm. Str. 21, II.
Sprechst.: 9—2, 5—6, Sonnt. 10—1 Uhr.

Fortsetzung der 165. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren u. s. w.

Königl. Porzellan-Manufactur, Meissen.
In der an den Wochentagen **vom 24. Mai bis mit 9. Juni Vormittag 9—12, Nachmittag 2—4 Uhr in der Königl. Manufactur** abzuhaltenden
Auction
gelangen **weiße, blaue und bunte Gebrauchsgegenstände** aller Art, **darunter complete Service in**
II. Wahl
sowie **Luxusgegenstände** (etwas defect) gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Mechanische Kratzenfabrik zu Mittweida.
Wir geben hierdurch bekannt, daß die laut Beschluß der Generalversammlung vom 20. März a. c. zur Ausgabe gelangenden **Genußscheine** vom 1. Juni a. c. ab im Comptoir der Gesellschaft gegen Vorzeigung der Actien (Mäntel) und Einreichung eines doppelten Nummernverzeichnisses bezogen werden können.
Mittweida, 28. Mai 1894.
Mechanische Kratzenfabrik.
W. Decker.

Saison von Anfang Mai bis Ende September. **Herrmannsbad Lausigk** Eisenbahn Leipzig-Geithain-Chemnitz (Eilzüge).
Stahl- und Moorbad. Sommerfrische.
Außerordentliche Heilerfolge bei **chron. Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden** &c. Nähere Auskünfte durch **E. Möbius Nachf.-Leipzig, Westplatz 33,** und **Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 7,** sowie durch die **Badeverwaltung zu Lausigk.**

Sommerfrische Rochlitz.
Freundliche Stadt, an der **lieblichen Mulde** und an dem 400 Meter hohen (großartige Rundsicht vom Friedrich August-Thurm) **Rochlitzer Berge gelegen,** unmittelbar am **Hochwalde,** mit stundenweiten **herrlichen Promenaden.** Gesunde, ozonreiche Luft. Ganz vorzügliches Quellleitungswasser, Flußschwimm- und Dampfbäder. Freundliche Wohnungen zu soliden Preisen.
Durch die bequeme Eisenbahnverbindung mit Dresden, Chemnitz, Glauchau und Leipzig eignet sich Rochlitz auch als **bester Ausflugspunkt für Tagespartien.**
Wohnungen weist unentgeltlich nach die Wochenblatts-Expedition in **Rochlitz.**
Der Ausschuß zur Hebung des Fremdenverkehrs für Rochlitz.

Provinz Sachsen. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Postbezirk Halle a/S.
Eisenbahnstation Pretzsch a/Elbe d. Wittenberg-Torgauer Bahn. Vorzügliche Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Contracturen, Lähmungen, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten.** Gesunde Waldgegend. — **Durchaus mäßige Preise.** — Schluß der Saison Ende Sept. Näh. Ausk. durch Badearzt Dr. Rohde u. die städt. Badeverwaltung. Prosp. gratis u. frc.

Naturheilanstalt Sommerstein
bei **Saalfeld** in Thür. Reizende, sonnige Waldhöhe. Wir erzielen gute Erfolge bei **Gicht, Rheuma,** Verdauungs-, **Unterleibs-,** Herz-, **Nerven-** u. Frauenleiden, Schwächezuständen, Blutstockungen, Blutarmuth, Skrophulose, **Hautkrankheiten,** Syphilis, Quecksilbervergiftungen u. s. w. **Die Curleitung.**

Bad Luisenthal
im Thüringer Wald.
Bahnstation der Strecke Gotha-Gräfenroda. Inmitten herrlicher Nadelwälder. **Preiswürdige,** herrliche Wohnungen. Vorzügliche Verpflegung. Wannen- und Wellenbäder. Prospecte durch den langjährigen Pächter **Fritz Lotter.**

Suderode a. H., Soolbad und klimatischer Curort.
Hôtel und Pension Michaelis,
beste Lage am Walde, auf das Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum. **Sool-, Fichtennadel- u. Wasserbäder** im Hause. **Gute Pension. Hotelomnibus an der Bahn.** Prospecte franco. **Telephon-Anschluß Nr. 41.** Bes. **Fr. Michaelis.**

Dr. Brehmer's Heilanstalt
für Lungenkranke
Görbersdorf in Schl.
Chefarzt Dr. W. Achtermann,
früher Assistent Brehmer's.
Aeltestes Sanatorium. Aufnahme zu jeder Zeit.
Illustrirte Prospecte durch die Verwaltung.

Ostseebad Ahlbeck
in unmittelbarer Nähe von **Seebad Heringsdorf** gelegen, von **Berlin** täglich mit mehreren Zügen in 4 Stunden zu erreichen, ausgezeichnet durch seinen wunderbar reinen und weiten Strand, durch seine frische und belebende, niemals schwüle und doch warme Luft, rings umgeben von meilenweit sich erstreckendem alten Kiefern- und Buchenwald, ist als eigentliches Kinderbad in wenigen Jahren allgemein beliebt geworden und wird von vielen Aerzten den benachbarten Bädern mit Recht als Sommeraufenthalt für Kinder und auch für Erwachsene vorgezogen und empfohlen. Binnen 5 Jahren ist die Zahl der Sommergäste von 2000 auf über 7000 gestiegen. **Billige Bäder und geringe Curtaxe** — Familien- und Einzelwohnungen sind ausreichend und zu mäßigen Preisen vorhanden. Die Verpflegung in den zahlreichen Hotels, Restaurants und Pensionats genügt allen heutigen Ansprüchen. — Gute Milch für Kinder im Orte. — Ständiger Badearzt, Post, Telegraph und Fernsprechanschluß, vom 1. Juli d. Js. directe Eisenbahn-Verbindung bis Ahlbeck. Jede Auskunft ertheilt die **Bade-Direction** und **Carl Riesel's Reise-Contor, Berlin SW. 46, Königgrätzer Straße 34, part.**
Die Bade-Direction.

Ostsee-Bad Warnemünde,
Hotel und Pension Hübner.
Haus I. Ranges, in schönster Lage am Meer. Dependancen mit eingerichteten Küchen. 120 Zimmer. Conditorei. Civile Preise. Prospecte gratis.

Neu eröffnet!
Badischer Hof Berlin
(Hôtel Bauer)
Unter den Linden 9, Ecke kl. Mauerstr.
Elegant eingerichtetes Hôtel in schönster Lage Berlins, 3 Minuten vom Centralbahnhof, Pferdebahnverbindung nach allen Richtungen der Stadt. Zimmer von ℳ 1.50 an. — Bäder im Hause.
Grosse Restaurationslocalitäten.
E. Mozen.

Ein **Prediger** in reizend gelegenem **Harzorte** erbietet sich **für die großen Ferien** zur Aufnahme einiger Schüler. Ausgezeichnete Pflege. Auf Wunsch wissenschaftliche Nachhilfe. Anfragen baldigst sub „Ferienpension Z. 2278" in die Exped. d. Bl. erb.

Schreib- u. Buchführ.-Unterricht etc.
f. Damen u. Herren erhält. **Frau Chapison** Lurgensteins Garten

In circa 15 Stunden
lehrt für **10 ℳ** unter Garantie die deutsche Schönschnellschrift
Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Buchführung, Rechnen, Richtigsprechen, Richtigschreiben. Auskunft und Prospecte kostenlos.

Unentgeltlicher Unterricht in **Schön- und Zierschrift**
an der Handels-Akademie, Marienstrasse 25.
Beginn: Sonnabend, 2. Juni, 8 Uhr Abends.
Nur sofortige Anmeld. werden berücksichtigt.

Wer ertheilt einem j. Mann wöchentl. 1—2 Mal Abends etwas **Unterricht in Deutsch?** Off. u. N. A. 4 m. Preisang. **V. Küster,** Zeitzer Str. 35.

Geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Schulfächern, besonders in den Sprachen Alexanderstraße 40b, I. l.

Engländerin, geprüft, ertheilt Unterricht im Englischen. Offerten unter A. erbeten Brüderstraße 7, II. links.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Hainstr. 23, III., **Sander.**

Engl. b. geborn. Engländerin. Bessie postl.

Curse in **Französisch** und **Englisch**
Grimmaische Strasse No. 29, II.

Fabrik Leipziger Musikwerke
vorm. Paul Ehrlich & Co. in Leipzig-Gohlis.

Nachdem wir von der Fabrik Leipziger Musikwerke vorm. Paul Ehrlich & Co. in Leipzig-Gohlis diejenigen ab 1. Juli 1894 dividendenberechtigten 150 Actien à ℳ 1200 = ℳ 180,000, deren Ausgabe in der Generalversammlung vom 14. April d. J. beschlossen worden ist, fest übernommen haben, bieten wir hierdurch diese neuen Actien den Inhabern von alten Actien der genannten Gesellschaft unter folgenden Bedingungen zum Bezug an:

1) Der Besitz von je ℳ 2400 alten Actien berechtigt zum Bezug einer neuen Actie von ℳ 1200 zum Cours von 140%.

2) Das Bezugsrecht kann nur in der Zeit vom 1. bis 15. Juni d. J. ausgeübt werden.

3) Bei Ausübung des Bezugsrechtes sind uns die alten Actien mit einem geordneten Nummernverzeichnisse zur Abstempelung einzureichen und außer dem Schlußnotenstempel für jede neue Actie ℳ 1680 gegen Cassenquittung baar zu bezahlen.

4) Die Ausgabe der neuen Actien erfolgt nach deren Fertigstellung gegen Rückgabe der Cassenquittungen.

Leipzig, den 4. Mai 1894.

Leipziger Bank.
Dr. Fiebiger. A. H. Exner.

Damm, spec. für **Unterleibs- und Geschlechtskrankheiten, Hautkrankheiten, hartnäckige Flechtenleid., Frauenkrankheit., Mannesschwäche.**
Querstr. 3, I., 9—4 u. 6—8 Uhr.

Internationales
Sprach-Institut
G. von Sudthausen,
Kurprinzstr. 9, I.
Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Schwedisch, Dänisch, Holländisch, Deutsch.
In 3 Monaten
wird jede dieser Sprachen nach **meiner eigenen** Methode garantirt fliessend sprechen und correspondiren gelehrt. Hunderte amtl. begl. Zeugnisse. Keine Prospecte. Ausk. nur persönl.

Eine Dame erth. **Clavierst.,** Monat für 4 ℳ (Woche 2 Lect.) Off. O. 78 Exp. d. Bl.

Zither-, Violin-Unterricht erth. Musiker **B. Trethar,** Elsterstr. 10, 3 Tr.

Zither-Unterricht ertheilt gründl. **Wilh. Hunger,** Petersstraße 11, 4. Et.

Plätten wird ganz gründlich und in kürzester Zeit gelehrt **Plätt-Anstalt M. Kunath,** Gustav Adolphstr. 1.

Correct. Uebersetz. zu übernehmen gesucht. **Franz., Engl., Span., Italien.** Mäß. Honor. Adressen erbeten sub O. 108 Expedition d. Bl.

BRANDT'S SCHWEIZER PILLEN APOTHEKER RICH.
erprobt u. empfohlen von den Herren Professoren
Prof. Dr. Brandt, Klausenburg,
" " Deiffs, Heidelberg,
" " Eichhorst, Zürich,
" " Emmert, Bern,
" " Frerichs (†), Berlin,
" " Gairdner, Glasgow,
" " v. Gietl (†), München,
" " Forster, Birmingham,
" " Freund, Straßburg i. E.,
" " v. Hebra, Wien,
" " Hertz, Amsterdam,
Generalarzt Dr. Henrici, Dohna,
Prof. Dr. Hirsch, Berlin,
" " Kohlschütter, Halle a/S.,
" " Korczynski, Krakau,
" " Lambl, Warschau,
" " Löcke, Straßburg i. E.,
" " Martius, Rostock i. M.,
" " v. Nussbaum (†), München,
" " v. Rokitansky, Innsbruck,
" " Reclam (†), Leipzig,
" " Schauffhausen, Bonn,
" " i. Soederstädt, Kasan,
" " Spencer, Bristol,
" " Stintzing, Jena,
" " v. Stoffella, Wien,
" " Virchow, Berlin,
" " v. Scanzoni, Würzburg,
" " Witt, Kopenhagen,
" " Zdekauer, St. Petersburg.
Man lasse sich die Broschüre mit den ausführlichen Professorengutachten und den Briefen von einigen Hundert practischen Aerzten, den Apotheker der Schweizer &c. kommen.
Keinem denselben Zwecken dienenden Präparat, welcher Art es auch sei, haben jemals solche Empfehlungen zur Seite gestanden.
Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen
sind heute in der ganzen Welt, sowohl von der Wissenschaft als dem Publikum **als sicher und unschädlich** wirkendes, **angenehmes und dabei so billiges Haus- und Heilmittel bei Störungen in den Unterleibsorganen,** trägem Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung u. daraus entstehenden Beschwerden, wie: **Leber- u. Hämorrhoidalleiden, Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Herzklopfen, Beklemmung, Appetitlosigkeit, Blähungen, Aufstossen, Blutandrang nach Kopf und Brust** &c. hochgeschätzt.
Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen
sind wegen ihrer milden Wirkung als **Blutreinigungsmittel** sehr beliebt und werden auch von **Frauen** gern genommen, welche sie den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen &c. vorziehen.
Man schütze sich beim Ankaufe
vor Fälschungen und verlange stets Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen, welche in fast jeder Apotheke à Schachtel Mk. 1.— erhältlich u. als Garantie ein weißes Kreuz in rothem Felde mit obenstehende Abbildung tragen muß!
Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Klagen, Gesuche, Testamente, Käufe, Verträge, Privatsecr. **v. Berg,** Weberg. 8.

Erf. Buchhalter f. stundenw. Beschäftigung bei Gewerbetreib. &c. Off. u. O. 121 Expedition d. Bl.

Frack-Leih-Institut **A. Duchs,** Hainstrasse 9, I.

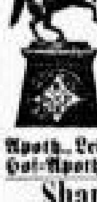
Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Grimmaische Str. 15, II.

Elegante **Fracks u. Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Fracks, Gesellschafts-Anz., Cyl.-Hüte verl. u. verk. **Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur **Ausrottung** allen Ungeziefers, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg. **Rotnaundorf Nr. 15.**

Hülfe!
Schutz- Marke.
Rosen-Santelöl-Kapseln
heilen Blasen- und Harnröhrenleiden ohne Einspritzung meist in
48 Stunden.
Nur ächt mit Marke „Rose".
Flacon 3 M. in den Apotheken.
Leipzig: Albert-, Börsen-, Engel- und Hofapoth. z. weissen Adler; **Plagwitz:** Sophienapotheke; **Neustadt:** St. Georgapotheke.



Dr. Poppe's **Santal,**
hergestellt aus Sandelholzöl. Sichere Wirkung bei Katarrhen und Leiden d. Blase. Ausflüsse heilen schnell u. schmerzlos. Leicht z. nehmen. Flac. 3 ℳ i. d. **Apotheken.** Als Garantie der Echtheit verlange man die Schutzmarke. Haupt-Depot: **C. Berndt & Co.** u. **Börsen-Apoth., Leipzig,** Hallesche Str. 14. **Dresden: Hof-Apotheke, Chemnitz: Adler-Apoth.**

„Shampooing-Bay-Rum"
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul, ist das **beste Kopfwasser,** welches in **kürzester Zeit** das Ausfallen der Haare beseitigt und einen **üppigen Nachwuchs** hervorbringt. **Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch.** Preis Originalflasche — ℳ 1.25 u. ℳ 2.50.
Alleinige Niederlage bei:
H. Balke, Peterstrasse 22.
Otto Jerwitz, Theater-Passage.
Carl König, Hainstrasse 20.
Wilh. Schneider, Ranst. Steinweg 31.
Bruno Schultze, Peterstrasse 34.
Richard Tuch, Augustusplatz 1.

Flor de Alvarez,
sehr fein, mittelkräftig,
10 Stück —.55.
Herm. Wilh. Müller Nachf.,
Grimmaische Straße, Fürstenhaus 30.

Van Houten's Cacao
empfehlen in Büchsen
à 1 Pfund 2 ℳ 80 ₰,
à ½ " 1 " 50 "
à ¼ " — " 80 "
Gebr. Kiessel,
Leipzig. Plagwitz.
Eutritzsch. Thonberg.

Nur kurze Zeit!
65 Vorzügl. **rother Tischwein** à Flasche Pfg. **Thomasiusstraße 17, I. rechts.**

Prämiirt Chicago 1893.
DER BESTE BUTTER CAKES
H.C.F. LEIBNIZ. HANNOVER.
GESETZLICH GESCHÜTZT
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.
Ueberall zu haben!

Prima Metzer Spargel,
tägl. frisch gestochen, verf. 10 Pfund incl. Körbchen **Mark 4,50** franco gegen Nachn. **Wallenborn's Export, Metz.**

Prima Braunschw. Rohspargel,
Postcolli incl. Verpackung und franco 7 ℳ gegen Nachnahme.
Spierling & Buhlers, Braunschweig.

Ehrenpreis Breslau 1893.
Frische große Ananas-Erdbeeren,
Aroma wie Wald-Erdbeeren, ein Kistchen p. Post franco 3 ℳ Nachnahme, Ankunft tadellos.
Arthur Flinsch,
Obsttreiberei, Loschwitz-Dresden.

Kartoffeln, 500 Ctr., fein im Geschm., auch in einzelnen Ctrn. zu verk. Proben liegen Schloßgasse 12, 1. Etage.

Für eine **Milch** von ungefähr **500** bis **600 Ltr.** täglich wird ein zahlungsfähiger Abnehmer gesucht.
Offerten u. **C. D. 175** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen,** erbeten.

Tafel-Butter,
das Beste was es giebt,
täglich frisch, sehr billig
empfehlen
Gebr. Kiessel,
Leipzig. Plagwitz.
Eutritzsch. Thonberg.

Hochfeine Weidebutter
versendet täglich 8 Pfund Netto für 8 ℳ franco gegen Nachnahme
B. Rausch, Tilsit, Ostpr.

8 Pf. feinst. Gras-Tafelbutt. M. 7,60
versendet tägl. frisch gegen Nachn.
W. Brandt in Tilsit i. O.

Feinste Holsteiner Butter vers. tägl. frisch zum Tagespr. **J. M. Gosch,** Meierei-Genossensch. in **Rantrum** (Schleswig-Holstein).

Hochfeine Süßrahm-Gras-Tafelbutter versende täglich frisch (Postsäckchen ca. 5 Kilo) für 7 ℳ 60 ₰ franco gegen Nachnahme.
H. Haupt, Kaukehmen, Ostpr.

J. Vogel, Windmühlenstraße 29.
Heute **Schlachtfest,** fr. Wurst Pfd. 60—80 ₰.

Braunschweiger Mettwurst,
prima Braunschw., Gothaer u. Thür. Cervelat- u. Zungenwurst, Mortadella.
J. Schmidt, Markthallenstand 22.

Schinken- und Bratenfett,
Pfd. 60 ₰ Pfaffendorfer Straße Nr. 4.

Tägl. leb. Geflügel alle Sorten
Wasserstrom, Brühl 68.

Preisermässigung für Butter.
Allerfeinste Tafelbutter aus ganz süßem Rahm, Stück 70 ₰,
Allerfeinste Tafelbutter aus schwach saurem Rahm, Stück 65 ₰,
Feinste Tafelbutter, „Leubnitz", Stück 60 ₰,
Feine Tafelbutter, „Rose", Stück 55 ₰.
Bei größerer Abnahme entsprechend billiger.
Sämmtliche Butter eigener Production, täglich frisch.
Windmühlenstraße 46.
Dampfmolkerei Leipzig
Hugo Reimann.

Prima Schnittbohnen pr. Ko.-Dose 50 Pfg.
Junge feine Schoten pr. Ko.-Dose 90 Pfg.
empfiehlt als sehr billig
C. Boettcher Nachf.,
Thomaskirchhof No. 17 und 18,
Eckhaus der Schulstraße.

כשר **Fette Hühner, junge Hähnchen** und **Tauben** treffen heute früh ein. S. Markendorf, Reichsstraße 45.

Leipziger Fischhalle

Hochfeine Neue Matjes-Heringe à Stück 10 ₰.
extrafeine Isländer Matjes-Heringe (zarte, delicat schmeckende Fische) à Stück 15 u. 20 ₰.
Postfässer und größere Gebinde billigst.
Ferner frische Räucherwaare:
ff. Weserlachs, Makrelen, Scheibenbücklinge, Flundern, Schellfische, Seelachs, Knurrhahn, Maifische, Lachs-Forellen,
Nordsee-Krabben ꝛc. empfiehlt
Reichsstraße 34. L. Heyne.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Centr.: **„Bauhütte"** An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Verkaufsst. f. Ziegeleiprod. u. Bauart. Tel. I. 2183.

B.H.Merzenich, Klostergasse 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Betheilig. ꝛc. f. Referenzen, gegr. 1872, kulante Nachweis.

A.H.Richter, Eisenb.-Str. 12, verm. Verkäufe aller Art. Hypotheken. Solide Sachwaltung.

6—7% Zinshäuser, Villen u. Bauplätze

in allen Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch
Alfred Runge, Goethestraße 7. Tel. I. 2167.

Gr. Garten u. Bauplätze bei Leipzig billig zu verkaufen. Hypotheken, auch kl. Haus als Zahlung genommen. Ref. bitte Adr. u. **O.2392 an Rud. Mosse, Leipz.,** z. send.

Garten zu verk. L.-Thonberg, Kirchweg 5, pt.

Gut parcellirte

Bauplätze in Neustadt,

an der Neuß. Tauchaer, Eisenbahn-, Ludwig-, Mariannen-, Markt-, Allee-, Busse-, Einert- und Hauptstraße gelegen, das frühere Beßler- und Bomnitz'sche Areal, sind einzeln freihändig durch Unterzeichneten zu verkaufen u. werden rückständige Kaufgelder als II. Hypothek bis zu ¾ meiner Zeitwerthtaxe belassen, event. werden auch Baugelder gewährt. Nähere Auskunft ertheilt
Max Bösenberg,
Stephanstraße Nr. 8,
Tel. A. I. 1234.

Mit 7000 Mk. Verlust

ist ein in nächster Nähe des Buchhändlerhauses gelegener **Bauplatz,** der vor 4 Jahren 32,000 ℳ gekostet, verhältnißhalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Straßenfront ca. 24 m, guter Sandboden.
Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen sich wenden an die Besitzer **Gebr. Senf, Eilenburger Straße 4.**

Höchst günstiges Speculations-Object. Terrain im Nordostviertel, demnächst berührt von der elektrischen Bahn, mit mehreren Metern Sandlager, zu billig. Preis zu verk. Off. nur von Selbstkäufern sub F. R. 117 **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Bauplätze in Reudnitz

a. d. **Kostitz-, Wallwitz-, Charlottenstr.,** Mittelplätze von 17 und 18 Mtr. Front, Eckplätze von 450, 550 und mehr qm, Fabrikbauplätze von 3500 bis 7500 qm verkaufen zu sehr günstigen Bedingungen
Schulze & Co., Georgenstr. 1, I. 122.

1000 qm Bauplatz in Reudnitz an dem Eilenb. Bahnhof sehr billig Brüderstr. 19, I.

Fabrikbauplatz, ca. 4000 qm, in bester Lage e. westl. Vororts, **an Eisenb. u. einige Schritte v. Pferdeb., f. bill. zu verk.** Off. a. S. 9428 an **Rud. Mosse, Leipzig.**

10,000 qm billiges Areal mit ca. 280 m Straßenfront verk. **Dietz,** Brüderstraße 19, I.

Ein Weinberg

mit bestem Rebsatz, in guter Lage, vorzüglich gepflegt und mit der Neuzeit entsprechenden Kellereieinrichtungen versehen, ist zu verkaufen. Näheres unter **A. S. 16** postlagernd **Meißen.**

Ein schöner

Weinberg

über der Henne, 4 Morgen, mit schönem Wohnhaus und gutem Obstgrund. Alles in gutem Stande, mit voller Ernte sofort preiswerth zu verkaufen.
Frau Barthel,
Weinberg über der Henne, bei Naumburg a. S.

Herrschaftliches Besitzthum

in kleiner Stadt Thüringens, von Leipzig in 3 St. erreichbar, bestehend aus 2 geräumigen Wohnhäusern, modern gebaut und sehr comfortabel eingerichtet, sowie ca. 2000 qm großen, parkähnlichen Garten, ist für den sehr billigen Preis von 20000 ℳ alsbald zu verkaufen. Stall und Wagenremise vorhanden. Wasser im Hof u. Garten. Vorzügl. Sommerfrische. Nachfragen erbeten sub **„Gelegenheitskauf"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Auseinandersetzungsh. **preiswerth** zu verkaufen im Reg.-Bezirk Merseburg

ein Gut, enth. 243 ha

(964 Morgen), mit neuerb. **Brennerei** — 24700 l Conting. — einschl. Inv. u. gt. Ernte,
für 250,000 Mark bei ⅓ Anz.
Belastung 168000 ℳ Sparcassenhyp. **Ausk. erth.** der mit dem Verkauf beauftragte **Carl Brinck, Dessau.**

Tausch.

Ein schönes Rittergut mit nur fester Hypothek, 200000 ℳ Guthaben, eins desgl. mit 120000 ℳ Guthaben, gegen **bessere Häuser zu vertauschen.** Offerten unter O. 50 Expedition d. Blattes erbeten.

Mühlen-Verkauf.

Eine **prachtvolle Mahl- und Schneidemühle** bei **Dresden,** aushaltende Wasserkraft, 3 Gänge, ganz neue Wiener Mühleneinrichtung, 15 Scheffel sehr gutes Feld und Wiese, direct an Chaussee und unweit der Bahn, sichere feine Brodstelle, sofort **sehr preiswerth** bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Rich. Helbig** in **Wilsdruff** bei Dresden.

Günstiger Gelegenheitskauf.

In einem industriellen Orte der Niederlausitz, ½ Stunde von der fabrik- und verkehrsreichen Kreisstadt entfernt und mit dieser durch Eisenbahn und Chausseen verbunden, ist ein circa 230 Morgen großes **Landgut** in bester Cultur, mit reichlichem Inventar, nebst dazu gehöriger, in flottem Betriebe befindlicher, nachweislich rentabler, bedeutender **Dampfziegelfabrik** mit welchem zur Dach- und Verblendsteinfabrikation geeigneten Thonlager und flottem Absatze, eigener **Braunkohlengrube** mit mächtigem Lager in bester Qualität und schöner Förderungsanlage, beide Betriebe erweiterungsfähig, aus Gesundheitsrücksichten **preiswerth** zu verkaufen. **Baaranzahlung 50,000 Mark.** Wohngebäude, Ställe, Scheunen und 7 Arbeiterhäuser massiv in bestem baulichen Zustande und günstig zum Bahnhofe gelegen.
Selbstreflectanten belieben sich zu wenden unter Chiffre **J. F. 9338** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Verkauf einer Cementfabrik.

Eine Cementfabrik, eingerichtet auf eine Production von 100000 Faß, mit **gutem Rohmaterial,** auf **lange Jahre ausreichend,** verbunden mit **Kalkwerk, Dampfziegelei** und **werthvollem Steinbruch,** direct. Eisenbahnanschluß u. Schienenverbindung mit schiffbarem Flusse (Saale), billige Frachten nach Berlin, Magdeburg, Hamburg und Königreich Sachsen, ist für die eingetragenen Hypotheken rund 500000 Mark **verkäuflich. Die gesammten Vorräthe an Portland-Cement, Cementkalk ꝛc. werden billigst abgegeben.**
Nähere Ausk. ertheilt der Concursverwalter **Wilh. Oppermann, Bernburg (Saale).**

Villa mit 2 Wohn., hocheleg. einger., mit ca. **1000 qm** großen **Garten** in herrlicher Lage, am Bahnhof Leutzsch, f. 48,000 ℳ zu verk. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4,** Telephon 3207.

Ein nach Anlage, Lage und Umgebung unübertreffbares **Villengrundstück** auf ansteigendem Hügel an der Stadt Elsterberg, Sachsen, im reizenden Elsterthale mit historischer Vergangenheit, ist freihändig als Ganzes oder auch mit Abtrennung zu verkaufen, nöthigenfalls gegen ausbringende Hausgrundstücke zu vertauschen. Villa fünf Stuben, Veranden, mit 10,000 ℳ Feuerversicherung, schönem Park- u. Gartenareal, 283,6 Ar, eigener Wasserleitung, ungefähr 600 Obstbäumen. Gefällige Anfragen unter R. 149 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Villa-Verkauf.

Eine im Schweizerstil erbaute **Villa am Elbstrande,** ärztlich empfohlener und stark besuchter Aufenthalt für Sommerfrischler, hochherrschaftlich, mit vielen Pensions-, Fremden- u. Familienwohnungen, Billardzimmer, Veranda, großem Park, vielen Terrassen, Bergarten, Wasserleitung, dazugehörenden Wirthschaftsgebäuden, Alles in bestem Zustande, 22 Scheffel eingezäunt, **sofort verkäuflich. Passend für Aerzte.**
Offerten erbeten unter **A. F.** an den **„Invalidendank", Meißen.**

Ein

Villengrundstück,

etwas über 2 Morgen groß, mit 4—5jähriger Anlage von ca. 200 Hoch- und Spalierobstbäumen mit schönem Fruchtansatz, mit etwa 1000 Stück Beerensträuchern, vorzüglich tragend, zur Weinbereitung ausgezeichnet, in romantischer Höhenlage, 20 Minuten vom Bahnhof einer Residenzstadt Thüringens gelegen, umgeben von einigen Villen, welche wieder von prächtigem Wald mit einer selten herrlichen Aussicht auf das Gebirge umgrenzt sind, ist veränderungshalber

zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich auch zur Anlage eines **Sommerrestaurants** od. einer **Kuranstalt.**
Gef. Reflectanten wollen ihre Adressen unter H. S. 20 in der Exped. dis. Bl. abgeben.

Villa in Thür. (zwischen Zeitz und Gera) sofort bei wenig Anzahlung zu verk. Off. unter G. G. G. Filiale, Katharinenstr. 14.

1 kl. Vill.-Haus mit Gart. ist fortzugsh. sehr billig zu verkauf. Refl. bitte Adr. u. **F. 2393** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu send.

Gartengrundstück im Westviertel für **76,000 zu verk. Hypoth.** genügt als **Anz. F. J. Metzger, Brüderstr. 4,** Telephon 3207.

König Johannstraße prachtvolles Grundstück mit Garten sehr billig zu verk. Nur mit 1 Hypoth. belast. **Hypothek oder kl. Grundstück wird in Zahlg. gen. F. J. Metzger,** Brüderstr. 4, Teleph. 3207.

Nähe Waldstr. ist ein 4stöck. Haus mit 5 Wohn., Keller, Boden, kl. Hof, Miethpreise 285 bis 410 ℳ, 4 Fenster Front, f. 28,000 ℳ zu verk. Einbringen 1800 ℳ, Anz. 8000 ℳ, 1. Hyp. 10,000 ℳ, Restkaufgeld kann lang. Jahre steh. bl. Gef. Off. Fleischerpl. 4, Compt. I. Hof erb.

Gartengrundstück im Kurprinz-Viertel, sehr rent., gute Wohnl., f. 100000 ℳ z. verk. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4.** Teleph. 3207.

Ein **solides Grundstück** an der Markthalle, mit geth. Et., Einfahrt, Garten, ist für 117,000 ℳ bei 20,000 ℳ Anz. zu verkaufen. Ertr. 6%. Näheres Hohe Straße 44, II.

Prachtvolles Zinshaus,

Nähe Zeitzer Str. u. Concerthaus, solid u. elegant eingericht., nur mit einer Hypoth. belastet, habe ich für 120,000 ℳ **zu verkaufen. F. J. Metzger, Brüderstr. 4.** Telephon 3207.

Grundstücke in allen Lagen

Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann, Nordstraße 7, II.,** früher Mühlgasse 5.

Ein Haus mit Garten, Thoreinfahrt, mit getheilten Etagen u. Läden, für jeden Geschäftsmann **passend, nahe der Markthalle, Ertrag 6½%,** ist zu verk., **auch wird ein kleines Haus mit** in Zahlung genommen. Off. unter P. G. Kurprinzstraße, im Kräutergewölbe.

Dicht am Concerthaus gelegen! hochherrschaftl. Grundstück (geth. Et.) sehr billig zu verk. Hypothek wird in Zahlung genommen. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4.** Telephon 3207.

Für Geschäftszwecke passend! In der **Plagwitzer Str.** größ. Grundstück, Einfahrt, gr. Hof, Werkst. ꝛc. sehr bill. zu verk. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4,** Telephon 3207.

Mehrere Grundstücke in der Nordvorstadt

m. getheilt. Etagen und **Gärten** sind preisw. zu verk. **A. Uhlemann,** Nordstr. 7, II.

Erbtheilungshalber ist ein **Hausgrundstück** an der Gerberstraße gelegen, baldigst zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter A. H. 100 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, niederlegen.

Ein gutrent. Haus (Nordvorst., nahe Prom.), Pr. 63000 ℳ, zu vk. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Zur Capitalanlage!
Erbtheilungshalber habe ich ein im besten Stande befindl. **Grundstück** (Nähe Stephanstr. — Johannisthal —) mit Einfahrt, Hof, kl. Hintergeb., nur mit einer Hypothek belastet, **unter der Brandcasse** (100,210 ℳ), **bei 6410 ℳ Einbringen, zu verkaufen.**
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Telephon 3207.

Hausgrundstück.

In unmittelb. Nähe des **Johannisplatzes,** beste Geschäftslage für **Buchhändler, Buchdruckereien** oder **Buchbindereien,** ist ein Hausgrundstück, ca. 1500 □m umfassend, mit großem, bebauungsfäh. Garten unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. O. 115 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zuverk. größeres **Hausgrundstück,** Ostvorstadt Alt-Leipzigs, Durchgang, zwei Straßenfronten, eine zum Abbruch geeignet. Anz. ℳ 30000. Rest beliebig lang unkündbar. Adressen **H. 338 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für Bäcker oder Fleischer.
Ein schönes **Eckgrundstück** in einem großen Vorort Leipzigs, mit großem Obst- u. Gemüsegarten, ist zu **verkaufen.** Werthe Offerten unter O. 12 in die Expedition d. Bl. erbeten.

1 kl. **Grundst.** mit Wohnung u. Werkst., für eine kl. Fabrik passend, billig zu verk. Näheres Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 9, I.

Tausch oder Kauf.
Ein im best. Geg. Alt-Leipzigs geleg. hochrent. Geschäftshaus wird ev. z. vertauschen ges. Gefl. Off. mit genauer Beschreib. d. Tausch-Objects Blücherstr. 13, Cigarren-Gesch., erbeten.

Fabrikgrundstück in L.-Plagwitz,

ca. 2000 □m groß, ca. 34 m Straßenfront zu Bauplätzen, mit großem Hof, Kontor-, Fabrik- resp. Lager-Gebäuden, letztere mit Parterre- und 1. Etage-Saal, jeder ca. 24 m lang, 8,5 m tief, per 1. October d. J. zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 34.

Haus-Verkauf.

Schönes Eckhaus, Alles in bestem Zustande, sof. preiswerth zu verkaufen. 3 Logis, gr. Laden m. Schaufenst., Werkst., Garten. Zu erfragen b. Besitzer Liebertwolkwitz, Hauptstraße Nr. 91c, 2. Etage.

Kl. neues Haus m. gr. Garten in Liebertwolkwitz, frei gelegen, **ist zu verk.** Off. unt. G. 2388 **Rud. Mosse, Leipzig,** erb.

Drei Hausgrundstücke, verschied. Größe, eins davon mit großem Garten, passend vorzüglich für Milchhändler oder Droschkenfuhrwerk, eine halbe Stunde von Leipzig, sind im Ganzen oder einzeln **zu verkaufen.** Werthe Adressen unter O. 13 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein im Villenstil solid gebautes

Hausgrundstück,

gesündeste Lage Grimmas, nebst schönem terrassirten, mit den edelsten Obst- u. Weinsorten bepflanzten Garten, ist Verhältnisse halber **zu verkaufen.**
Näheres u. L. R. 572 **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Haus-Verkauf.

Mein in der **Nähe Grimmas** herrschaftlich eingerichtetes, neu erbautes **Wohnhaus** mit großem Garten u. durchfl. Bach, Hintergeb. mit Stallung u. Futterraum, Kellerei u. Waschhaus, desgl. mit allen häusl. praktischen Einricht., ist veränderungshalber unter günst. Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen.
Darauf Reflectirende wollen sich gef. w. an **Uhrmacher Engelmann in Grimma.**

Ein schönes Hausgrundstück in der Nähe von Meißen, mit gutgehendem **Productengeschäft,** soll Umstände halber sofort verkauft werden. Näheres Zscheila, Großenhainer Str. 14, p. **L. Borsdorf.**

Grundstücks-Verkauf.

Ein **Grundstück, mitten in prächtigem Garten, herrschaftliche Wohnung** in freundlichster Lage von **Delitzsch,** soll unter sehr günstigen Bedingungen **preiswerth verkauft** werden.
M. Jacobi, Delitzsch, Kosstr. 10.

Schmiede-Verkauf.

Todesfalls halber soll eine nachweislich best rentirende **Schmiede** sammt **Grundstück** baldigst verkauft werden. Nähere Auskunft **Alexanderstraße 13, III. links.**

Eine gangbare **Schmiede** Leipzigs ist and. Unternehmen halber sofort billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **L. S. 578 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Milchcur-Anstalt,

vor 14 Jahren von mir errichtet, (mit Grundstück in feinster Straße und vollständigem Inventar, zu verkaufen. Geschäft sehr leicht zu leiten, passend für älteren Herrn oder auch jungen Mann. Anzahlung 30,000 ℳ; Preis per Liter Milch 40 ₰. Cassa-Geschäft.
C. F. Piltz, Hannover.

Verkauf einer Villa in Görlitz.

In der schönsten Lage, angrenzend an den städtischen Park und die Promenade, ist ein 900 Quadrat-Ruthen Grundfläche enthaltendes Villengrundstück mit herrschaftlichem Wohnhaus, Fruchthaus, Gärtnerhaus, sowie Stall- und Wirthschaftsgebäuden bald **zu verkaufen.** Der Garten, welcher mit 3 Seiten an öffentliche Straßen grenzt, ist mit prächtigen, alten Bäumen bestanden. Das Grundstück eignet sich auch zur Dismembration. Näh. Auskunft ertheilt **A. Boerner, Görlitz, Wolfsstr. 15.**

Verkauf oder Verpachtung

Besonderer Verhältnisse halber suche ich für mein neues Unternehmen (wunderschön gelegenes Garten-Etablissement mit großer Zukunft) einen **tüchtigen Wirth.** Reflectanten mit disponiblem Capital erfahren Näheres beim Besitzer L.-Eutritzsch, Hauptstraße 15, **Schloss Debrahof.**

Gesucht

Associé für eine bedeutende Fabrik der keramischen Branche in Sachsen mit Einlage von 100,000 Mk. Adr. u. T. F. 084 „Invalidendank", Dresden.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein **größeres,** älteres u. solides **Rohmaterialien-Geschäft** m. Nebenbranchen u. **industriellem Betrieb** suche einen **thätigen Theilhaber** m. Capital von **100,000 Mark** zum baldigen Eintritt. **Betr. Unternehmen** kann **aufs Beste empfohlen** werden, da der **seitherige Reingewinn** pro anno nicht **unter 23,000 ℳ betrug.**
C. Wellner, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 57.

Ein der Neuzeit entsprechendes

Zinshaus,

mit großem, gutgehendem **Restaurant,** ist bei 20—25000 ℳ Anzahlung sofort zu verk. Darauf Refl. bitte Off. unter Z. 2431 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Verkaufe m. schönes Zinshaus m. Restaur., Hotel u. Läden, den Bahnhöfen gegenüb., nur wegzugsh. u. nehme gute Hypoth. o. kl. Landh. m. i. Zahl. Off. M. Z. 5 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein großes **Grundstück,** mitten in der Stadt Leipzig, mit 2 großen Geschäftsläden, Restaurant mit Destillation ist sofort **zu verkaufen.** Restaurant und Destillation kann gleich übernommen werden. Preis 270,000 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkunft. Verzinslich mit 6½%. Offerten u. O. 118 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verk. **2 Restaurationsgrundstücke** im Preise von 50,000 u. 65,000 ℳ in Alt-Leipzig. Anzahl. 6000 ℳ. Hypotheken fest. Näh. ertheilt **L. Wilke,** Brandvorwerkstr. 47, II.

Hôtel-Verkauf.

Ein bestrenommirtes **Provinzial-Hotel** mit 16 Z., 20 Bett., der Neuzeit entspr. einger., Centralheizung ꝛc., 2 Minuten v. d. Bahn, ca. 3000 Nachtfremde, über 2000 ℳ extra Miethe, ist per Juli oder October bei 30,000 ℳ Anz. an nur Fachmann zu verk. Aufgelder fest. Stadt aufblühend, Eisenb.-Kreuz.-Punct. Selbstr. erh. v. Eig. Nachr. Ausk. u. Chiffre Z. 2438 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Großes **Hôtel,** hochfein, hier, Umstände halber sehr **günstig** f. tücht. Fachmann billig bei 50—100,000 ℳ Anz. sof. **zu verk.,** auch nehme irgend welchen Besitz mit in Zahlung. Off. u. **N. 2391 an Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein Gast- und Logirhaus

in Alt-Leipzig, gutes Geschäft, zu verkaufen. Anzahlung 15—20,000 ℳ Brauereiunterstützung wird gewährt.
Agenten verbeten.
Gef. Offerten unter Chiffre O. 58 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kauf — Tausch.

Gasthof mit Saal, Nähe Wurzen, sofort zu verkaufen ev. gegen Geschäft oder Haus zu vertauschen. Näheres d. **E. Freigang,** Restaurant, Lützowstr. 48, Leipzig.

Ein großer **Gasthof,** in einem Fabrikort im Weißenfelser Kreis gelegen, mit Concertgarten und Kegelbahn, ist krankheitshalber **sofort** zu verkaufen. Bierumsatz jährlich 500 Hektl. Tanzsaal und Wohnhaus neu gebaut. Auskunft ertheilt **F. Schulze,** L.-Plagwitz, Ziegelstraße 16, 12—1 Uhr, Abends nach 7 Uhr. Agenten verbeten.

Die Garküche zu Meissen ist krankheitshalber preiswerth mit 14 stehenden Betten, sowie sämmtlichen Stuben- und Küchengeräthen zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Näheres beim Besitzer.

Restaurant-Verkauf.

Verkaufe mein **Restaurant in Leipzig,** Sommer- und Wintergeschäft, große Gaststuben, mehrere Vereinszimmer, schöne Kegelbahn, großer Ballsaal u. geräumiger Garten, keine Concurrenz in der Nähe, gutes und reichliches Inventar. Bewerber, welche über 6000 ℳ verfügen, wollen sich gef. mit mir in Verbindung setzen; jungen, strebsamen Leuten gewährt Brauerei Unterstützung.
Uebernahme kann sofort od. später erfolgen.
Gef. Offerten sub **D. 354 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Selten günstige Gelegenheit.

Restaurant,

beste u. frequ. Lage, Centr. Leipzigs, nachweisl. hochrentabel, von nur bestem Publ. besucht, der Neuzeit entspr. eingerichtet, verkaufe ich. Erf. 6000 Mk. (Agenten verb.) Off. unter E. 355 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Umstände halber **verkaufe** sofort mein **Restaurant** mit Garten und Kegelbahn u. gutem Bierumsatz (ev. Brauereiunterstützung). Off. unter O. 122 Exped. d. Bl. erbeten.

Kl. Restaurant mit nachw. guten Umsatz ist wegen Krankheit sofort für 1200 ℳ zu verkaufen. — Offerten unter O. 136 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sehr gutes Restaurant, Pr. 3000 ℳ, Miethe 900 ℳ, gr. Wohnung, sofort verk. Näh. Berliner Str. 6, Cig.-Gesch.

Ein gutgehendes

Productengeschäft

ist **zu verkaufen** und sofort zu übernehmen wegen Krankheit. Näh. bei Herrn **Stössel,** Neuschönefeld, Conradstraße 3, 2. Et.

Größ. Unternehmung halber verk. ich mein seit vielen Jahren bestehendes, sehr rent.

Flaschenbiergeschäft

mit nachw. gr. Umsatz. Lebendes u. todtes Inventar in gutem Zustand. Erforderlich ca. 6—7000 ℳ Zahlungsf. Selbstrefl. erf. Näheres sub O. 44 d. d. Expedition d. Bl.

Fleischerei-Verkauf!

Wegen Uebernahme mein. elterl. Gasthofes verk. meine flottgehende, seit 20 J. bestehende Schlachterei (jährlich 60,000 ℳ Umsatz!) mit allem Zubehör, Pferd und Wagen spottbill. für nur 3500 ℳ bei sof. Uebernahme. W. Off. sub H. 2386 an Rud. Mosse, Leipzig, erb.

Bäckerei-Verkauf.

Bäckerei, Nähe Leipzigs, 50 Jahre in ein. Besitz, veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näh. bei **Franz Menschke,** Leipzig, Schulstraße 4.

Productengeschäft, Tagecasse 30 ℳ, schöne gr. Wohn., Pr. 800 ℳ, sof. verk. Näh. Berliner Str. 6, Cig.-Geschäft.

1 gutgeh. **Producten- u. Flaschenbiergeschäft** ist sofort billig zu verkaufen, nöthig dazu sind 1000 ℳ. Offerten bitte Leipzig, Petersteinweg 18, im Restaurant abzugeben.

Productengeschäft in guter Schlage krankheitshalber zu verk. Off. unt. **L. W. 591 „Invalidendank", Leipzig.**

1 Besseres Material- u. Prod.-Gesch., fl. Anlage, 1 schön. Laden m. gr. Wohn. bring. Verd. w. 1. bill. sof. zu verk., Preis ca. 3000 ℳ, Miethe 600 ℳ. Off. u. K. 2388 **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein langjährig gutgeh. **Productengeschäft** mit **Flaschenbier** u. wöchentl. **Schlachten** ist sof. preisw. z. vk. Off. K. 41 Fil., Universitätsstr. 1.

Ein gangb. **Obst-, Grünwaar., Milch-, Bier- u. Topfwaarengeschäft** and. Untern. halber sof. zu verk. Näh. Neudnitzer Str. 14, 2.

Kleines, sehr gutes Cigarrengeschäft verk. Näh. Berliner Str. 6, Cig.-Gesch.

Vorgerückten Alters halber ist in einer Residenz-, Garnison- und Fabrikstadt Thüringens ein seit ca. 30 Jahren flottgehendes

Möbelgeschäft

mit eigener Fabrikation mit oder ohne Lager ꝛc. **zu verkaufen.**
Die Gebäude eignen sich für **jeden anderen Geschäftsbetrieb** und können noch ausgedehnter gebaut werden, da dazu gehöriger Garten (Bauplatz), **direct an der Hauptstraße,** in bester Geschäftslage, mit anliegt. Offerten unter Chiffre H. 358 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Geschäfts-Verkauf!

Ein seit 8 Jahren bestehendes

Holzgeschäft

mit **Landwirthschaft** auf dem Lande bei industriereicher Provinzialstadt der Provinz Brandenburg bin ich Willens bei 3000 ℳ Anzahlung mit todtem und lebendem Inventar Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt **M. Böttge, Rehesdorf** bei Finsterwalde.

Klempnerei-Verkauf.

Eine im flotten Betriebe befindliche Bauklempnerei mit Wasser-Installation, in bestgelegenem Vororte Leipzigs, ist veränderungshalber zu übernehmen. In Arbeit befindliche Neubauten können mit übernommen werden. Für Anfänger sehr zu empfehlen.
Selbstrefl. wollen Off. unt. **L. 2282** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** senden.

Thüringen!

In **größerer Residenz** ist ein seit **13 Jahren** bestehendes, **gut geh. Putz-, Posam.- u. Weißw.-Gesch.** u. **günstigen Bedingungen** mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Off. u. Z. 2444 in die Exped. d. Blattes.

Cassa-Versandtgesch. e. pat. Art., womit bedeut. Ums. u. gr. Gewinn erzielt w. k., f. 6000 ℳ zu verk. Off. unt. A. B. 5 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Wegzugsh. verkaufe mein seit Jahren besteh.

Putzgeschäft

mit guter Kundschaft. Off. unt. L. 2389 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine alte Privat-Post,

welche hohe Zinsen abwirft, wird krankheitshalber zu mäßigem Preise verkauft.
Offerten unter Z. 2440 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Barbier-Geschäft,
Vorort Leipzigs, ist and. Unternehm. halber mit sämmtl. Einricht., sehr guter Kundschaft, bill. Miethe, bei baarer Zahlung sof. ch. sp. zu verk. Jährl. Einnahme über 2000 ℳ. Off. unter O. 127 in die Exped. dis. Bl.

Für Capitalisten und Fabrikanten der Metallwaarenbranche.

Prakt. Erfindung, neu, gesetzl. geschützt, in der Massenfabrikation hohen Gewinn versprechend, billig zu verkaufen. Offerten unter O. 41 in die Expedition dieses Blattes.

Für Eisengiessereien, Fabriken für Heizungsanlagen etc.

Ingenieur, seit längeren Jahren im Heizungsfache mit bestem Erfolge selbstständig, Inhaber verschiedener werthvoller Patente, beabsichtigt, sich in Leipzig (seiner Vaterstadt) niederzulassen und würde sich event. mit einem bestehenden, aber nur leistungsfähigen Geschäft verbinden.
Adressen unter O. 119 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein in bester Lage einer **Provinzialstadt** gelegenes

Tuch- u. Modewaaren-Geschäft,

welches gleichzeitig nicht unbedeutenden Versandt nach auswärts betreibt, wird ein **thätiger oder stiller**

Theilhaber

mit 10—15,000 ℳ Einlage gesucht.
Beste Gelegenheit für Eltern oder Vormünder, ihrem Sohn durch Eintritt gesicherte Existenz zu schaffen. Gefäll. Offerten sub Z. 1882 an die Expedition dieses Blattes.

Sichere Capitalanlage.

Für ein höchst **lucrat. Fabrikgesch.** sucht behufs Vergrößerung des Betriebes einen

Commanditist

mit Capital von **25—30,000 ℳ** gegen ganz sich. Sicherst. und gute Verzins. d. Einlagecapitals. **C. Wellner,** conc. Hypothekenbureau, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 57.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein höchst lucratives Fabrikgeschäft mit hochfeiner In- und Ausland-Kundschaft, wird, theils zur Vergrößerung, theils zum Cassaeinkauf, ein stiller oder thätiger Theilhaber mit **30—40,000 ℳ** Einlage **sofort** gesucht. Gef. Offerten unter Z. 2436 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einem tüchtigen jungen Manne (Christ) bietet sich Gelegenheit, sich an einem alten **Baumwollen-Waaren-Engros-Geschäft**

zu betheiligen.

Etwas Capital erwünscht. Offerten unter Z. 2443 an die Expedition d. Blattes.

Mechan. Musik-Instrument.

Einem **Capitalisten** ist Gelegenheit geboten, sich als **activer** oder **stiller Theilhaber** an einem unbedingt **sicheren und großen Nutzen abwerfenden** Unternehmen **zu betheiligen.** Offerten unt. L. 0. 567 **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Von einer guten leistungsfähigen Firma ist ein **Unternehmen** geplant, welches sich voraussichtlich gut rentirt. Einem gew. Kaufmann mit **10 Mille** bietet sich Gelegenheit, ohne Risico sein Capital bedeutend zu vermehren. Off. u. Chiffre **O. 103** Exp. d. Bl.

Je 50000 Bogen

Pa. holzfrei Schreib- und holzfrei Concept, 43×68, 25 kg, sind **preiswerth abzugeben.**
Gefl. Anfragen unter Chiffre Z. 2437 an die Expedition dieses Blattes.

1 fl. kreuzs. **Blüthner-Flügel,** prachtv. im Ton, statt 1800 f. 800 ℳ verk. **Pfaffend. Str. 3, I.**

Pianinos, Harmoniums,
neu u. gebr., beste Auswahl, alle Preislagen, reell, billig, aber feste Preise.
H. Protze, Reudnitz, Senefelderstr. 23, p. u. I.

Gelegenheitskäufe.
4 kreuzs. **Renaissance-Pianinos,** 360, 400, 450, 600 ℳ, a. auf Abzahl., z. vf. Pfaffend. Str. 3, I.

Pianino, gebraucht, billigst, Vermiethung von 5 ℳ an, Theilzahlung, Garantie Neumarkt 12, II.

ff. Pianino zu verkaufen. **A. Geisl,** Colonnadenstraße 24, Laden.

Pianino, vorzügl. erh., nur 260 ℳ, aus Privath., Reudnitz, Constantinstr. 7, Hof p. r.

Hochfeines Nußb.-Pianino billigst bei sofort. Baarzahl. **Gartelstraße 17, part.**

Verhältn. h. ein neues **Pianino** zu verk., Pr. 400 ℳ. Aeußere Tauchaer Str. 8, I. r.

1 Pianino, 1 Geldschr. u. viele Möbel verkauft Nürnberger Str. 54, p., Näh. Tour B.

ff. kreuzsait. **Pianino** zu verk. Wo? sagt die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Pianinos, bestes Fabrikat, edler Ton, sehr billig Elsterstr. 6, pt.

1 f. kzs. **Pianino** 360 ℳ Pfaffend. Str. 3, I.

1 Pianino, sch. Ausst., gr. T., b. Seeburgstr. 10, III.

Pianos (Tafel) f. 60 ℳ zu vk. Emilienstr. 50, I. I.

Verk. b. g. Pianino u. Flügel Gohlisstr. 1, I. r.

1 Nußb.-Pianino, g. Firma, 1. bill. Turnstr. 1, p. l.

1 kreuzsaitiges Clavier-Harmonium, stark im Ton, von Nußb.-Holz, wird sehr billig verkauft L.-Gohlis, Blumenstr. 10, pt.

1 f. **Harmonium** f. 450 ℳ Pfaffend. Str. 3, I.

Hochf. Estey-Orgel wegzugsh. b. z. vf. Brüderstr. I. r.

Orchestrion (Flötenwerk) zu verkaufen Universitätsstraße 16, im Restaurant.

Sehr gute alte **Concertgeige** verk. billig **Ziegenmeyer,** Reudnitz, Rathhausstr. 7, IV.

1 Zither, gebr., bill., Burgstr. 18, III.

Rettungsringe.

☛ Leipzig, 30. Mai. Dank den Bemühungen, nichts unversucht zu lassen, um den in unseren Flüssen Ertrinkenden noch die Möglichkeit zu geben, sich zu retten, werden jetzt an vierundzwanzig Uferstellen unseres Stadtgebietes **Rettungsringe** angebracht. Diese wurden auf Anregung unseres Samaritervereins vom Rathe der Stadt beschafft. Es ist interessant, über die ganze wichtige Einrichtung und über die Gründe, die für die Einrichtung bestimmend waren, Näheres zu erfahren.

Bei der Beschaffung von Rettungsvorrichtungen für die Wasserläufe von Leipzig war zunächst festzustellen, welche Art der gebräuchlichen Apparate sich am besten zur Anschaffung empfehle. Es standen zur Erwägung Rettungsbälle, Rettungsringe, Rettungsstangen. Da die weitaus größten Strecken der die Stadt durchfließenden Wässer hohe Ufermauern besitzen und auch sonst nach Lage der Verhältnisse waren die Rettungsstangen ausgeschlossen.

Die Aufmerksamkeit der Direction des Samaritervereins lenkte sich nach den gewissenhaftesten Erwägungen naturgemäß auf solche Apparate, die den Ertrinkenden von einer passenden Stelle aus und beliebig weit ins Wasser zugeworfen werden können. Es konnten daher nur Rettungsbälle und Rettungsringe in Betracht kommen. Um die Brauchbarkeit beider Arten zu prüfen, stellte Dr. Aßmus in Gemeinschaft mit einem zugezogenen Schwimmlehrer persönlich Versuche an und erprobte eine Anzahl Bälle und Ringe von verschiedener Größe. Aus diesen Versuchen nun hat sich ergeben, daß die Rettungsbälle ohne den ihnen gewöhnlich zugeschriebenen Nutzen, selbst für unsere normalen ruhigen Stromverhältnisse sind. Zugeworfene Bälle, sogar solche, die extra mit Handschlaufen nach Angabe des Dr. Aßmus ausgestattet waren, entschlüpften regelmäßig den Händen der zugreifenden Personen, welche „Ertrinkende“ vorstellten. Bewegten sich diese Personen nur etwas lebhaft, so schoß der Rettungsball pfeilgeschwind bei ihrer Annäherung hinweg. Hatte aber zufällig eine Versuchsperson dennoch den Ball fassen können, so rotirte er meist um seine Achse und brachte dem zu Rettenden eine größere Beunruhigung. Eine Stütze für den des Schwimmens Unkundigen bietet ein Rettungsball auf keinen Fall. Große Bälle, die eine größere Zahl von Angriffspuncten gewähren, sind außerdem sehr schwer (9 und mehr Kilo) und müssen deshalb schon außer Betracht bleiben, weil nur wenige Erwachsene (Kinder überhaupt nicht) solche Bälle weit werfen können.

Als allen Ansprüchen genügend, wurden nur die Rettungsringe befunden, welche vermöge ihres größeren Umfanges eine größere Wasserfläche beherrschen und selbst bei Wellenschlag fast stabil auf ihrem Platze beharren. Auch bei diesen Ringen kam für ihre allseitige Brauchbarkeit das Gewicht sehr in Frage. Nachdem die damit beauftragte Fabrik verschiedene Proben zum Theil nach Angabe des Dr. Aßmus angefertigt hatte, entschied sich die Direction und weiterhin der Vorstand des Samaritervereins für Beschaffung von Rettungsringen, deren Form in Nachstehendem kurz beschrieben sein mag.

Die nach einer genauen Zeichnung des Herrn Dr. Aßmus ausgeführten und überdies nicht theuren Ringe sind aus Segeltuch angefertigt, mit grau melirtem Kork gefüllt, mit rother Oelfarbe angestrichen und nach Specialangabe des Dr. Aßmus mit acht Grifftauen umgeben, die mittelst Korkschwimmer um den äußeren Umfang frei flottiren. Der innere Durchmesser des Ringes beträgt 60 cm, die Stärke des letzteren selbst 10 cm, so daß der Ring an sich eine Oberfläche von 80 cm bedeckt. Die in einem Abstand von 25 cm vom äußeren Umfang sich regelmäßig ausbreitenden und durch die Korkschwimmer gehaltenen Grifftaue vergrößern diesen Durchmesser auf 1,30 m. Das Gewicht eines solchen Ringes konnte einschließlich der 15 m langen, an ihm befestigten Rettungsleine auf 3 kg 800 g herabgedrückt werden, ohne daß derselbe dabei an Gebrauchsfähigkeit verlor. Ein erwachsener, kräftiger Mann, dessen Reingewicht auf 176 Pfund auf einer Decimalwaage festgestellt war, wurde von dem Ringe, der dabei kaum merklich untersank, getragen. Die genügend lange Rettungsleine ist locker gedreht, ringelt sich daher im Wasser nicht und hat an ihrem freien Ende eine Schlinge. Als zweckmäßigster Ort des Anhängens der Rettungsringe empfahl sich ein besonders zu diesem Zweck angebrachter großer Haken, nach Art der Fleischerhaken, der den Ring selbst aufnimmt und auf dessen oberer Spitze die zu einem lockeren Bündel mit einmaliger loser Umwindung zusammengelegten Rettungsleine eingehängt wird. Beim Gebrauch behält der Rettende die Schlinge an der Hand und wirft dem Ertrinkenden den Ring zu. Besondere Vorsicht ist dabei nicht zu beobachten; denn einer Anzahl schwimmenden Personen wurde der Ring absichtlich auf den Kopf geworfen, ohne daß dieselben eine Schmerzempfindung verspürten. Die Ringe werden an den eisernen Umfassungsgittern und zwar an deren Wasserseite befestigt. Es fallen dabei die unschönen Gehäuse, die jetzt an einzelnen Stellen der Pleiße befestigt sind, weg. Auch sind hierbei die Kosten niedriger. Um die Ringe dem Publicum leicht zugängig zu erhalten, werden Schutzdächer und dergl. nicht angebracht; auch schützen diese nicht vor den Unbilden der Witterung. Nach der Straßenseite zu werden Schilder aus weißem Blech angebracht, die 60 cm lang und 40 cm breit sind und folgende Aufschrift tragen: Rettungsring, dem öffentlichen Schutz empfohlen! Vom Samariterverein bez. dessen Direction sind ferner die Gesichtspuncte genau angegeben worden, die bei der Anbringung der Rettungsringe zu beobachten waren; es wird auch danach verfahren werden. Hauptsache ist, um nur Eins hervorzuheben, daß die Rettungsringe weithin sichtbar sind. Selbstverständlich werden die Rettungsringe vorzügliche Dienste zu Hochfluthzeiten zu leisten haben, wenn der Strom, wie dies alljährlich geschieht, zu einer Höhe von 5 und mehr Metern und zu einer ungeheuren Breite anschwillt. In diesem Sinne hat auch die in der Presse oft wiederkehrende Agitation für Vermehrung der Rettungseinrichtungen ihre völlige Berechtigung. Es trägt offenbar die Anbringung von Rettungsringen zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls der großen Menge bei, wie letztere andererseits in der Unterlassung der gebotenen Vorkehrungen einen Mangel an Fürsorge erblicken würde.

Bei der Auswahl der weiter unten aufgeführten Rettungsstationen ist mit der größten Sorgfalt verfahren worden. Zuerst hat bereits 1892 auf Ansuchen des Samaritervereins eine Ermittelung der geeigneten Stellen durch das Polizeiamt stattgefunden, sodann hat 1893 der Rath durch die Rathswache eine Besichtigung der hiernach in Vorschlag gebrachten Oertlichkeiten eintreten lassen und schließlich hat die Direction der Sanitätswachen durch eine besondere Commission unter Zuziehung eines sachverständigen Schwimmlehrers und von Angehörigen der Fischerinnung eine Localbesichtigung vornehmen lassen.

Danach sind zur Anbringung von Rettungsringen folgende Stellen vorgeschlagen worden: 1) an der Pferdeschwemme, dem Schiller-Restaurant in Connewitz gegenüber; 2) unterhalb der hohen Connewitzer Pleißenbrücke an der Gondelstation; 3) auf der Streitholzbrücke, an der Mitte des Brückengeländers; 4) am rechten Pleißenufer, gegenüber dem Restaurant Bastanier; 5) am Pleißenwehr in Connewitz, am Wärterhaus; 6) in Alt-Leipzig, am Schleußiger Wege oberhalb der Knüppelbrücke; 7) auf der Braustraßenbrücke, Mitte des Brückengeländers; 8) an der Carolabrücke, Mitte des Brückengeländers; 9) oberhalb der Carl Tauchnitzbrücke, am linken Ufergeländer; 10) auf der Dorotheenbrücke; 11) auf der Centralbrücke; 12) auf der Brücke an Lehmann's Garten; 13) auf der Frankfurter Straßenbrücke; 14) auf der König Johannbrücke; 15) auf der Wehrbrücke der Gohliser Mühle, am Ufergeländer, rechts neben dem Wehr; 16) auf der neuen Elsterbrücke in Schleußig, Mitte des Brückengeländers; 17) auf der Elsterbrücke in Plagwitz, Mitte des Brückengeländers; 18) auf der Hochfluthbrücke in Plagwitz, Mitte des Brückengeländers; 19) auf der Heiligen Brücke in Plagwitz, Mitte des Brückengeländers; 20) an der Schreberbrücke in Plagwitz, am rechten Ufergeländer; 21) an der Jahnstraßenbrücke; 22) an der Ernst Mey-Straßenbrücke; 23) am linken Elsterufer; 24) an der Luppenbrücke, Oststraße, Lindenau.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer IV.

C. **Leipzig**, 30. Mai. I. Eine der ersten Anwendungen des Forst- und Feldstrafgesetzes vom 24. April 1894 in Verbindung mit dem Gesetz vom 30. April 1873, das am 15. Mai dieses Jahres erst in Kraft getreten ist, kam der am 25. October 1861 in Böhlen bei Grimma geborenen Zimmermannsehefrau Wilhelmine Bertha Schölen zu Gute, die sonst wegen einer ganzen Reihe von Rückfallsdiebstählen zu bestrafen gewesen wäre. Die Schölen ist am 29. Januar 1894 wegen Rückfallsdiebstahls zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, welche Strafe im Gnadenwege auf 6 Wochen Gefängniß herabgesetzt worden ist. Nach dieser Verurtheilung hat die Schölen im Februar abermals gestohlen und ist deswegen am 23. April zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Gegenwärtig hat sie sich wegen einer Anzahl Diebstähle zu verantworten, die sie mit der am 20. Mai 1866 in Möckern geborenen Handarbeitersehefrau Marie Auguste Anna Föhrig bez. mit der am 29. November 1871 in Volkmarsdorf geborenen Handarbeitersehefrau Franziska Pauline Zenker ausgeführt hat. Alle drei Frauen haben am 12. März von einem den U.'schen Erben in Gohlis gehörigen Feim 26 Gebund Stroh gestohlen. Die Zenker nahm sechs, die beiden anderen Frauen je zehn Gebund Stroh. Die beiden Letztgenannten haben kurz nach Weihnachten der Gutsbesitzerin A. 11 Bund Stroh, Anfang Februar einem nicht ermittelten Gutsbesitzer in Wiederitzsch dieselbe Quantität Stroh gestohlen. Im Februar dieses Jahres haben die Schölen und die Föhrig zu zwei verschiedenen Malen von einem Feime der Gutsbesitzerin verw. A. in Gohlis 9 bis 10 Bund Stroh gestohlen. Endlich haben sie am 14. März aus einer Lattscheune des Gutsbesitzers L. in Eutritzsch 13 Bund Stroh gestohlen. Wenn auch die genannten Frauen immer zu Zweien, bez. einmal zu Dreien auf den Strohdiebstahl ausgegangen sind, so hat doch nach ihren eigenen Angaben eine jede auf eigene Rechnung gestohlen. Zu ihren Diebstählen nahmen sie gewöhnlich ihre Kinderwagen mit, auf denen sie dann das gestohlene Stroh fortransportirten. Das Stroh verkauften sie zumeist an den Händler Sch., der gewöhnliche Erlös betrug 80 bis 90 ₰. Nur in einem Falle haben sie das Stroh im eigenen Haushalte verwendet. Die Anklage war ursprünglich auf Diebstahl gestellt, der nach den Vorschriften der Schölen nach den Rückfallsbestimmungen zu bestrafen gewesen wäre. Nach dem Gange der Beweisaufnahme hielt jedoch der Gerichtshof nur Vergehen gegen das am 15. Mai 1894 in Kraft getretene Forst- und Feldstrafgesetz vom 24. April 1894 für gegeben und verurtheilte die Schölen zu einer Zusatzstrafe von 1 Woche zu der am 29. Januar erkannten, noch nicht völlig verbüßten Strafe, sowie zu einer Zusatzstrafe von 1 Monat zu der am 23. April erkannten dreimonatigen Gefängnißstrafe. Die Föhrig wurde auf Grund desselben Gesetzes zu 52 Tagen, die Zenker, welche nur bei dem einen Diebstahl betheiligt gewesen ist, zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

II. Im Juni vorigen Jahres kam der am 5. Juni 1861 in Plauen geborene Barbier Christian Theodor Räubert, der damals in Naunhof ein selbstständiges Geschäft betrieb, zu den Zimmermann B.'schen Eheleuten in Altenbach, von denen er gehört hatte, sie beabsichtigten, ein ihnen gehöriges Fahrrad zu verkaufen. Räubert, der gern ein solches zu besitzen wünschte, da er zu seinen Landtouren sich ein Fahrrad leihen mußte, schwindelte den Leuten vor, er hätte einen festen Käufer an der Hand, er wolle am nächsten Tage mit dem Käufer kommen und das Fahrrad, für welches ein Preis von 50 ℳ gefordert worden war, bezahlen. Sollte aber ja der Käufer, den er (Räubert) in Aussicht hatte, nicht das Rad behalten wollen, so würde er es selbst bezahlen. Die B.'schen Eheleute wollten anfänglich auf das Kaufgeschäft nicht eingehen, ließen sich aber schließlich doch überreden und händigten Räubert das Fahrrad aus. Dieser fuhr davon und kam nicht wieder. Im August gab er sein Naunhofer Geschäft auf und ging an den Rhein. Am 16. April wurde Räubert in Aachen verhaftet. Am 11. Mai stand vor dem Schöffengericht in Wurzen Termin an. Hier wurde festgestellt, daß Räubert bereits zwei Mal wegen Betrugs vorbestraft ist, das Schöffengericht sprach daher seine Unzuständigkeit aus und verwies die Strafsache an das Landgericht Leipzig. In der hier geführten Hauptverhandlung gab Räubert den Thatbestand zu, erklärte aber, er habe thatsächlich einen Käufer gehabt, diesem auch das Fahrrad übergeben, um es einmal Probe fahren zu können, der Käufer aber sei ihm mit dem Fahrrad durchgebrannt. Räubert will aber den Namen des Käufers nicht kennen, obwohl dieser nach seiner Versicherung in Naunhof gewohnt hat und von ihm ein volles Jahr lang täglich rasirt worden ist. Nach Empfang des Fahrrads soll der unbekannte Käufer aus Naunhof plötzlich spurlos verschwunden sein. Diese Angaben sind so unwahrscheinlich, daß sie bei dem Gerichtshof Glauben nicht finden konnten. Es wurde daher Räubert wegen Rückfallsbetrugs zu 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Es wurden mildernde Umstände ihm zwar zugebilligt, bei der Strafausmessung strafschärfend aber Gewicht darauf gelegt, daß der Betrug mit großer Frechheit ausgeführt worden ist und es sich um einen namentlich für die Verhältnisse der B.'schen Eheleute ziemlich erheblichen Betrag handelte. Von der erlittenen Untersuchungshaft wurde 1 Monat auf die jetzt erkannte Strafe in Anrechnung gebracht.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zum 1. October zu besetzen: die neugegründete Schuldirectorstelle in Neukirchen an der Pleiße. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 2250 ℳ Gehalt und freie Wohnung oder 250 ℳ Wohnungsgeld. Gesuche mit sämmtlichen Zeugnissen sind bis zum 15. Juni d. J. bei dem königl. Bezirksschulinspector in Zwickau, Schulrath Lohse, einzureichen. (Wiederholt.)

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof geöffnet Wochentags 8–12 Uhr Vormittags und ½3–6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10–12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 8–½1 Uhr Vormittags und ½3–6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10–12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Auskunftsstelle für Wohnungs- und Geschäftsräume-Suchende: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstr. 4, I.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs giebt unentgeltlich Auskunft, Peterstr. 17, bei Hoflieferant Kiey.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg**, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10–12, 4–6. Fernspr. I, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9–12 und 2–4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (I).

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9–1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3–5 Uhr; Lesesaal von 9–1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3–6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11–1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3–5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11–1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11–1 Uhr, die übrigen Tage 3–5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10–12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7¼–9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8–9¼ Uhr Abends.

Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11–1 und 3–8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barkusky, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 8; H. F. Röthner, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Markstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die **vom 28. August bis 2. September 1893** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld **zu Leipzig-Reudnitz**, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10–12 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10–12 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachm. 3–6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 9–1 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt jeden Wochentag Nachmittags von 2–5 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt jeden Wochentag Vormittags von 8–12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).
Die Standesämter I, II, III. und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9–1 Uhr und 3–5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11–12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.
Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.
Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd- Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9–1 Uhr und 3–5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11–12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8–12 Uhr, Nachmittags von ½3–½7 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.
Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gerberstraße 10).
Evangelischer Jünglingsverein der Petrikirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.
Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).
Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Täubchenweg. Neue Herberge. Gartengebäude.
Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Litterarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.
National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I. Fernsprech-Nr. 1888.
Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie rc.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Heinstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11–12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2–3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3–4 Uhr. Aufnahm. in die Anst. (geg. Verpflegungsgeb.) zu jed. Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12–1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6–1 Uhr, Nachm. 4–8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2–4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9–4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½–3 Uhr, Montags 12–4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10–4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10–2 Uhr, Sonntags 11–2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung im ehemaligen Conservatorium der Musik im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16. Geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Hist. Museum. Zt. Napoleon I. Völkerschl. e. hist. Gasth. Napoleonst.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind **Montags, Mittwochs** und Freitags von 11–1 Uhr, Sonntags **von** ½11–1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, **Donnerstag** und **Freitag Abends von** ½7–½10 Uhr geöffnet.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½–1 Uhr.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8–1 und 3–7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9–7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8–9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen. Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganteten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Wange & Pflüger,** Ranstädter Steinweg No. 27.

Schumann's Elektrizitätswerk.
Fabrikation
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
Ausführung
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Installation
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
Mittelstrasse 7.

Gasglühlicht Gasersparniss 50%.
Allein-Verkauf
F. W. Dannhäuser, Leipzig, Weststr. 12.

Gummi-Schläuche am billigsten bei
D. Belmonte & Co., Ranstädter Steinweg 13, I.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

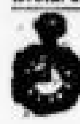
Leipziger Tattersall-Gesellschaft
Pützmann & Co.
Stallungen und Remisen Weststrasse No. 81.
Täglich freihändiger Verkauf
von eingelieferten Pferden, Wagen, Geschirren für Rechnung unserer Auftraggeber.
Nur: Weststrasse No. 81.

Besichtigung der Schaufenster empfohlen!

Als vortheilhafteste und billigste Einkaufs-Stelle
aller Waaren für den Haus- und Küchen-Bedarf,
☛ **besonders grosse Auswahl von praktischen Geburtstags- u. Hochzeits-Geschenken,** ☚
hält sein **reichhaltiges Lager** bestens empfohlen
Richard Schnabel
Leipzig 15 Wintergartenstrasse 15, Parterre und I. Etage Leipzig.

Besichtigung der Schaufenster empfohlen!

Billards, neue u. gebr., darunter ein hochf. Dorfelder (Mainz), w. bill. ablassen. A. Immisch, Humboldtstr. 7.


Wer eine gute, genau regulirte und abgezogene **Uhr** kaufen will, bemühe sich
Nürnberger Str. 6.
M. Kemski.
Nickel-Junghans-Wecker 2 ℳ, Nickel-Cylinder von 6 ℳ an, Remontoir-Uhr von 9 ℳ an, Silber-Remontoir-Uhr von 14 ℳ an unter voller schriftlicher Garantie für richtiges Gehen.

Elegante Herrenkleider,
Monats-Garderobe,
9, I. Salzgässchen 9, I.
Empf. jede Größe u. Weite hochf. Sommerpaletots, compl. Anzüge in Jacket-, Rock- u. Schrockform, auch werd. Fracks u. Gesellsch.-Anzüge verliehen. J. Kindermann.

20 Sorten unter Gar. dopp. gereinigte
Bettfedern und Daunen
H. Gräser, Markt, Rathhausgew. 10 u. Sidstr. 8.
Lager fert. Bett. zu auß. nbrg. Pr.

2 rothe gebr. Federbetten, 1 Vertic., 2 Bettst. m. Matr. ganz bill. zu verk. Roßstraße 20, I.

L.-Plagwitz, Carl Heinestr. 61.

Fernspr. 1586
Transport franco durch eigene Verschlussmöbelwagen.

Möbel.
Wolter & Fischer
Katharinenstr. 16.

Möbel noch gut erhalten, sowie neue aller Art, als Kleiderschr., Wäscheschr., große Vorsaalschr., Berticow, Commoden, Waschtische, Tische, Stühle, Sophas, Plüschgarnituren, Spiegel, Bettstellen m. u. ohne Matratzen billig zu verkaufen Burgstraße 9, I.

Ein Posten zurückgesetzter Möbel, darunter dunkel gewordene Mahagoni-Kleiderschränke, Berticows, Bettstellen mit Matr., Ottomane, sollen billig abgegeben werden Leipziger Möbelhallen, Tauchaer Str. 32.

Möbel-Ausstattungen, einzelne Stücke in jeder Preislage billig Kurprinzstraße 6, Hof. Kaiser.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Pickenhahn, Moritzgasse 5.

Wenig gebr. Nußb.-Möbel, auch dunkle Mahag.-Möbel bill. z. verk. Nürnb. Str. 54, p.

Möbel! 2 ältere Sophas billig zu verkauf. An d. Pleiße 4, 1 Treppe rechts.

Weg. Todesf. sind versch. Möbel, Verr., Soph., Tische, Stühle rc. sof. zu verk. Nürnb. Str. 25, I. I.

Complete Wohnungs-Einrichtung
Nr. 1 Mark 260.

1 Kleiderschrank	24 Mk.
1 Berticow	28 „
1 Rips-Sopha	28 „
2 Bettstellen mit Matratzen	48 „
2 Gebett bc. Federbetten	46 „
1 Waschtisch	15 „
1 Ausziehtisch	18 „
4 Stühle	14 „
1 Spiegel	10 „
1 Küchenschrank und Tisch	29 „
	260 Mk.

Freier Transport. Obige Gegenstände werden auch einzeln abgegeben.
Berliner Möbel-Hallen
Grimmaische Straße 13.

Komplete Wohnungseinricht., Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Vorsaal rc., zu sehr bill. Preise u. langjähr. Garantie. Günstigste Bezugsquelle für alle Brautp. L. Morgeneier, Grimm. Str. 20, II.

Gute gebr. und neue Möbel aller Art, Schreibt., Schreib- u. Kleidersecret., Vertic., Spiegel, Küchen- u. Vorsaalschr. v. 10 ℳ, Com. v. 9 ℳ, Stühlen 2 ℳ, Tische v. 3 ℳ, Plüschg., Chaisel., Sopha v. 15 ℳ, Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ an Härtelstraße 8, part., Nähe Markthalle.

Umzugsh. paß. für Brautleute. Eleg. Einricht., Garnit., Schrank, Vert., Trum., Tisch, Stühle, 2 Bettst. m. M. u. Federb., Waschtoil., Spieg., Comm., Plüschsoph., Dec., Tepp., Port., Küchenschr. u. Versch. i. Ganz. od. einz. a. Priv. bill. zu verk. Lessingstr. 19, p. l.

Für Brautleute u. Familien! Eleg. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmereinrichtung, Gardin., Teppiche, 3 Buffets, 3 Plüschgarnitur., 2 Schreibt., auch einzeln sehr billig Lehmann's Garten 7c, part.

Büffets, Herren- u. Damenschreibtische, Trumeaux, Auszug- u. Salontische, sowie Bücherschränke und vierfüßige Commoden Humboldtstraße 7, Tischlerei.

3 Büffets, 7 Schreibtische, 9 Trumeaux, Nähmaschine, Regulateure Kurprinzstr. 6.

Medicinerschränkch., hochf. bill. ab Humboldtstr. 7, Tischl.

Gelegenheitskauf. 1 Kleiderschr., Berticow, Ripssopha, Bettst. mit g. Matr., compl. Federbetten, Waschtisch, 4 Stühle, Spiegel, Küchenschr., Alles zus. nur 190 ℳ Blücherstraße 45, I.

Schrb.- u. Kleidsecr., Vert., Garn., Soph., Schrk., sow. alle Art neu u. gebr. Möb. b. Sternwstr. 47, H.

Eisschränke, Sitz- u. Badewannen (auch leihw.) E. Hartmann, Markt Steinw. 25.

Eisschränke, gebr., jede Gr., billig Leplaystr. 5, I.

1 schöner Schreibtisch u. 1 prachtvoll. Cylinderbureau bill. z. vk. Burgstr. 9, I.

Triumph-Stühle
„Automat", der großartigste Stuhl der Zeit, ohne Eisen, ohne Vorrichtung! wie sich der Körper legt, so der Stuhl, für den Garten, Veranda, für d. Zimmer, Salon! in großer Auswahl bei C. F. Gabriel, Reichsstraße und Goldhahngäßchen-Ecke.
NB. Obig. Stuhl „Automat" ist eing. f. f. Art.

Sofort billig zu verkaufen: wegen Räumung der 2. Etage verkaufe billig als: Plüschgarnitur, Berticow, Kleiderschränke, Ottomanen, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Kücheneinrichtung u. Versch., sehr günst. Eink. f. Brautl. u. Famil. Nürnb. Str. 16, I., Nähe d. Johannispl.

Plüschgarn., 2 franz. Bettst., 1 Chaiselong., Waschk., Com., Tisch, 2 Kleiderscr., 1 Nähmaschine, Teppich und Port., mehrere gebr. Federbetten, auch einz. bill. Roßstraße 5, I.

Plüschgarnituren, zurückgest. in Mustern von 90 ℳ an, Leipziger Möbelhallen, Tauchaer Str. 32.

Bill. Plüschgarn. a. Privath. auß. bill. Albertstr. 26, I.

1 f. n. Sopha u. 3 Stühle Stötteritz, Leipz. Str. 152

Ottom., Schreibtisch, Spiegelschr., Spiegel sehr billig Emilienstraße 12, 1. links.

Ottomangestelle, stets vorräthig, 8 ℳ Sidonienstraße Nr. 41.

1 Matratze, Bettstelle, Gebett Betten, Commode, Schreibpult, 3armige Gaskrone zu verk. Pfaffendorfer Str. 1, IV. rechts.

Gute Bettstelle mit Matratze verkauft billig Plauensche Straße 7, II.

Geldschrank, klein, fast neu, aus Privath. preisw. zu verk. Händler verb. Felix Böttcher, Blumeng. 1.

Doppelpulte, einf. Pulte, 4füß. Contorschreibp., Drehsess., Lehnsessel, Schreibst., Ladenstühle, Ladsessel, Cont.-Tische, Briefreg., Briefschränke, Wand-, Pult-Schränke rc. rc. bei C. F. Gabriel, Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke, best. seit 1861.

Bill. 4füßige, Doppel- u. einfache Pulte, 8 Ladentafeln, Kastenregal, große Waarenschränke mit Glasschiebethür, Eisschränke, 2 Hobelbänke, 50 St. Rest.-Tische m. Eichenplatten, auch Stühle, Neudn., Gemeindestr. 14.

Gebrauchte Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Kasten- u. Fachregale, Briefschr., Sessel, Brückenwaage zu verkaufen An der Pleiße 3, parterre rechts.

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 3, I.

Pulte, doppelte und einf., billigst Humboldtstr. 7, Tischlerei.

Ladentafeln, Regale, Pulte, Glaskasten, Glasschr. bill. Härtelstr. 8, p., Nähe Markthalle.

Eine große Tafel mit Marmorplatte billig zu verkaufen Burgstraße 9, I.

Eine fast neue Ladeneinrichtung wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen. Näh. im Spielwaarengeschäft Johannisgasse 1.

Vollständige Conditorei- und Café-Einrichtung ist billig zu verkaufen, auch passend für Conditurengeschäft. Gef. Off. u. „Inventur" an M. Fabricius, Reichsstr. 18.

Vollständiges Bäckerei-Inventar zu verkaufen. Näheres bei Louis Tusche, Windmühlenstr. 17.

Eine sehr gut erhaltene liegende **Dampfmaschine,** 4—6pferd., incl. 2 Speisepumpen, Vorwärmer, für den billigen Preis von ℳ 350 zu verkaufen. Off. u. B. 2380 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Gasmotor, zweipferdig, stehend, ist wegen Aufstellung eines größeren sofort billig zu verkaufen. Anh. Buchdruckerei Gutenberg, e. G. m. b. H., Dessau.

Gasmotor billig zu verkaufen. D. Rosen Nachfolger, Brühl 61.

Kleine Gasmotoren und Wasserpumpen verkauft spottbillig Gustav Frommelt, Brüderstraße 8.

2pfd. Hille'scher Gasmotor, ca. 1 Jahr gebraucht, wie neu erhalten, unter Garantie zu verk. Preis 800 ℳ Off. unt. C. 2381 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Eine gut erhaltene Ballenpresse sehr billig zu verk. Emil Kahle, Maschf.-F., L.-Neudnitz.

Für Buchdruckereien:
1 Trockenpresse,
1 Gießinstrument mit Zubehör,
2 Vorgelege,
1 Partie Glanzpappen,
div. Buchdruckereiutensilien
werden billig verk. Thalstraße 9, Contor.

Presse, m. gebr., 75 mm Spindelst., f. bill. z. verk. Schäfer, Windmühlenstraße 46.

Wäschrollen, Hobelbänke, sowie Reparat. H. Neubauer, Sidonienstr. 29.

Gebr. Werkzeug für Pianofortestimmer verkauft billig Bauersche Straße 7, II.

Zeichen-Utensilien, für e. Techn. pass., u. etwas Maurerwerkzeug weg. Aufg. sofort sehr billig zu verk. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Zu verkaufen ist ein im besten Stande befindlicher Brunnen, mit welchem zugleich gespritzt werden kann, nebst 11 m Rohr. Thomaskirchhof 17, im Laden bei H. Schönlein.

1 Aufwaschapparat, 3 Abtheilungen, billig zu verkaufen Burgstraße 9, I.

Ofen mit thönernem Aufs., Waschtisch sofort zu verk. Naundörfchen 20, 1 Treppe.

Ein Conditorofen ist zu verkaufen Promenadenstraße 10, part.

Cigarrenkistchen, ll. Posten Cigaretten billigst zu verkaufen Albertstr. 19, im Geschäft.

Inventur-Ausverkauf
Vom 28. Mai bis 9. Juni verkaufe sämmtl. zurückgesetzten und fehlerhaften emaillirten Kochgeschirre das Pfund 40 ₰, 50—60 ₰. Riesengroßes Lager, circa 5000 Kilo, fast Alles gestanzte Silesia-Waare.
Otto Wagner, Nicolaistraße 6.

Von heute, den 31. d. M., steht ein großer, frischer Transport von
40 Stück hochedler ungarischer Gestüts-, Reit- u. Wagenpferde,
darunter mehrere truppenfromm gerittene Reitpferde für leichtes und schweres Gewicht bei bekannter Reellität und zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.
J. Rosenfeld
aus Ungarn
Aeußere Hallesche Straße 2c (Chausseehaus).

Conditorei-Backofen u. Reibstein, sowie Diverses billig zu verk., gut erhalten. Offert. u. „Backofen" an M. Fabricius, Reichsstr. 18.

Zu verkaufen ist ein hocheleganter 3armiger Gasleuchter Thomasiusstraße 1, Treppe C, III. rechts.

2 Fenster, 1,75 h., 1,8 br., 8 Scheiben, billig zu verk. Gr. Fleischergasse 11, 1. Et.

Abbruch. Thomasgäßchen, Stieglitzen's Hof, billig zu verkaufen: Fenster, Thüren, Balken, Sparren, Rahmen, Säulen, Breter, Latten, Dachziegel, Mauersteine und Stücken, Ofen, Kochmaschinen, Feuerholz rc. rc.

Abbruch. Ritterstraße 5 sind wegen schneller Räumung des Platzes billig zu verk.: Balken, Rahmen- u. Säulenholz, Sparren, Breter, Fenst., Thür., Mauersteine u. -Stücken, Feuerh. rc.

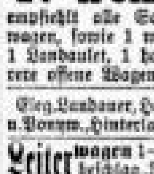
200 bis 300 Ctr. vorjähriges **Wiesenheu** verkauft Rose's Dampfschneidemühle in Borna.

F. Wolff, Schkeuditz, Wagenfabrik, empfiehlt alle Sorten Luxus- u. Geschäftswagen, sowie 1 wenig gebrauchten Landauer, 1 Landaulet, 1 halbgedeckten, 1 Break, mehrere offene Wagen zu billigsten Preisen.

Eleg. Landauer, Halbchaisen, Korb-, Naturholz- u. Ponym., Hinterlader, Geschirre rc. Nordstr. 17.

Leiterwagen 1—10 Ctr. 3—30 ℳ, auch unbeschlag., Räd. u. Theile, Schützenstr. 11.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.


Kinderwagen, Reisekörbe.
Robert Barth, Kurprinzstraße 24.

Kindersitzwagen bill. z. vk. Kramerstr. 5, IV r.

Zu verkaufen ein gut erhaltener Kindersitzwagen Grimmaische Straße 7, II.

Billig zu verk. 1 Kinderwag., 1 Kinderkorb, 1 Marktkorb, 1 Bettafel mit Gard., 1 Comm. u. 1 hochf. Rauchtisch Nordstr. 50, part. lks.

Billige und doch solide
Fahrräder,
1894er Pneumatic, verkauft jetzt zu
M. 235.—
compl. mit Lampe und Glocke
Focke's Fahrrad-Rep.-Anstalt, Erdmannstr. 16.
Gebr. Rover stets billig am Lager.
Jeden Sonntag Nachm. große Fahrschule im Park Meusdorf.

Fahrräder und Nähmaschinen nur erste Fabrikate liefert am besten, von den billigsten bis zu den hochfeinsten in großer Auswahl, unter reeller fachmänn. Garantie Wilh. Frenzel, Mech. Werkstatt, Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 40. Reparatur-Werkstatt — Vernickelungs-Anstalt unter eigener fachmänn. Leitung. Lager sämmtlicher Zubehörtheile. Solide Bedienung. — Billigste Preise.

Grösstes Fahrrad-Fabriklager
O. F. Hulo,
Dorotheenplatz 1.

Phänomen-Rover
mit den neuen Patent-Phänomen-Kugellagern und verbesserten großen Kettengetriebe sind die mechanisch vollkommensten Fahrräder der Welt. Bestes Material, leicht, stabil, vorzügl. zu Sport u. Geschäftsgebrauch geeign., empfehlen zu billigsten Preisen unter reeller fachmännischer Garantie. F. Meisel & Co., Kl. Fleischerg. 13 (auch Eing. v. Töpferplatz). Mech. Werkst., Fahrrad-Reparat., Vernickl. Specialit. Pneum.-Reparat.

Fahrräder in allen Preislagen und größter Auswahl empfiehlt Arthur Klarner, Wächterstraße 8 und 10.

Pneumatic, bestes Fabrikat, hochelegant, 94 Continental, Aufgabe d. Sports, Gelegenheitskauf Wächterstr. 24, Hof parterre rechts.

Rover, Kissen-„Adler", für ℳ 100, Pneumatic, fast neu, „ „ 180 zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

Rover, beste Pneumatic und Kissen zu concurrenzlos niedrigen Preisen zu verk. Roßstraße 17, Cigarrengeschäft.

Ein Kissenrover, sehr gut erhalten, ist billig zu verk. Eutritzscher Str. 3, Schuhgesch.

Rover, neu und gebr., sehr billig Südplatz 2, 2. Etage links.

Ziemt. neuer engl. Kissen-Rover m. Kugellagern zu verk. Blücherstraße 43, II. r.

Pneumatic-Rover verkauft Kleine Fleischergasse 8, Friseurgeschäft.

Rover, Kissenreifen, f. bill. Turnerstr. 1, p. l.

Gut erh. Pneum.-Rov. preisw. Kronprinzstr. 11, I. r.

1 f. Pn.-Rover bill. Südstraße 23, 1. Et. lks.

Hochf. Pn.-Rov. bill. Reichsstr. 39, im Gesch.

Humb.-Masch. 2sitz. g. erh. 80 ℳ Turnerstr. 1, p. l.

54er Hochrad bill. zu verk. Nicolaistr. 41, III

Ein Hochrad billig zu verkaufen Neumarkt 1, beim Hausmann.

Für Fussleidende! Ein Dreirad mit Armbetrieb ist zu verkaufen Südstraße 16, 2. Etage links.

Dreirad, vorz., m. gef., n. Coast. a. f. Dam. p. b. z. v. Off. a. F. E. 900 R. Schönfeld, Elg.-G., Bergstraße.

Humber-Tandem, 2sitzig, hochfeines Tourenrad, desgleichen ein Rover wegen Aufgabe des Sports billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 35.

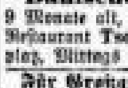
Gelegenheitskauf. „Lola", englische Jagdstute, 7jährig, 1,70 hoch, braun, Reitpferd, für mittleres u. schweres Gewicht, tadellos geritten, auch vor der Front, steht wegen Abreise des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Für die Stute wird volle Garantie geleistet. Zu erfragen bei Herrn Stallmeister Vogel, Reitbahn.

Ein Paar sehr flotte Kutschpferde (Ostpreußen), 6jähr., 3 Zoll, sind preiswerth zu verkaufen Rittergut Bösau bei Station Pegau.

Z. verk. hochelg. schwb. flott. Wall., 1,72 gr., 6J., sich. Einsp., Pr. 750 ℳ, fehlerfrei Hohe Straße 24.

Mittwoch, den 30. Mai, Nachm. 3 Uhr traf 1 Transport Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und stehe folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor. L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, 31. Mai, Vorm. 8 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.


Freitag, 1. Juni, Vormitt. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchend. Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Zangenbergs Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Dänische Dogge, Prachtexemplar, 9 Monate alt, 80 cm hoch, zu verkaufen im Restaurant Tscharmann's Haus, Blücherplatz, Mittags von 12—3 Uhr.

Für Großgrund- u. Villen-Besitzer. 1 Dogge (Pracht-Exemplar), 9 Monate, ist zu verkaufen. Lenk, Salzgäßchen 2, I.

Echt. Foxterrier b. z. verk. Brüderstr. 6, I. r.

Ein schöner großer Hund ist zu verkaufen. Derselbe ist dressirt und sehr wachsam, sehr passend für Fabrikgrundstücke als Wachhund, eventuell als Zughund. Bayerische Straße 41, part. im Comptoir.

1, 3 Hamb. Goldlack, gute Leger, 1 Bandonion, 70tönig, wenig gesp., ist zu verkaufen Arndtstr. 30, III. l.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

100 000 Mark werden zur 1. Stelle gegen 4% auf eine größere Brauerei mit 460 000 ℳ Taxe per sofort gesucht. Gef. Offerten sub Z. 2429 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf ein schönes Eckhaus werden als erste Hypothek ℳ 50,000 bei ℳ 80,000 Taxe gesucht. Gef. Offerten erbeten Salzgäßchen 2, I.

Mündelsicher! 40,000 ℳ zu 4% gegen 1. Hypothek per 1./10. auf hiesiges Grundst. gesucht. Offerten unter O. 118 an die Expedition d. Bl.

Aus Privathand zu leihen gesucht **15000 Mark** auf 1. sichere Hypothek zu billigem Zinsfuße. Gef. Off. u. O. 67 in die Expedition d. Bl. erb.

10,000 Mark als 2. Hypothek auf ein gr. Eckhaus Alt-Leipzigs noch innerhalb der Brandcasse zu 5%, für sof. od. sp. gesucht. Werthe Adr. unter H. L. in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzul.

7—8000 Mk. als 1. Hypothek auf ein Fabrikgrundstück sof. vom Selbstdarleiher gesucht. Gef. Adressen unter O. 89 an die Expedition dieses Blattes.

Auf ein neues gutes Zinshaus wird von ehrlichen Leuten aus Privathand eine 2. Hypothek von 6000 ℳ gesucht. Werthe Adr. erb. u. G. A. 6000 Hertel's Ann.-Ann., Katharinenstraße 21.

6000 Mark will ich zum 1. Juli d. J. (ev. auch früher) infolge eines größeren Neubaues von Wohn- u. Stallgebäude auf mein schönes Bauerngut bei Leipzig, über 21 Hektar groß, gegen sehr sichere Hypothek aufnehmen. Gef. Off. u. N. 181 Expedition d. Bl. erb.

5—6000 Mark werden auf ein neuerbautes Hausgrundstück innerhalb der Brandcasse zu leihen gesucht. Offerten erbeten H. Thost, Wurzen i. S.

500 Mark Verdienst. Gegen Hinterlegung einer sicheren Hypoth. suche 4000 ℳ zu leihen, geb. obig. Verdienst. Bald. Off. unter O. 117 Exped. d. Bl. erb.

ℳ 3000 II. Hypothek auf ein Zinshaus Nähe Leipzigs gesucht. Off. unter O II 4 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

2—3000 Mark gegen gute Unterlage u. Extravergütg. sof. auf 2—3 Mon. zu leihen ges. Off. Annonc.-Bur. Coffler, Tauch. Str. 24.

6—800 ℳ werden v. e. pünctl. Manne auf 1 Jahr aus Privathand zu leihen ges. Adr. unter O. 140 in die Expedition d. Bl. erb.

Wer leiht geb. alleinsteh. Dame 30 ℳ bis 1. Oct.? Gef. Off. u. O. 145 Expedition d. Bl.

Eine Frau bittet einen gutsituirten Herrn od. Dame um ein Darlehn v. 20 ℳ gegen wöchentl. Rückzahlung v. 5 ℳ Adr. unter O. 162 Expedition dieses Blattes erbeten.

Alt., ord. Frau bitt. um Darl. v. 20 ℳ geg. p. Rückzahl. Adr. u. Hoffng. Fil. Königspl. 7.

Eine anständ. Dame bittet Edeldenkende um ein Darlehn od. Bürgschaft gegen genügende Sicherheit u. pünctliche Rückzahlung. Adr. erbeten unter O. 155 in die Exped. d. Bl.

Geld ist auszuleihen
Stadt-Sparcasse Glauchau.

Hypotheken-Capitalien zur 1. Stelle verm. prompt u. billigst Rud. Abel, Tauchaer Str. 2.

Privatgelder finden durch uns bei coulanter, spesenfreier und gewissenhafter Bedienung stets sichere hypothekarische Anlage.
Lindner & Co., Leipzig, Reichsstr. 17, I.

Instituts- und Privat-Capitalien sind zu 4% bei günst. Beding. auszuleih. R. Klotzsch, Windmühlenstr. 23.

Hypotheken vermittelt Allg. Hausbes.-Ver. Ritterstr. 4.

Capitalisten weise jederzeit sichere erste und zweite Hypotheken kostenfrei nach. **C. Th. Lenk,** Salzgäßchen 2, I., auch Eing. Reichsstr. 7.

67 000 Mark
22 000 „
zu 4½, ¾% mündelsicher, per sofort, ev. mehr per 1. September aus Privathand auszuleihen durch
Max Bösenberg, Stephanstraße 8.

18,000 Mk. auf 2. Stelle auf Alt-Leipziger Grundstück auszuleihen. Off. erb. u. H. D. 282 „Invalidendank", Leipzig.

Kaufgesuche.

Suche Bauplätze zu kaufen, wenn gute Zinshäuser mit in Zahlung genommen werd. Offerten erbeten unt. O. 156 Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht ein kl. Stadtgut mit 3 Std. Vieh i. d. Stadt Sachsens, w. m. kl. Zinshaus in Leipzig mit in Zahlung genommen wird. Off. unter O. 102 Expedition dieses Blattes.

Villa für eine oder zwei Familien in einem Vorort Leipzigs gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. mit Preisang. beliebe man unter Chiffre M. G. 21 Annoncen-Annahme, Gohlis Mittelstraße 5, niederzulegen.

Für mein Geschäft suche ich ein Grundstück bei hoher Anzahlung in der Peters- od. Grimmaischen Straße. Off. sub S. 8034 an Rudolf Mosse, hier, erbeten.

Suche in Alt-Leipzig, Nordvorstadt, ein gut verzinsliches Haus mit Thoreinfahrt und geräumigem Hof. Adressen bittet man unter Z. V. 42 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, abzugeben.

Suche ein mittleres Restaurant oder Productengeschäft zu übernehmen. Werthe Adressen unter F. 16 Postamt L.-Gohlis.

Gutgehendes Geschäft, gleichviel welcher Branche, détail od. en gros, suche zu kaufen oder mich an einem solchen zu betheiligen. Offerten unt. F. s. 41350 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S.

Kleines rentables Fabrik- od. Engros-Geschäft, welches einen Reingewinn von mindestens 2000 ℳ abwirft, zu kaufen ges. Off. unter O. 130 an die Expedition d. Bl.

Patent-Gesuch. Für Patent angemeldete Erfindung, sowie gute Ideen werden zu kaufen gesucht. Angaben der Branche sind unter K. 815 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzul.

Bücher kauft stets zu höchstem Preis O. Kiessler's Antiqu., Markt 3.

Briefmarken, Samml. u. Geschäftspapiere kauft zu höchsten Pr. G. Weidmann, Buchh. u. Papierh., Halle a/S., Bernburgerstr. 6.

Pianino gesucht geg. Baar od. in Tausch gegen Rover Südplatz 2, II. l.

Antiquitäten
Gustav Werner, Rossplatz 12 (nahe Hotel Hauffe) kauft zu hohen Preisen altes Meissner Porzellan, Figuren u. Geschirr, Silber, Bronze, Gläser, Möbel, kleine Truhen, Waffen, Münzen etc.

Bessere Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kauft stets Bräutigam, Härtelstr. 8, p.

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe und hole ab Ed. Kösser, Magazing. 19, I.

!!! Größter !!! Einkauf in Leipzig von sämmtlichen getragenen Herrensachen. Höchste Taxe. Ich zahle für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jackets v. 5—20 ℳ, Hosen v. 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge d. Postk. od. mündl. an Schaul, 10 Große Fleischergasse 10, 1. Etage.

Best. Herren-Garderobe, Uniformen, Nachlässe, Gold, Silb., Uhr., Brillant., Leihhausscheine auf Waaren aller Art kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Getr. Herrenkleider ganze Nachlässe kauft u. holt ab zu stets reell. Pr. Ed. Kern, Böttchergäßchen, Ecke Reichsstraße.

Getr. Kleidungsst., sowie g. Nachl. kauft, holt ab Döge, Eisenbahnstraße 15.

Betten kauft Nürnberger Straße 16, I.

Möbel werden stets gekauft. Pickenhahn, Moritzg. 5, I.

Möbel, ganze Einricht. kauft zu hohen Preis. Breudel, Nürnb. Str. 16, I.

Alte Ofen kauft Nürnberger Straße 16, I.

2 schöne Schaufenster, ev. m. Ladenthür zu kaufen ges. Off. unter O. 159 Exp. d. Bl.

E. 10 fl. Gasmesser wird zu kaufen ges. Windmühlenstraße Nr. 43, Schlosserei.

Barren für Kinder z. k. ges. Adr. u. O. 165 Exp. d. Bl. erbeten.

Stalldünger, nicht unter einer Fuhre, kauft stets Gut Stahmeln b. Wahren-Leipzig, Kaner. Fernsprechanschluß 1. 1100.

2 Mecklenburger Wagenpferde, Dunkelfüchse od. Dunkelbraune, zu kaufen gesucht. Offerten nimmt an Schmid, Leibnizstraße Nr. 21.

Kaufe Meerschweine G. Bode Nachf., Leipzig, Dorotheenstr. 1.

Junger Mann, stattliche Erscheinung, Anfang d. 24. J., aus hocharistokratischer Familie, Graf, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, **sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft ein. vornehmen, gebildeten und vermögenden Dame zwecks Heirath.** Photographie nebst genauer Angabe des Alters, Vermögens rc. erforderlich. Im nicht reflectirenden Falle werden die Photogr. zurückgesandt. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Offerten unter Z. m. 41375 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S.

Ein junger Kaufmann, 20 J. alt, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines feingebild. Fräuleins gleichen Alters zu machen behufs spät.
Verheirathung.
Gefl. Off. mit Angabe der Verhältnisse beliebe man unter P. A. 631 „Invalidendank", Chemnitz, zu richten. Strengste Discretion Ehrensache.

Einfach., respect., gebild. Mann, Beamter, 31 J. u. in fest. Lebensst., i. d. Bef. e. anständig. häusl. erz., bürgl. Mädchens beh. glückl. Verheirathung. Beding.: Streng rechtschaff. Charakter, sparsam. Sinn, frisches u. gesundes Aussehen. Etwas Geld wäre angenehm, doch nicht beansprucht. Vorurtheilsfr. Anerb. bel. man mit Bild u. O. 131 Exp. d. Bl. niederzul. Nichtrefl. w. sof. franco zurückgesandt. Verschwiegenh. Ehrens.

Heiraths-Gesuch. Wittwer, 43 J., i. sich. Stell., Prof., m. 7 K., wov. 3 aus d. Schule, s. auf d. Wege treuherz. Gattin u. Mutter für 4 unerz. Kind. v. 2 bis 12 J. Mädch. dien. Stand. od. kinderl. Witw. w. bisl. Gef. Vertr. schenk., bel. w. Adr. u. Ang. d. Verh. u. „M. 2 m. Gott" b. 4. 6. in Hertel's Annonc.-Ann., Katharinenstr. 21, niederzul. Verschwieg. zugef. Briefe auf Verlangen zurück.

Junger solider Geschäftsm., Mitte Zwanziger, mittl. Statur, Handelsch., mit gutgeh. Geschäft Leipzigs, wünscht sich mit einfacher j. Dame, welche Lust zum Geschäft und 6000 ℳ Vermögen besitzt,
baldigst zu verheirathen.
Gef. Offerten sub L. 339 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Reelles Heirathsgesuch. Eine junge Dame, Fräulein oder Wittwe, im Alter von 30—35 Jahren, welche ein gutes Gemüth besitzt und sich nicht scheut, die Erziehung mehrerer Kinder zu übernehmen, wird von einem gut situirten Fabrikbesitzer, respectable Persönlichkeit, zwecks Verheirathung gesucht. Einiges Vermögen erwünscht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter Chiffre E. A. 6096 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. Saale, gefälligst einzusenden.

Ein junger Kaufmann, in schönster Stadt Sachsens, Besitzer eines sehr rentablen, feinen Geschäfts, wünscht sich
zu verheirathen.
Junge Damen im Alter von 18—25 J. aus besserer Familie, welche dieser reellen Angelegenheit näher treten wollen, werden gebeten, werthe Adressen mit Photographie u. Angabe näherer Verhältnisse u. Z. 1321 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen. Discretion Ehrensache.

Heirath. Selbst. Kfm., protest., Mitte 30er, Vermög. ca. 22 Mille, eig. Verdienst, Einkommen ca. 5 Mille jährl., sucht die Bekanntschaft e. j. geb. Dame m. Vermögen behufs Verehelichung zu machen. Gefl. Briefe sub Z. J. 1484 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln, mit Photographie erbeten. Discretion auf Ehrenwort.

Kunst und Wissenschaft.

* **Akademische Kunstausstellung Dresden 1894.** Die Vorbereitungen für diese am 1. August d. J. zu eröffnende Ausstellung sind bereits seit Anfang dieses Jahres im vollen Gange. Nachdem zunächst die Ausstellungsregulative nebst Anmeldeformularen an ca. 1800 Künstler des In- und Auslandes, sowie eine weitere Anzahl an die Localvereine der deutschen Kunstgenossenschaft, die Kunstakademien und Kunstvereine versendet worden waren, wurden Anfang Februar die üblichen Bekanntmachungen wegen der Ausstellung in den gelesensten deutschen Zeitungen erlassen. Die für Vorbereitung der Kunstausstellung niedergesetzte Commission ist regulativmäßig aus Mitgliedern des akademischen Raths und aus Vertretern der Dresdner Kunstgenossenschaft zusammengesetzt, und zwar gehörten ihr zuerst an die Herren Professoren Baurath Lipsius, Preller, Pohle, Diez, Maler Leonhardi und Ehrenberg, Bildhauer Bäumer und als Stellvertreter der Letzteren Maler Kops und Bildhauer Kaffsack. In einer der ersten Sitzungen wurde, um selbst den Anschein zu vermeiden, als wolle man von der Ausstellung die Kunstwerke der neuern Richtung ausschließen oder nur in geringem Maße berücksichtigen, beschlossen, noch die Herren Prof. Kießling und Maler Sauger als Mitglieder der Ausstellungscommission zu berufen. Von Seiten des akademischen Rathes wurden hierauf, beziehentlich an Stelle des Bauraths Lipsius, des Erbauers des prächtigen Ausstellungsgebäudes, der zum Vorsitzenden der Commission erwählt worden war und dem es wegen seines im April d. J. erfolgten Hinscheidens leider nicht vergönnt sein sollte, deren Geschäfte bis zur Eröffnung der Ausstellung fortzuführen, die Herren Hofrath Prof. Pauwels, der nunmehr zum Vorsitzenden der Commission ernannt wurde, und Prof. Dr. Woermann in dieselbe entsendet. In der nächsten Zeit wird ein im öffentlichen Wettbewerbe vergebenes, künstlerisch entworfenes und ausgeführtes Anzeigeplacat zur Versendung kommen. Die Anmeldungen zur Beschickung der Ausstellung, welche bis 15. Juni einzusenden sind, gehen bereits zahlreich ein. Es möchte bei dieser Gelegenheit nochmals darauf aufmerksam gemacht werden, daß Zeichnungen und Photographien für den illustrirten Katalog bis zum 15. Juni, die Kunstwerke selbst vom 25. Juni bis spätestens 14. Juli einzusenden sind.

K-a. Zur Leitung der Straßburger chirurgischen Klinik und in die Stelle des Ordinarius für Chirurgie, die seit Lücke's Tode im Februar dieses Jahres verwaist war, ist jetzt Professor Otto Wilhelm Madelung aus Rostock berufen worden. Professor Madelung ist 1846 in Gotha geboren, studirte 1865—1869 in Bonn, Berlin, Tübingen und promovirte 1869 in Bonn mit einer Dissertation „Ueber die Anwendung der Einreibungen des Unguentum stibio-kali-tartaricum in der Scheitelgegend in bestimmten Psychosen", also ein psychiatrisches Thema, wie er denn auch 1870 eine Zeit lang als Volontairarzt an der Irrenheilanstalt Siegburg (nebenbei bemerkt, der ältesten, 1825 begründeten, in Deutschland) fungirte. Erst nach dem Kriege 1870/71, in dem er als Arzt am Kriegs-Reserve-Lazareth zu Diez an der Lahn thätig war, wandte er sich der Chirurgie zu. 1871 bis 1873 war er Assistent der chirurgischen Klinik in Bonn unter W. Busch, dann ein Jahr lang Assistent von Professor Rindfleisch am pathologisch-anatomischen Institut. Nach einem kürzeren Aufenthalt in England und Amerika wirkte er dann wieder als Assistent an der chirurgischen Klinik und Privatdocent für Chirurgie in Bonn, wo er 1880 die Leitung der chirurgischen Poliklinik und eine außerordentliche Professur und 1881—1882 nach dem Tode von Busch die interimistische Leitung der Bonner Klinik erhielt. Seit 1882 wirkte er als ordentlicher Professor und Director der chirurgischen Klinik in Rostock. Von seinen zahlreichen Veröffentlichungen betreffen mehrere die Darmchirurgie, andere die Entstehung der Condylenbrüche am Schenkel und Arm, die Unterbindung der äußeren gemeinsamen Kopfschlagader, die totale Rhinoplastik (künstliche Nasenbildung), den Ersatz der Sehnennaht, die Verbreitung der Echinokokken-Krankheit in Mecklenburg u. a. m. — Prof. Mikulicz in Breslau, der ursprünglich nach Straßburg berufen war, hat abgelehnt, da er zugleich in Wien unter den drei zur Nachfolge seines Lehrers Billroth vorgeschlagenen Candidaten figurirt und nach der Ablehnung Czerny's nunmehr thatsächlich Billroth's Nachfolger werden wird. — Ein dritter namhafter Chirurg, Professor Helferich in Greifswald, ist zum Geheimen Medicinalrath ernannt worden; er ist in Leipzig wohl bekannt, da er hier seine Docentenlaufbahn begonnen und zugleich als Assistent von Professor Thiersch dessen Schulung genossen hat. In Tübingen 1851 geboren, bildete er sich in München und Leipzig aus, promovirte 1874 und wurde dann Assistent an der Leipziger chirurgischen Klinik. Er veröffentlichte hier im „Archiv für Anatomie und Physiologie" Studien zur Lehre vom Knochenwachsthum und habilitirte sich 1878 mit einer Arbeit „über die nach Narkosen in der Diaphyse der langen Extremitätenknochen auftretenden Störungen im Längenwachsthum derselben" als Docent für chirurgische Propädeutik. Schon 1879 wurde er als außerordentlicher Professor und Director der chirurgischen Poliklinik nach München berufen und förderte das von ihm geleitete Institut derartig, daß es 1889 bei seiner Berufung nach Greifswald als ordentlicher Professor von 3000 Patienten aufgesucht wurde, während es bei der Uebernahme nur eine Krankenzahl von 600 aufwies. Mehrere seiner Arbeiten behandeln die Pathologie des Knochenwachsthums, andere die Prognose des Brustkrebses, Jodoform als Verbandmittel, die Technik der Unterschenkel-Amputationen, die praktische Bedeutung der secundären Sehnennaht u. a. m.

* **Paris,** 27. Mai. Wiederum wird über die ungeschickte Reinigung und Ausbesserung mehrerer Gemälde im Museum des Louvre geklagt. Namentlich haben die „Jünger in Emmaus" von Rembrandt eine Abscheuerung und Aufmalung erfahren, die diesem berühmten Gemälde einen guten Theil seines eigenthümlichen Reizes nehmen. Das Bild war dabei wohl erhalten und der Flaum der Alterung, Nachdunkelung hatte seine Schönheit eher erhöht. Durch die Abscheuerung sind Stellen, an denen die Farbe dick aufgetragen war, abgeschürft worden. Deshalb sind in der Mitte und unten, wo sich die Füße Christi befinden, die Farben heller geworden. Dies beeinträchtigt, von Anderem abgesehen, die ursprüngliche, wohlerwogene Lichtvertheilung gar sehr. Rembrandt hatte das Gesicht des Heilandes zum Mittelpunct seiner Darstellung gemacht und es durch volles Licht hervorgehoben. Jetzt sind die Füße, sogar die Stengel des Tisches in störender Weise heller geworden. Auf das ganze Bild hat man noch eine dicke Lage Firniß gestrichen. Nur ein Handwerker, kein Künstler konnte solche Aufbesserung vornehmen. Im vorigen Jahre sind mehrere Bildnisse von Van Dyck, sowie besonders auch eins von Rubens in ähnlicher Weise verunstaltet worden.

Musik.

* **Für Leipzig** äußerst interessant ist ein Artikel, welchen die Beilage zur „Bohemia" Nr. 135 brachte unter dem Titel: **Der jüngste Wiener Opernliebling.** Der Inhalt ist folgender:

Der alte Professor Schenner vom Wiener Conservatorium — er hat erst kürzlich jubilirt, er, der Stammvater einer nach Tausenden zählenden Generation von Clavierspielerinnen und Pianovirtuosinnen, die jetzt in unseren Concertsälen zu Dutzenden die Tasten aufwühlen oder emsig die alte Kunsttradition weiter überliefern, fortzeugend Clavierspielerinnen nur gebärend — unser Papa Schenner also hielt in seiner Kunstschule gern die strengste Disciplin aufrecht und wollte vor Allem nicht, daß man aus seinen Schülerinnen Damen mache. Die „Mädels" mußten zunächst hübsch brav und ruhig sein, wie es sich für sittsame Schülerinnen geziemt. Man kann sich denken, wie empört der alte Herr war, als er eines Tages den Corridor entlang zu seinem Lehrzimmer schritt und ihm aus demselben Gesang entgegentönte, Gesang vor der Clavierstunde! Das war wirklich eine ausnehmende Kühnheit der „Mädels". Schon beflügelte er seine Schritte, mit dem festen Willen, den jungen Damen einen recht ordentlichen Scandal zu machen — da hielt er plötzlich inne, denn der frische, jugendlich helle Klang einer Stimme, die eben in einem kunstlosen aber höchst anmuthigen und natürlichen Triller an sein Ohr drang, zwang ihn unwillkürlich zur Aufmerksamkeit. Er lauschte noch eine Weile knapp an der Thür seines Lehrsaales, riß diese dann auf und stellte dann, noch immer der strenge Professor Schenner, an seine Schülerinnen die Frage: „Wer von Euch hat soeben hier gesungen?" Mäuschenstille war die Antwort. Keine der Schülerinnen wagte es, die Sängerin zu nennen; natürlich, man wird doch nicht eine gute liebe Kameradin denunciren, damit sie etwa gar ins Classenbuch komme mit dem Vermerk: „Hat ungebührlicher Weise vor der Clavierstunde gesungen." „Diesmal könnt Ihr es ohne Weiteres sagen — fügte der Professor in milderem Tone hinzu, — Diejenige unter Euch, die soeben gesungen hat, soll die Clavierspielerei aufgeben und soll singen lernen!" Nun verschwand die Angst unter den Schülerinnen. Und als Professor Schenner neuerdings fragte: „Nun, wer war's?", antwortete gleich ein halbes Dutzend der jungen Damen: „Die Paula war's, die Paula Mark!" Die kleine Mark aber hielt sich das Notenblatt vor das tiefgeröthete Gesicht, denn sie schämte sich! Der alte Lehrer aber tröstete sie mit hoffnungsreichen Worte. „Sie waren wohl, liebe Mark, immer eine meiner besten Clavierschülerinnen, aber überlegen Sie sich die Sache gut, lernen Sie lieber singen und gehen Sie zur Bühne!" — In dieser Stunde, in der Clavierstunde also, wurde Fräulein Mark entdeckt.

Die kleine Mark — sie war damals erst 15 Jahre alt — überlegte, wie es schon in frühester Jugend ihre Art war, klug und ruhig den Rath des wohlmeinenden Lehrers. Sollte sie das Clavierstudium plötzlich abbrechen, da sie doch nur mehr ein Jahr bis zur Erreichung des Diploms als absolvirte Clavierschülerin des Conservatoriums zu lernen hatte? Sie that, was viele andere Mädchen von Eitelkeit durchdrungen gewiß nicht gethan hätten: Sie hielt, die Anwartschaft zur Bühnenkünstlerin ruhig im Busen schlummernd lassend, noch wie vor ihre Etüden und classischen Stücke, und erst als sie die Clavierschule mit Auszeichnung absolvirt hatte, ging sie zum Gesang über. Sie wollte sicher gehen. Gings nicht mit der Kehle, so gings mit den kunstgeübten Fingern, und eine preisgekrönte Clavierschülerin des Wiener Conservatoriums konnte immerhin die Hoffnung hegen, ihren Weg zu machen, oder zum Mindesten einen anständigen ehrenhaften Erwerb zu finden. Paula Mark war zu solch nüchternen Erwägungen gezwungen. Ihre Eltern, schlichte einfache Leute auf dem Margarethener „Grund", hatten sie, ihre einzige Tochter, dem Clavierstudium gewidmet, damit sie dereinst sich selbstständig fortbringen könne.

Wie hätte denn auch das schlichte, kleinbürgerliche Ehepaar Mark ahnen können, daß in der kleinen Paula, die stets ein so ruhiges gemessenes Wesen bei aller Emsigkeit in häuslichen Dingen entfaltet hatte, daß in dieser Paula das reich pulsirende feurige, das richtige Theaterblut rolle, daß der prometheische Funke, der unter der Asche des bisherigen Alltagslebens unserer Paula erstickt wäre, nur angefacht werden müsse, um zu heller Gluth zu erstrahlen? Die Professoren des Conservatoriums, sonst die geborenen Scepiiker, waren ganz entschieden dieser Meinung. Sie wurde glänzend bestätigt. Paula Mark wurde Schülerin des trefflichen Lehrers Johannes Reß, in dessen Schule ihre Stimmmittel bald mächtig wuchsen. Man hätte gar nicht glauben sollen, welch reiches Stimmmaterial in dem kleinen Mädchen wohnte. Paula Mark war kaum Jungfrau geworden, als sie die ersten Proben ihrer Gesangskunst abgelegt hatte. Halb kindlich noch war ihre zierliche Gestalt, deren Formen knospenhaft verschämt zum Ausdruck kamen. Und trotzdem klang aus diesem schmächtigen Wesen ein mächtiger Ton. Das Sprechorgan glich einer mit Metall gesättigten Knabenstimme; es hätte einen Alt vermuthen lassen. Allein auf dieser klangvollen Tiefe — als Capital für eine bescheidene Altistin genügend — baute sich ein reicher und breiter Sopran, dessen offener Ton ebensoviel Schönheit entfaltete, als die gedeckte dramatische Kraft und Tiefe ausdrückte. Mit einem Worte: Man sah in der kleinen Paula Mark die dramatische Sängerin comme il faut, die Nachfolgerin der Lucca r. c. Mit der Stimmbildung ging es rasch vorwärts, noch rascher mit dem Partienstudium. Ihre eminent musikalische Natur und pianistische Fertigkeit kamen ihr dabei trefflich zu statten. Und wie überraschte erst die kleine Mark, als sie zum ersten Male im Costüm auf der Uebungsbühne des Conservatoriums erschien! Das schlichte Mädchen, das sich sonst immer so ernst und nüchtern gab, schien von hinreißender Leidenschaft erfüllt, und die Augen sprühten ein Feuer, das sich im Scheine der Gasflammenlichter zu potenziren schien. Diese tiefschwarzen Augen, gleich fähig Schelmerei und Leidenschaft zu sprühen, sind und bleiben denn auch das Bedeutende an der keineswegs imposanten Bühnenerscheinung unserer Paula Mark. Sie leuchteten ihr schon zu großen Triumphen.

Kaum war Paula Mark der Kunstschule entwachsen, als ihr durch die Directoren und Agenten der meisten deutschen Bühnen sehr günstige Engagementsanträge zukamen. Die Wiener Hofoper kam aber den deutschen Bühnen zuvor und sicherte sich Frl. Mark nach Ablauf einer dreijährigen Frist; und, den von Director Jahn unterzeichneten Contract in der Tasche, schloß Frl. Mark im August 1890 mit der Leipziger Opernbühne ab. Dort trat sie während des dreijährigen Engagements in mehr als 40 Partien auf. Mignon, Carmen, Katharina (in „Der Widerspänstigen Zähmung"), Rose Friquet, Eva, Carlo Broschi, Nedda, Santuzza, Susel, Margarethe, Zerline zählten zu ihrem Repertoire und zeugten von der Vielseitigkeit ihres Talentes. Als sie im Jahre 1893 ihr Engagement an der Wiener Oper antrat, mußte sie sich freilich eine starke Einschränkung ihres Repertoires gefallen lassen. Ihre besten dramatischen Partien waren im Besitze eingegriessener bewährter Künstlerinnen. So lang denn Fräulein Mark vornehmlich an der Hofoper Soubrettenpartien. In diesen errang sie die allgemeine Bewunderung, die bald in fast krankhafter Weise zu einem „Mark-Kummer" anschwoll. Den Höhepunct ihres Triumphes erreichte Fräulein Mark in dieser Saison, als sie — Director Jahn hatte sich bekanntlich die Aufführung der „Bajazzi" sehr lange überlegt — die Nedda creirte. Fräulein Mark hatte die Rolle in Leipzig oft gesungen. Sie konnte daher in Wien von allen Clavier- und Arrangirproben enthoben werden. Um so größer war die Ueberraschung, ja die Begeisterung der Künstler des Hofoperntheaters, als die Mark bei der Generalprobe des „Bajazzo" zum ersten Male im Nedda-Costüm erschien und mit voller Stimme sang. Diese Rolle zur Hälfte soubrettenhaft, zur Hälfte dramatisch, entspricht denn auch am meisten der Individualität Paula Mark's. Man könnte glauben, Leoncavallo hätte ihr die Partie an den Leib geschrieben, ihr, die der Maestro selbst seine „beste deutsche Nedda" nannte. Mit der zweiten Partie, der Rosita in Joseph Forster's leidenschaftsvoller Oper „Die Rose von Pontevedra", welche Frl. Mark heuer creirte, hatte sie nicht so viel Glück. Die blutige Energie der Rächerin ihrer Ehre, schien die dramatische Kraft der Sängerin zu übersteigen, wie denn die Partie überhaupt schon wegen ihrer hohen Lage und der Wucht, die sie erfordert, nicht nur einer Sängerin von dramatischer Begabung, sondern einer ausgesprochen dramatischen Sängerin bedarf.

Doch sei dem, wie immer: Fräulein Mark ist der jüngste Opernliebling des Wiener Publicums. Sie weiß dies eben so gut wie die Direction der Wiener Hofoper, die Fräulein Mark vor Monatsfrist durch einen Contract mit glänzenden Bedingungen bis zum Jahre 1903 dem Institute verpflichtete; denn Fräulein Mark schmiedet nur das heiße Eisen und hat den Enthusiasmus, ob er nun anhält oder nicht, am liebsten — escomptirt.

Ob Paula Mark schön ist? Das können ihr nur Schmeichler bejahen; sie selbst ist aber viel zu klug, um diesen zu glauben. Eine kleine zierliche Gestalt, auf der ein großer Kopf mit scharf geschnittenen ruhigen Zügen, umrahmt von tiefschwarzen Haarflechten ruht, ist Fräulein Mark eine Mädchenerscheinung, die Jeder vor Allem „lieb" findet. Das ist sie denn auch in des Wortes bezauberndster Bedeutung. Durchaus bescheiden in ihrem Wesen wie in ihrem Auftreten, hafiet ihrer Art sich zu geben so gar nichts an, was an die Theaterdame erinnert. Sie verzichtet auf jede „gesellschaftliche" Rolle. Still waltend lebt sie im Heime ihrer Eltern auf dem Margarethener Grund, dort wo sie die Volksschule besucht hat und jedes Kind kennt. Im Concertsaale erscheint sie, das bürgerliche Mädchen, stets im duftigen Stoffkleid, Atlas und Seide und Diamanten sind ihr fremd; und sie benöthigt auch dieses Schmuckes nicht. Sie liebt es nicht, ihr Glück vor aller Welt in Glanz ausstrahlen zu lassen. Ihre Eltern, denen sie in kindlicher Dankbarkeit ergeben ist, sind ihr einziger Stolz . . . Der Vater unserer Mark ist in der Druckerei der „Neuen Freien Presse" als stellvertretender Metteur-en-pages und Setzer thätig. Als Paula nun ihr Debut auf der Wiener Opernbühne feierte und alle Welt enthusiastisch die junge Wiener Künstlerin begrüßte, theilte man in der Druckerei des erwähnten Blattes Herrn Mark das Manuscript des Referates zu, das Hofrath Hanslick, entzückt von der Debutantin, über diese Vorstellung geschrieben hatte. Die Revisoren hatten in dieser Nacht mit dem „Satz" des Collegen Mark ihre schwere Arbeit; denn das Manuscript war unleserlich und verwischt. Es waren einige schwere Thränen des Setzers darauf gefallen . . .

Wien, im Mai. Julius Stern.

* Einer Notiz des „Börsenblattes für den deutschen Buchhandel" entnehmen wir, daß Herr Hofbuchhändler Constantin Wild in Baden-Baden, der Besitzer der hiesigen angesehenen Musikalienverlagsfirma „Constantin Wild's Verlag", welche bekanntlich von dessen talentvollem Neffen Herrn Friedrich Wild geleitet wird, am 1. Juni d. J. sein 25jähriges Geschäftsjubiläum begeht. Wir haben bereits mehrfach Veranlassung genommen, über die Publicationen genannten Verlags unsere Anerkennung auszusprechen, der sich hauptsächlich zur Aufgabe gestellt hat, gediegene musikalische Compositionen zu veröffentlichen.

Das städtische Wasserwerk.

III. Die in früheren Jahren begonnene Ausdehnung der Wasserversorgung auf die neueinverleibten Vororte machte im Jahre 1892 einen weiteren Fortschritt durch den Anschluß von Kleinzschocher und Schleußig. Zu dem alten Rohrnetze trat ferner als Hauptzuwachs der Inhalt des in den Jahren 1890 und 1891 durch den Erweiterungsbau in den Vororten rechts der Pleiße neuhergestellten Rohrnetzes. Im Ganzen hatte das Rohrnetz eine Länge von 289,7 km und würde, in gerader Fortsetzung, etwa der Länge der Bahnstrecke Leipzig-Berlin-Stettin gleichkommen.

Der in Folge der Aufnahme der Vororte erhöhte Wasserbedarf machte eine Erweiterung der Naunhofer Wasserfassung nöthig. Der neue westliche Flügel besteht aus 78 Rohrbrunnen, die in der Richtung von der Betriebsanlage nach dem Bahnhof Naunhof zu in fast gerader Linie angeordnet sind und die Verlängerung des alten, in den Naunhofer Forst sich erstreckenden östlichen Flügels bilden. Die gesammte neu hergestellte Fassung beherrscht eine Breite von 783 m.

Der Wasserverbrauch stellte sich in den letzten beiden Berichtsjahren wie folgt:

	1891	1892
Verbrauch in Alt-Leipzig . . .	7 241 700 cbm	7 096 000 cbm
Verbrauch in den Vororten rechts der Pleiße	60 000 „	70 000 „
Verbrauch im westlichen Versorgungsgebiete	405 500 „	518 500 „
Gesammtverbrauch	7 707 200 cbm	8 315 000 cbm
Aufwand zur Füllung und Spülung neuer Rohrzüge rc. . .	74 800 „	8 200 „
Gesammtaufwand	7 782 000 cbm	8 323 200 cbm

Der thatsächliche Gesammtverbrauch hat somit einen Zuwachs von 608 000 cbm oder 7,9 Proc. erfahren. Zu beachten ist hierbei, daß der Verbrauch in Alt-Leipzig seit Einführung der Wassermesser eine Abnahme erfahren hat, die sich, wie wir sehen, auch noch auf das Jahr 1892 erstreckt. Die Zunahme in den Vororten erklärt sich aus der andauernden Erweiterung des Versorgungsgebietes.

Ganz ungewöhnliche Verhältnisse wies die Vertheilung des Gesammtverbrauchs auf und zwar durch die außer jeder Regel liegenden Steigerung des höchsten Tagesverbrauches. Nachstehend sind die entsprechenden Ziffern gegeben. Es wurde verzeichnet als Tagesverbrauch

	1891	1892
höchster . .	26 415 cbm	35 751 cbm
mittlerer . .	20 900 „	22 720 „
geringster . .	13 676 „	14 685 „

Der höchste Tagesverbrauch für 1892 (am 19. August gemessen) ist ein ganz außerordentlicher, in gar keinem Verhältniß stehend r gewesen. Hervorgerufen wurde er durch die abnorme Hitze, welche die zweite Hälfte des August brachte.

An der Wasserförderung waren betheiligt

	1891	1892
das Connewitzer Werk mit	1 119 250 cbm	1 283 440 cbm
das Naunhofer Werk mit	6 667 960 „	7 041 500 „
zusammen:	7 787 210 cbm	8 324 940 cbm

Der Antheil des Connewitzer Werkes war trotz des großen Mehrbedarfs nur unwesentlich (von 14,4 auf 15,4 Proc.) gestiegen.

Die Zahl der im gesammten Versorgungsgebiete an die öffentliche Leitung angeschlossenen Grundstücke betrug 7581; doch hatten 23 den Wasserverbrauch für längere Zeit gekündigt und 273, meist in den Vororten liegend, hatten noch nicht vom Wasserbezug Gebrauch gemacht, so daß 7285 zahlungspflichtige Grundstücke verblieben. An Wassermessern waren 8494 Stück (gegen 6051 im Vorjahre) im Betriebe.

Die Vertheilung des Wasserverbrauchs und die Einnahmen aus letzterem waren folgende:

	Verbrauch	Einnahme
1) Alt-Leipzig	3 227 000 cbm	618 900 ℳ
2) Oestliche Vororte	280 000 „	75 000 „
3) Westliche Vororte	262 000 „	79 300 „
4) Nördliche und südliche Vororte .	104 000 „	27 500 „
5) Vorübergehende Entnahme . .	47 000 „	9 500 „
6) Abgabe zu öffentlichen Zwecken gegen Vergütung:		
Ständer	16 000 „	54 500 „
Bedürfnißanstalten . . .	236 000 „	
Straßenbesprengung . .	336 000 „	
Anlagen und Denkmäler .	120 000 „	
Schleusenspülung . . .	50 000 „	
7) Aufwand im Feuerlöschwesen .	30 000 „	—
8) Verbrauch der Springbrunnen .	310 000 „	
9) Selbstverbrauch des Werkes . .	750 000 „	
10) Verlust durch Fehlmessung, geschätzt auf 25 Proc. der Beträge 1—6)	1 656 000 „	
11) Wirklicher Verlust	997 000 „	
Summa	8 315 000 cbm	865 200 ℳ

Die vorstehende Berechnung hat, wie der Bericht der Wasserwerk-Verwaltung bemerkt, bei der Mangelhaftigkeit der Unterlagen keinen Anspruch auf unbedingte Zuverlässigkeit. So fehlt z. B. jede genaue Bestimmung für den Aufwand zur Schleusenspülung, ferner für denjenigen im Feuerlöschwesen rc. Was den Verlust durch Fehlmessung anbetrifft, so ist derselbe aus Rücksichten der Berechnung absichtlich sehr hoch gegriffen. Was aber die Höhe des wirklichen Verlustes (Pos. 11) anlangt, so dürfte sich der letztere, wenn erst die Wasserabgabe für den öffentlichen Bedarf genauer bemessen werden kann, wesentlich verringern.

Der Selbstkostenpreis pro gefördertem Cubikmeter Wasser stellte sich, unter Berücksichtigung der Ausgaben für Verzinsung, Tilgung, Abschreibung und Erneuerung, auf 9,25 ₰. Dagegen brachte die Gesammteinnahme, auf den Gesammtverbrauch vertheilt, für den Cubikmeter einen Betrag von 10,41 ₰.

Der Rechnungsabschluß für 1892 wies eine Einnahme von insgesammt 893 970 ℳ auf. Dieser stand eine Ausgabe von 779 786 ℳ gegenüber, so daß ein Ueberschuß von 114 184 ℳ verblieb. Derselbe ist, gleich dem des vorangegangenen Jahres in Höhe von 87 892 ℳ, der Stadtcasse zugeführt worden, also den Steuerzahlern zu Gute gekommen.

Was schließlich die Beschaffenheit des Wassers anbetrifft, so ist dieselbe eine so anerkannt gute, daß der Bericht der Wasserwerksverwaltung sich jeden Urtheils enthalten konnte. Und gerade im Jahre 1892 haben wir ja, angesichts der drohenden Epidemie, den Werth einer Versorgung mit gutem Wasser besonders schätzen gelernt.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 23. Mai 1894.*)

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin.

1) Die Herren Stadtverordneten haben kein Bedenken geltend gemacht gegen die Haushaltpläne der Parochien zu Leipzig-Eutritzsch, Gohlis, Thonberg, Sellerhausen, Lößnig, Kleinzschocher, Connewitz, Anger-Crottendorf und Reudnitz.

Sie haben jedoch hierbei allenthalben beantragt, die Kirchengemeinden anzuhalten, möglichst einheitliche Formulare bei Aufstellung ihrer Haushaltpläne zu benutzen.

Es ist entsprechende Eröffnung zu machen.

2) Man nimmt Kenntniß von der Einladung zu der Versammlung der freien Vereinigung sächsischer Ortskrankencassen am 3. Juni d. J. in Leipzig.

Herr Stadtrath Dr. Schmid wird deputirt.

3) Das Angebot von 175 ℳ pro Quadratmeter für den mittleren Platz des ehemaligen Voigtländer'schen Grundstücks wird angenommen.

4) Auf das Gesuch des Turnvereins zu Reudnitz oberen Theils, um unentgeltliche Einführung der Wasserleitung in seinen Turnplatz, beantragt die Finanzdeputation, dem Vereine vom nächsten Jahre ab eine jährliche Unterstützung von 150 ℳ a conto 7 zu gewähren.

Man beschließt antragsgemäß.

5) Die Herren Stadtverordneten hatten das Gebot auf den nach der Klostergasse zu gelegenen Eckbauplatz des Thomasgäßchens als zu niedrig abgelehnt.

Es ist in Folge dessen ein anderweiter Versteigerungstermin anberaumt worden, in welchem jedoch kein Gebot erfolgt ist.

Man beschließt, das Versteigerungsprotokoll den Stadtverordneten mitzutheilen und die Sache in sechs Monaten wieder vorzulegen.

6) Man faßt Beruhigung

a. bei dem Abstrich der Stadtverordneten in Pos. 80 und 81, Realschulen betreffend,

b. bei der Ablehnung, betreffend die Grundstücke 5 und 7 im Kupfergäßchen,

c. bei den Beschlüssen der Stadtverordneten zu Pos. 35 in Conto 31, Polizeigebäude betr., mit Ausnahme der nicht verwilligten 1205 ℳ für Anbringung von Teilfarbenschildern in den Arrestzellen und der abgelehnten 900 ℳ für Beschaffung von Geräthen, wegen deren remonstrirt werden soll.

7) Die Stadtverordneten hatten dem Abkommen mit Herrn Fabrikbesitzer Thieme in Leipzig-Anger-Crottendorf wegen Arealabtretung zum Zwecke der projectirten Ueberführung der Martinstraße über die Eilenburger Eisenbahn abgelehnt.

Die neueren Verhandlungen mit Herrn Thieme sind erfolglos geblieben.

Man beschließt daher, zu remonstriren.

8) Die Vergebung der Schleusenherstellungsarbeiten in der Marktstraße in Leipzig-Neustadt erfolgt an Herrn Wendt.

9) Mit der königl. Amtshauptmannschaft war der Rath wegen einer den städtischen Vorschriften analogen Behandlung des Sonntagsruhe-Gesetzes in den an der Grenze der Stadt gelegenen Ortschaften in Verhandlung getreten.

Dieselbe hat sich daraufhin mit den betreffenden Gemeindevorständen in Einvernehmen gesetzt.

Es sind jedoch gegen die einheitliche Regelung wegen der verschiedenen Gottesdienstzeiten in den einzelnen Ortschaften, wie die königliche Amtshauptmannschaft mittheilt, Bedenken entstanden.

Derselben ist für ihre Bemühung zu danken, wobei es bewendet.

10) Man genehmigt auf Antrag des Verbandes evang.-luth. Kirchen in Leipzig, die Aufnahme einer Anleihe von 97 000 ℳ bei dem Landwirthschaftlichen Creditverein durch die Matthäikirchgemeinde.

Die Herren Stadtverordneten sind zu hören.

Zu den Beschlüssen unter 3 und 4 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 30. Mai.

Troupe Orientale im Krystallpalast.

S. Während der Pariser Weltausstellung wie auf der internationalen Theater- und Musikausstellung in Wien machte eine unter dem Namen „Troupe Orientale" auftretende Gesellschaft Aufsehen, zu der unter Anderen auch vier sehr schöne Tänzerinnen bez. Araberinnen gehörten. Touristen, die Algier oder Egypten bereist hatten, rühmten die berückende Schönheit der orientalischen Tänze, die von den weiblichen Mitgliedern der Gesellschaft ausgeführt wurden. Kenner des Orients waren geradezu erstaunt über die prächtigen Geräthe, Gewänder und Waffen, die die Truppe besaß, und Derjenige, der den Orient nur aus Reiseschilderungen kannte, war erstaunt, ein Märchen aus „Tausend und eine Nacht" in die Wirklichkeit übertragen zu sehen. Seitdem verschwand die „Troupe Orientale" aus dem Gesichtskreise; sie befand sich auf irgend einer Tournée in Amerika oder Rußland, im Orient selbst oder im Norden. Und plötzlich tauchte sie wieder auf in Homburg v. d. H., wo sie in einer Wohlthätigkeits-Soirée unter dem Protectorate der Kaiserin Friedrich und des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz mitwirkte. Es ist nun der Direction des Krystall-Palastes gelungen, diese sensationelle Truppe für ein kurzes Gastspiel zu gewinnen und das Publicum wird demnächst Gelegenheit haben, alle jene interessanten „Fantasien" zu sehen, die von Orientreisenden mit Begeisterung geschildert werden. Die Gesellschaft singt und musicirt, sie führt Einzel- und Gesammttänze auf, bringt lebende Bilder zur Darstellung und veranschaulicht auch das Können orientalischer Krieger und fahrender Künstler. Letzteres ist besonders das Gebiet eines wunderlich aussehenden Negers Omar ben Morbjan. Mit dem Engagement dieser Truppe hat die Direction des Krystallpalastes sicher wieder einen glücklichen Griff gethan.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
29. Mai Ab. 8 U.	746,6	+ 10,4	90	SSW	2	fast trübe
30. Mai Mg. 8 „	748,6	+ 11,9	75	SW	3	klar
„ Nm. 2 „	748,3	+ 12,7	77	W	2	trübe¹)

Maximum der Temperatur = + 17°,1. Minimum = + 5°,2.
Höhe der Niederschläge = 3,4 mm.

¹) Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 30. Mai 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	764	O leicht	wolkig	+ 9
Haparanda . .	766	OSO stark	wolkig	+ 8
Skudesnäs . .	758	O leicht	wolkig	+ 11
Stockholm . .	758	NNW leicht	Regen	+ 6
Kopenhagen .	757	SO leicht	Dunst	+ 8
Memel . . .	756	S mäßig	bedeckt	+ 8
Swinemünde .	756	WNW leicht	bedeckt	+ 9
Skagen . . .	757	OSO leicht	wolkig	+ 9
Sylt	757	still	halb bedeckt	+ 13
Hamburg . .	758	WNW leicht	halb bedeckt	+ 11
Helder . . .	757	SW mäßig	wolkig	+ 11
Cherbourg . .	756	SW mäßig	halb bedeckt	+ 11
Münster . . .	758	S leicht	wolkig	+ 9
Berlin	758	WNW schwach	heiter	+ 12
Kaiserslautern .	759	SW stark	halb bedeckt	+ 11
Bamberg . . .	760	S schwach	wolkig	+ 10
Mülhausen i. E.	760	SW schwach	heiter	+ 14
München . . .	761	SO leicht	halb bedeckt	+ 12
Chemnitz . .	760	WSW mäßig	heiter	+ 11
Wien	761	W leicht	heiter	+ 12
Prag	760	SSW leicht	wolkenlos	+ 10
Krakau . . .	759	WSW leicht	wolkig	+ 12
Lemberg . . .	760	SW leicht	heiter	+ 12
Petersburg . .	—	—	—	—
Hermannstadt .	761	W leicht	wolkig	+ 12
Triest	760	still	halb bedeckt	+ 10
Clermont . . .	761	WSW leicht	wolkig	+ 11
Paris	760	SSW leicht	heiter	+ 9
Cork	756	NO leicht	heiter	+ 11
Aberdeen . .	755	ONO schwach	wolkig	+ 9

Witterungsverlauf in Sachsen am 29. Mai 1894.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 10,6	+ 4,9	W	2	0,4
Leipzig	117	+ 11,1	+ 5,5	S	2	0,5
Döbeln	170	+ 10,7	+ 4,1	SO	2	1,8
Bautzen	211	+ 11,5	+ 5,2	WSW	1	2,0
Zittau	254	+ 11,1	+ 3,7	SW	2	2,2
Chemnitz . . .	310	+ 9,4	+ 2,4	W	2	0,1
Plauen	378	—	—	—		—
Freiberg . . .	398	+ 9,9	+ 4,9	SW	3	5,3
Schneeberg . .	435	+ 9,2	+ 2,7	SSW	4	0,3
Altenberg . . .	751	+ 8,2	+ 1,2	SSW	3	—
Reitzenhain . .	772	+ 7,1	— 0,8	SW	3	—
Fichtelberg . .	1213	+ 3,7	— 0,5	WSW	3	0,3

Bei mäßigen Südwestwinden herrschte am 29. Mai vielfach heiteres Wetter bei etwas steigender Temperatur, doch wurden noch in allen Theilen des Landes Niederschläge beobachtet. Chemnitz hatte am Nachmittag Gewitter, in Schneeberg war dasselbe mit Hagelfall verbunden.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Der hohe Druck im S hat noch etwas an Intensität gewonnen und sich weiter in nördlicher Richtung bis nach Mitteldeutschland ausgebreitet. Ein zweites Maximalgebiet liegt noch im äussersten N, während England von einer flachen Depression bedeckt wird. Die Druckunterschiede über Centraleuropa sind sehr gering und es herrscht daselbst bei westlichen Winden meist trockenes Wetter mit wechselnder Bewölkung und steigender Temperatur.

Beamter, pensionsber., Geh. bis 3800 ℳ steigend, wünscht sich mit geb. Dame zu verheirathen. Off. mit Ang. der Verh., wenn mögl. m. Bild, w. zurückgeb. wird, sub O. 101 in die Exped. d. Bl. erbeten. Verschw. zugel.

Ein Wittwer, 35 Jahre, ohne Kinder, Professionist auf dem Lande, sucht die Bekanntschaft eines einfachen Mädchens behufs Verheirathung. Off. u. Z. 2445 Exp. d. Bl. erb.

Eine junge Dame, feingebildet, von sanftem, liebenswürdigem Wesen u. sehr guten pecuniären Verhältnissen, w. sich zu verheirathen. Beamte bevorzugt. Näh. Fr. Domsch, Lühr's Platz 1 u. Nordstr. 1.

Eine Dame f. Standes w. m. e. edeld. Herrn in Verkehr zu treten beh. sp. Verheir. Off. unter O. 150 in die Exped. d. Blattes.

Wirthschaftlich gebildete!!! Damen mit größerem, disponiblem Vermögen biete ich sofort nur standesgemäße, streng solide Partien jeden Alters
Frau A. Feigel, Moritzstraße.

Achtung!!!

Höheren Staatsbeamten ev. Herren in best. Stellungen bietet sofort nachweisbar gute Partien Frau Anna Feigel, Moritzstr. 13, p.

Damen in discreten Verhältnissen finden Aufnahme bei
Anna Lindner, Hebamme, Grüna i/S.

Damen in discreten Verhältnissen finden liebevolle Aufnahme bei Rosine Kefert in Hänichen, Bahnstat. Lützschena bei Leipzig.

Damen in discr. Verh. erh. g. bürgerl. Pens. u. liebev. Pfl. Leipz.-Gohlis, LangeStr. 48, I. l.

Damen in discr. Verh. find. d. Aufnahme bei alleinst. Frau Antonstr. 18, H. 2 Tr. l.

Wer nimmt einen 6 Wochen alten kräftigen Knaben an Kindesstatt an? Off. u. L. K. postlag. Greiz i/V. bis 6. Juni niederzul.

Ein Mädch., 6 Monate alt, ist an bessere Leute an Kindesst. zu verg. Stötteritz, Leipzig. Str. 152.

Sofort gute Ziehmutter gesucht
Alexanderstraße 36, H. III. links.

J. Pfeiffer, Atelier f. f. Damenschneiderei, empf. sich den geehrten Damen z. Anfert. all. Arten Cost. Tadelloser Sitz zugesichert. Roßstraße 9.

Damen- und Kinderkleider fertigt gutsitzend
M. Seidel, Königsstraße 23, H. I.

Damen- u. Kinderkleider fertigt eleg. u. gutsitzend L.-Reudnitz, Rathhausstr. 39, II. r.

Tücht. Schneiderin sucht Besch. in u. außer dem Hause Humboldtstr. 17, IV. G. Städter.

Eine Frau f. in Familien Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfr. Querstr. 26 a. 28, Hausm.

Wäsche wird gut u. saub. gestickt, pr. Tag 1,25. M. Böttcher, Blumengasse 5, I., Hof.

Wäsche wird auf d. Lande saub. gewaschen (Rasenbleiche) u. saub. geplätt. W. Adr. an Hrn. Salzmann, Colonnadenstr. 6/7.

Wäsche w. m. Finsw. z. w. u. bleich. gel. a. Land. Näh. d. Frau Ulm. Hunger, Turnerstr. 29.

Feinere Herrschaftswäsche zu waschen gesucht Neuschönefeld, Kohlstraße 8, I.

Wäsche zum Waschen wird angenommen Hainstraße 13, Hausstand.

Ein Plätterin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause L.-Plagwitz, Ernst Meystraße 12, 2. Etage rechts.

Agenturen.

Wer Vertretungen sucht oder solche zu vergeben hat, benutze meine wohlrenommirten Fachorgane
„Verzeichniss freier Agenturen"
oder „Agenten-Liste".
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Für den regelmäßigen Besuch ihrer Leipziger Kundschaft sucht eine auswärtige
Trockenplattenfabrik
einen thätigen und energischen Platzvertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Referenzen werden an Rudolf Mosse, Leipzig, unter U. N. 34 erbeten.

Verlangt vertrauenswürdiger
Vertreter,
der böhmische Häuser für Perlenschmelz vertritt und bei den Phantasie-Putzfedern-Fabrikanten in Leipzig gut eingeführt ist. Offerten sub K. L. 232 an Rudolf Mosse, Berlin C, Königstr. 56/57, erb.

Vertreter für patentirte Photographie-Ständer sucht Export-Compagnie, Berlin SW, Wilhelmshöhe 8.

Vertreter
für neuen, großartigen Massenartikel der Kurzwaaren-Branche sofort gesucht. Off. unter A. d. 41395 beförd. Rudolf Mosse, Halle a/S.

Für Herren!

Bei e. Vergüt. von ℳ 1500 o. guter Prov. sucht ein erstes Hamburger Haus noch einige Agenten z. Verkauf von Cigarren an Priv., Hotels rc. Off. sub A. X. 23 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Ein in der Colonialwaaren- u. Delicatessen-Branche am Platze eingeführter Agent für einen Consum-Artikel gesucht. Gefällige Adressen unter O. 143 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Londoner Vertretung.

Ein in London und England gut eingeführter Fabrikant (Deutscher), 20 Jahre daselbst etablirt, sucht Vertretungen ersten Ranges in der Strumpfwaaren-, Confections-, Manufactur- und Weißwaaren-Branche. In den nächsten 3—4 Wochen am Continent. Gef. Angebote erbeten unt. Z. P. 6855 an Rud. Mosse, Dresden.

In mein altes, an lebhaftester Straße der inneren Vorstadt gelegenes, mit groß. Schaufenster versch. Posam.-, Woll- u. Weißwaaren-Geschäft wünsche ich noch einen guten
Special-Artikel
möglichst mit Commissionslager, aufzunehmen. Gef. Off. unt. O. 124 in die Exp. d. Bl. erb.

Wir beabsichtigen für den südlichen und für den westlichen Theil von Leipzig je eine weitere directe Vertretung unserer Gesellschaft einzurichten und bitten geeignete Bewerber sich an uns zu wenden.
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger), Theaterplatz.

Ein wohlorganisirtes
Agentur- und Commissions-Geschäft in New-York,
welch. d. beständiges Reisen in den hervorragendsten Handelsstädten Nord-Amerikas in lebhafter Verbindung steht, sucht Vertretung leistungsf. Fabriken und Exporthäuser. Offerten unter B. E. 30 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

In mein altes, an lebhaftester Straße der inneren Stadt gelegenes, mit großen Schaufenstern versehenes Colonialwaarengeschäft wünsche ich noch einen guten
Special-Artikel
möglichst mit Commissionslager aufzunehmen. Gef. Offerten sub K. D. 468 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Offene Stellen.

☞ Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend.

Gesucht: Ingenieure, geprüfte Landmesser oder Landmessergehilfen, welche bereits bei ausführlichen Vorarbeiten zu neuen Eisenbahnlinien im Königreich Sachsen thätig gewesen sind.
Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter G. A. 993 an Max Gerstmann's Annonc.-Bur., Berlin W. 9, zu richten.

Eine **allererste Lack-, Farben- und Oelfabrik** beabsichtigt in **Dresden, Leipzig od. Chemnitz** eine **selbstständige Filiale** zu errichten, deren Wirkungskreis sich auf das Königreich und Provinz Sachsen, sowie Thüringen erstrecken soll.
Zur Leitung derselben wird **nur** eine mit der Branche und Kundschaft genau vertraute, cautionsfähige Persönlichkeit gesetzten Alters gesucht, welche am Reingewinn **erhebliche Betheiligung** findet.
Nur solche Bewerber, welche obigen Ansprüchen voll und ganz entsprechen, wollen sich sub J. L. 9535 an Rud. Mosse, Leipzig, wend.

Geschäftsführer für Gasthof.
Ein tüchtiger Kellner, Buffetier od. Wirth mit 2000 ℳ Caution zur selbstständigen Führung eines Gasthofs für außerhalb wird verlangt. Offerten unter O. 128 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein Baumwollen-Waaren-Engros-Geschäft in der Provinz Sachsen wird zum möglichst sofort. Antritt ein tücht., gewandter
christl. Reisender,
der mit der Kundschaft vertraut sein muß, gesucht. Gefl. Offerten unter Z. 2442 an die Expedition dieses Blattes.

Provisions-Reisender für Baumwollen-Waaren und Wäsche gesucht. Gef. Off. sub H. O. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein j. Kaufm., Cigarrenbranche, welcher schon Kundschaft mit Erfolg besuchte, g. Zeugn. besitzt, findet gute Stelle. Ausf. Gehalt u. Fahrgeld w. Provis. gewährt. Näh. u. H. F. postlag.

Reisender
für eingeführtes Kohlengeschäft gegen hohes Salair gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. sub J. 359 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Detailreisender,
durchaus solide, für hier und Umgebung, leichtverkäufl. Lebensmittel, gegen Provision oder event. Gehalt. Offerten, möglichst mit Zeugnißabschriften und Photographie, unter Z. 1320 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Tuch-Engros-Geschäft sucht für Sachsen und Theile der angrenzenden Länder einen tüchtigen
Reisenden
(Christ). Nur solche Bewerber, welche in derselben Branche die genannten Gegenden bereits mit Erfolg bereist haben, finden Berücksichtigung. Offerten u. L. U. 587 an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Tüchtige Hilfscassirer
für Sonntags werden für ein hiesiges Abzahlungsgeschäft gesucht. Offerten u. O. 139 in die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter-Gesuch.
Ein Importhaus sucht Buchhalter, welcher Abschlüsse schon gemacht, Depeschencodes aufzunehmen versteht und gleichzeitig Geschäfte mit Engros-Häusern persönlich verhandeln kann. Bedingung: Antritt 1. Juli. Kenntnisse spanisch und englisch, muß Importbranche kennen. Adr. unter S. 114 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Für eine Weingroßhandlung Schlesiens wird zum sofortigen Antritt ein
Buchhalter
mit schöner Handschrift gesucht, der vollständig firm in der doppelten Buchführung ist. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station an die Expedition dieses Blattes sub Chiffre Z. 2430 erbeten.

Ich suche für
Comptoir und zur Reise
für mein Fabrikationsgeschäft der chem.-techn. Branche einen gewandten, streng soliden Herrn in gesetzten Jahren.
Nur Solche, welche in dieser Branche schon gereist haben, mit Ia. Referenzen, wollen sich melden! Bei guten Leistungen angenehme, dauernde Stellung.
Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. 2446 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Möbelbranche.

Wir suchen für unser Möbel- und Decorations-Geschäft einen gewandten jungen Mann als Buchhalter und Verkäufer.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter M. J. 517 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Für ein Zimmereigeschäft mit Schneidemühle wird ein
branchekundiger Buchhalter
gesucht. Bewerbungen an den „Invalidendank", Reichenbach i/V., unter Chiffre E. K. 101 erbeten.

Zum möglichst baldigen Eintritt wird für hiesiges Manufactur-, -Detail-Geschäft ein zuverlässiger junger Mann als
Buchhalter und Correspondent
zu engagiren gesucht. Gef. Off. mit spec. Angabe der seitherigen Thätigkeit sub M. B. 614 an die Exp. d. „Invalidendank", hier, erb.

Ges. per 1. Octbr. in Fabr.-Contor f. Buchhaltung mit Cassa, sowie Correspondenz (engl. u. franz.) gut empfohl., erfahr. Herr gesetzt. Alters. Off. m. Angabe d. Gehaltsansprüchen, seith. Branche, Referenzen, ev. Cautionsmöglichk. unt. W. 142 Exp. d. Bl. erb.

Tüchtiger Buchhalter
mit schöner Handschrift findet bei mir Stellung.
Callmann Goldschmidt.

Für das Bureau u. zum Cassiren
wird von einer hiesigen General-Agentur ein nachweislich im Assecuranz-Geschäft thätig gewesener junger Mann, der kleine Caution stellen kann, sofort gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen u. O. 116 an d. Expedition d. Bl.

Sofort gesucht
ein junger Mann bis 18 Jahre, mit guter Handschrift, der bereits in Fabrikcontor beschäftigt war u. mit dem Krankencassenwesen vertraut ist. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Ansprüche erbeten sub A. 351 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein tüchtiger, gut empfohlener junger Mann der Graphischen Branche wird für Comptoir gesucht.
Offerten m. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter K. 360 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für eine Eisenwaaren- und Werkzeughandlung wird zum bald gefälligen Antritt
ein junger Mann gesucht.
Offerten unter Z. B. 11 20 hauptpostl. Leipzig.

Für ein Fabrikgeschäft wird ein junger Commis für Comptoir und Lager gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Thätigkeit erbeten unter N. B. 145 Filiale, Königsplatz 7.

Commis-Gesuch.

Für ein vogtländisches Wäsche-Fabrikgeschäft wird ein mit der Branche vertrauter, gut empfohlener jüngerer Commis für Lager baldigst zu engagiren gesucht.
Offerten sub Z. 2441 mit Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüchen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für ein flottes Colonialwaaren und Cigarrengeschäft wird zum sofortigen Antritt ein solider, tüchtiger
Verkäufer
gesucht. Offerten A. 99 postlag. Zeitz.

Für ein hiesiges Detailgeschäft wird ein militairfreier, durchaus selbstständiger
Detaillist
der Delicatess- u. Weinbranche gesucht.
Bewerber, Mitte der 20er Jahre, cautionsfähig und mit Pa.-Zeugn., wollen ihre Off. unter O. 138 gefl. an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Ein größeres Mode- und Manufacturwaaren-Geschäft Sachsens sucht für seine Filiale zum sofortigen Eintritt einen in der Kleiderstoffbranche und im Decoriren bewanderten, tüchtigen, ersten
Verkäufer.
Zeugnißabschriften mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unt. Z. 3094 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen, Vogtl.

Ein im Zeitungswesen bewanderter Expedient findet Stellung. Angebote mit Altersangabe u. s. w. und Gehaltsansprüchen erb. unter O. 163 Expedition d. Blattes.

J. Mann mit schöner flotter Handschrift für Expedition gesucht. 5—600 ℳ Caution verlangt. Off. u. O. 146 Exped. d. Bl. erb.

Brauerei
Leipzigs sucht zum sofortigen Antritt für die Expedition einen tüchtigen jungen Mann mit Platzkenntniß.
Offerten unter K. B. R. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Für mein Contor suche per sofort einen jungen, tüchtigen Schreiber mit guter Handschrift. Bevorzugt werden solche, die bei den Eltern wohnen. Schriftl. Angebote erbittet sich Carl Ahlemann, Thomasgäßch. 11, I.

Auf der hiesigen Generalagentur einer Feuerversicherungsgesellschaft findet ein
Schreiber
mit schöner flotter Handschrift sofort Stellung. Offerten sub L. T. 579 an „Invalidendank", Leipzig.

Zur Ausführung von
kl. flotten Aquarellen
nach der Natur (Landschaften) figur. tüchtiger Zeichner, Maler oder Chromolithograph (auch Privat-Lithograph) gesucht. Umgehende Offerten unter O. c. 41374 bef. Rud. Mosse, Halle a/S.

Tüchtige Zeichner,
in Naturaufnahmen geübt, finden sofort dauernde, gut lohnende Beschäftigung. Off. u. N. 233 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht für sofort jüngerer
Steindrucker,
tüchtig im Farbendruck an der Hand- wie an der Schnellpresse.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften sub Z. 2435 in die Exped. d. Bl.

Buchbindergehilfe,
der im Aufziehen von Landkarten bewandert ist, zur Aushilfe gesucht.
Georg Lang, Windmühlenweg 3.

Geübte Preßvergold. f. d. Fikentscher, Gerichtsstr.

Tüchtiger Mechaniker,
der befähigt ist, das Zusammensetzen und Fertigstellen mechanischer Musikwerke (Spieldosen) selbstständig zu leiten, wird bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht.
Strengste Discretion zugesichert.
Nur Bewerber mit vorzüglichen Zeugnissen wollen ihre Adressen sub O. 114 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Tüchtige Schlossergesellen werden gesucht Ranstädter Steinweg 24.

Ein accur. Bauschlosser ges. Brandvorwerkstr. 32.

Ein zuverlässiger
Heizer,
möglichst gelernter Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Leipziger Margarinefabrik, Renner & Held, Schkeuditz.

Tischlergehilfen,
an der Kreissäge geübt, sucht in dauernde Stellung
F. W. Mittentzwey-Windsch, Zeitzerstraße 9.

Guter Bautischler erhält Arb. Elisenstr. 57.

Zum Ausbessern von Kohlenkörben wird ein Korbmacher gesucht Hohe Straße Nr. 2.

Ein tüchtiger Tapezier-Gehilfe gesucht. J. Sebek, Uferstraße 3.

Tüchtige Maurer (Putzer) werden auf Fritzsche's Fabrikbau, Täubchenweg, angestellt.

Schuhmachergeh. a. mittel. Arbeit sucht sof. L.-Reud., Oststr. 15.

Schneidergeh. a. Hosen Kleinberg 5, Tr. A. B. IV.

Junger Marzipanarbeiter, speciell auf Früchte, sofort gesucht. Offerten unter S. V. 472 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt, erbeten.

Conditor-Gesuch.
Für eine größere Conserven-Fabrik in Magdeburg wird zum sofortigen Antritt ein Conditor bei gutem Gehalt gesucht, welcher in der Kocherei und der Laboratorarbeit perfect ist. Probezeit 14 Tage. Zeugnißabschriften möglichst unter Beifügung der Photographie unter T. L. 891 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erbeten.

Ein tüchtiger Conditorgehilfe gesucht Colonnadenstr. 22, Ecke Alexanderstraße.

Oberkellner mit Ia-Zeugn. f. Hotel I. R. 15. Juni ges. u. empfiehle stets **Köche,** Ober-, Zimmer-, Saal- und Rest.-Kellner, Buffetiers mit Caution, Hausdiener, Haus- u. Buffetb. Kirsch, Gastwirths-Bureau, Burgstr. 16.

Buffetier mit Caution sof. gesucht L.-Eutritzsch, Schloß Debrahof, Hauptstraße Nr. 15.

Rechnungskellner v. 17—22 J., 300 ℳ Caut., 2 Hausb. sucht sofort Jühring's Plac.-Bureau, Burgstraße 9, I.

Gesucht ein junger gewandter Zimmerkellner durch C. Weber, Uferstraße 29.

Gesucht 3 junge Kellner, 2 Buffetburschen durch J. Nagel, Markthallenstraße 16, II.

Schiffsjungen. erhalten Stellung auf Segelschiffen und Dampfern durch M. Glöde, Hamburg, II. Vorsetzen Nr. 35.

Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung findet in einem hiesigen Grosso-Geschäft sofort Stellung als Lehrling. Gefl. Auskunft ertheilt Herr Robert Walther, hier, Tauchaer Straße.

Ein Lehrling für feines Papier-Detail-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten an „Invalidendank", hier, unter Chiffre M. A. 595 erbeten.

Ein Conditorlehrling von rechtlichen Eltern wird gesucht Conditorei Colonnadenstraße 22, Ecke Alexanderstraße.

Tüchtigen Annoncen-Sammler suchen Siegismund & Volkening.

Fleiß. Leute zum Bücheraustragen sucht H. Leenders, Buchhdl., Königsstr. 7, Tr. C, III.

Von einem älteren Ehepaar wird zum 1. Juli ein zuverlässiger Diener, welcher gute Zeugnisse besitzen muß, gesucht. Gefällige Offerten sind beim Hausmann Schillerstraße 4 niederzulegen.

Jüngerer Markthelfer, geübter Packer, sofort gesucht.
Louis Dietze Nachf., Hohmann's Hof.

Gesucht Markthelfer, nicht über 20 Jahre alt, Kesselbrennen können erwünscht, doch nicht Bedingung. Gute Zeugnisse und Empfehlung Hauptsache. Franz Wolff, Dorotheenplatz 2.

Ein solider, nücht. u. erfahrener Kutscher (verheirathet) für ein größ. Fabriketablissement per 1. Juli a. c. gesucht. Solche, die längere Zeit Officiers-Pferdebursche gewesen sind, erhalt. den Vorzug. Angebote u. O. 123 an d. Exped. d. Bl.

Droschkenkutscher gesucht Lindenau, Roßstr. 7.

2 tücht. Knechte mit Dienstbuch, welche mähen können, sof. gesucht Gerberstr. 20, I.

J. Knecht aufs Land sucht Brühl 17, I. r.

Kellnerburschen,
15—16 J., sucht Schloßgasse 10. Schewe.

Gesucht wird per 15. Juni
ein kräftiger Bursche
ins Jahrlohn bei freier Station zu allerlei Handarbeit. Derselbe soll vom Lande, frei von Fortbildungsschule sein und gute Zeugnisse besitzen. Vormittags von 10 Uhr ab zu erfragen Grimm. Steinweg 10. Flemming.

☞ Gesucht ein Hausbursche
Dorotheen Hof.

17jähr. Hausburschen f. Brühl 17, I. rechts.

1 j. Hausb. f. Cond. ges. Klostergasse 16, II.

Ein Laufbursche, in Gohlis, Möckern oder Eutritzsch wohnhaft, der Ostern die Schule verlassen, wird gesucht.
Gebrüder Binder, Leipzig, Theaterplatz 1.

Laufbursche, welcher eben erst die Schule verlassen hat, sofort gesucht
Gohlis, Lindenthaler Straße 5.

Laufbursche, mit besten Zeugnissen versehen, findet Stellung bei Gebr. Just, Grimmaische Str. 5.

Laufbursche
gesucht Windmühlenstr. 18, im Hefenladen.

☞ Erzieh., feine Haushält., Kaufm. Stell. Placir.-Inst. nur für Dam. geb. Stände (Frau Sander), Windmühlenstr. 46, II.

Stellen-Bazar
Fr. Domsch, Lühr's Platz 1 u. Nordstr. 1, sucht u. empfiehlt weibl. Personal aller Branchen unter bek. sol. Bedingungen.

Für ein hiesiges größeres Detail-Geschäft wird ein junges Mädchen mit guter Handschrift und die zugleich Cassirerin sein muß, zum baldigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschriften wolle man gefl. unter F. 356 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, niederlegen.

Für ein feines Papier- und Galanteriewaaren-Geschäft wird zum sofortigen Antritt eine mit der Branche vertraute
Verkäuferin
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten u. Zeugniß-Copien unter Chiffre L. Z. 594 „Invalidendank", hier, erbeten.

Tüchtige Verkäuferin
nach Mainz zum Bundesschießen gesucht. Off. u. O. H. 9 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Verkäuferin für Delicatessengeschäft (große Figur) sucht Plauensche Str. 7, II.

Für ein besseres Colonialwaaren-Geschäft auf dem Lande, wird ein junges, braves Mädchen, welches gleichzeitig die Hausfrau zu unterstützen haben würde, per 1. oder 15. Juli gesucht. Aufnahme in die Familie und guter Gehalt wird gewährt. Offerten unter O. 342 befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

1. Arbeiterin,
welche durchaus tüchtig und geschmackvoll bessere Mittelgenres garniren kann, per 1. September gesucht.
Nur solche wollen sich melden, welche schon mehrere Jahre als 1. Arbeiterin fungirt haben. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Cöthen i. Anh. J. Marx & Co.

1 ganz perf. Schneiderin w. gel. Elsterstr. 16, III. r.

Lernende f. Damenschneid. gel. Königstr. 23, H. I.

Lernende für feine Damenschneid. unter günst. Beding. gel. Inselstraße 16, part. lks.

Ganz tüchtige
selbstständige Taillenarbeiterin bei hohem Lohn gesucht Alexanderstraße 44, H. II. lks.

Ges. t. Plätterin f. e. paar Tage Weststr. 75, IV. r.

Musterarbeiterinnen
werden gesucht An der Pleiße 10, Zwischenstock.

Links- u. Rechts-Punctirerinnen
gesucht von Metzger & Wittig, Hohe Straße 1.

Punctirerin u. Anlegerin f. Aug. Kürth, Lith. Kunst-Anstalt, Dörrienstraße 9.

Mädchen z. Bronziren ges. Hermann Springer, Hohe Straße 34.

Nur geübte Cigarrenkistenbekleberinnen bei gut lohnender, dauernder Beschäftigung sofort gesucht
Moritz Prescher Nachfolger, Leipzig, Brüderstr. 59.

Saubere Frau ges. zum Butteraustr. an Privatkundschaft, auf Prov. Schönefeld, Dimpfelstraße 2, Butterhandlung.

Zur Rosenernte in Miltitz
werden noch Frauen und Mädchen zum Rosenpflücken gesucht. Lohn 15 bis 18 ₰ die Stunde. Annahme erfolgt nur Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Beginn der Ernte voraussichtlich Anfang bis Mitte Juni.
Max Credner, Kleinmiltitz b. Leipzig, Station der Thüringer Bahn.

Jg. Mädchen z. Wegelaufen in d. Vormittagsstunden ges. Inselstr. 16, part. links.

Kaufmann sucht zur Führung der Wirthschaft ein geb. Fräulein od. jüng. Wittwe. Off. u. O. 157 Exped. d. Bl.

Gesucht
wird per 1. Juli ein gut empfohlenes Fräulein, welches perfect kochen und einem größeren feinen Haushalt selbstständig vorstehen kann.
Offerten mit abschriftlichen Zeugnissen unter Z. 2439 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Das Leipziger Lehrerinnenheim sucht zur Führung und Ueberwachung seines Hauswesens gegen freie Station eine gebildete Dame. Strenge Rechtschaffenheit u. Treue, praktischer Sinn und Uebung in der Haushaltung sind Hauptbedingungen. Adr. unter „Lehrerinnenheim" an die Küsterei der Lutherkirche, Hauptmannstraße 3.

Wirthschafterin für Wittwer (Möbelfabrik.) gef. Brandt, Johannisg. 10, Tr. B, I.

Wirthschafterin,
im Restaurationsfache bewandert, Alter bis 35 Jahre, gesucht. Bewerberinnen mit nur guten Zeugnissen und welche selbstständig bewandtem Haushalt vorstehen können, wollen sich melden Donnerstag Nachmittag 2—4 Uhr L.-Reudnitz, Louisenstraße 1, 4. Etage, bei Schmidt.

Ein gewandtes, anständiges Mädchen findet in einer auswärtigen Conditorei Stelle als
Stütze d. Hausfrau
sowie zur Hilfe im Geschäft. Zu melden heute Donnerstag von 2—4 Uhr im Marthahaus, Löhrstraße.

☞ Gesucht Köchin zu ält. fein. Ehepaar, zu jungem Ehepaar und zu Officiersfamilie
Löhrstraße 22, I. rechts.

Köchin f. Hotel sucht Hofmann, Brühl 17.

Köchinn., Haus- u. Küchenmädch. gesucht Nicolaistraße 6, II.

Köchin u. Mädchen f. einz. Dame ges. Stelle b. Frau Domke, Halle a/S., Schmeerstr. 4.

Ges. tücht. Hotelköchin, 1 tücht. Zimmermädch. bei Frau Kießling, Reichsstraße 5, Durchgang.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und plätten kann, sowie Hausarbeit besorgt, per 1. Juli 1894 für besseres Haus gesucht. Näheres Georgenstraße 15, 2. Etage links.

Suche sauberes Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit mit besorgt
Albertstraße 35, II.

Ges. in gute Stellen Köchin-, Haus- und Kindermädchen Frau Temper, Burgstr. 14, II.

Ein j. solides Mädchen wird für Küche u. häusliche Arbeit in ein Restaurant gesucht. Zu melden Thomaskirchhof 9, parterre.

Gesucht 1 Mädchen mit gut. Zeugn. für Küche u. Haus sof. Friedrichstraße 21, Kreß.

Für sofort wird ein
tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus gesucht. Mit gutem Buch zu melden
Gustav Adolphstraße 25, part. lks.

Gesucht 10 Herd- und Küchenmädchen
O. Stöber, Markthallenstraße 2, p.

Ein Mädchen, w. unter Leitung der Frau das Kochen erlernen will, kann sich m. Erlanger Hof, Schloßgasse Nr. 6.

Ein junges, gewandtes Mädchen aus anständiger Familie kann unter sehr günst. Bedingungen die f. Küche in ein. Provinzialhotel erlernen.
Offerten unter M. 2390 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Zum 1. oder 15. Juni wird
eine Jungfer,
die perfect schneidern, plätten und frisiren kann, bei gutem Gehalt gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden bei
Frau Anna Salomon, Handstr. 1, I.

Ein sauberes, fleißiges Stubenmädchen, welches sich auch mit zum Bedienen der Gäste eignet, wird zum 1. Juli bei gutem Lohn gesucht.
Hôtel zum Weissen Haus, Colditz.

Wegen Krankheit des Dienstmädchens wird ein braves, kräftiges Hausmädchen für sofort gesucht Lessingstraße 32, II. r.

Ges. 1 Hausmädch. a. Land Löhrstraße 13, part. lks.

Gesucht wird ein sauberes, anständiges Dienstmädchen für alle häuslichen Arbeiten, ebenfalls wird eine Frau zum Ausbessern gesucht
Gohlis, Hallesche Straße Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordl., fleiß. Mädchen mit guten Zeugn. für alle häusl. Arbeiten (ein Kind) nach Lindenau. Zu erfragen Leipzig, Reichsstr. 1, Blumengeschäft.

Gesucht ein Mädchen für Handarbeit u. z. Bedienen d. Gäste Moritzstraße 17.

Ges. ord. Mädchen für Haus und Küche mit guten Zeugnissen Königsplatz 6, II. links.

☞ Viele Mädchen in sehr gute Stell. sucht Wittwe Arnold, Nicolaistr. 22, 3 Tr.

Ges. 1 kr. ordl. Mädch. v. Lande Neumarkt 16, T. D. II.

Mädchen mit guten Zeugnissen werden in best. Stellungen ges. Alexanderstraße 30, III. r.

Krankheitsh. sof. ein kräft. Mädchen gesucht Peterskirchhof 1, 1. Etage.

Ges. tücht. Mädch., einfach u. saub., zu hübsch. Leuten, angeneh. Dienst. Z. m. Humboldtstr. 28, II.

Ges. z. 2 Leut. 1 Mädch. 40—50 Thlr. Löhrstr. 15, p. l.

Gesucht für leichte Arbeit in fl. Restaurant ein j. Mädchen, welches sich nebenbei eignet, zeitweilig die Gäste zu bedienen. Zu erfragen Sternwartenstraße 53, im Restaurant.

Dienstmädchen sucht Münzgasse 2, III.

Gesucht Kellnerinn. für Weinstube, Café und Restaurant Markthallenstraße 2, part.

Kellnerin (auch Anfäng.) sucht Münzg. 2, III.

Viele Kellnerinn. sucht Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

☞ Kellnerin zum Schützenfeste sucht Theuring, Windmühlenstraße 20, 2. Etage.

Suche sauberes, besseres Kindermädchen zum 1. Juni Turnerstraße 25, part. links.

Gesucht ält. best. Kindermädchen, welch. nähen u. plätt. k., best. Schule bel. h. u. ein. Kenntn. i. Franz. bes. Reichsstr. 5, Dchg., Seit.-G.

Gesucht zum 1. Juni ein kräftiges Mädchen für Restaur., 3 Kinder und Handarbeit Lange Straße 14, part. l.

Ein ehrliches, sauberes Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, wird für 1 Kind gesucht L.-Kleinzschocher, Schönauer Weg, i. Laden.

Suche f. sof. sanft. erf. Kindermädch., 18—19 J., m. Mädch. f. Küche, Haus sof. Reichsstr. 33, H. I. II.

Eine unabhängige Aufwartung gesucht Reudnitz, Leipziger Str. 6, 1. Et. l.

Aufwartung wird gesucht für den ganzen Tag Kohlgartenstraße 1, pt.

Stellegesuche.

Putzbranche.
Ein älterer rout. Reisender, der seit Jahren Sachsen, Schlesien, Ost- und Westpreußen, Pommern und Brandenburg bereist, mit Branche und Kundschaft aufs Beste vertraut, sucht von sofort einen Reiseposten, event. Vertretung gegen Spesenantheil. Offerten erbeten unter O. 111 in die Expedition d. Bl.

Buchhalter.
Ein in Buchführung, sowie französ. u. engl. Correspondenz durchaus erfahrener Kaufmann sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung in einem Leipziger Hause, am liebsten in der Verlagsbranche. Fr. Off. mit Gehaltsangabe unter O. 153 an d. Exped. d. Bl.

Ein jung. Mann, welcher bisher in einer Samenhandlung Norddeutschl. thätig war u. mit guten Zeugnissen u. Referenzen versehen ist, sucht Stellung als Buchhalter oder Correspondent. Offerten unter E. K. 2 Königsstraße Nr. 25, 2. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erfahrener, gewandter Kaufmann, tüchtiger
Buchhalter u. Correspondent in Deutsch, Englisch, Französisch u. Spanisch
sucht für sofort oder später Stellung. Derselbe ist 29 Jahre alt, verheirathet und besitzt umfangreiche Kenntnisse von Rohbaumwolle, Baumwoll- u. Flachsspinnerei, der Leinen- und Segeltuchbranche, sowie der technischen Gummiwaaren-Branche. Gefällige Offerten unter G. A. 818 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Buchhalter,
tüchtiger, repräsentationsfähiger, gut empf. Kaufmann, welcher als Buchhalter u. Cassirer mehrere Jahre praktisch thätig war, sucht per sofort oder später dauernde Stellung. Alter 30 Jahre, verheirathet und militairfrei. Gef. Off. unter O. 151 in die Exped. d. Bl. erb.

J. Mann, 23 J. alt, mit schöner flotter Handschr., in allen Contorarbeit. bew., sucht bei bescheid. Ansprüchen baldigst Stellung als **Contorist oder Schreiber.** Offerten unter R. 22 Naschmarkt 3 erbeten.

Junger Kaufmann,
mit allen Contor-Arbeiten, Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht per sofort oder später
Engagement.
Gef. Offerten unter V. P. 6853 an **Rud. Mosse, Dresden,** erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein älterer Kaufmann sucht baldigst Beschäftigung. Gef. Off. Hauptpost S. 45 niederzulegen.

Ein jung., gut empf. **Commis,** 18 J. alt, in Buchführung u. allen Contorarb. bewand., sucht baldigst Stellung als **Contorist** oder **Verkäufer.** Gef. Offerten unter O. 164 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schafwolle.
Ein junger Mann aus **Verviers,** welcher bereits ein Jahr im Wollgeschäfte thätig, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, sucht Stellung als Verkäufer, Reisender oder als Gehilfe beim Einkaufe. Beste Referenzen. Anträge beliebe man unter Littera **H. 522 postlagernd Verviers** zu richten.

Pens. Eisb.-Beamt. f. Besch. f. g. Honor. b. **Bahn-Sped. od. gl. Gesch.** Off. unter O. 147 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Volontair. Jung. Kaufmann, 18 J., m. g. Handschr. vers., sucht behufs w. Ausbild. haupts. in **Buchh.,** in einem Tuch-, Manuf.- od. Kurzwaarengesch. g. kl. monatl. Vergüt. Stell. **Th. Reinecke,** Petersskirchhof 3, II.

Gutsverwalter (Tiroler) mit praktischen Kenntnissen wünscht auf kleinerem Gute dauernde Stellung. Zeugnisse sowie Referenzen zu Diensten.
Offerten unter M. G. 7 Johannisgasse 11, III.

Ein junger Mann, theoretisch und praktisch gebildeter
Zeichner,
der den vollständigen Cursus einer Kunstgewerbeschule absolvirt hat, wünscht sich unter günstigen Bedingungen zu verändern. Da er bisher mehrere Jahre in der Teppichbranche gearbeitet hat, würde er am liebsten wieder in e. ähnliche Stellung eintreten. Gef. Off. u. Z. 2378 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

J. **Klempnergeh.,** der sich weiter ausb. will, sucht erbl. Meister. Näh. Wiesenstr. 14, II. r.

Stellegesuch.
Tischlergehilfe, selbstständiger Arbeiter, in allen Zweigen des Geschäfts gründlich erfahren, sucht jetzt oder später Stelle als
Werkführer
od. dergl.; selbiger ist im Skizziren u. Detailzeichnen tüchtig u. mit der Buchführung vertraut. Gef. Off. erb. u. O. 129 Exped. d. Bl.

Schneidergel. sucht Stell. Brandvorwerkstr. 13, p.

Köche, Kellner, Buffetiers, Hausdiener ꝛc. empfiehlt Hofmann's Hauptcontor, Brühl 17. Tel. 1399.

Oberkellner und Buffetier
suchen per sofort oder später Stellung für Salon oder Provinz. Gute Garderobe. Vorzügl. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. unter **L. F. 531** an den **„Invalidendank“,** hier. Stellenvermittler strengst. verb.

J. Nagel, Gastwirths-Bur., Markthallenstraße 16, II., empf. sämmtl. männl. u. weibl. Personal f. Hotel u. Privat. Telephon 1819 A. I.

Officiers-Diener,
entlass., cautionsf., mit sehr g. Zeugnissen, sucht Stelle als **Cassenbote** oder Aufseher. Gef. Offerten u. **E. K.** Weststraße 91, part.

J. geb. Mann, 27 Jahre, unverheir., sucht Stellung als Bote, Portier oder Markthelfer. Caution kann bis über 2000 ℳ gestellt werden. Off. u. O. 120 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Bitte. J. Mann m. g. Handschr. f. Stell. als Comptoirdiener, Markthelfer od. dgl. Gef. Off. u. „Arbeit“ Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Anst. Leute mit nur einem großen Sohne f. einen **Hausmannsposten** 1. Juli oder 1. Oct. Adr. unter **O. 112** Exped. d. Bl.

Diener empfiehlt **Hofmann,** Brühl 17.

4 Markthelfer, 2 Hausburschen suchen Stellung. **Reinecke,** Petersskirchhof 3, II.

Ein junger, kräftiger Markthelfer,
20 J. alt, welcher sich keiner Arbeit scheut u. nach mehrjährige, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Adressen bitte unter B. 45 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, niederzul.

Ein junger Zimmerer, militairfrei, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder später irgendwelche, nur dauernde, Beschäftigung in einem Geschäft **als Markthelfer** oder in einer Fabrik. Gefällige Offerten beliebe man unter O. 154 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

J. kr. Mann, d. s. k. Arb. scheut, f. Rechn. u. Schr. bew., f. St. als **Markth., Comptoirb.** od. ähnl. Off. u. O. 144 Exp. d. Bl.

Ein vielseitig erfahrener, verh. **Mann** sucht, gestützt auf gute Zeugn. Beschäftigung, gleichviel welcher Branche, u. bittet Offerten unter O. 142 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Tücht. Markth., Packer, Geschäftskutscher, Burschen ꝛc. empf. sofort. Hainstr. 6, 2^e. Tr.

Ein j. Mann, 26 J. alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Stelle u. **Markthelfer** od. sonst. Besch. Gef. Off. u. **O. 107** Exp. d. Bl. erb.

Für meinen **Markthelfer,** 21 Jahre alt, den ich als ehrlich und fleißig empfehlen kann, **suche ich ein Unterkommen.**
Louis Thiergen Nachfolger, Pegau.

Personal aller Branchen empf. kostenfrei Plac.-Bur. Klostergasse 16, II.

☛ Ein j. solider Mann (verheir.) sucht irgend welche **Beschäftigung,** kann auch mit Pferden umgehen. Off. unter O. 104 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschaftlicher Kutscher.
Suche per sofort für meinen bisherigen ledigen Kutscher, der guter Reiter, sicherer Fahrer und vorzüglicher Pferdewärter ist, anderweitig dauernde Stellung. Offerten unter N. 245 in d. Expedition dieses Blattes.

Eine Kaufmannswittwe,
nicht unvermögend, die aus ihres Mannes Geschäft mit allen kaufm. u. Contor-Arbeiten durchaus vertraut, der **deutschen, engl., franzöf.** und **ital. Sprache mächtig** ist, **sucht einen Wirkungskreis,** wo sie ihre Kenntnisse verwerthen könnte. Suchende würde sich event. später mit **Capital betheiligen.** Gefl. Off. unter **A. 2379** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Eine junge Dame, die mit gutem Erfolge die **Handels-Akademie in Dresden besucht hat, sucht** für 1. Juli
passende Stellung
unter bescheidenen Ansprüchen.
Offerten erbeten unter S. P. 6850 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junge Dame sucht sofort Stelle als Comptoiristin, Cassirerin. Gefäll. Offert. mit Angabe des Gehalts erbeten Herda bei Berka a. Werra postlagernd.

Auf Contor, am liebst. nach **auswärts,** f. eine fleiß., pünctl. Dame aus bess. Fam. Stell. zum 1. Juli event. sp., sehr gute Zeugnisse. Gehalt bescheiden. W. Offerten sub W. 143 in die Expedition d. Blattes.

J. Frau sucht d. Tag üb. Beschäft. **L. Steyer,** L.-Lindenau, Merseburger Str. 37, H. III.

Oekonomie-Wirthschafterin,
Mitte 20, in ihrem **Fach tüchtig,** mit sehr guten Zeugnissen, sucht bis 1. Juli **Stellung auf einem größeren Gut.** Off. bittet man Johannisgasse 28, 1 Treppe niederzulegen.

Ein ält. **Mädch.,** das d. Haush. ein. ält. Herrn 7 Jahre allein führte, die bürgerl. Küche u. alles vorkomm. häusl. Arbeit. besorgt, sucht wegen Todesfalles 15. Juni **Stelle als Haushälterin.** Gef. Adr. bittet man Schenkendorfstraße 13, Gartengeb., 2. Etage l., abzugeben.

Für Lehrerstochter von auswärts, 17 Jahre, ers. in Haus- und Handarb., wird Stellung als **Stütze der Hausfrau** in feinem Hause ges. Ohne Gehalt, Familienanschl. Beding. Berm. verb. W. Adr. erb. O. 133 Exp. d. Bl.

E. M. aus bess. Stande, w. nähen u. plätten k., f. bei einz. D. Stelle als St. d. Hausfrau. Werthe Off. Reichsstraße 47, im Laden.

Ein junges **Mädchen** v. ausw. (19 Jahre) sucht zur **Stütze der Hausfrau eine Stelle ohne Gehalt.** Familienanschluß erwünscht. Off. sind bei **C. M. Fischer,** Braustr. 1, III., niederzulegen, auch wird das. Auskunft erth.

Eine Gutsbesitzerstochter
wünscht mit **Familienanschluß** Stellung. Offerten unter **O. S.** hauptpostlag. Leipzig.

J. Mamsell für f. Küche, **Wäschemamsell** empf. **Hofmann,** Brühl 17. Tel. 1399.

☛ **Ich empf. für hier u. ausw. Köch., Stub.-, Haus-, Kindermädch., Stützen, Kinderfraul. u. Verkäuferinnen mit gut. Zeugn. sof. od. später Frau Frohwein, Schuhmachergäßchen 11, II.**

☛ Empf. 2 g. bürg. Köch., 1 anst. Stubenm., im Schneid., Plätt., Serv. perf., m. 2–3 j. Zgn., m. Mädch. f. Küche, Hs. sof. o. sp. Reichsstr. 33, H. I. II.

Eine selbstständige **Köchin** f. z. 15. Juni Stellung oder Aushilfe. Adressen erbeten Brüderstr. 53, I. Von 3 Uhr an persönlich.

Gut bürgerl. **Köchin** f. Stelle Löhrstr. 22, I. r.

Empf. 2 bürgl. Köchinnen, 6 M. für Haus u. Küche, 2 gute Stubenm. u. Kindermädch. mit gut. Zeugn. Frau Becker, Königsplatz 6, II. lks.

Einige in d. f. Küche bew. **Fräuleins** m. langj. g. Zeugn. vers., desgl. gut empf. **Stubenm.,** sow. **Haus- u. Küchenmädch.** such. sof. Stell. in bess. Häusern durch das Placir.-Inst. v. Frau **S. Grunert,** Altenburg (S.-A.), Frauensg. 11, II.

Mädch., 20 J., saub. u. fink, d. selbstst. kocht u. Hausarb. m., sehr gute Empf. hat, f. Stell. i. bess. H. Näh. Privat-Inst. Mädchenheim, Reichsstr. 37, p.

1 **Mädchen** für K. u. H. (mit 5j. Zeugn.) f. sof. St. hier od. ausw. **R. Gläser,** Reichsstr. 19, H.

Mädchen von ausw., 19 J., sucht Stelle für Küche u. H. Reudnitz, Marschallstr. 1, 3. Et. r.

Ein 17jähr., ordentl., fleiß. **Mädchen** vom Lande sucht Stellung für Küche u. häusliche Arbeit **Möckern,** Hallesche Str. 32, part.

Kräft. 17j. Mdch. mit 2j. guten Zeugn. sucht Stelle als einf. **Stubenmädch.** Leplaystr. 5, H. II.

Junges, gebildetes Mädchen
sucht Stelle als **Stubenmädchen** aufs Land. Gef. Offerten Rudolphstraße 8, Bäckerl.

Ein will., j., anst. **Mädchen,** w. das Glanzplätten gelernt hat, sucht Stell. f. bess. Haushalt. Zu erfr. Eberhardstraße Nr. 11, H. II.

Privat-Inst. Mädchenheim empf. den geehrt. Herrsch. j. Mädchen aus gut. Familien zur Auswahl, die schneid., plätten, serv. könn., ebenso Solche, die kochen u. Wirthsch. erl. h., als Stubenm., Köchin., Stütz., Conf. Reichsstr. 37, p.

Ein anst. Mädchen (18 J.), in häusl. u. weibl. Arb. erf., f. St. als Stubenmädchen oder dergl. Zu erfr. Gohlis, Hauptstraße 35b, 1. Etage.

Suche Stellung als
1. Stubenmädchen,
war bereits als solches thätig. Erbitte Off. u. **E. K. 100 postlag. Reichenbach i. Schl.**

Junges anst. **Mädchen** sucht Stellung in besseren Hause für Stubenarbeit oder auch für Kinder.
Adressen bitte abzug. Colonnadenstr. 15, I.

Ein j. M. a. Thüring. sucht Stelle 15. Juni als **Stubenmädchen.** Zu erfragen bei der Herrsch., Zeitzer Str. 25, Delicatessen-Geschäft.

☛ Empf. tücht. **Mädchen** in Priv., Gesch. u. Wirth. Frau **Arnold,** Nicolaistr. 22, III.

1 recht fehl. saub. **Mädch.** mit g. Buch f. sof. oder spät. St., scheut sich f. Arbeit Lößstr. 13, p. l.

Einf. 17j. **Mädchen** f. Stelle f. Alles. Letzter Stelle 2 Jahre. Ist zu treffen Vormittags Leplaystr. 5, H. II.

Unabh. ord. u. fleiß. Frau f. Arb. i. Wäsch. u. Sch. Gef. Adr. erb. Nürnberger Str. 32, b. Pauler, i. Lad.

Anst. ord. **Mädchen** f. St. zu einz. Leut. Gefl. Adr. erb. Weststraße 52, H. II. links.

15jähr. Mädchen f. St. Brühl 17, I. r.

Empf. 10 Thüring. Mädchen, g. Büch., für Bäcker, Fleischer, Restaur. u. Hotels, zum sofort. Antritt. Zu sprechen Gerberstr. 20, I.

Empf. noch **8 Mädchen** f. 1. Juni f. Priv. u. Restaur. Frau **Temper,** Burgstr. 14, II.

Für ein 15jähr. Mädchen aus Thür. wird ein Dienst ges. bei feiner Herrsch. Zu erfr. Reudnitzer Str. 21, II.

Braves **Dienstmädch.** f. Stelle Löhrstr. 22, I. r.

Ein **anst., f. kräftiges, freundl. Mädch. sucht Dienst Brühl 10, 2. Etage.**

Ein kräftiges **Mädchen,** 16 Jahre, welch. schon im Dienste war, sucht sofort od. später andern. Dienst bei anständiger Herrschaft. Näheres Neukirchhof 26, Treppe A, III.

2 tücht. **Kellnerinnen** suchen Stellung hier oder auswärts, Bier auf Rechnung. Off. Sternwartenstraße 49, IV. r.

Kellnerinn. empf. Wolf, Schuhmacherg. 4, III.

Ein junges anständ. Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als besseres
Kindermädchen.
Eilenburg, Restaurant K. Pautsch.

☛ **Ein ält. Kindermädchen,** gewes. Amme, sucht sof. Stelle. Kl. Fleischerg. 10, II.

24j. **Mädchen** zu **Kindern** f. St. Brühl 17, I. r.

Ehrl. Fr. f. Kind auszuf. Schreberstr. 12, Sg. r. I.

Empfehle gesunde, kräftige **Landamme.** Näheres Lange Straße 45, part. links.

Recht milchr. zweitstillende **Amme,** Kind 6 Wochen, empfiehlt Leplaystraße 5, H. II.

Ein i. d. 50er J. stehendes Mädch. sucht Stell. als **Wochen-** oder **Krankenpflegerin.** Off. erbeten u. O. 141 in die Expedition d. Blattes.

Eine j. unabh. Frau sucht Beschäftigung im **Waschen u. Scheuern** Floßplatz 18, p. r.

Gew. empf. Frau empf. sich geehrt. Herrsch. z. Wäsch. u. Reinem. Lange Str. 21, III., Mdb.

Ein arbeitl. **Mädchen** sucht Arbeit jeder Art oder Aufw. Eisenstr. 45, Mittelgeb. IV., m.

1 ord. fleiß. Aufw. f. für ganze od. halbe Tage Beschäft. Schenkendorfstr. 43, H. 1. b. Hauskn.

J. anst. Mädch. sucht Aufw. Nürnb. Str. 39, 4 Tr.

E. ält. Mädch. f. per bald **Aufwart.** für ganzen Tag. Zu erfr. Universitätsstraße Nr. 20, Bäckerei.

Anst. **Mädchen** sucht **Aufwart.,** möglichst ganz. Tag. Wiesenstr. 13, b. Hausm., 4. Etage.

Anst. Frau f. Aufw. Promenadenstr. 33, IV.

Eine anst. Frau sucht **Aufwartung** am liebsten in einem Contor Kreutzstr. 25c, IV. l.

Saub. fleiß. Frau f. Aufw. Moltkestr. 44, III. r.

Ehrl. Mädchen sucht **Aufw.** Thomasiusst. 16, H. I.

Unabh. j. Fr. sucht **Aufw.** Kl. Fleischerg. 9, IV.

Gesucht wird für ein 12jähriges nettes **Mädchen** ein Posten zum Warten od. Ausfahren eines Kindes, Wegegehen ꝛc. Gefäll. Adressen erbeten Beethovenstraße 7, I.

Miethgesuche.

Garten im Westv. zu miethen ges. Off. mit Pr. erbeten Seb. Bachstr. 19, IV. l.

Eine Gutsgärtnerei,
mit Bahnverbindung, auf mehrere Jahre zu pachten **gesucht.** Gef. Offerten bis 4. Juni unter **C. R. 103 postlagernd Leipzig-Volkmarsdorf.**

Restaurant wird zu pachten gesucht. Adressen unter **O. 109** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche ein Restaurant zu pachten, Inventarpreis bis zu 2500 ℳ. Adr. von Selbstverkäufern Delitzscher Str. 7, II. r., hinter d. Chausseehaus.

In der Nähe der Universität wird für eine Buchhandlung **ein Laden** gesucht. Offerten u. O. 159 in die Expedition d. Blattes erb.

Fabrik-Räume,
ca. 200 qm, Westvorstadt oder westlicher Vorort, per 1. October gesucht. **Wer baut ev. Passendes?** Offerten unter **F. 200** Weststraße 93, parterre, **bei Hentschel im Laden** abzugeben.

Schlosser-Werkstelle zu miethen gesucht. Offerten unter O. 135 Exped. d. Bl. erb.

Wohnung gesucht 2. Etage
äußere Stadt, Nord- oder Ostviertel, 300 bis 400 ℳ. Angabe der Räumlichkeiten. Offerten an Frau **L. Schroeter, Reitzsch.**

Gesucht
eine **Wohnung** von 10—12 Zimmern für Anf. September oder October, möglichst nahe dem Rosenthale oder der Promenade. Balcon oder Garten erwünscht. Offerten mit Preisangabe unt. O. 126 in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht z. 1. Oct. in gutem Hause für ca. 400—600 ℳ eine **Wohnung** von 4 Zim. u. Zubeh., von einz. Herrn mit Wirthschafterin, Nähe Johannapark od. Rosenthal. Off. mit Preis unt. O. 132 Exped. d. Blattes erb.

Kinderl. Ehepaar sucht in der Nähe der Bahnh. eine **Wohnung** im Preise bis 600. Adr. u. S. S. 10 a. Hrn. Leiche, Katharinenstr. 14.

Nähe Neumarkts sucht eine ordentliche Frau mit ihrem Sohn eine gesunde **Wohnung.** Preis 80—100 Thlr., bis 1. Oct. Universitätsstr. 24, II.

Logis bis 1000 ℳ im Norden baldigst gesucht. Genaue Off. unter O. 152 in d. Exp. d. Bl.

Ung. Wohn., mögl. inn. St., v. pünctl. zahl. L. gesucht. Adr. u. S. 100 b. E. Fort, Nicolaistr. 51.

E. fehl. **Wohn.,** best. a. 2 St., 1 K. u. K., sofort in Plagwitz zu miethen ges. Off. mit Preis Zschochersche Straße 56, III. r., erb.

Besserer Student sucht ruhiges, besseres
Garçonlogis
bei feinerer Familie. Adressen erbeten unter O. 125 in die Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis, auch mit **Pension,** bei einer besseren jüdischen Familie. Adr. unter **L. H. 538 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Nähe Dresdner Straße sofort
gutes Garçonlogis
gesucht. Off. u. O. 110 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht herrschaftliche **Wohnung** mit allem Comfort per 1. October, Erste Parterre mit Garten, möglichst Villa, Plagwitz oder Rathsvorstadt. Briefliche Offerten unter **A. 8.** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Freundl. geleg. u. ungestörtes **Garçonlogis,** Stube u. Kammer per 15. Juni **gesucht.** Off. m. Preisang. u. K. 306 Filiale, Katharinenstr. 14.

☛ **Garçonlogis,** ☚
Nähe Tauchaer Str., mit **Pension** sofort ges. Off. mit Preis Wollschlacht, Brühl 35, abzug.

Ung. **Garçonl.,** z. 1. nahe Markt. Off. mit Preis bei **Ernst Enge,** Markt, Ecke Salzgäßch.

Leere **Stube** u. Kammer bis 140 ℳ v. ält. Dame mögl. v. Hausm. zu m. ges., Südv. erw. Off. **nur mit Preis u. O. 137** Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer in der Nähe der Pleißenburg für sof. gesucht. Freie Lage erwünscht. Off. mit Preisangabe unter O. 106 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **einfach möblirtes Zimmer mit Clavier** von ruhigem Studenten zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter O. 134 Expedition dieses Blattes bis 7. Juni a. c. erb.

Ein **leeres gr. Zimmer** im Westviertel gesucht. Off. erb. Alte Elster 5, im Geschäft.

Einf. möbl. Zimmer von einem bess. Mädchen gesucht. Off. u. H. 5 postl. Postamt Bayer. Platz.

Familienpension (mit eigenem Zimmer) für jungen Buchhändler, womögl. Nähe Floßplatzes, gesucht. Off. erb. Georg Lang, Windmühlenweg 3.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,
8—180 Quadratmeter groß, mit **Dampfkraft** in jed. Stärke, sofort od. später zu verm. **Durchgang** Johannisgasse 10, Königsstr. 5/7.

Für unser Restaurant in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 15, suchen wir einen tüchtigen, strebsamen, cautionsfähigen
Wirth.
Antritt spätestens 1. October 1894. Offerten sind **schriftlich** zu richten an die
Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg.

Ein in guter Lage leer werdendes **Restaurant** ist bald oder später zu vermiethen. Offerten unter **L. V. 590 „Invalidendank“, hier,** erbeten.

Für Colonialwaaren-Detaillisten.
Ein in Chemnitz an zwei Strassen gelegenes, seit zwanzig Jahren mit den besten Erfolgen betriebenes Colonialwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen wird per 1. October 1894 frei. Jungen strebsamen Kaufleuten ist dadurch Gelegenheit geboten, sich eine *sichere Existenz* zu schaffen. Bewerbungen sind unter A. 2298 an Haasenstein & Vogler A.-G. Chemnitz zu richten.

Bäckerei-Verpachtung.
Sofort ist eine alte **Bäckerei zu verpachten** mit oder ohne Inventar. Adr. u. E. 108 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Zur Tischlerei
passende **Werkstelle,** ca. 50 qm groß, mit 5 Fenstern, 2 Holzlagerböden dazu, billig zu vermiethen **Fregestraße 21, II.**

Die Geschäftsräume
Salomonstraße 18
I. Hinterhaus, im Parterre und 1. Etage, als **Comptoir, Lager** und dergl. sehr geeignet, sind sofort oder später billig zu **vermiethen.**
Rechtsanwalt **Thelle, Schloßgasse 2, II.**

Ranstädter Steinweg 29
(**Döhlinger's Hof**) **sehr schöne Gewölbelocalität preiswerth zu vermiethen.**
Justizrath Dr. **Langbein & Thelle,** Schloßgasse 2, II.

Gewölbe Brühl 80 zu vermiethen.

Ein Laden
Barfußgäßchen 4 für 820 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näh. bei R.-Anwalt Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Kleiner Laden
im Hochpart., gute Geschäftslage, auch als Compt. passend, f. 200 ℳ zu verm. Bayerische Str. 40, III.

Läden, auch für Contorzwecke passend, billig zu vermiethen **Georgenstraße 1b,** gegenüber dem Krystall-Palast. Näheres 4 Treppen, beim Hausmann **Silber.**

Eisenbahnstr. 9 schöner Laden, Niederl. per sof., Arbeitsraum u. Wohn. von 250 b. 280 ℳ an ruh. Leute 1. October zu verm.

Ranstädter Steinweg Nr. 34
sofort ein **Laden** mit Stube und **Logis** 2. Etage zu verm. Zu erfragen 1. Et. r.

Großer Laden m. Schauf. f. 600 ℳ z. verm. Windmühlenstr. 44, III.

In Halle a/S.
ist in vornehmster Geschäftslage, mit elektrischer Beleuchtung, **ein großer und ein kleiner**
Laden,
auf Wunsch mit **Wohnung,** per 1. October oder früher zu vermiethen.
Gottfried Lindner, Halle.

Contor a. d. Börse,
nach dem Hofe zu gelegen, bestehend aus drei Räumen, auf Wunsch auch mit Niederlagen, ist per 1. October d. J. **zu vermiethen.**
Näheres **Packhofstraße Nr. 3,** Hinterhaus 1 Treppe, im Contor.

Ein schönes Parterre für Buchhändler ist Eilenburger Str. 7 zu vermiethen. Das Nähere beim Hausmann oder Sternwartenstr. 75, 1. Et., beim Besitzer.

Für Comptoir-
oder andere Geschäftszwecke ist Thomasgäßchen 9, I., ein separates Zimmer sofort oder später zu vermiethen.
Gebr. Just, Grimm. Straße 5.

Fabrikräume,
hell und trocken, ev. mit Dampfkraft, zu vermiethen Mittelstraße 7.

Fabrikr., Werkst., Niederl. mit Einfahrt billig zu verm., ev. mit Dampfkraft, **Reudnitz,** Lutherstraße 1, p., **Böhme.**

Fabrikräume
sind zu vermiethen **L.-Eutritzsch,** Delitzscher Straße 52. Zu erfragen beim Hausmann.

Maler- und Lackirer-Werkstatt
sammt Lagerraum **Schletterstraße 18** per sofort zu vermiethen. Näheres in Nr. 20, Seitengeb., Erdgesch. lks., b. Hausm. **Repplo.**

Sidonienstraße 3,
Nähe des Bayerischen Bahnh., in f. Hause, **1 Parterre** und ½ **3. Etage,** enthaltend je 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern u. reichl. Zubehör, für 460 resp. 470 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. beim Besitzer daselbst.

Uferstraße 10
Hochpart. Preis 660 ℳ,
II. Etage " 780 "
neu hergerichtet, sofort zu vermiethen.

Lößniger Straße 13
sind 3 schöne gesunde Wohn. per 1. Octbr. zu verm., **Parterre** für 415 ℳ, **2. Etage** für 475 ℳ, **4. Etage** für 400 ℳ. Zu erfr. beim Hausm. **Vetter,** Lößniger Str. 13, p.

Bettiner Straße 4 ist 1. October ½ **Parterre** rechts für 375 ℳ, ½ **1. Etage** links für 430 ℳ zu vermiethen! Jedes Logis enthält 3 Zimmer, Küche, Kammer, Vorsaal, Sonnenseite, Jalousien, Doppelfenster.

Elsterstraße 55
ist das **Parterre,** sowie **3. halbe Etage** per 1. October zu vermiethen. Näh. 1. Et.

Moltkestraße 52
eine fehl. Parterrewohnung für 300 ℳ sofort oder später zu verm. Näheres part. rechts.

Arndtstraße 30 sind zu verm.:
1 **Parterre** für 500 ℳ sofort,
1 **desgl.** für 500 ℳ per 1./10.,
1 **III. Etage** für 550 ℳ sofort
ev. mit Garten d. **E. Schubert** das.

Frankf. Straße 29
ein fehl. **Parterrelogis,** 4 Zim., Kam., Küche u. Zubeh., sof. od. spät. zu verm. Näh. 2. Etg.

Nordstraße Nr. 28, hoh. Parterre,
best. aus 5 Zimmern u. Zubehör, **Pr. 1100 ℳ, per 1. October zu vermieth.**

Weststr. 60 Schlogis p. 1. October
zu verm. **hoh. Part.,** best. aus 5 Z., **Pr. 950 ℳ,** ½ **3. Et., Pr. 500 ℳ, per 1. Juli** ½ **4. Etage. Preis 170 ℳ**

Per 1. October
ist in gutem Hause, Sonnenseite, ein freundl. Parterre für 420 ℳ zu vermiethen Hohe Straße 26b, I. r.

Moltkestr. 78 Parterre, besteh. aus 1 zweifstr. u. 2 einfstr. Stub., Kammer, Küche, Keller u. Boden, für 330 ℳ zu verm. Näheres b. Hausmann.

Waldstr. 55 ist sogl. oder später ein schönes geräumiges Hochparterre mit Garten für 600 ℳ zu vermiethen.

Brüderstraße 22
1. Etage, besteh. aus 1 vier-, 4 zwei-, 2 einfenstrigen Zimmern nebst Zubehör, **1250 ℳ, per 1./10.; 2. Etage,** desgl., 1200 ℳ, per 1./7., und **4. Etage r.,** 1 zwei- u. 2 einfenstr. Zimmer nebst Zubehör, für 300 ℳ per sofort zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Langbein** und **H. Thelle,** Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Blumengasse 5
½ **1. Etage** 450 ℳ,
½ **1.** " 260 ℳ,
½ **3.** " 220 ℳ
für sofort od. später zu verm. Zu erfragen beim Hausmann, Hof part. links.

Kaiser Wilhelmstr. 39,
1. Etage, herrsch. eingerichtet, 7 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenkammer, Bodenkam., Gärtch., zu vermiethen. Näheres parterre.

Erdmannstraße Nr. 12
wird zum 1. October 94 eine halbe erste Etage frei, Preis 550 ℳ. Zu erfragen daselbst bei **Gebrüder Kraft.**

Kl. Fleischergasse 20, 1. Etage, 2 Stub., Kam., Speisekam., Küche u. Zub., 360 ℳ, im Seitengeb. 1. Etage, 1 Stube, Kamm., Küche u. Zubeh., 210 ℳ, per sofort. Näh. part.

Schenkendorfstr. 15, Villentheil
im Gartengebäude 1. u. 2. Etage mit Gärtchen per 1. October zu verm. Näh. Vorderh. I. links.

Marienplatz, Sonnenseite,
Lange Straße 31 ist die elegant hergerichtete 1. Etage für 1000 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres b. Hausmann daselbst.

Bayerische Straße 21
ist die 1. u. 4. Etage, letzt. m. Hausmannsposten sof. zu vermiethen. Näheres 2. Et.

1 Logis, 1. Etage, 3 Stb., Kam., Küche, für 440 ℳ, mit **Garten,** sofort zu verm. **Brandvorwerkstr. 35, p. l.**

Aeußere Tauchaer Straße 2
1. Oct. 1. Et., Preis 750 ℳ. Näh. b. Hausmann.

Wiesenstr. 14, am Johannap., geräum. 1. Et., 9 F. Front, Vorgart., sehr billig. Näh. im Laden.

Weststr. 38 ½ **1. Etage** p. 1. October für 800 ℳ (sonnig gel.). Zu erfragen parterre.

Berliner Str. 36 **1. Oct. 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub. in 1. Et., 470 ℳ j., zu verm.**

Albertstr. 19 Logis, 1. Et. p. 1. Juli, 490 ℳ, 3. Et. 1. Oct. 380 zu verm. Näh. Posament.-Gesch.

Zwischen Markthalle u. d. Panorama
gelegen,
Rossplatz No. 3,
ist eine schöne 2. Etage zunächst für Geschäftszwecke zu vermiethen — passend als Bureau-Räume für große Verwaltungen, Versicherungen, Agenturen ꝛc. Ruhige Lage, durchaus hell.
Zu erfragen in **Otto Wigand's** Buchhandlung, Roßplatz Nr. 3.

Sternwartenstraße 38,
in unmittelbarer Nähe des Johannisthals, ist die 2. und 3. Etage Verhältnisse halber vom 1. Juli ab oder auch später zu vermiethen. Jede Wohnung besteht aus 4 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör. Preis ℳ 700 bez. ℳ 650.
Näheres Königsstraße 9, parterre, im Comptoir von Franz Wagner bei R. Böttger.

☛ **Schöne halbe 2. Etage** ☚
Sebastian Bachstr. 19, Ecke Marschnerstr., nahe Johannapark, 4 St., Kam., gr. Küche, Keller, Doppelfenst., theilw. Jalousien, ist per 1. Oct. zu verm. Pr. 540 ℳ. Näh. daselbst 2. Et. l.

Am Rosenthal, in herrlich freier und sonniger Lage, ist sogleich oder später eine große **2. Etage** mit 8 gr. Zimmern, Badeeinrichtung und sehr viel Wirthschaftsräumen für 1200 ℳ zu vermiethen. Näh. durch den Besitzer **Fregestraße 2, I.**

Gottschedstraße 13
(**Sonnenseite**) sind
½ **II. Et.** rechts (4 Z., 2 K., 1 gr. Küche ꝛc.) für 750 ℳ zum 1. Oct. c., und
die **Dachetage** des Seitengebäudes (4 St., 3 Kammern, gr. Küche ꝛc.) für 430 ℳ sofort oder später
anderweit zu verm. Näheres bei Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20.

Dörrienstraße 11
ist zum 1. October die ½ 2. Etage lks. für 400 ℳ zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Markt 9
wird zum 1. October cr. die große **2. Etage** für 2600 ℳ miethfrei. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20, II.

Blumengasse 9
½ **2. Etage rechts** für 460 ℳ zum 1./10. 94 weiter zu verm. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Gustav Adolph-Strasse 40
per 1. Oct. zu verm. ½ **2. Etage, der Neuzeit entspr. hergerichtet, 3 Zimm. u. Zub., Pr. 700 ℳ, und** ½ **4. Etage per 1. Juli, Preis 310 ℳ**

Königsstrasse 25,
2. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., per 1. Oct. für 800 ℳ zu verm. Näheres part.

1. October 1894
Alexanderstr. 47 eleg. 2. Et., 6 Zim. u. Zub., der Neuz. entspr. einger., 820 ℳ, desgl. 3. Et. 750.

Alexanderstr. 49
eleg. 2. Et., 3 Zimmer u. Zubeh., 330 ℳ, 1. Oct.

Frankf. Str. 13 gegenüb. König-Johannstraße 2. Et., 5 Fenst. Fr. 620 ℳ, sofort oder später, neu vorgerichtet.

Dorfstr. 9 zwei schöne Wohn. in bess. Hause, 2. u. 3. Et., Preis 930 u. 840 ℳ per 1. Oct. z. verm. Näh. das. 1. Et. l. b. Bes.

Elisenstrasse 45
2. Etage rechts zum 1. October zu vermiethen. Preis 650 ℳ

Mozartstr. 15
ist ½ 2. Etage für 1700 ℳ zum 1. Oct. c. weiter zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Zeitzer Straße 35
sehr schöne ½ 2. Etage, 4 gr. Zimmer und reichl. Zubehör, für 600 ℳ per 1. Juli a. c. miethfrei.
Näheres im Cigarrengeschäft daselbst.

Waldstraße 31, p. 2 K. ½ 2. Et., vornh. zu 290 u. 360 ℳ 1. Juli zu vermiethen.

Tauch. Str. 15 sof. od. sp. **2. Etage,** eleg. herger., f. geräum., 600 ℳ

Barfußgäßchen 6 2. Et. 400 ℳ, 3. Et. 350 ℳ an anst. L. sof. od. sp. z. vm

Kl. Logis, voll. f. einz. H. od. D., 2. Et. vh., zu verm. Ritterstraße 30, part.

☛ **Frankf. Str. 17,** 2. Et., 4 Z., 48. 800 ℳ

Härtelstraße 7
ist die größere Hälfte der 3. Etage, aus 4 Zimmern, 2 Kammern und sonstigem Zubehör bestehend, vom 1. Octbr. ab anderweit zu vermiethen. Preis ℳ 650.
Besichtigung ist des Nachmittags gestattet.
Näheres Königsstraße 9, parterre, im Comptoir von Franz Wagner bei R. Böttger.

König Johannstraße 7
per sofort oder später zu vermiethen: ½ 3. Et.: 4 Stuben, Küche, Kammer, Vorsaal und Zubehör 775 ℳ, ferner 1 kleine freundliche Wohnung: 3 Stuben, Küche und Zubehör 300 ℳ. Näh. das. 1 Treppe bei **F. Wolf.**

Waldstraße 10
(vorn am Platz) ist zum 1. October c. die halbe 3. Etage für 875 ℳ weiter zu vermiethen. — Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20, II.

Sternwartenstraße 39/41
sofort oder später:
Hof 3. Et., 4 Stub., 2 Km., Küche, 400 ℳ,
" 2. Et., Arbeitsr., Oberlicht, 55 qm, 375 ℳ,
Souterrain f. Bierkeller oder Werkstatt, 180 ℳ

Jablonowskystraße 1
(nahe der Markthalle) wird zum 1. October c. ½ **3. Etage** für 700 ℳ miethfrei. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20, II.

Frankfurter Str. 7, 3. Et., 5 St., 1 Kam., 650 ℳ, 4. Etage dieselben Räume 375 ℳ, p. 1. October zu verm. Zu erfr. part. links.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nürnberger Straße 11, Eckhaus,
gegenüber von Giesecke & Devrient, Sonnenseite, ist
ein großer, eleganter Verkaufsladen
(event. zwei, da auch getheilt vermiethet werden kann),
5 Meter hoch, 3 Schaufenster, Verbindung mit dem hellen, trockenen Souterrain, sofort oder später zu vermiethen; Preis nach Uebereinkunft. Besichtigung durch Hausmann Fürsten, Johannisgasse 20.
Näheres Königsstraße 9, parterre, im Comptoir von Franz Wagner bei R. Böttger.

Buchhändler-Geschäftsräume, zusammen 400 □m, zu vermieth. Gellertstraße 2.

Buchhändlerlage,
Sternwartenstraße 44 (am Johannisthal) ist ein größeres Parterre-Geschäftslocal, verbunden mit trockenen Kellerräumen, per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer 1. Etage.

Windmühlenstrasse 19
ist der von einem 50-Pfennig-Bazar bewohnte große Laden mit Hofraum und zwei Stuben per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage beim Besitzer.

Kurze Straße Nr. 5
sind die im Erdgeschoß des Hintergebäudes, sowie die im Erdgeschoß, dem ersten, zweiten und dritten Stock des Seitengebäudes befindlichen Localitäten zu Fabrik- oder Geschäftszwecken vom 1. October dss. Jrs. ab für jährlich 2600 M zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kraner, Katharinenstraße 22, II.

In bester Geschäftslage
sind außergewöhnlicher Umstände halber helle Fabriklocalitäten, bestehend aus Keller, Parterre, 3 Etagen und Boden, zu sehr billigem Preis in Aftermiethe sofort zu verm.
Mittelstraße 18, zweites Hintergebäude.

Fabrikraum,
hell und geräumig, ca. 250 qm groß, ist sofort billig zu vermiethen. Näheres Kohlgartenstraße Nr. 10.

Große Lager- und Arbeitsräume
in I. u. II. Etage nebst Comptoirräumen sind im Grundstück Friedrich Liststraße 11 hier sofort oder später anderweit zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmann daselbst. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße Nr. 20, II.

II Hochparterre mit Veranda u. Garten im Preise von 800 M, ½ 1. Etage, 450 M zu verm. Brandvorwerkstr. 8.

Hochparterre mit Garten u. Veranda, für 750 M, Sophienstraße 30. Näh. 1. Etage. 5 Fenster und 1 Entresolfenster Front.

Zwei herrsch. Parterre-Wohnungen Simsonstr. 9,
enthaltend 4 Zimmer, 2 Stuben, Küche u. reichl. Zubehör, Preis 800 M, per 1. Octbr. c., ferner 6 Zimmer, reichl. Zubehör, 1200 M, per 1. Juli c. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann, Hof Souterrain, oder bei Architekt Rösenberg, Stephanstraße Nr. 8.

Harkortstrasse 6,
gegenüber dem Reichsgericht und Concerthause, mit unverbaubarer Aussicht, ist das Hochparterre, aus 6 Zimmern, Bad und sonstigem Zubehör bestehend, vom 1. Octbr. ab anderweit zu vermiethen, Preis M 1350.
Besichtigung ist gestattet v. 11—1 und von 3—5 Uhr.
Näheres Königsstraße 9, parterre, im Comptoir von Franz Wagner bei R. Böttger.

Pfaffendorfer Straße 36 Parterre, 2. Etage, je 4 Zimmer u. Zub., p. 1./10. für 750 M zu vermiethen.

Carlstraße Nr. 12
neu vorgerichtete schöne Parterre-Wohnung mit Gartengenuß und großen Kellerlocalitäten zu vermiethen für 1150 M sofort oder später.
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein und Thelle, Schloßgasse 2, II.

Braustraße 4, 1. Geschoß, 5 Zimmer, Zubehör, 700 M } 1. October.
" 4, 4. " 3 " " 340 M
Dufourstraße 26, 1. " 3 " " 460 M
Braustraße 8, 4. Geschoß, 3 " " 350 M 1. Juli zu vermiethen.
Uhlmann, Braustraße 2, 1. Geschoß.

Sidonienstr. 52, Ecke Lampestr., ist die herrsch. 1. Etage, 6 Z., Bad 2c. enth., für 1800 M p. 1./10. ev. früher z. vm. d. E. Schubert, A. d. Pleiße 7, I.

Ferd. Rhodestr. 12 eine herrschaftliche 1. und 3. Etage per 1. Juli oder 1. October für 1800 und 1600 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Tauchaer Str. 2, Ecke Marienstr., herrsch. 1. Et., 6 Z. u. Zub., 1200 M, sof. ob. sp., auch für Geschäft, Bureau passend.

Haydnstr. 3, Ecke Grassistr., 1. Oct. herrsch. 1. Et., 6 Z., Bad, 1600 M, desgl. 4 Z., Bad u. Zub., M 1100, auch im Ganzen. B. Hausm., Sout.

Marienstrasse 7 ist eine geräum. 1. Etage mit Garten zu verm. Näheres das. part.

Zeitzer Str. 53 ½ 1. Etage mit Bad u. Balcon für 1000 M, ½ 2. Etage für 650 M per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage links.

Albertstrasse 28, vis-à-vis der Peterskirche,
1. Etage, 10 Fenster Front, per 1. October, } in feinem, neuem Hause
2. Etage, 10 " " " sofort, } zu vermiethen.
Kleine 4. Etage per sofort
Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näh. bei W. Herbst, Turnerstr. 25, p. l.

Magazingasse 4 ist die halbe 2. Etage sofort oder später im Preise von 800 M zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 24, 2. Et., herrschaftl. eingerichtet, mit herrl. Aussicht, per 1. Oct. für 2000 M zu vermiethen. Näh. daselbst.

Hohe Str. 15 gr. Garten 2. Et., 10 Wohnr., sof. od. 1. Oct., 1450 M. Ausk. Hausm. od. R.-A. Scheuffler, Neumarkt 40.

König Johannstraße Nr. 9
ist die dritte Etage mit Garten für 850 M sofort oder später, Parterre für 750 M und 2. Etage für 950 M per 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, Töpferstraße 3, II.

Marschallstrasse 1, III., 3 Zimmer u. Zub., 1. October billig zu vermiethen. Näheres b. Hausm. das.

Rudolphstr. 6, an der Promenade (Pleißenburg), 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und reichl. Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres part.

Pfaffendorfer Strasse No. 32
herrschaftliche 3. Etage per Michaelis zu vermiethen. Preis 1200 Mark.

Mozartstr. 9, IV. Etage mit Maler-Atelier, 10 Räume, ganz oder getheilt sofort zu vermiethen. Näh. b. Hausm.

Concerthaus = Reichsgericht.
1 Logis 12 Zimmer, 1 Logis 7 Zimmer und Garten, 1 Logis 6 Zimmer, 1 Logis 4 Zimmer per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Grassistr. 36, E., oder beim Cassirer im Panorama.

Gellertstrasse 4 herrschaftl. Etagen mit 6 Zimm., Bad, reichl. Zubehör, per 1. Juli oder später zu vermiethen durch B. Handmann, Dufourstraße Nr. 14, I.

Gottschedstrasse 10 sind schöne Wohnungen ev. mit Garten per 1. October ev. früher zu vermiethen. Alles Nähere beim Hausmeister (Klingel an der Hausthür).

Südstrasse 28 u. 30 sind frdl. Wohnungen (Sonnenl.) sowie die Verkaufsläden mit und ohne Wohn. sof. od. spät. zu verm. Alles Nähere Südstr. 28, Seitengb. pt., b. Hausmstr.

L.-Gohlis, Nähe d. Rosenth. u. der Pferdebahn, Sonnenl., in e. Hause, sof. oder sp. ein Parterre, neubau., Doppelfenster, 3 St. mit 3 Berliner Öfen, 2 K., Küche, Speisek., Bodenk., Berg. u. Wasserl., 450 M, Untere Georgstraße 5.

Barfußgäßchen 4
ist zum 1. October 94 die 3. St. für 660 M anderweit zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Brüderstr. 5, N. d. Markthalle, Sonnenseite, ist die 3. Etage r., 3 St., 2 K. u. Zub., p. 1. Oct. zu verm. Näh. 2. Etage r., b. Besitzer.

Windmühlenstrasse 21
3. Etage links zu vermiethen, 5 Stuben, Küche, Speise-, Mädchenkam. 2c. Näh. b. Bes.

Colonnadenstr. 20 frdl. 3. Etage verhältnißh. per 1. Juli od. sp. zu verm. Pr. 650. 4 heizb. Z., reichl. Zub. u. Bodenk., m. neu vorger. Näh. Alte Elster 8, p. r.

Münzgasse 22
3. Stock, fein eingerichtet, 4 Stub., 3 Kamm., heller Vorsaal, große Küche, Keller, Bodenstube, 1/10. 1894. Preis 750 M

Nicolaistraße 59, Ecke Brühl, ist die geräumige 3. Etage per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst.

Sternwartenstr. 44, am Johannisthal ist die 3. Etage, Hof, bestehend aus 2 Stub., 2 gr. Kammern, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres 1. Etage, beim Besitzer.

Alexanderstr. 29, Ecke der Promenadenstr., per 1. October schöne ½ 3. Et., 4 Zimmer, Bad u. Zubehör, zu verm., Preis 700 M. Näheres part. r. beim Besitzer.

Sidonienstr. 52, Ecke Lampestr., ist die 3. Etage links für 750 M p. 1./10. zu vermieth. d. den Hausmann das. IV.

Schletterstr. 26, III. links, Wohnung, 480 M, sogleich zu vermiethen. Näheres Elsterstr. 8, Tr. links, II., b. Hdn. Zimmermann.

Kurprinzstraße 12 sofort oder später miethfrei: 1 neu hergericht. gr. Wohnung, IV. Stock, M 380 p. a. Näheres beim Hausmann daselbst 4. Stock.

Dufourstrasse 9
sofort oder später miethfrei: 1 große neu hergericht. Wohnung, IV. Stock, M 400 pro anno. Näh. daselbst im 1. Stock.

Schenkendorfstraße 59
in freier und gesunder Lage, sehr geräumige 4. Etage für 550 M und eine Parterre-Wohnung für 420 M per 1. Oct. zu verm. Zu erfr. b. Hdm. Vetter, Löhniger Str. 13, p.

Kurze Straße 12.
Eine frdl. Wohn., 4. St., 3 gr. Zimm. u. Zub., neu vorg., sof. ob. sp. zu verm. Näh. I.

Nächst Venorand, in feinem Hause, ist 1. October eine sehr freundl. halbe 4. Etage zu 450 M zu verm. Näheres Lortzingstraße 14, Souterrain.

Nordstrasse 30
4. Etage zum 1. Juli zu vermiethen. Preis 400 M

Kl. Logis Gerberstraße 47, 4 Treppen, zu vermiethen. Näheres Nordstraße 20, 3. Et.

Seb. Bachstr. 32 frdl. ½ 4. Et. p. 1./10. für 340 M zu vermiethen.

Jablonowskystraße 1, Nähe Brüderstraße, ein Dachlogis für 180 M zum 1./10. 94. R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Nürnberger Straße 43
(Ecke Sternwartenstraße) große freundliche Wohnung, 3fenstr. Erkerzimmer, 1 zwei- und 3 einf. Zimmer und reichl. Zubehör, für 770 M zu vermiethen für 1./10. durch Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Tauchaer Straße 32/34, Lange Straße 43/47
sind schöne, freundl. Familien-Wohnungen im Pr. von 290—480 M sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen Lange Straße 47 im Producten-Geschäft von A. Schlag.

Südstr. 15 sonnige Wohnungen von 200, 225, 290 u. 425 M sof. u. spät. Näh. das. I. r.

Elisenstraße 45
sind mehrere hübsche Wohnungen zu vermiethen sofort oder später.

Blücherstraße Nr. 12
ein Logis, Stube, Kammer, Küche, für 210 M per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen in der Fleischerei.

Schletterstraße 18 und 20 Wohnungen, 340, 440 und 450 M, sofort zu vermiethen. Näheres in Nr. 20, Seitengebäude, Erdgeschoß links, Hausmann Keppla.

Ranstädter Steinweg Nr. 30 ist ein kl. Hoflogis für 126 M sofort zu vermiethen b. Hausm. Göbel.

Ein freundliches Familien-Logis zu 255 M zum 1. Juli zu beziehen. Hospitalstraße Nr. 16, 2. Etage rechts, zu erfragen.

Friedrich Liststr. 18 1. Oct. 2 Logis, 3 u. desgl. 4 Zimm., Kammern u. Zubehör, zu verm. Näh. 1. Et.

Antonstraße 13
Logis 180, 210, 300, 350 M. Näh. b. Hausm.

Frdl. sonnig gel. Hoflogis p. 1. Juli für 230 M zu verm. Weststr. 38. Zu erfr. part.

Pöhstr. 16 zu vm. 1 größ. angen. Logis sof. o. sp. zu bez., b. Winnefeld.

Eberhardstr. 10 frdl. neuherg. Logis zu 325 u. 320 M sof. ob. sp.

Turnerstr. 15 frdl. Wohn. sof. oder spät. 430 u. 700 M. N. part.

Logis zu 270 u. 300 M, neu tapez., sof. bez., desgl. 435 M u. eine 1. St. Brüderstr. 19, I.

Lampestr. 8 eine herrschaftl. Wohn. sogl. ob. sp., 850 M, event. schön. Garten.

Stube, Kammer, Küche, 2 Tr. nach dem Hofe, an einz. Leute 1. Juli zu verm. Erdmannstr. 7, I.

Logis, 300, 350 M, sof. oder später zu vermiethen Moritzstraße 17.

Blücherstr. 14 sof. mehrere kl. Logis, Stube u. Kammer, für jährl. 180 u. 190 M. Näh. b. Bes.

Turnerstr. 19 fr. Logis, Pr. 360 M, z. verm., neu herger. Näh. das. part.

Frdl. gel. Hoflogis sof. oder später für 237 M zu vermiethen Seb. Bachstraße 32.

2 kl. Logis m. Gart. 400 u. 480 M Sidonienstr. 38.

Wohn. sof., neu 195, 1. Juli 270, 300, Lützowst. 22, I.

Eine separate Stube mit Vorsaal u. Keller sofort zu vermiethen Brandvorwerkstraße 32.

Melanchthonstraße 2, L.-Reudnitz,
Ecke der verlängerten Eilenburgerstr., sind frdl. Wohnungen im Preise von 290—380 M zu verm.

Wohnungen u. Geschäftslocale in jeder Preislage u. Größe für sofort o. später werden kostenlos nachgewiesen im Vermiethungsbureau d. Hausbesitz.-Vereins, L.-Reud., Gemeindestr. 29.

Zu vermiethen sind Eilenburger Straße und Friedrich Auguststraße schöne Familienlogis. Das Nähere Eilenburger Str. 7, beim Hausmann, oder Sternwartenstraße 78, I., b. Besitzer.

Reudnitz, Oststr. 49, sind freundliche Logis sofort oder später zu vermiethen, 265 bis 380 M, beim Hausmann 2. Etage.

L.-Reudnitz, Josephinenstr. 15.
Eine halbe 2. Etage, 2 St., 2 Kammern und Zubehör per 1. October, M 450.

170—230 Mark frdl. Wohnungen per 1. Juli u. 1. October zu verm. Gemeindestr. 30, parterre.

Zwei Wohnungen für 156 M u. 174 M sind zu vermiethen, 1. Juli zu beziehen L.-Reudnitz, Feldstraße 16.

Frdl. Logis 1. Et. an einz. Leute bill. zu vermiethen Reudnitz, Kronprinzstraße 11.

Gutenbergstr. 9 und 11 } freundl., neuvorg. Wohn. zu 200, 300, 400, 450 M

Roßstigstr. 6 ist ein Logis 1. Juli oder später zu verm., 375 M. Näh. b. Hausmann.

Schöne Wohnung.
Der Neuzeit entspr. 2. Et., 3 Zim., Kam., Zubehör, 500 M, sof. ob. später zu verm. Neustadt, Eisenbahnstr. 3. Näh. 1. Et. rechts.

Gohlis, Untere Georgstraße Nr. 2, halbe 1. Etage, Preis 320 M, sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Bäckermeister im Hause.

Gohlis, Blumenstraße 104, die 1. Etage links f. 360 M per 1./10., die 2. Etage rechts f. 320 M per 1./7. zu verm. durch den Hausmann das.

Aeußere Hallesche Straße 8, III. links, Wohnung mit freier Aussicht, 2 Zimm., 2 Schlafz., vorzügl. Küche m. Speisek. f. 430 M per sofort od. 1. Juli zu vermiethen.

In Plagwitz und Neuschleußig
sind schön gelegene und neu vorgerichtete Wohnungen im Preise von 160—800 M p. a. sofort oder später zu vermiethen durch die Leipziger Westend-Baugesellschaft. Könneritzstraße 2.
Auskunft ertheilen auch die Hausmänner der Grundstücke Könneritzstr. 46, Johannstraße 24 und Zschochersche Str. 44 a.

Eine elegante 2. Etage
mit 3fenstr. Salon, zwei 2fenstr., zwei einf. Stuben, Kammern, Küche, Boden, Keller, sowie Bad, Balcon, Veranda, Trockenboden zu vermiethen. Wenn erwünscht, können auch Pferdestall und Wagenschuppen abgegeben werden.
Plagwitz, Carl Heinestraße 79.

Lindenau, Angerstr. 13, neuherger. 1. Et., 5 Z., 2 K. u. reichl. Zub., 550 M, auch Garten.

Eutritzscher Straße 2, IV. rechts, an der Gerberbrücke, schönes, freundliches Garçonlogis zu vermiethen, Monat 15 Mark.

Eleg. Garçonlogis,
Wohn- und Schlafzimmer, preiswerth zu vermiethen Kurprinzstraße 12, 2 Tr. rechts.

Freundl. Garçonl., Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder 1. Juni sehr preiswerth zu vermiethen Reudnitzer Straße 14, I. l.

Sauberes gemüthliches Garçonlogis per 1. Juni oder später an 1 od. 2 Herren sehr preiswerth zu verm. Eutritzscher Straße 6, 1. Et. l.

Garçonlogis, 1- oder 2fenstrig, gut möblirt, sofort zu vermiethen Sedanstraße 4, parterre rechts.

2 Garçonlogis z. Preise v. 14, 16 u. 20 M, auf W. Pianino und Mittagstisch, bei H. Winkler, Ranstädter Steinweg 5, 2. Etage.

Garçonlogis, 2 hochelegant möbl. Zimm. mit sch. Schreibtischen sind in ruhigem Hause zu vermiethen Turnerstraße 17, II.

Eleg., ungest. Garçonlogis sofort zu vermiethen Eutritzscher Straße 15, 1. links.

Elegant möblirtes Garçonlogis Wintergartenstraße 9, 2. Etage.

Garçonl. vornh. Grimm. Str. 25, IV.

Ein freundliches Garçonlogis Nürnberger Str. 4, III., am Johannisplatz.

Garçonlogis, nahe am Roßplatz, Sternwartenstraße 6, II. links.

Garçonlogis, 1 oder 2 Zimmer mit Clavier Zeitzer Straße 7, II. rechts.

Garçonlogis, fr. Ausl., f. möbl., m. od. ob. Pianino, sof. o. sp. Sidonienstr. 20, II.

Feinere u. ruh. Garçonwohnung zu vermiethen Härtelstraße 9, part. r.

Garçonlogis verm., frdl. möbl. Zimmer, 15. Juni oder 1. Juli Erdmannstr. 1, I. r.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafk., an f. Herrn zu verm. Colonnadenstr. 8, 3. Etage.

Frdl. Garçonlogis billig zu verm. an 1 od. 2 anst. Damen Ranstädter Steinw. 13, IV. r.

Ruh. saub. Garçonl. f. H., sch. Ausl., bei Wittwe od. F. Frankfurter Str. 6, H.-G. II. r.

Gr. frdl. Garçonl. mit Pian. u. Schreibt., zu Musik geeign., z. verm. Poniatowskistr. 2, I. r.

Garçonl. gut möbl., für 1 auch 2 Hrn. ist billig frei Reichsstr. 10, III.

Frdl. Garçonlogis, 2 Zimmer, Gartenaussicht, zu vermiethen Emilienstr. 18, part.

Garçonl., sch. möbl., g. Bett, f. 15 M m. Kaff. z. vm. Petersstrinweg 7, Hh. 2 Tr., Nähe Petersstr., E.-a.-H.

Eleg. Garçonl. für 1 oder 2 Herren Petersstr. 44, III. vornh.

Eleg. Garçonlogis, 1 oder 2 Zimmer, Gohlis Adolphstraße 42, parterre links.

Besseres Garçonlogis, auf Wunsch mit Pension, Grassistraße 25, 1. rechts.

Garçonl. in ruh. bess. Hause f. H. Poniatowskistr. 3, I. l.

Besseres Garçonlogis, freie Aussicht Nürnberger Straße Nr. 50, 1. Etage rechts.

Frdl. Garçonlogis, ev. mit Schlafzimmer (einz. Verm.), Windmühlenstraße 23, 3. Et. r.

Frdl. saub. Garçonlogis, gut möbl., sep., für 1—2 Herren bill. Liebigstr. 7, III.

Eleg. Garçonlogis, ev. Pension, separ. Badezimmer Quersenausstr. 12, II. links.

Gut möbl. Garçonlogis Quersenaustr. 5, II.

Frdl. möbl. Garçonl., 1—2 H. Uferstraße 1, part.

Garçonlogis 15 M Querstraße 3, II. lks.

Garçonw. sof. m. ob. ob. Piano Sophienstr. 9, pt.

Garçon-Wohnung, sehr ruh. Gartenstr. 14, II. r.

Petersstr. 44, H. r. II. frdl. Garçonlogis sofort.

Garçonlogis Münzg. 20, II. r., Habermann.

Frdl. Garçonlogis z. verm. Emilienstr. 36, III. r.

F. Garçonl., Prom.-Ausl., Pfaffend. Str. 1, IV. l.

Garçonlogis Löhrstraße Nr. 4, part.
Frdl. Garçonlogis, bill. Pens., Kreuzstr. 30, I. r.
Fr. Garçonl., g. möbl., b., Brüderstr. 24, II., a. Schl.
Garçonlogis 14 M Blumengasse 10, I.
Garçonl., auf W. m. Piano, Uferstraße 3, I.
Freundl. Garçonlogis Reichsstr. 45, 4. Et.
Garçonlogis Uferstraße 4, 4. Et. links.
Billig Garçonlogis Colonnadenstr. 18, III.
Garçonl. zu verm. Kreuzstraße 20, 2. Et. l.
Garçonl., gr. u. fr., z. v. Sternwartenstr. 26, III.
Garçonl. 10 M f. H. Katharinenstr. 11, IV. abd.
Frdl. Garçonlogis Nürnberger Str. 7, I. l.
Garçonl., fein, bill., Berliner Str. 36, Tr. B. II.
Garçonl. f. H. ob. D. Alexanderstr. 40, 2 Tr. l.
Eleg. Garçonlogis Schletterstr. 1, I.
Frdl. Garçonlogis zu verm. Kochstr. 29, p. r.
Besseres Garçonlogis, billig Elsterstr. 6, IV.
Garçonlogis 10 M Dufourstr. 11, IV. r.
Fr. saub. Garçonl. sof. a. sp. Ranst. Steinw. 26, II.
Garçonlogis, g. möbl., bill. Blücherstr. 43, III. l.
Frdl. Garçonlogis b. zu v. Hohe Str. 48, II. l.
Garçonl., frdl. möbl. Plagwitzer Str. 15, H. II. r.
Garçonl. m. o. ohne Piano Promenadenstr. 33, p.
Garçonl., g. möbl., 20 M Mendelssohnstr. 10, I. r.
F. Garçonl., vornh., Petersteinw. 18, I. r., Eing. h.
Garçonlogis Kl. Burggasse 8, III. r.
Eleg. Garçonl. m. Cab. bill. Grimm. Str. 23, III.
Garçonlogis für Herrn Antonstr. 10, II. l.
Garçonlogis b. Elsterstr. 8, rechts 1 Tr.
Fr. Garçl., prachtv. Ausl., 30 Blücherstr. 29, IV.
Garçonl., 15 M, fein, ruh. Promenadstr. 36, III.
Sch. ruh. Garçonl. zu verm. Georgenstr. 33, II. l.
Garçonlogis Hainstraße 20, 1. Etage.
F. Garçonl. Windmühlstr. 47, II. l., Ecke Bayr. Pl.
Lampestr. 8, part. l., f. Garçonlogis sogl. ob. sp.
Kl. Garçonl., H. ob. D., Leplaystr. 6, I.
Garçonlogis, fr. Zimmer, Gerberstr. 58, II.
Garçonlogis, gut möbl., sof. Neumarkt 5, 3. Et.
Gr. ob. kleines Garçonl. Humboldtstr. 29, I. l.

Altschönefeld,
Seitenstr. 15, staubfrei in gr. Garten, ist bei einer älteren Frau eine freundl. möbl. Stube mit Kammer sofort zu vermiethen.

Sof. ob. sp. fein., ruh. Zimmer mit Cab., Schreibsecr., vorzügl. Bett, auf W. Pianino, bei alleinst. Fam.-Wwe., Sidonienstraße 35, I. l.

Eleganter Salon mit großem Schlafzimmer für Herren sofort zu vermiethen Elsterstraße 10, p.

Hochelaganter Salon und Schlafzimmer Salomonstraße 16, 2. Etage links.

Sofort feines, ruh. Zimmer mit oder ohne Schlafz., Schreibsecr., Georgenstr. 4, III. lks.

Leere St. u. K. an 2. o. K. Burgstr. 18, III.
1 sch. möbl. St. m. Schlafk. f. 2 H. sof. Kieferg. 9, IV.
Eleg. möbl. Wohn- u. Schlfz. Löhrstr. 23, III.
Lessingstr. 12, Gyb. III. r., Zim. mit o. ohne Schlfz.

In der Nähe des Bayer. Bahnhofs ist ein fein möblirtes Zimmer bei anständigen Leuten sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 56, 1. Etage, bei Koch.

Leeres schönes Zimmer, 1. Etage, Neubau, freie Aussicht, 2 Fenster, alleinige Vermiethung, mit Bed. sofort zu vermiethen. Adr. Kochstraße 27, 1. Et., Mittellogis, Brief.

Möbl. Zimmer, 1. Etage, sep. Eingang, an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen. Näheres Brandvorwerkstraße 34, 1. links.

Freundl., feinmöbl., geräum. Zimm., sehr sauber und ruhig, zu vermiethen Erdmannstraße 1, II.

Schön möbl. frdl. Eckzimmer in neu. Hause an 2 Herren oder anständige Damen sof. zu v. Barfußgäßchen 9, IV. „Hill's Tunnel", Linke.

Eine 2fenstr. freundl. leere Stube zu sofort zu vermiethen Grimm. Str. 21, IV.

Leere Stube, 8 M, bei anständigen Leuten, Braustraße 7, 2. Aufg. III.

Frdl. möbl. Zimmer mit Gartenausl. sof. zu vermiethen Turnerstr. 25, II. r.

Frdl. möbl. Stube sofort an 1 Hrn. oder sol. Fräul. Münzgasse 11, III., am Fleischplatz.

Freundlich möblirtes Zimmer, 16 M m. K. u. Bed. Reichsstr. 30, 3. Et. links.

Ein gut möbl. Zimmer an anstd. Herrn per 1. Juli billig zu verm. Lange Straße 20, II.

Nahe Floßplatz eleg. möbl. Zimmer, auch Pension, Elsterstraße 29 b, II. r.
Möbl. Stube bei kinderlosen Leuten zu verm. Preis 12 M mon. Sidonienstraße 37, III. r.
Für 2 j. Damen oder Herren möbl. 2fenstr. Zimmer billig zu vm. Nürnb. Str. 13, Hh. II.
1—2 frdl. möbl. Zim. auf Dauer ob. auf kurze Zeit billig zu vermiethen Kohlstr. 20, I.
Colonnadenstraße 24, II., Mitte, ist gut möblirtes Schlafzimmer zu vermiethen.
Freundl. Stübchen an 1 anständ. Herrn zu vermiethen Lange Straße 8, 3 Tr. r.
Kleines möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Löhrstraße 13, Gartengebäude I.
Elegant möbl. Zimmer Nürnberger Straße Nr. 6, III. rechts.
Separate Stube, freundlich möblirt, zu vermiethen Turnerstraße 5, H. II.
Thomaskirchstraße 4, II. ist ein frdl. möbl. 2fenstr. Zimmer zu verm.
Kleines freundliches Zimmer mit Pension Elsterstraße 10, p.
Möbl. Zimmer, 12 M, sof. zu verm. Brühl 28, III.
Ung., sep., möbl. Zimmer f. H. Magazing. 17, I.
Fr. m. Z. a. H. o. D. z. vm. Nürnberger Str. 49, III. r.
Frdl. möbl., sep. Z. zu verm. Georgenstr. 35, p.
Sof. eleg. möbl. Zimm. Brüderstr. 11, I. r.
1 leeres Z. zu verm. Näh. Berliner Str. 6, p.
F. möbl. St. f. 1 ob. 2 H. Brüderstr. 18, 2 Et. r.
Kl. möbl. Z. f. anst. H. ob. D. Emilienstr. 8, IV. l.
1fenstr. Zimm. p. Woche 3 M Nürnb. Str. 52, III.
Weststraße 78, p. l., ruh. möbl. Zimmer.
Ein g. möbl. Zimmer sof. z. vm. Georgenstr. 26, I. l.
Sauber möbl. Zimmer f. H. Uferstr. 18, G.-G. III.
Möbl. Stübch. f. 1 H. bill. Thomaskirchst. 16, H. I.
Frdl. möbl. Stube Kl. Fleischerg. 20, II.
Leere St. z. v., Ausl. Prom. Sternwartenstr. 1, IV.
Unmöbl. Zimm., Garçonl., Carlstr. 20, part. l.
Kl. Stube sofort zu verm. Emilienstr. 25, II.
Fr. g. möbl. Stübch. Sternwartenstr. 75, II. l.
Sofort frdl. möbl. Stübchen Thalstr. 4, I. rechts.
Fr. Stube an H. ob. Mdch. Südstraße 17, IV. l.
Fein möbl. Zimmer sofort Sophienstr. 2, III.
2. Stube m. Kochof. zu verm. Seeburgstr. 98, I.
Leere sep. Stub. sof. u. spät. Lützowstr. 22, I. a. vrm.

Sep. Zimmer als Schlafstelle für Herrn oder D. Hainstr. 10, 2½ Tr. W. Tülsner.

Frdl. möbl. Zimmer als bessere Schlafst. Georgenstr. 26, G.-H., III., Nähe Kreuzstr.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Nicolaistraße 6, IV.
Eins. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Katharinenstr. 2, II.
Kl. sep. Stube als Schlafst. Windmühlenstr. 7, r. I.
Fr. Schlafst. f. 2 o. M. Nordstr. 55, 4. Et. Königs.
2 frdl. Schlafst. sof. zu verm. Turnerstr. 21, H. I. r.
Schlafst. für H., 2 M Ranst. Steinw. 35, I. r.
Frdl. bill. Schlafst. f. H. Schletterstraße 20, III. r.
Sidonienstraße 35, III. r. f. Schlafstelle f. H.
Möbl. Schlafst. f. H. Auerstraße 56, 3 Tr. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Brühl 11, 4. Etage.
Schlafstelle für Herrn Antonstr. 10, 2. Et. l.
Frdl. Schlafst. m. Holzfl. Hainstr. 8, IV. Gerbach.
Off. fr. Schlafst. für anst. Mädchen Markt 17, Tr. E, III.
Off. frdl. Schlafst. Gerberstraße 53, 2. Et.
Schlafstelle off. f. H. o. M. Pfaffend. Str. 20, IV. r.

Pension Mueller, Querstraße 14.
Elegante Zimmer mit und ohne Pension, auf einzelne Tage oder längere Zeit. Empfohlen durch den Officier-Verein.

Pension, Garçonl., auch f. Famil. auch f. kurz. Zeit Windmühlenstr. 46, II.

Vorzügl. Pension An der Promen., in fein. Fam. Kath. Pleißen 5, p. r.

Vorz. Pension, Hausb. Küche, auch Garçonlogis Harkortstraße 15, I., r., Durchgang.

Eine Dame od. Herr find. g. preiswerthe Pension bei geb. Dame. Näh. Uferstr. 16, II.

Gute Pension Emilienstraße 21, I. l.
Feine Pension in gut. Fam. Leplaystr. 10, III.
Gute Pension Lortzingstraße 6, III. lks.
f. Pension 55 M Kl. Leplaystr. 12, I.
Gute Pension, sch. Zim., Centralstr. 15, part.

Marmorkegelbahn
des „Sophienbades" wird den 2. Juli, also jeden Montag Abend, frei.

Meine Marmorkegelbahn ist Montag u. Mittwoch frei. O. Seidler, Weststraße 38.

Krystall-Palast, A.-G.
Von Sonntag, den 3. Juni cr. ab:
Nur kurze Zeit. **Troupe** *Nur kurze Zeit.*
Orientale
des Ouled Bel Hadj.
Maurisch-arabische Gesellschaft in morgenländischen Costümen mit nationalen Instrumenten, Waffen und orientalischer Ausstattung.
Arabisches National-Concert.
Auftreten des Sängers und Tänzers Omar ben Mordjan.
Beduinentanz. Hüftentanz. Sclaventanz.
4 Orientalinnen.

Panorama.
Morgen Freitag, den 1. Juni, bei günstigem Wetter:
Großes Militair-Concert im Garten
ausgeführt von dem vollzähligen Musikcorps (42 Mann) des königl. sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Königl. Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfennige. Anfang 8 Uhr.
Moritz Tietsch.

Leipziger Schützenfest 1894

im Schützenhof, am Leutzscher Weg

Donnerstag, den 31. Mai — Festschiessen mit Schnepper und Rüstung nach Scheibe.

Concert von 3–10 Uhr { Im Park: Capelle des 4. thüring. Inf.-Reg. Nr. 72 aus Torgau, Leitung Herr Kgl. Musikdirector **Wendt.** / Im Vordergarten: Capelle des 3. Kgl. sächs. Jägerbataillons Nr. 15 aus Wurzen, Leitung Herr Stabshornist **Herz.**

Heute Abend grosses Brillant-Feuerwerk.

Tanzbelustigung auf dem großen freien Tanzplatz; sowie Abends auch im Saalbau, **ohne Nachzahlung.**

Auf der **Festwiese** Schaustellungen aller Art, Hippodrom, Dampfcarroussel, Schießbuden u. s. w. u. s. w. Prächtig ausgestattete Restaurants, für Bayrisch Bier (Münchener Löwenbräu), Lagerbier (hiesiges Vereinsbier), Gose (Rickau), div. Weine (Wilh. Kämpf), Kaffee u. s. w. u. s. w.

Eintritts-Preise: An den Wochentagen 20 ₰, Donnerstag zum Feuerwerk 50 ₰, Sonntag 30 ₰. Dauerkarten, für die ganze Festwoche giltig, 1 ℳ Kinder sind, in Begleitung Erwachsener, frei.

Der Haupt-Ausschuss.

Electrotechnische Ausstellung

vom 8.—17. Juni 1894 **im Krystall-Palast zu Leipzig.** Eintritt: am 8. u. 9. Juni Mk. 1.—, vom 10. Juni ab 50 Pfg. am Tage u. 60 Pfg. Abends

Allabendlich Concert.

Krystall-Palast A.-G.

Heute Donnerstag, den 31. Mai a. c.:

in der vom Alpen-Vereinsfeste her decorirten Concerthalle

Parthenkirchen mit Zugspitze

Militair-Concert

von der Capelle des Kgl. sächs. Infanterie-Regiments No. 106.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkarten 3 ℳ Auf Vereinskarten 20 ₰ Zuschlag.

Sektion Leipzig des Deutschen und österr. Alpenvereins.

Zu dem heute Abend stattfindenden

Gartenfest

werden auch an der Casse noch Eintrittskarten für Mitglieder und deren Gäste gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte ausgegeben. **Der Festausschuss.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Eis

Frucht und Vanille,

à Portion 20 Pfg.

empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Hainstraße 17.

Schloss Pleissenburg

Schulstrasse 4

empfiehlt seine neu hergerichteten Localitäten.

Täglich Unterhaltungsmusik.

F. Meuschke.

Café Bomberg, Colonnadenstraße.

Hochfeine Biere. Freundlicher Aufenthalt.

Deutsche Gastwirthschaft,

3 Hainstraße 3.

Jeden Morgen 9 Uhr **frischer Anstich.**

Warmes Frühstück à Port. 30 ₰.

Ein hochfeines Glas

Kulmbacher

hell u. dunkel trinkt m. bei Orlin, Nicolaistr. 51.

ff. Mittagstisch incl. Suppe 50 ₰.

Stammfrühstück 30 ₰.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Zu meinem morgen Abend 8 Uhr stattfindenden

Spargel-Essen

lade nochmals ergebenst ein. **C. Trojahn.**

Hôtel de Saxe, Zacherlbräu.

Heute Abend | Allerlei von jungem Gemüse mit diversen Beilagen.

Erlanger Hof, Schlossgasse 6. Heute Abend in bekannter Güte. **Allerlei**

Henningerbräu, ff., in Fl. 20 Pf. 3 ℳ. C. F. Schulze.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Topfbraten** mit **Klößen.** ff. Grottiger Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 14.

Heute Abend Sauerbraten und Hammelrücken mit Klössen.

Bier, hell und dunkel, vorzüglich. **M. Finzel.**

Europäische Börsenhalle.

Heute **Schinken in Brodteig.**

Mönchshofer hochfein. Fritz Römling.

Carl Fehse,

8 Grimmaische Strasse 8.

Heute **Schinken in Brodteig.** Biere von Math. Hering I. Kulmbach.

Restaurant Albert Feucker

Löhrstraße 7 (Verein für Volkswohl).

Heute Schlachtfest.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

L. Hoffmann's Restaurant.

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.

Heute Schlachtfest.

Kulmbacher Brauhof,

Parterre. Petersstrasse 18. 1. Etage.

Heute früh **Schweinsknochen.** Abends **Leberknödel** mit Kraut.

Salon-Tafelbier, hell, sowie dunkles Export-Bier hochfein. A. Keilitz.

Blume von Kulmbach, Klostergasse 14.

Heute **Schweinsknochen.** F. Haupt.

Carl Theurig's Stadtküche u. Speisesaal,

Königsstraße 7, parterre, am Roßplatz.

Vorzügliche Table d'hôte

von 12—4 Uhr, à Gouvert 1,50. Im Abonnement billiger, nach Vereinbarung.

Ecke Querstraße **Restaurant Reinhold Senf** Ecke Schützenstraße

empfiehlt seine freundlichen Restaurations-Localitäten, **Billard, Gesellschaftszimmer mit Piano, Mittagstisch,** 8—10 Gerichte, ½ Portionen incl. Suppe nach Wahl 75 ₰ im Abonnement. — Biere: **Echt Culmbacher St. Petri, Lagerbier von Riebeck & Co. und echt Döllnitzer Gose.**

Bonorand.

Wegen einer in meinem Etablissement stattfindenden Festlichkeit des **Alpen-Vereins** halte heute **Donnerstag, den 31. Mai** mein großer **Concertgarten nebst Saal für Nichttheilnehmer** an diesem Feste von **5 Uhr** ab geschlossen und erlaube ich mir, den mich beehrenden Publicum von besagter Zeit ab meinen aufs Beste hergerichteten Garten für **Nichtconcertbesucher** zur gef. Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Hochachtungsvoll **Bernhard Böhme.**

Garten-Restaurant Stadt Dresden.

Heute Abend 8 Uhr:

Einmaliges Concert der Alpen-Sänger-Gesellschaft Ringl und Maikl.

Entrée 30 ₰. Familien-Billets 10 St. 2 ℳ

Thüringer Obstweinschänke „Schloss-Debrahof"

verbunden mit **Conditorei** und **Café, L.-Eutritzsch,** Hauptstraße 15, vor **Pferdeeisenbahn-Endstation.** Specialausschank der vorzüglichsten Werken in **Aepfel-** und **Beerenobstweinen,** sowie **Obstschaumweinen von absoluter Naturreinheit** und in **bester Pflege** gehalten.

Herrliche idyllische Parkanlagen, eleg. Restaurationsräume.

Central-Halle.

Heute Donnerstag:

Familien-Abonnements-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments No. 134.

Dirigent: Herr Stabshoboist **A. Jahrow.**

Nach dem Concert Ball.

Entrée 30 Pfg. Abonnements-Bücher, à 10 Billets **2 Mk.,** sind im Contor des Hauses, sowie an den bekannten Verkaufsstellen zu haben. **R. Carius.**

Anfang 8 Uhr.

Restaurant Centralhalle.

Heute: Schlachtfest.

Morgen: Bayerische Leberknödel.

Sommer-Theater.

Täglich Vorstellung. Volles Orchester. **Freie Sommer-Bühne im Garten.**

Heute zum ersten Mal! **Neu Weibererziehung Neu** Heute zum ersten Mal!

(Lustspiel).

In Zwischenpausen Auftreten d. Ballets, 8 Damen. Cassa-Eröffnung 7 Uhr, Anfang präcis 8 Uhr. Billets für die **Herren Studirenden** sind bei Herrn Castellan Meissel zu haben. Dutzend-Karten, giltig für den reserv. Platz, Preis 6 ℳ, an der Casse.

NB. Bei schlechtem Wetter im Saale Theater.

Pferdebahn vom Alten Theater bis Angerbrücke-Drei Linden 10-₰-Tour.

F. L. Brandt.

Carl Fehse,

Grimmaische Straße 3. Grimmaische Straße 3.

Special-Ausschank

Culmbacher Exportbier von Matheus Hering I.

Früh und Abends reichhaltige Stammgerichte.

Flaschenbier-Abtheilung.

Liefere francs Haus ohne Einsatz.

15 Flaschen Culmb. Exportbier von Math. Hering I. für 3 Mark,
20 „ „ leicht, halbdunkel für 3 Mark,
20 „ Dortmunder Löwenbräu nach Pils. Art für 3 Mark,
30 „ Champagner-Weißbier nach Kösener Art für 3 Mark.

Letzteres als Hausbier für Kinder. Um Bestellung bittet d. O.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Schinken in Brodteig. Gose hochfein.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.

Elegantes Verkehrslocal, Nähe der Bahnhöfe.

Parterre-Saal.

Aeltestes und renommirtestes Variété-Théâtre Leipzigs.

Künstler-Concert und Specialitäten-Vorstellung.

Größter Erfolg des gesammten neuengagirten Personals.

Letzte Woche. **Die bezähmte Widerspänstige.** Letzte Woche.

Neues Repertoire. **Marie Kurz.** Neues Repertoire.

Anfang ½8 Uhr. Entrée **50** ₰. Res. Platz 75 ₰. Familienbillets 3 Stück 1 ℳ

Eintrittskarten, welche an der Casse gegen Zahlung von 50 ₰ für res. Platz, gegen Zahlung von 30 ₰ für 1. Platz acceptirt werden, sind **gratis** zu haben bei den an den Placatsäulen angegebenen Firmen.

Tunnel, Weinstube 1. Rg. Hochf. bill. Weine. Fl. Bebien. Geöffn. b. Nachts 2 Uhr. **H. Fritsch.**

Ob schön! Ob Regen!

Köhler's Gesellschaftshaus

Klostergasse 15. (früher Stadtgarten). **Klostergasse 15.**

Bei günstiger Witterung im Garten, sonst im Saale:

Täglich große Gesangs-Concerte

des rühmlichst bekannten Concertsänger- und Jodler- **Alpenveilchen-Quintetts.**

Anfang 8 Uhr. 2 Damen, 3 Herren. **Entrée frei.**

Neu! Reichhaltiges, solides Familienprogramm. Neu!

Mariengarten

Heute: Allerlei.

Franz Schröter.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. kr. Mittagstisch, à Port. 30 ₰.

Gut. Privatmittagst. i. Std. Leplaystr. 12, I

Krft. Mittagstisch 60 ₰ Salomonst. 11, p. Hg.

F. Mittagstisch Königsplatz 17, III. l.

2—3 Damen können sich an ein. feinen Privatmittagstisch betheiligen. Albertstr. 26, I.

---

3 junge fremde Herr. wünschen **Mitt.-** und **Ab.-Tisch** in anst. Familie, wo sie sich lebh. unterhalten können. Offerten mit Preisangabe unter **C. K. B.** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Am 29. Mai geld. kingl. Brosche v. Gaetenaustr. b. Theatercafé nl. O. T. u. B. Goethestraße 12, II. r.

Wachstuchdecke von Kindersitzwagen Lind Chaussee verl. Abzug. Körnerstr. 41 I. Mitte.

Gefunden silberne Damen-Remontoir-Uhr mit kurzer gelber Kette in der Löhrstraße. Abzuholen Brühl 39, III.

Brauner, langh. Schäferhund

Dienstag Abend in Gohlis entlaufen. Gegen Belohn. daselbst Sidonienstr. 12 abzuliefern.

Entlaufen 1 fl. l. geld. Hund Sonntag Ab. Uferstr. 16.

Riedel-Verein.

Heute **Probe** zu dem am 7. Juni stattfindenden Concert. Damen 7 Uhr, Herren pünctlich ½8 Uhr.

Jur.-V. Theater-Terrasse.

Heute Beisammensein bei Konrad, Schweizerhäuschen, Rosenthal. D. V.

Leipziger Feriencolonien.

An nachstehenden Sammelstellen werden Beiträge für die hiesigen **Feriencolonien** (Leipziger Kinderheim im Voigtlande, Gebirgscolonien, Soolbäder) entgegengenommen:
Allgemeine Deutsche Creditanstalt.
H. J. Hansen, Neumarkt 38.
Firma **Gustav Rus**, Grimmaische Straße 32.
Firma **Oscar Jessnitzer**, Grimmaischer Steinweg 2.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 5.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 37.
Hermann Dittrich, Weststraße 32 und Hallesche Straße 2.
Hermann Wilhelm, Ranstädter Steinweg 29.
Haupt-Inseraten-Annahme der Leipz. Neuesten Nachrichten, Königsplatz 17.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Der Verein für Feriencolonien.

Gewerbe- u. landwirthschaftl. Ausstellung
im und am Herrmannsbad Lausigk
vom 2. bis mit 13. Juni, Viehausstellung am 2. und 3. Juni.

Zöllnerbund.
Freitag, den 8. Juni a. c., Abends 8½ Uhr in der „Centralhalle"
General-Versammlung.
Tagesordnung: Jahresbericht. Vorstandswahl. Etwaige Anträge. Sonstiges. Notenausgabe f. d. Sommer-Concert.
D. V.

Invalidencasse für Buchbinder,
verwandte Berufsgenossen und deren Hilfsarbeiter
zu Leipzig.

In der am 28. April d. J. stattgefundenen Generalversammlung wurden die Herren: **Max Brenner**, Leipzig, Lange Straße 16, II., als Cassirer, **Emil Streble** als dessen Stellvertreter, und **H. Petasch** als Beisitzer in den Vorstand gewählt, welches hierdurch laut §. 13 des Statuts den Mitgliedern bekannt gegeben wird.
Ernst Frosch, Vorsitzender des Ausschusses.

Vermischte Anzeigen.

Ein tücht., durchaus nüchterner Thüringer **Wurstmacher**, der alle Sorten Wurst macht, empf. s. d. H. Reft. z. Hausschl. Off. O. 99 Exp. d. Bl.

Arme Familie bittet edeld. Herrsch. um einen zurückgel. Kinderw. W. Adr. u. O. 148 Exp. d. Bl.

Der
§. 4. §. 18.
Gastwirthsverein !! Schützenfest.
! stimmt genau. !

„Unsere Liebe trennt sich nicht",
Du belügst Du Dich und mich.
Hat man mich auch schnell vergessen,
Die Erinnerung bleibt uns doch;
Bald ist Alles überwunden,
Was mich einst so froh gemacht —
Möge Gott Dir geben
Viel Glück auf allen Wegen.

Jawohl, Anden-

Welche edle Dame
w. unbemitt., anständ., ält. **Mädchen** dauernd Asyl biet.? **M. 40** postl. **Bunzlau**, Schles.

22. J. g. J. G. W. a. Karlsruh. B. L.

Reclamen.

Max Kröhl, Neumarkt Nr. 18.
Bürsten und Besen für Küche und Haus.

Qualitätsrauchern
empfehlen wir als vorzüglich, preiswerth u. schön in Brand u. Qualität unsere beliebten Specialmarken in
„S. Felix-Cigarren",
aus dem feinsten „Cruz das Almas"-Gewächs in hochfeinen Mischungen fabricirt, zum Preise von
5, 6, 7 und 8 Pfg. pro Stück.
Pettrich & Kopsch,
Johannisplatz 1 (Stadt Dresden),
Dorotheenstr. 2 (Ecke Promenade).

Familien-Nachrichten.

Emil Grottke
Margarete Grottke
geb. Hollender
Vermählte.
Leipzig, 30. Mai 1894.

Die Verlobung unserer Tochter mit Herrn **Ernst Schleicher** erklären wir für aufgehoben.
Rud. Barthel und Frau, Königsstr. 4.

Die Verlobung ihrer Tochter **Amanda** mit Herrn Cigarrenfabrikant **Carl Liebe**, Leipzig, beehren sich nur hierdurch anzuzeigen
Greiz, im Mai 1894.
Bernhard Grimm und Frau **Anna** verw. gew. **Walther.**

Amanda Walther
Carl Liebe
Verlobte.
Greiz. Leipzig.

Hugo Schmidt
Martha Schmidt
geb. Worlitzsch
Vermählte.
Leipzig, im Mai 1894.

Hugo Minkwitz
Martha Minkwitz
geb. Fischer
Vermählte.
Leipzig, 26. Mai 1894.

Fritz Lampe
Johanna Lampe
geb. Fleke.
Leipzig, den 29. Mai 1894.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines **kräftigen und gesunden Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, am 30. Mai 1894.
Architekt **Franz Franke** und Frau **Anna** geb. **Zschendorf.**

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen guten Gattin und Mutter, insbesondere Herrn Pastor Winter, sowie allen lieben Verwandten und Bekannten sprechen wir nur hierdurch unseren herzlichsten, innigsten Dank aus.
Leipzig, Halle, Altenburg, den 29. Mai 1894.
Eduard Griebitzsch,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Unser lieber Verwandter, der Privatmann
Herr Johann Carl Hermann Leidhold
hier
verschied heute Mittag nach längerem Leiden schmerzlos, was wir tiefbetrübt anzeigen.
Leipzig, den 30. Mai 1894.
Die trauernden Hinterlassenen.
In deren Namen: **Aurelie** verw. **Henning** geb. **Zander.**
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. Juni a. c., Vormittags 10 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.
Etwa zugedachten Blumenschmuck bittet man Neumarkt 19, III. abzugeben.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode ihres Vaters, des Schneidermeisters
August Butzmann
sagen innigen Dank
die Hinterbliebenen.

Dank. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, den reichen Blumenschmuck, sowie die trostreichen Worte des Herrn Diak. Ebeling bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Margarethe Rumler geb. Müller
sagen wir unsern herzlichen Dank.
Max Rumler, als Gatte,
Familien **Müller, Horlbeck, Grotewahl** und **Kuppe.**

Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbniß unserer guten Mutter und Schwester **Amalie Hempel** sagen wir Allen hierdurch unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbniß ihres verunglückten Sohnes **Karl** sagen ihren herzlichsten Dank
die Familien
Lauer-Hartmann und **Gube.**

Verlobt: Herr Nicolaus Bornholdt in Hamburg mit Frl. Selma Günzel in Dresden.
Gestorben: Herr August Julius Berger, privat. Restaurateur in Dresden-Striesen. Herr Robert August Edelmann in Dresden. Frau Johanne Paul in Dresden. Herr Carl August Thiele, Monteur in Chemnitz. Herrn Fr. Otto Dehne's in Chemnitz Tochter Dorothea. Herrn Hermann List's in Zwickau Sohn Rudolf. Frau Johanne Rosine verw. Ramsdorf geb. Jacob in Zwickau. Frau Elise von Schlieben geb. von Raab in Zittau. Frau Amalie Rosalie verw. Rengsch geb. Laue in Cossig. Frau Charlotte Häßler geb. Lohmbach in Dohna. Herrn Joh. Tilger's in Bautzen Tochter Anna. Herr Gottlob Horack in Bautzen. Herr Alexander Ferdinand Schröpfer, Glasermeister in Reichenbach i. V. Herr August Friedrich Weck, Kohlenhändler in Glauchau. Herrn Richard Mildner's in Glauchau Sohn Max. Herr Albin Groß in Glauchau. Herrn Julius Rudolph's in Crimmitschau Tochter Hannchen. Herr Friedrich August Berger, Privatus in Meißen. Frau Christiane Charlotte verw. Mohn in Meißen. Frau Amalie Auguste Fritzsche geb. Risse in Meißen. Frau Johanne Christiane Krause in Niederhäslich. Herr Carl Theodor Siegel, Eisendreher in Freiberg. Herrn Friedrich's in Freibergsdorf Tochter Ida. Herrn Oskar Gähler's in Freiberg Sohn Armin. Herr Johannes Hennig, Eisenbahn-Assistent in Freiberg. Herrn E. Horn's in Altenburg Tochter Anna. Herr Emil Richard Uhle, Kesselschmied in Seiferitz. Frau Marie Klaus geb. Kothmann in Fichtigsthal. Herrn Paul Mann's in Annaberg Tochter Gertrud.

Heute Mittag verstarb schmerzlos nach längerem Leiden mein lieber Freund, der Privatmann
Herr Johann Carl Hermann Leidhold
hier.
Seinen Bekannten und Freunden giebt diese Trauernachricht
Leipzig, den 30. Mai 1894.
Verwaltungs-Director **Groß.**

Heute Vormittag ist unser geliebter Gatte und Vater
Theodor Settekorn
nach langem, schwerem Leiden selig im Glauben heimgegangen.
Leipzig, den 30. Mai 1894.
Alwine Settekorn geb. **Hartung** und Kinder.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem Tode meines einzigen lieben Sohnes geworden, besonders für die trostbringenden Worte des Herrn Diakonus Ahner, sowie den Inhabern und dem Geschäftspersonale der Firma C. Grumbach und allen anderen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den so reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhe sagt innigsten Dank
die trauernde Mutter **Ida** verw. **Reiher**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
A. H. Trunkel
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.
Conductführer A. Herzsprung,
Königsstraße Nr. 5 Johannisgasse Nr. 10.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½8–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3–5 Uhr.

Leipziger Kurbad, C. Bachmann, Gerberstraße 1. **Kohlensaure Thermal-**, Stahl-, **Soolbäder** wie in **Franzensbad, Kissingen, Nauheim, Oeynhausen** rc. (Pat. Lippert). **Specialcur** für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, **Rheumatismus**, Rückenmarksleiden, Nervenleiden in den verschiedensten Formen.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2–½4. Dienst., Donnerst., Freitag ½9–11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

„Königin-Carola"-Bad, 20° **Dufourstrasse 14.** **Temperat. des Schwimmbassins.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½3–5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18°. **Damen:** Mont., Mittw., Freit. ½3–5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11 Vorm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18, **Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser. Sand- u. Kurbäder, Dampf-Bäder.** Näheres Prospect.

Kurbad Reuss, Dorotheenstr. 9. Kastendampfbäder, Packung, Heilgymnastik, Massage, Güsse rc. Von früh 8–9 Uhr Abends geöffnet.

Augustusbad, Poststr. 15. **Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse.** Prosp. gr.

Speiseanstalt I. II. Freitag: Linsen und frische Wurst. D. W. Winkelmann. Gräupchen mit Rindfleisch. D. W. Schwarz.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. **Donnerstag:** Rindfl. u. Rosinens. m. Salzkart.

Die Schulen der „Polytechnischen Gesellschaft".

‖ **Leipzig**, 29. Mai. Die Schulen der „Polytechnischen Gesellschaft" haben auch in dem verflossenen Schuljahre unter der berufsfreudigen, hingebenden Leitung des Herrn Director F. Bafemann eine Förderung erfahren, die allen Organen der Schulanstalten und auch ihren Schülern zur höchsten Ehre gereicht. So edles, eifriges Vorwärts- und Aufwärtsstreben wird besser zur Hebung und Kräftigung des Gewerbes beitragen als alle theoretischen Betrachtungen und Aufklärungen! Aus dem besonderen Bericht über die „Sonntagsgewerbeschule" und „Heizerschule" der Gesellschaft, der von Herrn Director Bafemann wieder in ausführlicher und übersichtlichster Weise erstattet worden ist, wollen wir Folgendes hervorheben: Die Sonntagsgewerbeschule beendete Ostern 1894 das 65. Jahr ihrer gesegneten Wirksamkeit. Die Schulcommission, welcher die Ueberwachung der Schule im Allgemeinen, sowie die specielle Fürsorge für dieselbe als Ehrenamt übertragen worden ist, besteht aus den Herren Klempnerobermeister O. Wilhelm, Glasermeister H. Teichgräber, Oberlehrer Bafemann (Director), Techniker und Dampfkesselfabrikant C. Fr. Fränkel und Kaufmann M. Herger. Das Lehrercollegium, welches den allgemeinen, fortbildenden Unterricht und den gewerblichen Fachunterricht abhält, besteht aus 23 berufsmäßigen und 11 nicht berufsmäßigen Lehrern (3 Architekten, 3 Baugewerksmeistern, 1 Bildhauer, 1 Uhrmacher, 2 Ingenieuren und 1 Lithographen). Die Frequenz der Schule wies 985 Schüler, gegen 1046 im Vorjahre einschließlich 74 Besucher der Heizerschule, auf. Unter denselben befanden sich 51 Gesellen, 3 Maschinen-Volontaire, 729 Lehrlinge, 79 Schreiber, 11 Markthelfer, 14 Oekonomen und 24 Schüler mit noch unbestimmtem Beruf. Die Schüler gehörten 56 verschiedenen Berufsarten an, vorherrschend waren die Schlosser, Maurer, Zimmerleute und Tischler. Die Schüler vertheilten sich auf 82 verschiedene Wohnorte (Leipzig, L.-Connewitz, L.-Gutritzsch, L.-Gohlis, L.-Lindenau, L.-Neustadt, L.-Plagwitz, L.-Reudnitz, L.-Sellerhausen, L.-Schleußig, L.-Neuschönefeld, L.-Thonberg, L.-Volkmarsdorf, L.-Kleinzschocher, Schönefeld, Möckern, Stötteritz, Großzschocher, Leutzsch, Mockau, Schkeuditz, Thekla-Neutzsch, Dölitz, Miltitz, Sommerfeld, Wahren, Baalsdorf, Knautkleeberg, Paunsdorf u. s. w.). Der kleine Rückgang in der Frequenz hat seinen Grund in der Einbezirkung der Vororte in das Stadtgebiet Leipzig. Bis zu erfolgter Einverleibung der Vororte waren Fortbildungsschüler der letzteren durch den Besuch der Sonntagsgewerbeschule von der gesetzlichen Verpflichtung zum Besuche ihrer heimathlichen Fortbildungsschule befreit. Diese Befreiung fiel mit der Einverleibung weg und dieser Wegfall thut der Schülerzahl Abbruch. Von der gesetzlichen Verpflichtung zum Besuche der obligatorischen Fortbildungsschule im dritten Schuljahre wurden laut Beschluß des Schulausschusses 15 Schüler befreit.

Die Schulbibliothek besteht zur Zeit aus 654 Bänden und ist fleißig benutzt worden. Auch die Lehrmittelsammlung erfuhr eine Vermehrung. Die Heizerschule wurde von 74 Zöglingen (48 Sachsen, 25 Preußen und 1 Schweizer) besucht. Der älteste Schüler stand im 41., der jüngste im 17. Lebensjahre. Dem Berufe nach waren 46 Schlosser, 3 Maschinisten, 9 Heizer, 2 Maurer, 2 Dreher, je einer Glaser, Kupferschmied, Kesselschmied, Bäcker, Klempner, Proviantmeister, Casernenwärter und 5 Handarbeiter.

Die Prüfungen ergaben in beiden Schulen ein recht befriedigendes Resultat, insbesondere die Ausstellung der Schülerarbeiten der Sonntagsgewerbeschule, die sich der Anerkennung aller Fachmänner zu erfreuen hatte.

Wir wollen wünschen und können hoffen, daß auch das neubegonnene Schuljahr wieder dazu beitragen wird, die Aufgabe der Schulen der „Polytechnischen Gesellschaft" getreulich zu erfüllen, welche dahin geht: Gesellen und Lehrlingen aller Gewerbe Gelegenheit zu bieten, die nach den Erfordernissen der Zeit nothwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten sich anzueignen.

Generalversammlung des Vereins für Volkskindergärten.

Leipzig, 30. Mai. Der seit Anfang des Jahres 1872 hier bestehende Verein für Volkskindergärten hielt gestern seine Generalversammlung ab. Der Verein verfolgt den Zweck, in Leipzig Kindergärten zu gründen und zu erhalten, deren Besuch gegen geringe Zahlung selbst Kindern unbemittelter Eltern möglich gemacht wird. Der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. M. Schuster, eröffnet die Sitzung mit einem Berichte über die äußere Entwicklung des Vereins im verflossenen Jahre, worin er feststellt, daß der Fortgang des vom Vereine unterhaltenen Kindergartens (Braustraße 19) zu den besten Hoffnungen berechtige: die Anzahl der besuchenden Kinder habe sich gehoben, der Geist der Anstalt ebenso, die Gesundheit der Kinder sei gut gewesen, die Eltern zeigten jetzt größere Theilnahme, die für einen Kindergarten so nöthige Gartencultur sei in besserem Stande. Darauf legt im Namen der pädagogischen Section des Vereins der Director der städtischen Fortbildungsschule für Mädchen, Dr. Jahn, den Bericht über die innere Entwicklung der Anstalt vor: Der Kindergarten wird jetzt von so viel Kindern besucht, daß beide Zimmer immer voll besetzt und die beiden Kindergärtnerinnen, deren Eifer zu loben ist, mit Arbeit überall in Anspruch genommen sind. Es hat sich infolge dessen nöthig gemacht, ihnen eine Unterstützung beizugeben. Die städtische Fortbildungsschule für Mädchen hat zu diesem Zwecke dauernd vier Helferinnen zur Verfügung gestellt, während außerdem eine Anzahl Schülerinnen derselben Schule abwechselnd zur Unterstützung der Kindergärtnerinnen hospitiren. Auf diese Weise dient der Kindergarten des Vereins zugleich denjenigen Schülerinnen der städtischen Fortbildungsschule, die sich zu Kindergärtnerinnen ausbilden wollen, als Uebungsfeld, das um so willkommener ist, als die städtische Fortbildungsschule für Mädchen seit Ostern d. J. selbst einen Kindergarten besitzt, so daß die zukünftigen Kindergärtnerinnen den Betrieb der beiden ihnen offenstehenden Kindergärten vergleichend verfolgen können. Der Kindergarten wird allwöchentlich inspicirt, außerdem finden zweimal wöchentlich Gastbesuche desselben seitens der zukünftigen Kindergärtnerinnen der städtischen Mädchenfortbildungsschule statt. Es sind aber auch öftere Besuche der Herren von der pädagogischen Section sehr erwünscht. Der Cassenbericht, erstattet von Herrn Kaufmann Kriberg, weist aus, daß der Verein seit 1889 immer mit Deficit arbeitet. Es kann bei dem durchaus gemeinnützigen Zwecke des Vereins nicht genug bedauert werden, daß die Jahresbeiträge alljährlich zurückgehen, und es ist daher den zahlreichen Mitgliedern des Vereins aufs Dringendste die Gewinnung neuer Mitglieder ans Herz zu legen, was übrigens bei dem in der Bevölkerung für die Sache unzweifelhaft vorhandenen Interesse nicht zu schwierig sein wird. Erfreulich ist, daß die Kinderbeiträge sich im vergangenen Jahre fast um 200 ℳ gehoben haben. Die Generalversammlung spricht dem Schatzmeister die Entlastung aus. Als Rechnungsrevisoren werden gewählt: Herr Kaufmann E. Heydenreich und Herr Nerer, Handelsrichter beim Königl. Landgericht. Den Vorstand bilden die Herren: Prof. Dr. M. Schuster, Rechtsanwalt Dr. Hillig, Kaufmann Kriberg, Prof. Dr. A. Mayer, Dr. med. Arnold Schmidt; der pädagogischen Section gehören an die Herren: Dir. Dr. Jahn, Realgymnasial-Oberlehrer Langwitz, Dir. Dr. Sachse, Dir. Lehmann, Dir. Reinhardt.

Bei der Ueberfüllung des Vereinskindergartens wäre wohl die Gründung einer Filiale sehr erwägenswerth, die in der kinderreichen Gegend der Dufourstraße oder der Brandvorwerkstraße ein gutes Arbeitsfeld finden würde; allein die Finanzverhältnisse des Vereins verbieten es augenblicklich, diesem Gedanken näher zu treten. Und doch würde auch die Gründung einer Filiale das nachweisbar vorhandene Bedürfniß für Volkskindergärten noch lange nicht decken; zu diesem Zwecke müßte der Verein noch eine ganze Anzahl Kindergärten errichten. Gegenüber dieser Sachlage mag sich ein jeder Kinder- und Volksfreund aufgefordert fühlen, dem Vereine beizutreten, damit derselbe möglichst bald noch weitere Kindergärten, zunächst wenigstens einen zweiten, errichten kann. Dr. By.

Sport.

§ Anläßlich des am Sonntag, den 27. Mai d. J. in Grimma vom dortigen Radfahrer-Club veranstalteten Radfahrer-Festes fand auch ein Preiscorso statt, welcher glanzvoll verlief. In Wettbewerb waren 3 Vereine getreten und zwar errang den ersten Preis der R.-V. „Saxonia", Leipzig, mit 14,7 Puncten (26 Mann), den zweiten der R.-C. „Germania", Leipzig, mit 14,6 Puncten (23 Mann) und den dritten der R.-C. „Germania", Döbeln, mit 12,6 Puncten (13 Mann). Außerdem betheiligten sich noch verschiedene andere Radfahrer-Vereine an dem Corso, so daß der R.-C. „Grimma" mit dieser Veranstaltung desselben wohl zufrieden sein kann.

Aus der „Sportwelt": Lieutenant Graf Meinhard von Lehndorff (Zieten-Husaren), der zweite Sohn des Oberlandstallmeisters, hat kürzlich einen Distanzritt von Rathenow nach Graditz ausgeführt. Die 160,3 Kilometer lange Strecke legte Graf Lehndorff auf einer irischen Stute in vierzehn Stunden, darunter drei Ruhestunden, zurück. — Mr. P. Tippler wird in Horstel zum ersten Male wieder seit dem schweren Sturz reiten, den er bei seinem letzten Rennen in England gethan hat. In der großen Steeple-Chase hat Mr. Tippler die Steuerung von Herrn Wahlsdorf's „The Favorite" übernommen. — Rittmeister von Levetzow (1. Garde-Ulanen) hat einen Distanzritt von Potsdam nach Parchim in Mecklenburg ausgeführt, dessen Einzelheiten nicht uninteressant sind. Der Zweck des Rittes war, zu probiren, in welcher Zeit man auf vollständig frischem Pferde die erwähnte Strecke zurücklegen könne. Rittmeister v. Levetzow ritt eine untrainirte Vollblutstute. Er brach am 24. d. M. 4 Uhr 30 Min. Vormittags auf und trabte ohne Unterbrechung, ausgenommen beim Passiren der Ortschaften, bis Nauen, das 6 Uhr 5 Min. erreicht wurde. 10 Uhr 30 Min. wurde über Friesack Neustadt a. d. Dosse passirt, wo eine Futterpause von zwei Stunden gemacht wurde. Dann ging es ohne Unterbrechung über Kyritz, Pritzwalk und Putlitz weiter bis Parchim, wo Rittmeister von Levetzow 9 Uhr 15 Min. Abends eintraf. Die 190 km weite Strecke war also in 16¾ Stunden zurückgelegt worden. Die Stute war nach Absolvirung des Rittes vollkommen frisch und ihre Leistung ist um so mehr anzuerkennen, als sie vierzehn Tage vorher durch einen Schlag am rechten Hinterbein verletzt worden war und erst vier Tage vorher wieder bewegt wurde. Zu erwähnen ist noch, daß Rittmeister von Levetzow die Stute durch Ortschaften, die Gurte nachlassend, führte und ihr überall einige Schluck Wasser durch die Trense saufen ließ. Gefressen hat die Stute nur in Neustadt und zwar Hafer, da kein Heu vorhanden, obwohl bei einem längeren Ritt Hafer unterwegs wenig zuträglich ist. — Aus Wien wird telegraphirt, daß die wegen der Katastrophe im Derby eingeleitete Untersuchung zu einer Bestrafung der Jockeys Wallace und Frank Sharpe wegen rücksichtslosen Reitens geführt hat. Wallace wurde in 1000 Gulden Geldstrafe genommen, während Sharpe eine strenge Verwarnung erhielt.

Rennen zu Wien am 29. Mai.

Versuchs-Rennen der Hengste. Preis 4800 Kr. Distanz ca. 1000 m. Capt. Bisler's br. H. „Tosio", 2j., 58½ kg, 1. Gr. A. Zichy's br. H. „Gar", 3j., 63½ kg, 2. Gr. A. Henckel's F.-H. „Stella", 3j., 63½ kg, 3. Acht Pferde liefen. — Lady Patroneß-Rennen. Preis 3800 Kr. Dist. ca. 1200 m. Graf A. Henckel's dbr. H. „Mindenes", 3j., 56½ kg, 1. Graf E. Batthyany's F.-H. „Almos", 3j., 56½, kg. 2. Hrn. A. Wehrmann's br. H. „Minister", 3j., 54 kg, 3. Vier Pferde liefen. — Parsifal-Handicap. Preis 7000 Kr. Dist. ca. 1600 m. Graf N. Esterhazy's F.-St. „Leleny", 4j., 52½ kg, 1. Graf L. Forgach's F.-St. „Szelves", 4j., 56 kg, 2. Gr. A. Henckel's br. H. „Mirvaló", 4j., 59 kg, 3. Elf Pferde liefen. — Verkaufs-Rennen. Preis 2800 Kr. Für Zweijährige. Dist. ca. 1200 m. Bar. G. Uechtritz' br. St. „Arlequine", 56 kg, 1., Bar. N. Rothschild's br. St. „Brunette", 52 kg, 2., Capt. Black's br. St. „Princeß May", 56 kg, 3. Neun Pferde liefen.

Rennen zu York am 29. Mai.

The Great Northern Handicap Plate von 500 £. Dist. ca. 2400 m. Mr. G. Maclachlan's F.-H. „Weltondale", 3j. 38 kg, 1., Mr. G. C. Scruby's F.-H. „Mousson", 4j. 41¼ kg, 2., Mr. D. Buchanan's F.-St. „Corbrona", 5j., 45¼ kg, 3. Sieben Pferde liefen.

Vermischtes.

— **Hamburg**, 30. Mai. (Telegramm.) Der gestern nach Altona bestimmte **Güterzug** ist unweit Sophienburg **entgleist**. Die Locomotive ist in einen Graben gestürzt und mehrere Wagen sind beschädigt. Menschen sind nicht verletzt.

— **Spandau**, 30. Mai. (Telegramm.) Wie der „Anzeiger für das Havelland" meldet, fand heute Nachmittag 2 Uhr auf dem hiesigen Hamburger Bahnhofe ein **Zusammenstoß** zwischen einem Personenzuge und einem von Berlin kommenden Güterzuge statt. Die Maschinen und mehrere Wagen wurden stark beschädigt. Drei Personen vom Fahrpersonal, ebenso drei Passagiere wurden schwer verletzt.

— **London**, 30. Mai. (Telegramm.) Aus St. Francisco wird gemeldet, daß infolge der durch Austritt des Fraserflusses hervorgerufenen **Ueberschwemmung** die große Brücke der Canada-Pacific-Bahn bei Revelstoc, sowie zahlreiche kleinere Brücken eingestürzt sind.

— **Das Ende des Stierkämpfers.** Ganz Madrid ist in Aufregung über einen tragischen Vorgang beim letzten Stiergefechte, über den der „Ind. belge" Folgendes telegraphirt wird: Etwa 16000 Personen waren anwesend; auf dem Programm stand Espartero, der beliebteste Stierkämpfer der neuen Schule. Der erste losgelassene Stier war ein prächtiges Thier andalusischer Rasse. Bereits hatte er vier Pferde getödtet, als Espartero zum entscheidenden Kampfe eingriff; der Stier aber, durch das Geschrei der Menge und die vielen an ihm hängenden Bänderpfeile wüthend gemacht, drang mit solchem Ungestüm auf ihn ein, daß Espartero dem Stoß nicht ausweichen konnte und zu Boden fiel. Aber wie der Blitz erhob er sich wieder, und als der Stier sich auf ihn stürzen wollte, stieß ihm Espartero den Degen tief in die Brust. Der Stier war auf den Tod verwundet, hatte aber doch noch die Kraft, sich gegen Espartero zu wenden, und riß dem Stierkämpfer mit zwei Stößen den ganzen Unterleib auf. Dieser tragische Vorgang verursachte im Publicum eine unbeschreibliche Aufregung; die Frauen schrien und manche fielen in Ohnmacht. Man trug den schwer Verletzten nach dem Verbandraum, wo er ein paar Augenblicke später seinen letzten Seufzer aushauchte. Dann aber nahm das Stiergefecht seinen Fortgang; vierzehn Pferde wurden noch getödtet und zwei Stierkämpfer erhielten schwere Verletzungen. Der getödtete Espartero war verlobt und sollte bald heirathen; er hinterläßt ein großes Vermögen, das er sich in einigen Jahren auf der Arena erworben hat.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Telegramme.

* Berlin, 30. Mai. Die Silbercommission tagte am Dienstag von 2 bis 6½ Uhr Nachmittags. Die Verhandlungen beschäftigten sich im Anschluß an den vorhergehenden Tag mit dem Antrage Arendt-Kardorff auf internationale Doppelwährung. Art. 1. Die Specialdebatte wurde am Schluß der Sitzung beendet und nur Herrn Dr. Arendt für den folgenden Tag als Antragsteller das Schlußwort vorbehalten. Wie verlautet, sollen in den letzten Tagen der Woche die bergmännischen Sachverständigen zur Vernehmung kommen. Ob vor oder nachher noch der Antrag Arendt auf Uebergangsmaßregeln (Silbercertificate) verhandelt werden soll, hängt vom Gange der jetzigen Discussion ab.

* Berlin, 30. Mai. Den „B. B.- u. H.-Z." zufolge hat die Actiengesellschaft für chemische Industrie, Mannheim, im Jahre 1893 123 395 ℳ Reingewinn erzielt. Der Aufsichtsrath schlägt 6 Proc. Dividende vor. — Dasselbe Blatt meldet aus Frankfurt a. M.: Auf 3 Millionen 3½ proc. Darmstädter Stadtanleihe ist das Höchstgebot seitens der Darmstädter Bank mit der Bank für Süddeutschland zu 97,80 Proc. abgegeben worden. Fünf andere Gebote bewegten sich zwischen 97,53 und 97,08 Proc.

* Berlin, 30. Mai. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsraths der Wilhelmshütte, Actiengesellschaft, Eula wurde beschlossen, der am 16. Juli d. J. stattfindenden General-Versammlung nach reichlichen Reserven und Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 1½ Proc. gegen 1 Proc. im Vorjahr vorzuschlagen.

* Köln, 30. Mai. In der heutigen Verdingung der Westrheinischen Eisenbahn von 100 t Walzenplatten war der Mindestfordernde Hoesch in Dortmund mit 83,50 ℳ und von 100 t Herzstücken der Bochumer Gußstahl-Verein mit 179 ℳ.

* Wien, 30. Mai. Die General-Versammlung der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn genehmigte die Anträge des Verwaltungsraths hinsichtlich der Verwendung des Reingewinns. Auf die Anregung, die Montanwerke wegen des immer geringer werdenden Ertrags abzustoßen, erklärte Generaldirector Jeitteles, der Verwaltungsrath werde die Frage erwägen.

* Wien, 30. Mai. Der Juli-Coupon der Ferdinands-Nordbahn-Actie wird vom 1. Juli ab mit 111 fl. eingelöst.

* Wien, 30. Mai. Die General-Versammlung der Ersten Ungarisch-Galizischen Eisenbahngesellschaft genehmigte den Geschäftsbericht und ertheilte Decharge. Der Vorsitzende erklärte auf eine Anfrage, daß von der österreichischen Regierung keine Mittheilung darüber gemacht worden sei, daß die Einlösung der Actien durch dieselbe erfolgen werde. Hinsichtlich der Reduction des Actiencapitals, welche in Folge der Einlösung des ungarischen Theiles des gesellschaftlichen Unternehmens nöthig ist, nahm die General-Versammlung einstimmig die Anträge des Verwaltungsrathes an.

W. Warschau, 30. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Warschau-Wiener Bahn wird laut Beschluß der Verwaltung das am 1/13. Juni dieses Jahres fallende 50jährige Jubiläum ihres Bestehens nicht begehen, auch keine Gratificationen an die Beamten, wie sie sonst üblich sind, vertheilen. — Die Warschau-Petersburger Bahn baut eine Zweigbahn von Swienciany nach Glembokie.

W. Petersburg, 30. Mai. (Privat-Telegramm.) Die General-Versammlung der Actionaire der „Gesellschaft der russisch-amerikanischen Gummi-Manufacturen" beschloß, pro 1893 eine Dividende von 25 Procent zur Vertheilung zu bringen.

Südafrikanische Diamantgewinnung.

+ Nicht selten hat die Wissenschaft im Laufe der Jahrhunderte ihre Anschauungen ändern müssen. Als „unbezwingbar" (adamas) galt im Alterthum der Diamant; in neuerer Zeit ist es gelungen, denselben aufzulösen und zu verbrennen, wobei sich ergeben hat, daß derselbe aus reinstem Kohlenstoff besteht. Trotzdem aber will es noch nicht gelingen, den werthvollsten aller Edelsteine aus seinem einzigen Rohstoff auf künstlichem Wege zu erzeugen, weil immer noch ein Dunkel schwebt über die Art seiner Entstehung in der Natur. Allerdings hat sich auch neuerdings betreffs dieser Erkenntniß ein Fortschritt ergeben, seitdem man die Diamanten nicht blos in Geröllen und Flußgeschieben, sondern in Gesteinen und Geröllen findet, wo sie zweifellos sich gebildet haben, also nach üblicher Ausdrucksweise auf ursprünglicher Lagerstätte.

Als solche ist das Diamantgebiet in Südafrika zu bezeichnen mit einer Ausbeute, wie sie so reich wohl bisher noch nie auf der Erde bekannt geworden ist.

Nahm man noch vor 25 Jahren an, die gesammte Ausbeute an Diamanten auf unserer Erde betrage etwa den Inhalt eines Cubikmeters, so ist sicher nachgewiesen, daß seit 1869 aus den südafrikanischen Gruben Diamanten im Gewicht von 10 250 kg oder ca. 50 Millionen Karat gefördert wurden, welche einen Würfel von 1,43 m Seitenlänge oder 3 cbm Inhalt erfüllen würden. Es ist bekannt, daß der größte bisher gefundene Stein 970 Karat schwer in rohem Zustand gewesen ist und daß neben etwas gelblichen weniger werthvollen auch Steine vom reinsten Wasser in Südafrika gefunden worden und noch immer gefunden werden.

Allerdings hat sich im Laufe der Zeit dieses „Finden" wesentlich geändert. Während man im Anfang die Geröllablagerungen des Vaal, eines Nebenflusses vom Oranje River, absuchte, ist dieser Fundort jetzt weniger benutzt und liefert die Wäscherei daselbst jährlich höchstens 6 kg Steine. Den Hauptantheil der jährlichen Ausbeute an Diamanten, circa 780 kg, liefert der Bergbau, welcher in der Hochebene zwischen Vaal- und Oranjefluß, in der circa 1200 m hochgelegenen Karoo-Ebene betrieben wird.

Auf dieser sterilen Ebene fand man 1869 zuerst die Diamanten in eisenschüssigem, stark zersetztem, daher gelblichem Gestein, und als man dasselbe nach der Tiefe verfolgte, gelangte man in eine dunkelbraune Masse, 6—12 m mächtig, die ebenfalls Diamanten führte. Die Annahme, daß die darunterliegende, zersetzte schwärzlich-bläuliche und grünliche Masse eine taube, werthlose Unterlage bilde und das Ende der Diamantenlager bezeichne, wurde bald als irrig erkannt, und jetzt hat man bis zu 384 m Tiefe diesen „blue Ground" als diamantenführend erkannt, so daß man unzweifelhaft denselben als Muttergestein der Diamanten anzusehen hat. Der Minenbetrieb hat nun ergeben, daß dieses serpentinartige Muttergestein, welches man auch als Kimberlit bezeichnet, nach unten sich verengende Röhren bildet, an der Oberfläche 36 bis 54 000 qm groß und die anliegenden horizontal abgelagerten sogenannten Karooschichten scharf abgegrenzt durchschneidet, woraus man berechtigt ist, zu schließen, daß der Kimberlit aus dem Erdinnern heraufgedrängt wurde.

Ungemein interessant ist der Entwickelungsgang des südafrikanischen Diamantminenbetriebes. Bald nach Entdeckung der ersten Steine in dem Karoogebiet wurde die Berechtigung zum Graben der Diamanten vergeben, und zwar auf ein Feld von 90 qm Inhalt; konnte man anfänglich von der Regierung ein solches für 7,65 ℳ kaufen, so gewährte man später das Recht nur pachtweise und hat als Grubenfeldsteuer für einen solchen Claim bis 130 000 ℳ erhalten; 1880 wurden solche Claims für 2—300 000 ℳ verkauft. Dabei stieg die Anzahl auf das Fabelhafteste, denn die vier Hauptfelde zählten gegen 4500 solcher Claims zu je 90 qm. Nicht lange konnte der in Hast der Tiefe zustrebende Bergbau auf solchen kleinen Gebieten erhalten werden. Die Beseitigung der werthlosen Gesteinsmasse bot für den Einzelnen die größten Schwierigkeiten und erzeugte naturgemäß die heftigsten Streitereien. Versuchte man auch eine kurze Zeit Straßen auszusparen, so ließen diese sich doch nicht mehr erhalten, als der Bergbau immer tiefer eindrang, und mit einem Aufgebot von Fördermaschinen aller Art wurde aus Tiefen von 100—120 m noch in den Jahren 1880—1884 der Kimberlit gehoben und auf die als taub erkannte Umgebung geschafft, um nach seinem werthvollen Inhalten durchsucht zu werden. Die großen Einstürze, welche weit die berühmte Altenberger Binge an Umfang und Höhe übertrafen, geboten schließlich die Einleitung eines regelmäßigen bergmännischen Betriebes, und dieser konnte nur durch Zusammenlegung dieser kleinen Grubenfelder erzielt werden. Die seit 1888 gebildeten größeren Bergbaugesellschaften verschmelzen sich immer mehr zu den de Beers Consolidated Mines, welche bereits jetzt mit einem Actiencapital von 79 Millionen Mark arbeiten. Diese Genossenschaft beherrscht jetzt den südafrikanischen Diamantenmarkt, da sie den größten Theil der Gruben besitzt, sowohl in Griqualand-West mit Kimberley, De Beers, Bultfontein und du Toits Pan, als auch im Oranje-Freistaat mit Koffyfontein und Jägersfontein sowie die seit 1891 erschlossenen Premier- oder Wesselton-Mine, auf der Grenze beider Staaten.

Bereits vor einigen Jahren waren gegen 12 000 Arbeiter, zu ⁴/₅ natürlich Kaffern, in den Gruben beschäftigt, und so ist die Förderung gewaltig gestiegen. Wurden doch in 14 Monaten 680 263 cbm Kimberlit gefördert, woraus 504 kg Diamanten gewonnen wurden. Sind auch die kleinsten Steine nur etwa $^1/_{10}$ Karat oder 7 mg, also nur $^1/_{100000}$ kg schwer, so ist zu genugsam bekannt, daß auch größere Steine keine Seltenheit sind. Man erhält sie aus dem Muttergestein, indem man die aus der Tiefe geförderten Massen ausbreitet und 3—6 Monate der Witterung überläßt, wodurch das Gestein zerfällt und dann ausgewaschen werden kann. Die Trennung der Edelsteine von den begleitenden fast gleich schweren Mineralien (z. B. Titanit, Pyrop, Korund, Olivin, Zirkon etc.) muß mit der Hand erfolgen, und hier ist der Punct, wo der Diebstahl in der raffinirtesten Weise vor sich geht. Schätzen doch Kenner den Werth der hierdurch der Gesellschaft verloren gehenden Steine auf circa 10 Mill. Mark!

Die Kenntniß der Lagerungsverhältnisse und des gesammten Vorkommens der Diamanten in Südafrika verdanken wir zum größten Theile deutscher Wissenschaft, denn die Untersuchung und Bestimmung der in Frage stehenden Gesteine wurde wesentlich bewirkt durch deutsche Gelehrte, unter denen hervorragend Herr Bergrath Professor Stelzner in Freiberg sich verdient gemacht hat, welcher in Folge reger Verbindung mit seinen jetzt im Diamantgebiet wirkenden Schülern reiches Material von dort erhielt und die Ergebnisse seiner Forschung auch kürzlich der Gesellschaft Isis in Dresden unterbreitete.

Vermischtes.

Leipzig, 30. Mai.

—h. Im Juni 1894 findet die Zwangsversteigerung folgender 16 Grundstücke durch das königliche Amtsgericht Leipzig statt (gegen 20 im Mai 1894 und 16 im Juni 1893):

Datum Juni	Lage des Grundstücks	Stand d. Eigenthümers	Gerichts-Taxe ℳ
1.	L.-Sellerhausen, Eisenbahnstraße 20	Bauunternehmer	110 000
2.	L.-Lindenau, Aurelienstraße 46	Architekt	68 900
4.	" Merseburgerstraße 115	Kaufmann	40 000
5.	(Alt-)Schleußig, Straße P, Nr. 28	Architekt	37 500
7.	L.-Lindenau, Merseburgerstraße 117	Kaufmann	32 100
9.	(Alt-)Schleußig, Straße P, Nr. 29	Architekt	38 700
11.	L.-Reudnitz, Feldstraße 30	Flaschenbierhdlr.	19 500
12.	L.-Gohlis, Marienstraße 14	Maurerpolier	39 500
14.	L.-Plagwitz, Ziegelstraße 15	Restaurateur	20 400
16.	Wahren, Sophienstraße, Ortsnummer 103	Baumeister	12 000
18.	L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 85	Töpfermeister	88 000
21.	Leipzig, Kochstraße 21	Privatmann	72 000
22.	L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 134	Privatmann	57 000
23.	L.-Kleinzschocher, Clarastraße 98 B, Abth. A des Brandkatasters	Maurermeister	28 000
25.	Leipzig, Lange Straße 50	Productenhändler	85 800
23.	" Goldhahngäßchen 3	Ehefrau	8 000
		Summa	752 400

*— Ueber die Lage der deutschen Seiden-Industrie schreibt man der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie": In Damenkleiderstoffen vollzieht sich ein äußerst mäßiger Umsatz, obwohl die zuletzt geschilderten Verhältnisse eine kleine Aufbesserung erfahren haben. Das Hauptinteresse der Einkäufer richtet sich nach wie vor auf die besseren reinseidenen Taffetas, Grains und Serges. Für halbseidene Atlasse und Köper kann nur ein ganz minimales Geschäft erzielt werden. Gemustert gewebte Sachen üben eine sehr geringe Anziehungskraft auf die Käufer aus, wohingegen einfach gewebte und in verschiedenen Zeichnungen ausgeprüfte Qualitäten augenblicklich in einem unverkennbar zunehmenden Umfange die Aufmerksamkeit des Marktes erregen. Dunkle und helle Farben erfreuen sich gleichmäßig der Beliebtheit der Interessenten. Was Damenmäntelgewebe anbetrifft, so hegt man im Allgemeinen für diesen Artikel eine bessere Meinung. Ob diese Ansicht sich verwirklicht, das muß freilich erst die Zukunft lehren. Augenblicklich sind die Fabrikanten noch eifrig beschäftigt, die Verkaufslust anlockende Muster anzufertigen und auszubieten. Einige Producenten haben auch schon Probeordres zur Ausführung erhalten. Bestellungen von nennenswerthem Umfange sind bis jetzt noch nicht ertheilt worden. In der Hauptsache scheinen die in charakteristischer Webart hergestellten Matelassés mit und ohne Futter vor den weniger hervortretenden Damassézeichnungen entschieden bevorzugt zu werden. Selbstverständlich finden nur dunklere Farben hier Berücksichtigung. Futterzeuge erzielen gegenwärtig weniger gute Ergebnisse. Die Fabrikanten sind ganz unbestritten ungleich beschäftigt und die aufgegebenen Aufträge gewähren selbst den bevorzugteren Producenten durchaus keine andauernde Versorgung ihrer Betriebe. Dazu werden die Preise außerordentlich gedrückt und sind wenig ermuthigend. Die Vorliebe der Interessenten erstreckt sich zumeist auf die im Stück gefärbten Waaren. Einfach gewebte, in Streifen bedruckte Sachen erweisen sich ebenfalls absatzfähig, die besseren stranggefärbten Qualitäten verrathen jedoch eine geringe Anziehungskraft und können auch nur in geringen Quantitäten abgesetzt werden. Blousenstoffe haben gleichfalls augenblicklich sehr an Beliebtheit eingebüßt. Der Consum beschränkt sich fast ausschließlich auf billigere Sorten. Was Besatzartikel anbelangt, so sind hierin verschiedene Producenten für einige Zeit noch ganz zufriedenstellend mit Aufträgen versehen, andere nicht minder leistungsfähige Fabrikanten aber führen lebhafte Klage über den Geschäftsgang. Jedenfalls ist also auch hier ein Rückgang zu verzeichnen. In Regenschirmgeweben will es auch noch immer nicht so recht gehen, obwohl hier unverkennbar eine Aufbesserung Platz greift. Die Hauptnachfrage wendet sich den halbseidenen Sachen zu. Ganzseidene und beste halbseidene Qualitäten können nur mit großen Schwierigkeiten abgesetzt werden. In Sonnenschirmstoffen herrscht ein regelmäßiger Geschäftsgang; Changeant-Sorten erfreuen sich der Vorliebe des Marktes. In Cravattenqualitäten vermag man durchaus nicht den gewünschten Absatz zu erzielen, und auch für Seidenbänder liegt kein allzugroßer Consum vor.

† Plauen, 30. Mai. Wir haben im Monat März mitgetheilt, daß Herrn Fabrikant Richard Otto hier ein Patent für eine Vorrichtung zum Aufnähen von Litzen oder Schnüren mittelst der Schiffchenstickmaschine ertheilt worden ist. Gegen dieses Patent hat Herr Kaufmann Hermann Fernbach hier Widerspruch erhoben, dieser Widerspruch ist indeß am 22. dieses Monats vom kaiserl. Patentamte zu Berlin als unbegründet abgewiesen worden. Herr Otto wird nunmehr seine Erfindung im Verein mit der Maschinenfabrik von Moritz Wagner hier praktisch verwerthen. Die ersten Stickmaschinen mit der neuen Vorrichtung werden die gedachte Maschinenfabrik in den nächsten Tagen verlassen.

* Berlin, 29. Mai. In seinem neuesten Situationsbericht bespricht der „Confectionair" die allgemeine Geschäftslage u. A. wie folgt: Wer geglaubt hat, daß der ruhige Geschäftsgang, der in fast allen Zweigen der hiesigen Modewaaren- und Textil-Industrie herrscht, schon in dieser Woche eine Unterbrechung erfahren würde, hat sich getäuscht. Wir müssen zu unserem Leidwesen mittheilen, daß überhaupt noch einige Wochen vergehen werden, bevor ein lebhafterer Verkehr in die äußere Erscheinung treten wird. Vorläufig richtet sich die Aufmerksamkeit auf das Reisegeschäft und auf das ausländische Geschäft. Wir können nicht behaupten, daß die von den Reisenden bisher vorliegenden Berichte sich mit besonderem Behagen über das Geschäft aussprechen. Es ist sehr schwer, Ordres zu erlangen. Die Detailleure sind diesmal zurückhaltender als sonst, wofür eigentlich ein stichhaltiger Grund nicht zu finden ist. — Das ausländische Geschäft. Für das Export-Geschäft beginnt jetzt die große Saison. Die ausländischen Einkäufer, namentlich die überseeischen, sind fällig, deren Eintreffen wird mit großen Erwartungen entgegengesehen. — Aus Canada gehen überhaupt fortgesetzt Nach-Ordres ein, welche an die hiesige Mäntel-, Stoff- und Phantasiewollwaaren-Branche gelangen. Aus England kommen noch sehr wenige Nachbestellungen. Einzelne Firmen erhalten Nach-Ordres, doch sind dieselben nicht bedeutend. Man glaubt, daß das Geschäft in der Mäntelbranche in London erst Anfang September großen Umfang annehmen wird, und dann werden nur diejenigen hiesigen Firmen große Umsätze erzielen, welche dort Lager unterhalten. In England gehen augenblicklich enorm stark die sogenannten Golf-Capes, man sieht sie auch schon in den Schaufenstern der hiesigen Confections-Geschäfte. Der Artikel wird aber in England fabricirt. Man kann überhaupt wahrnehmen, daß der Consum in billigen Artikeln, die einst in so großen Quantitäten von hier nach England gesandt wurden, abnimmt, während der Bedarf in besseren Genres zunimmt. — Das Detailgeschäft leidet durch die Ungunst der Witterung. Jetzt müßte lebhafter Verkauf in Elsässer und englischen baumwollenen Kleiderstoffen, in Sommerblousen, Sport- und Bade-Artikeln, in Staubmänteln stattfinden, doch war der Verkehr in diesen Gegenständen recht still. Allerdings bedarf es nur einiger Tage schöner Witterung, um die Umsätze wieder zu heben. — Das Fabrikgeschäft. Man arbeitet in den meisten Betrieben. Man vermißt aber Nachbestellungen, welche schwächer als sonst eingehen. Die Grossisten disponiren recht langsam; sie erwarten jetzt die Ablieferung der Stamm-Ordres und den Gang des Geschäfts, bevor sie weitere Aufträge ertheilen. Gut beschäftigt sind einige Fabrikanten von Confectionsstoffen am Rhein, in der Lausitz und in Berlin. In der Kleiderstoffbranche wird besonders über das Fehlen der Nachbestellungen geklagt. Hervorzuheben ist, daß einzelne in Chemnitz anwesende amerikanische Einkäufer große Ordres in Strumpfwaaren ertheilt haben, wie man sagt auf Speculation. In Baumwollwaaren fehlen noch die Contracte für das vierte Quartal.

*— Rückversicherungs-Verband deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften. Dem Verband wurden im Jahre 1893 von seinen Mitgliedern neu überwiesen 53 Rückversicherungen über 1 097 700 ℳ; hierzu kommt der Bestand mit 923 Rückversicherungen über 20 312 315 ℳ. Von dieser Gesammtsumme von 976 Rückversicherungen über 21 410 015 ℳ kommen in Abrechnung der Abgang des Jahres mit 24 Rückversicherungen über 868 223 ℳ, so daß Ende 1893 ein Bestand verbleibt von 952 Rückversicherungen über 20 541 792 ℳ und sich somit ein reiner Zuwachs ergiebt von 29 Rückversicherungen über 229 477 ℳ. Die Einnahmen des Jahres betrugen 454 785 ℳ, dagegen die Ausgaben 440 337 ℳ, so daß ein Ueberschuß von 14 447 ℳ verbleibt. Während seines Bestehens vom 1. Mai 1877 bis 31. December 1893 betrugen die Einnahmen des Verbandes 3 655 319 ℳ, dagegen die Ausgaben 2 679 869 ℳ, so daß für die Mitglieder des Verbandes ein Gewinn von 975 449 ℳ übrig bleibt. Dieser Gesammtgewinn setzt sich aus folgenden Posten zusammen: 417 667 ℳ Minderausgabe für Sterbefälle, als rechnungsmäßig zu erwarten war, 252 535 ℳ Minderausgabe für Verwaltungskosten, 151 306 ℳ Zinsüberschuß über 3½ Procent Zins der Prämienreserve, 145 426 ℳ Gewinn aus erloschenen und reducirten Rückversicherungen und 8514 ℳ andere Gewinne.

*— Preußische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft. Die gestrige Subscription auf 15 Millionen Mark 3½ proc. Pfandbriefe vom Jahre 1894 ist derartig erheblich ausgeführt worden, daß auf die gezeichneten Beträge nur wenige Procente entfallen dürften.

*— Handelskammer zu Sorau N.-L. Dem Bericht für das Jahr 1893 entnimmt die „Schles. Ztg." Folgendes: Das Jahr 1893 brachte der Landwirthschaft manche Ueberraschungen erfreulicher Natur, wenn nicht die stets sinkenden Getreide- und Kartoffelpreise jede Hoffnung, welche eine immerhin gute Ernte erweckt, im Keime erstickten. Die Lage der Landwirthschaft bleibt daher nach wie vor in hohem Grade mißlich, denn die Getreidepreise decken nicht annähernd die Productionskosten. Was Viehzucht und -Handel betrifft, so haben sich die Preise für Vieh nicht gebessert, da der Exporthandel in immer engere Grenzen gebannt wird. Der Ertrag des Braunkohlenbergbaues war ein so niedriger, daß derselbe zu dem Anlagecapital in keinem angemessenen Verhältniß stand. Das Leinengeschäft nahm in den ersten Monaten unter Einfluß günstiger Conjunctur-Verhältnisse einen recht vortheilhaften Standpunct ein; der Absatz war an der Hand billiger Vorräthe ein erleichterter und gestaltete sich nicht nur nach dem Inlande, sondern auch nach Amerika ziemlich flott und zwar mit Rücksicht auf den größeren Bedarf der Chicagoer Welt-Ausstellung, so daß die reichlich angesammelten Lager vielfach geräumt werden konnten. Schon waren nach von daher umfangreiche Aufträge zur Sommersaison gegeben, da kam unerwartet ein Wendepunct durch die Ereignisse in den amerikanischen Staaten, die eine völlige Stockung des Versandes dorthin zur Folge hatten. Bei dem großen Umfange gerade dieses Exportverkehrs mußte jene Krisis, hervorgerufen durch die rapide Silberentwerthung, durch zunehmenden Mangel an Baarmitteln und Erwerbsthätigkeit daselbst, für den hiesigen Markt von tief einschneidender Bedeutung werden. Leider zeigte sich auch in dem Inlandsverkehre bald eine Abschwächung, nachdem der Bedarf unter Ausnutzung der im Jahre 1892 so tief gesunkenen und noch in das neue Jahr hinübergegangenen Preise überaus reichlich gedeckt war und die höheren Forderungen der Fabrikanten kein größeres Geschäft mehr zur Folge hatten. Hierzu gesellte sich endlich wechselnde Conjunctur im Baumwollmarkt, welche die Garnpreise zu erschüttern schien und ebenfalls eine Entmuthigung zur Folge hatte. So entspann sich allmählich zu den Sommermonaten eine Flaue, welche nicht nur auf den Absatz, sondern auch nicht minder auf die Preisgestaltung der Waare drückte. In Folge dieser Abwärtsbewegung mehrten sich die Offerten und ebenso die Schleuderpreise, welche trotz der Vertheuerung der Leinengarne alles bisher Dagewesene überstiegen und welche Zeugniß von der veränderten Situation ablegten. Während in anderen Districten das Leinengeschäft unter der Aufwärtsbewegung der Flachs- und Werggarn-Notirungen durchaus kein unlohnendes war, im Gegentheil sogar ganz befriedigende Resultate erzielte und Mehrforderungen ohne erhebliche Schwierigkeiten bewilligt wurden, konnte hier nur unter höchst ungünstigen Verhältnissen die Fabrikation fortgesetzt werden, so sie erlitt Ende des Jahres eine sonst um diese Zeit nicht gekannte Einschränkung. Für die Flachsspinnereien war das vergangene Jahr ein bedeutungsvolles und erfahrungsreiches. Von Anfang an bis zum Schlusse desselben stand diese Industrie unter dem Zeichen der Aufwärtsbewegung, und die Vertheuerung der Rohproducte machte unentwegt weitere Fortschritte, mit ihr auch die der Garne, welche, ungeachtet aller Calamitäten hier und da im Waarenmarkte, schließlich einen Höhepunct erreichten, der wohl alle Erwartung übertroffen hat. Dagegen stellte sich immer mehr die Erfahrung heraus, daß die Vorräthe des Rohmaterials überall ganz erheblich zurückgegangen waren und eine genügende Versorgung für die Spinnereien von erheblichen, kaum vorher gekannten Schwierigkeiten begleitet war. Die Mißernte 1892 in Rußland, ferner die allmählich zurückgegangene Anbaufläche in Verbindung mit dem Ertrage oder der Ergiebigkeit des Flachses gegenüber dem gestiegenen Consum aller Länder waren die Ursachen, aus welchen scheinbar die Knappheit des Rohmaterials und die Preistreiberei hervorgingen. In der Bleicherei leinener und halbleinener Waaren ist das Geschäft nur in der ersten Hälfte des Jahres 1893 als mittelmäßig zu bezeichnen, während in der zweiten Hälfte ein so erheblicher Rückgang zu beklagen ist, daß die Betriebskosten nicht gedeckt werden konnten und Einschränkungen in der Arbeitszeit nothwendig wurden. Das Tuchgeschäft war im vorigen Jahre reich an Wechselfällen. Im Januar/Februar hatte es den Anschein, daß das Tuchgeschäft sich beleben würde, und waren sogar Ordres zeitweilig nicht zu placiren, da nur sehr kurze Lieferzeiten bewilligt wurden. Mitte März ruhte das Geschäft gänzlich, und nun kam die Zeit, in der Aufträge seltener und immer seltener wurden und die meisten Fabrikanten gezwungen waren, auf Lager zu arbeiten, wodurch die Preise immer mehr und mehr gedrückt wurden. Die Folge dieser rückgängigen Preise übte gegen Schluß des Jahres insofern einen günstigen Einfluß auf das Tuchgeschäft im Bezirke aus, als die inländischen Grossisten mehr Muth zu Bestellungen hatten, so daß bis zum Schluß des Jahres circa 35 000 Kilogramm mehr Waare als im Vorjahre ausgeführt wurden, allerdings auf Kosten des Preises. Abgesehen von der allgemeinen Ueberproduction, war das Jahr 1893 für die Mühlenindustrie deshalb noch besonders ungünstig, weil fast während der ganzen Dauer desselben eine Abbröckelung von den Getreidepreisen und noch mehr von den Mehlpreisen stattfand, wodurch auch der bescheidenste Fabrikationsnutzen zumeist noch verloren ging. Die andauernde Trockenheit in den Sommermonaten, durch welche der landwirthschaftliche Anbau von Getreide mißrieth, schränkte in etwas die Production der vielen im Kammer- und in den benachbarten Bezirken belegenen und unter normalen Verhältnissen sehr leistungsfähigen Wassermühlen ein, auch trug dieselbe dazu bei, die Nachfrage nach Kleie etc. zu beleben, so daß während dieser Zeit einige Regsamkeit in dem Geschäftsbetrieb kam, die jedoch nach der großen Kartoffel- und Obsternte einer völligen Stagnation Platz machen mußte, die bis zum Jahresende anhielt. Der Consum an Mühlenfabrikaten ist in den letzten Monaten des Berichts durch vermehrten Consum von Kartoffeln und Obst stark beeinträchtigt worden, was wesentlich dazu beigetragen hat, die Getreidepreise mehr und mehr herabzudrücken. In Folge der ungünstigen Verhältnisse in der Landwirthschaft wurden im Jahre 1893 von den Landwirthen nur die allernothwendigsten Anschaffungen in Maschinen und Geräthen gemacht, so daß die Aufträge aus dem Inlande nicht in dem gewünschten Umfange eingingen und die Gesammthöhe der Bezüge gegen das Vorjahr zurückblieb. Durch den plötzlich hereingebrochenen russischen Zollkrieg war der Export von Maschinen etc. nach Rußland vom Juli ab völlig abgeschnitten, was einen großen Ausfall in Production und Lieferung zur Folge hatte. Der Niedergang fast aller Industriezweige rief auch in der Maschinenbranche eine anhaltende Stockung hervor. Aufträge gingen nur sehr wenig und zu sehr gedrückten Preisen ein. Zeitweise mußte auf Lager gearbeitet werden, nur um das Arbeiterpersonal zu beschäftigen. Von einem Verdienste konnte daher in dieser Branche nicht die Rede sein.

*— Breslauer Discontobank. Am letzten Sonnabend hielt der Aufsichtsrath eine Sitzung, in welcher verschiedene Angelegenheiten interner Natur erledigt wurden. Gleichzeitig wurde die Berufung des Herrn Theodor Wünckler, langjährigen Leiters der Gleiwitzer Commandite der Discontobank, in den Vorstand des Instituts zu notariellem Protokoll vollzogen. Der Vorstand der Breslauer Discontobank besteht somit aus 3 Mitgliedern, den Herren Heinrich Haenisch, dem im April d. J. gewählten Herrn Max Peter vom Crédit Lyonnais in Paris, dessen Eintritt in die Bank im Juli erfolgen dürfte, und dem jetzt berufenen Herrn Theodor Wünckler, der die Leitung der Gleiwitzer Commandite, wie bisher, behält.

ſ In der Georggrube bei Rosdzin sind die 1855 verlassenen Grubenbaue wieder geöffnet worden, und es wird jetzt aus diesen Strecken gefördert werden. Nach Berechnungen der Grubenverwaltung sind noch 180 Millionen Centner Steinkohlen in der Grube vorhanden. Die Einstellung des Betriebs auf Louisenglückgrube hat übrigens die Wirkung gehabt, daß die Wasser derselben, welche bereits über die Förderschle gestiegen sind, nach der Georggrube fließen.

ſ Die vielbesprochene Sperre des Zawadaer Schutzbezirks, welche die Aufnahme des Kohlenbergbaues im Gleiwitzer Kreise verhindert, bezieht sich nach einer dem „Ratiborer Anzeiger" zugehenden Mittheilung aus Gleiwitz nicht auf den Zink- und Bleierzbau, soweit er auf blauem Sohlenstein geht.

*— Prag-Duxer Eisenbahn. Die Dividende für das Jahr 1893 auf die Stamm-Actien wird mit 2,50 fl. gegen Dividendenschein Nr. 23 und auf die Prioritäts-Actien mit 6 fl. gegen Dividendenschein Nr. 6 vom 1. Juni ab bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig eingelöst.

*— General-Director Schueler. Wir haben bereits den Tod des General-Directors der Oesterreichischen Südbahn, Dr. Schueler, gemeldet. Der Verstorbene ist, wie dem „B. B.-C." aus Wien mitgetheilt wird, nur 63 Jahre alt geworden. Er war ein organisatorisches Genie, dem das Oesterreichische Eisenbahnwesen, namentlich auch die Oesterreichische Südbahn, sehr viel verdankt und dessen Einsicht und Arbeitskraft schwer vermißt werden wird. Ueber sein eigentliches Feld hinaus erstreckte sich seine schaffende und werbende Thätigkeit auf Gebiete, die er zum Nutzen seiner Gesellschaft erst entdeckte, urbar und fruchtbringend machte. So ist er u. A. auch der Schöpfer des Semmeringhotels und des unter seiner Initiative so reich aufgeblühten Curortes Abbazia gewesen. Schueler, ein geborener Pfälzer, war 1851 nach Oesterreich gekommen; er wirkte bis 1861 in der Verwaltung der Staatsbahn, trat dann in die Südbahn über, wo man seine Tüchtigkeit zu würdigen wußte und, als sich 1878 Gelegenheit dazu bot, ihn als General-Director an die Spitze des Unternehmens stellte. Der verdiente Mann erlag einem Lungenleiden.

*— Das Project der Prioritätenconversion bei der Oesterreichischen Südbahn ist bekanntlich in Verwaltungskreisen selbst auf lebhaften Widerspruch gestoßen, besonders ist ein einflußreiches Mitglied des österreichischen Verwaltungsrathes entschiedener Gegner desselben. Der Präsident der Gesellschaft erklärte denn auch in der General-Versammlung, daß lediglich die Conversion der 3proc. Prioritäten ins Auge gefaßt sei und daß die Regierung ihre principielle Zustimmung hierzu bereits ertheilt habe. Nun knüpfte aber, wie früher schon mitgetheilt, die Regierung an ihre Genehmigung Bedingungen, die den finanziellen Effect der Conversion für die Gesellschaft wesentlich vermindern. Das Comité, welches zu diesem Zwecke eingesetzt wurde, wird nun zu prüfen haben, ob es sich für die Gesellschaft überhaupt verlohne, die Umwandlung der 3proc. Prioritäten in Angriff zu nehmen. Jedenfalls kann sie nur eine facultative sein. Will man aber die Besitzer veranlassen, auf den Umtausch einzugehen, so wird man ihnen Bedingungen einräumen müssen, die den Nutzen für die Südbahn noch weiter schmälern, und unter diesen Umständen erscheint es noch recht fraglich, ob man schließlich überhaupt zur Conversion schreiten wird.

*— Italiens Außenhandel. Nach den morgen zu publicirenden statistischen Ausweisen verzeichnet die internationale Handelsbilanz Italiens eine weitere ansehnliche Besserung. Der April 1894 gegen 1893 weist im Import ein Minus von 10 008 000 Lire und im Export ein Plus von 18 773 186 Lire aus. In den ersten vier Monaten 1894 gegen die gleiche Epoche 1893 war der Import um 39 163 653 Lire geringer, der Export um 44 559 126 Lire höher bei einem Gesammtumsatze von 718 649 244 Lire per 1894, und 713 253 771 Lire per 1893, also immerhin 5 395 473 Lire in den ersten vier Monaten 1894 Mehrumsatz als 1893. In obigen Ziffern ist der Edelmetall-Verkehr ausgeschlossen, dessen Umsätze sich indessen bis auf circa 60 000 Lire ausgleichen.

C. G. Luxemburgische Prince-Henri-Bahn. Der Bericht der Experten im Processe der Société Rodange gegen die Prince-Henri-Eisenbahn wegen zu viel erhobener Fracht schließt auf Rückerstattung von 400 000 Frcs. an die Rodange-Gesellschaft.

*— Amsterdamsche Bank. In der General-Versammlung der Actionaire wurden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1893 genehmigt und die Dividende auf 7 Proc. gleich 14 Frcs. pro Actie festgesetzt. Dem Reservefonds wurden 60 000 Frcs., nämlich ca. 29 000 Frcs. mehr als das statutarische Minimum, überwiesen. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, die Herren Julius G. Bunge, H. Marcuse und Abr. Prins, wurden wiedergewählt, Herr J. A. C. van Leeuwen neugewählt.

* Petersburg, 28. Mai. Im Finanzministerium haben Berathungen über die Organisation der Ausfuhr landwirthschaftlicher Producte begonnen, an denselben nehmen auch Vertreter der Ministerien der Landwirthschaft und des Innern und Vertreter Finnlands theil. Es soll u. A. versucht werden, auch für Rußland den Export von Milchproducten so hoch zu entwickeln, wie dies in Finnland der Fall ist, dessen Milchproducte nach England, Dänemark und bis nach Konstantinopel, Anatolien und anderen Ländern des Ostens gehen.

* Petersburg, 28. Mai. Der Getreideexport in das Ausland betrug in der Woche vom 24. bis 30. April 8983 Pudtausend, davon Weizen 3698, Roggen 989, Gerste 1972, Hafer 1542, Mais 409, sonstiges Getreide, Mehl und Kleie, 373. Insgesammt ist vom 1. Januar bis 30. April exportirt 165 414 Pudtausend (1893 58 944 Pudtausend) und zwar: Weizen 48 210, Roggen 14 855, Gerste 43 602, Hafer 33 036, Mais 12 813, sonstiges Getreide, Mehl und Kleie 12 853 Pudtausend. — Die Einfuhr von ausländischer Kohle nach dem europäischen Rußland ist in der zweiten Aprilhälfte eine ganz außerordentliche gewesen: 5 624 000 Pud gegen 1 404 000 Pud in derselben Zeit von 1893.

Zur Wirkung des deutsch-russischen Handelsvertrages in Lodz. Wenn auch bis jetzt weder die Befürchtungen der deutschen Agrarier, noch die Hoffnungen der russischen Landwirthe bezüglich des deutsch-russischen Handelsvertrages in Erfüllung gegangen sind, indem hier bei uns in Deutschland weder ein Sinken des Preises, noch in Rußland, wie erwartet worden ist, ein Steigen desselben eingetreten ist, im Gegentheil diese gegen die im vorigen Herbste noch gefallen sind, so macht sich doch auf dem Gebiete der Industrie die Wirkung bereits geltend. So wird aus Lodz, dem Centrum der russischen Wollen- und Baumwollenindustrie im Westen des Reiches, die sich namentlich in den Händen von zahlreichen Deutschen befindet, berichtet, daß der Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages fortgesetzt auch auf den Lodzer Handel und Wandel eine günstige Wirkung ausübe, die insonderheit in der Maschinenbranche hervortrete. Nach dieser Mittheilung erscheinen jetzt wiederum Vertreter von deutschen Maschinenfirmen und legen den Fabrikanten das Neueste und Beste in ihren Gebieten vor, und die zahlreichen Commissionaire deutscher Maschinenfabriken erhalten fortgesetzt neue Vertretungen. — Die Baumwollenindustrie in Lodz arbeitet zwar in der bisherigen Weise weiter fort und scheint trotz der Herabsetzung der Einfuhrzölle von Deutschland nach Rußland gar nicht oder doch nur sehr wenig berührt zu sein, während dagegen die Wollfabrikanten sich sehr tapfer halten müssen, um der Concurrenz der ausländischen Wollwaaren erfolgreich entgegenzutreten, die aber auch in diesem Fache fast nur bei feineren Erzeugnissen fühlbar werden kann, während in Lodz hauptsächlich gerade die Fabrikation billiger Tuchwaaren betrieben wird. — Als eine weitere Frucht des russischen Handelsvertrages ist ferner die Vereinbarung zwischen den Farbwerken von Leopold Cassella & Co. in Frankfurt am Main und der Farbenfabrik von Schweikert & Geiger in Pabianice zu betrachten. Nach der zwischen beiden Häusern getroffenen Vereinbarung wird der genannten Farbenfabrik im russischen Gouvernement Piotrkow die Erlaubniß zur Herstellung einer großen Menge der der Firma Leopold Cassella & Co. in allen Industrieländern patentirten Farbstoffe ertheilt. Da Pabianice von Lodz nur ungefähr 16 Werst, etwa 17 km, entfernt ist und durch eine Landstraße zwischen beiden Städten eine verhältnißmäßig recht gute Verbindung geboten ist, so scheint es, als wenn die Fabrik mit ihren Farbstoffen bei den zahlreichen Färbern in Lodz ein gutes Absatzfeld finden würde, doch sind gewiß auch Lieferungen für das Innere des Reiches nicht ausgeschlossen. — Noch wollen wir nicht unterlassen, mitzutheilen, daß die Wintersaaten allenthalben in Rußland vorzüglich stehen und eine reiche Ernte versprechen, ebenso ist die Sommeraussaat glücklich von Statten gegangen. Wie in Deutschland, sind

SLUB
Wir führen Wissen.

auch in Rußland alle Erscheinungen, die den Beginn des Frühlingserwachens der Natur begleiten, um etwa drei Wochen vor dem Durchschnittstermin eingetreten. So blühen Bäume und Sträucher allerorts in Rußland sehr reich oder haben schon geblüht. Einzelne Obstsorten haben bereits reiche Früchte angelegt. Ueberall wird eine sehr günstige Obsternte vorausgesetzt; das Jahr verspricht für den Landmann wie für den Gartenbesitzer, wenn nicht abnorme Witterungsverhältnisse noch eintreten sollen, ein sehr günstiges zu werden. Es ist das auch ein Grund, daß die Getreidepreise nicht in die Höhe gehen, sondern in der letzten Zeit noch gefallen sind. So ist nach dem jüngsten Rigaischen Marktberichte Roggen unbeachtet, zu 59—61 Kopeken pro Pud für russischen und 58 bis 60 Kopeken nur für das Pud kurischen auf Basis von 120 russischen Pfunden sind Abgeber auf dem Markte. Hafer konnte sich noch einigermaßen im Preise behaupten, gedörrte, bessere Qualität wurde zu 64 Kopeken für das Pud gehandelt, für ungedörrte Waare ist der Preis nur 58—60 Kopeken, für sehr helle Sorten dagegen 65—73 Kopeken für das Pud. Gerste war flau verlangt, für gedörrte 67—68 Kopeken, für ungedörrte nur 51—62 Kopeken für das Pud gezahlt.

WTB. **New-York**, 29. Mai. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 6 732 364 $ gegen 7 149 215 $ in der Vorwoche.

*— **Die amerikanische Zollgesetzgebung und die Bradforder Wollen-Industrie.** Die bedeutende Verringerung in dem Absatze nach den Vereinigten Staaten, welche zuerst durch den Mac Kinley-Tarif und dann durch die seit so langer Zeit schwebenden Zollgesetz-Verhandlungen des amerikanischen Congresses in Bradforder Wollwaaren veranlaßt wurde, hat die Lage der dortigen Industrie zu einer immer schwierigeren gemacht. Schon seit längerer Zeit regten sich Befürchtungen über die Solvenz dortiger Firmen, und es ist nunmehr zu einer Reihe mehr oder weniger bedeutender Insolvenzen gekommen, unter denen das bereits mitgetheilte Fallissement der bekannten Kammgarnspinnerei von Craven und Craven den ersten Rang einnimmt. Die Passiven werden auf 200 000—250 000 £ geschätzt, denen indessen größere Activa gegenüberstehen. Der Kammzugmarkt hat mehr als jeder andere Zweig des Wollengewerbes unter der seit Jahren durch uneingeschränkte Fabrikation beliebten Anhäufung von Material gegenüber einem mangelnden Absatz der fertigen Waare gelitten. Für die Bradforder Spinner trat dazu noch der Nachtheil der Usance, wonach sie die Abschlüsse für die Kundschaft erst nach Empfang der Specificationen effectuiren können, was sie zur ständigen Aufrechterhaltung eines großen Lagers zwingt und ihnen schwere Verluste bei einem stetig fallenden Markte auferlegt. Der Londoner Markt ist stark an dem oben genannten Fallissement betheiligt. Weitere größere Insolvenzen werden wegen der nun folgenden Creditbeschränkungen befürchtet.

*— **Der Goldexport der Vereinigten Staaten** in den letzten zehn Monaten belief sich auf 26 291 040 $, der Import auf 67 259 153 $, indessen wurden im April 11 723 771 $ in Gold exportirt, aber nur 2 316 786 $ importirt. Der Silberexport in den letzten zehn Monaten belief sich auf 43 229 842 $, der Import auf 11 735 282 $.

*— **Atchison-Topeka- and Santa-Fé-Bahn.** Nach Kabelmeldungen hat die Verwaltung beschlossen, den überfälligen Januar-Coupon auf die 4proc. General Mortgage Bonds in Höhe davon umlaufender 130 324 000 $ vor dem 1. Juli zu bezahlen. Dieses Bestreben ist angesichts der drohenden Haltung des Londoner Schutzcomités für diese Bonds und der Inaussichtstellung des Beschlagnahme-Verfahrens gegenüber dem Reorganisationsplane der Verwaltung leicht erklärlich. Denn diesen Bondsinhabern steht das Beschlagnahmerecht zu, sobald ein Coupon der General Mortgage Bonds sechs Monate lang im Rückstande ist, was also mit dem 1. Juli eintreten würde. Die Verwaltung hätte damit ein weiteres halbes Jahr freies Spiel mit ihren Reorganisationsversuchen, bevor wieder die Maßregel der Beschlagnahme drohte. Eine andere Frage ist freilich, ob sie die für die Zahlung erforderlichen etwa 2 600 000 $ besitzt oder woher sie die fehlenden Mittel dafür zu nehmen gedenkt. Atchison-Actien fielen in London auf Angstverkäufe wegen der zu gewärtigenden Capitalsumlage auf 8¼ Proc., den tiefsten bisher erreichten Stand.

*— **Central- und Union-Pacific-Bahnen.** Hinsichtlich der Reorganisation der Central- und Union-Pacific-Bahnen hat das Comité des Repräsentantenhauses einen Entwurf vorgelegt, demzufolge die Bahnen angehalten werden sollen, die den Regierungsansprüchen vorangehende Schuld abzutragen und alsdann eine neue erste Hypothek zu Gunsten der Regierung zu creiren mit einem ersten Vorzugsrechte derselben auf sämmtliches greifbare Eigenthum der Bahnen. Die Union-Pacific soll jährlich 1 650 000 $ und die Central-Pacific 1 500 000 $ von ihren Schulden abtragen.

* **Rio de Janeiro**, 30. Mai. Gerüchtweise verlautet, Saldanha da Gama wolle versuchen, in Europa Geld aufzunehmen, um den Aufstand aufs Neue zu beginnen. (Wiederholt.)

* **Buenos-Ayres**, 30. Mai. Der Finanzminister Terry nahm eine Besichtigung des Zollamtes und der Bank in Rosario vor und enthob mehrere Beamte des Zollamtes ihrer Stellung, dagegen wurde festgestellt, daß die Lage der Bank eine ausgezeichnete und die Verwaltung eine geregelte ist. (Wiederholt.)

Landwirthschaftliches.

*— **Saatenstand in Ungarn.** Dem „Pester Lloyd" wird berichtet: Seit einigen Tagen hatten wir oft Ungewitter. Hier und da sind auch starke Hagel vorgekommen, die ziemlichen Schaden angerichtet haben. Gewisser Sturm war hauptsächlich in den Comitaten Torontál, Temes, Csongrád und Bács-Bodrog, welcher ebenfalls Schaden verursachte. Im Ganzen war das Wetter nicht befriedigend und die Saaten konnten sich nicht so entwickeln, wie das zu wünschen wäre. Der Rost, welcher vor Tagen nur in einigen Gegenden des Alföld bemerkt wurde, hat sich leider an manchen Orten verbreitet, und zwar stellenweise an Weizensaaten, die immer röther werden. Namentlich ist dies der Fall bei schlecht cultivirten Bauernfeldern, sowohl in Ungarn, wie in Kroatien und Slavonien. Im Syrmier Comitat ist die Frucht an vielen Orten ganz röthlich. Die Weizensaaten — wo kein Ungeziefer oder Elementarschaden vorkam — stehen gut. Roggen verspricht in vielen Comitaten sehr guten Ertrag, trotzdem werden aber auch einzelne Comitate, in welchen der Nebel Schaden anrichtete, schwächeren Ertrag liefern als im vorigen Jahre. In Wintergerste hat sich in den Comitaten Torontál, Temes und Bács-Bodrog der Brand sehr stark verbreitet. Es giebt Orte, wo der Brand schon über 25—30 Procent Schaden angerichtet hat. Raps ist schon unter der Sense; die Ernte wird nicht überall gelobt, trotzdem hofft man auf einen ziemlich guten Durchschnittsertrag. Der Kern ist, wo kein Ungeziefer war, ziemlich schön und gesund. Die Sommersaaten entwickeln sich seit einigen Tagen langsamer, sie stehen meist mittelmäßig. Die Heuernte hat begonnen.

* **Petersburg**, 28. Mai. Ueber das Resultat der Ernte an Sommergetreide in den 50 Gouvernements des europäischen Rußland und in 10 Gouvernements des Weichselgebiets liegen jetzt für 1893 die abschließenden Daten vor. Die Ernte an Sommergetreide bildet 63 Proc. der Gesammternte, während im Durchschnitt der letzten 5 Jahre dies Procentverhältniß unter 60 Proc. war. Gegen den Jahresdurchschnitt des Quinquenniums 1888/1892 ist die Ernte an Sommergetreide im Jahre 1893 um 53 Proc. höher, die Ernte an Wintergetreide um 20 Proc. Im Einzelnen ist gegen den Jahresdurchschnitt des genannten Quinquenniums mehr geerntet: Sommerweizen 69,1 Proc., Hafer 24,4 Proc., Gerste 48,1 Proc., Hirse 43 Proc., Spelt 31,6 Proc., Mais 44,2 Proc., Erbsen 27,4 Procent, Kartoffeln 36,1 Proc., Buchweizen 1,8 Proc. Die Aussaatfläche für Sommergetreide betrug 1893 36 979 341 Dessjatinen, für Wintergetreide 27 289 321 Dessjatinen, insgesammt 64 269 662 Dessjatinen. Im Durchschnitt ist also auf die Dessjatine geerntet worden: 6,9 Tschetwert Sommergetreide, 5,4 Tschetwert Wintergetreide, oder im Gesammtdurchschnitt 6,3 Tschetwert Getreide.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 30. Mai. Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Johann Eduard Julius Loh, Inhabers des Schuhwaarengeschäfts hier, Moltkestraße 34, ist heute, am 30. Mai 1894, Vormittags 10¼ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Dencke hier. Wahltermin am 18. Juni 1894, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 2. Juli 1894. Prüfungstermin am 12. Juli 1894, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 29. Juni 1894.

Handelsregister.
Am 28. Mai eingetragen:

Daß die Herren August Gustav Hering und Carl Gustav Hofmann aus der Firma Hansen & Co. in Leipzig als Mitinhaber ausgeschieden sind. — Das Erlöschen der Firma Friedrich Voigt's Buchhandlung in Leipzig. — Die Firma Otto Tänzler in Leipzig-Gohlis (Leipziger Straße Nr. 14) und als deren Inhaber Herr Hermann Friedrich Otto Tänzler daselbst. — Das Erlöschen der Firma A. A. Naumann in Leipzig-Plagwitz.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.
Eingetragen die Firmen:

Lichtwitz & Borchling in Annaberg. Inh. die Herren Fritz Lichtwitz und Albert Louis Friedrich Borchling, beide in Annaberg. — Bruno Opitz in Zittau. Inh. Herr Albert Bruno Opitz das. — Georg Kittel in Pirna. Inh. Herr Georg Ferdinand Kittel das. — Kirsten & Seurig in Strehla. Inh. die Herren Friedrich Emil Kirsten und Georg Curt Seurig, beide in Strehla. — Matthes & Hiekel in Riesa. Inh. die Herren Ernst Oskar Matthes und Anton Julius Hiekel, beide das.

Zahlungs-Einstellungen ec.

*— Die Firma Oscar Weidle & Co. in Chemnitz, Tricotagen-Fabrik, hat sich genöthigt gesehen, den Concurs anzumelden, nachdem ein angebotener Vergleich in Höhe von 50 Proc. nicht zu Stande gekommen ist. Die Verbindlichkeiten werden, wie der „Confect." erfährt, auf 300 000 ℳ geschätzt. Betheiligt sind hauptsächlich Spinnereien und Garnhändler mit Beträgen von 10 000 bis 20 000 ℳ.

* **Prag**, 30. Mai. Ueber die Cattunfabrik Busch & Deutsch in Königinhof ist der Concurs verhängt. — Die Kurzwaarenfirma Jacob Gutermann in Miskolcz hat mit bedeutenden Passiven ihre Zahlungen eingestellt.

Leipziger Börse am 30. Mai.

Die Börse war auch heute zur Entwickelung einer regeren Thätigkeit nicht aufgelegt. Man verbrachte die Zeit mehr mit unterhaltenden Gesprächen als mit Abschlüssen von Geschäften. Von außerhalb lagen Nachrichten, die dem Verkehre neuen Impuls hätten geben können, nicht vor; Wien nahm seine heutige Thätigkeit anläßlich der bulgarischen Ministerkrisis in schwacher Haltung auf und Berlin eröffnete hierauf ebenfalls in schwacher Tendenz. Die vorliegenden Aufträge sind abermals geringfügiger Art gewesen und reichten solche durchaus nicht hin, das Geschäft umfangreicher zu gestalten oder interessante Erscheinungen zu Tage treten zu lassen. Der Tag ist abermals wieder als ein fast verlorener zu bezeichnen.

Der Verkehr in den deutschen Staatswerthen gestaltete sich in 3- und 4proc. Reichsanleihen, erstere 0,25 höher und letztere 0,30 niedriger, ziemlich umfangreich; 3proc. Consols haben eine Kleinigkeit im Preise angezogen, dagegen schwächen sich dergleichen 4proc. um 0,20 im Course ab. Sächsische Rente, in welchen sich gutes Geschäft entwickelte, stellten sich um 0,10 höher, während 3½proc. Sachsen eine unerhebliche Courseinbuße zu erleiden hatten. Bremer Staatsrente in einigem Verkehr und gesucht bleibend, Hallesche Anleihe erließen 0,25, während für 3½proc. Leipziger Anleihe 0,10 mehr zu machen war. Etwas Verkehr hat in Erbländern stattgefunden.

Die Eisenbahnactien waren zum Theil etwas höher, zum Theil schwächer, der Verkehr blieb geringfügig. In ersterer Beziehung sind Böhmische Nordbahn (+ 0,25) zu erwähnen, die jedoch fehlten; ferner besserten sich Mainzer um 0,25. Buschtiehrader B verkehrten in erwähnenswerthen Beträgen 0,85 unter gestriger Notiz, ebenso hatten Lombarden 0,10 billiger Geschäft. Dortmund-Enschede erzielten gestrige Notiz. Gotthard blieben 0,50 niedriger angeboten, Graz-Köflach büßten 1,50 Proc. ein.

Von den Bankactien hatten unseres Wissens nur Leipziger Credit Geschäft. Gothaer Bank hoben sich um 0,50, während Oesterreichische Credit 1,10, Dresdner Bank 1, Leipziger Bank, Commandit und Handelsgesellschaft je 0,50 erließen.

Die Industriewerthe sind nur ganz vereinzelt in Betracht gekommen, nämlich: Zittauer Mechanische Weberei (+ 1), Geigern (+ 2), Zeitzer Paraffin (+ 0,25), Bochum, Mansfelder Kuxe, Leipziger Baumwollspinnerei, Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,50) und Lochmann, Zimmritz-Steina (— 0,75), sowie die Anleihen von Münche, Kriebitsch und der Vereinsbrauerei.

In den Prioritätsanleihen ist das Geschäft heute von mäßiger Ausdehnung gewesen.

Fremde Staatswerthe haben sich im Ganzen nur wenig verändert. Ziemlich umfangreich gestaltete sich der Verkehr in ungarischer Goldrente, ferner sind österreichische Goldrente eine Kleinigkeit billiger gehandelt worden. Italienische Rente schwächten sich um 0,20 ab, während rumänische amortisable Rente 0,10 und Stockholmer Anleihe 0,25 gewannen.

Wechsel bei ruhigem Verkehr schwächer, namentlich kurze Sichten von London (— 2 ₰), Paris (— 5 ₰) und Wien (— 5 ₰). Italien erhöhte sich um 20 ₰.

Von den Sorten sind österreichische Noten bei kleinem Geschäft um 5 ₰ zurückgegangen, während Rubelnoten um 25 ₰ höher bewerthet lebhaft gehandelt worden sind.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 29. Mai. Die Börse eröffnete zu höheren Coursen, später trat Lustlosigkeit ein. Der Schluss war jedoch fest. Der Umsatz der Actien betrug 137 000 Stück.

Wollberichte.

*— **Schlesischer Wollmarkt.** Aus Breslau, 29. Mai, wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Im Laufe des Monats Mai sind in Rückenwäsche ungefähr 3—400, in Schweisswollen 12—1500 Ctr. zu gedrückten Preisen verkauft worden. Das Jahresgeschäft schliesst mit diesem Monat und hat wiederum einen sehr unbefriedigenden Verlauf genommen. Die Umsätze, soweit es Wollen und Rückenwäschen betrifft, haben am hiesigen Platze noch niemals einen so geringen Umfang gehabt. Der Preisstand liegt darin, dass die Zufuhren von polnischer Wolle, welche sonst in grösseren Posten einzutreffen pflegte, wegen des dortigen hohen Preisstandes vollständig ausgeblieben war und hierdurch eine mangelhafte Auswahl am Breslauer Platz entstand. Zu den am vorigen Wollmarkt als Bestand gebliebenen 7800 Ctr. sind im Laufe des Jahres nur wenige 1000 Ctr. (eine Statistik darüber existirt nicht) angekommen und von diesen sind circa 4000 Ctr., meist schlesische Wollen, unverkauft geblieben. Die Preise bröckelten in den ersten Monaten des Wolljahres, der allgemeinen Tendenz des internationalen Wollhandels folgend, allmählich ab, und je mehr man sich dem Schlusse der Saison näherte, desto mehr drängten sich Inhaber zum Verkauf; dieselben konnten aber nur bei Preisreductionen von 15 bis 20 ℳ gegen letzte Wollmarktpreise ihre Waare zum Abschluss bringen. Was das übrig gebliebene Quantum anlangt, so wird dieses voraussichtlich nur bei noch grösseren Preisermässigungen zu verkaufen sein, zumal sich unter demselben viel schlecht behandelte und verkrautete Wollen befinden. Hierfür dürfte sogar eine Preisreduction von 20—30 ℳ noch nicht die äusserste Grenze bilden. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, wenn das Contractgeschäft, trotzdem wir uns so nahe vor dem am 8. Juni beginnenden Wollmarkt befinden, bis jetzt noch eine äusserst geringe Ausdehnung genommen hat. Diejenigen Wollen, die einigermassen gut renommirt und gut behandelt sind, werden wohl von ihren alten Käufern mit einem Preisabschlage von ca. 15 ℳ genommen werden. Bei verkrauteten und schlecht behandelten Wollen wird aber, wie schon bemerkt, selbst eine Reduction von 20 ℳ nicht ausreichend sein, da dieselben kaum einen höheren Werth haben, als die wesentlich billigeren pommerschen und mecklenburgischen. Selbstverständlich sträuben sich Producenten noch, die Preisreductionen zu acceptiren, weil sie augenscheinlich nicht genau über die Lage des Wollgeschäfts unterrichtet sind. Erfreulicher gestaltete sich im Laufe des Berichtsjahres der Handel in Schweisswollen insofern, als die unserem Platze zugeführten Wollen genannter Gattung stets schlanke Abnahme seitens deutscher Fabrikanten und Wollwäscher fanden. Die Preise stellten sich hierin, der allgemeinen Tendenz folgend, einige Mark billiger.

* **Antwerpen**, 30. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. Juni 3,87½ Frcs., Juli 3,90 Frcs., August 3,92½ Frcs., September 3,95 Frcs., October 3,97½ Frcs., November 4,00 Frcs., December 4,02½ Frcs. Umsatz: 175 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Havre, 29. Mai, Abends. Wolle schwach. Juni 118,50, December 120,00.

W. **Von der russischen Grenze**, 29. Mai. Die Wollschur ist gegenwärtig im vollen Gange und dürfte mit Schluss dieser Woche ihr Ende erreichen. Das Ergebniss derselben ist ein günstiges. Wie wir hören, sind bereits auf einigen Gütern Käufe contrahirt worden. Man zahlte für feine Wollen mit guter Wäsche fast Vorjahrespreise, für Wolle minder guter Wäsche pro Centner 7—8 ℳ weniger als im Vorjahr.

Baumwolle.

Bremen, 30. Mai. Baumwolle. Anziehend. Upland middling loco 39 ₰.

Havre, 29. Mai, Abends. Baumwolle stetig. Juni 46, September 46¾, December 47⅛, März 48⅛.

WTB. **Liverpool**, 30. Mai. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 11 000 B. Tendenz: Fest. Import 8000 B.

WTB. **Liverpool**, 30. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 14 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner fest. Surats stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni [illegible] Käufer, Juli-August [illegible] do., September-October [illegible] do., November-December 4 d do.

New-York, 29. Mai. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 5 Points für Mai und nahe Monate und 6 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig und unverändert seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 29. Mai. 5 Uhr 4 Min. Nachm. Jute ruhig, aber stetig.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 26. Mai. Rohseide. Das anhaltende Regenwetter erweckt ernstliche Befürchtungen, dass die Ernte im entscheidenden Augenblick Schaden nehmen könne. Doch verlauten bis jetzt Klagen nur über das Maulbeerlaub; die Seidenwürmer befinden sich durchschnittlich nahe der vierten Häutung in befriedigendem Zustande. Die Entscheidung steht bevor und hängt vom Wetter ab. Unser Markt wird aber beeinflusst; die Eigner ziehen sich zurück oder verlangen höhere Preise. Die Nachfrage ist etwas reger, die europäische Fabrik sucht sich zu den billigsten Preisen für die nächste Zeit zu decken, doch kommen in Folge der festeren Haltung wenig Abschlüsse zu Stande. New-York zog sich wieder vom Markte zurück, da die Hoffnungen auf baldige Beilegung der Arbeiter-Ausstände schwinden. Im Anfange der Woche erzielten unter Anderen: Gregen 8/10 Mailänder bonis nouse extra 40 Lire, 9/10 Toscaner sublime 50 Haspel 38¾ Lire, 9/11 Mailänder schön corrent 60 Haspel 37½ Lire, 10/11 Cremoneser sublime 80/100 Haspel 39,00 Lire, 14/16 Friulaner schön sublime 36,50 Lire, 14/16 Mailänder sublime 38¾ Lire, Organzinen 20/24 Mailänder sublime 44 Lire, und in den letzten Tagen: Gregen 10/15 Cremoneser b. u. gut corrent 38 Lire, 10/12 Mailänder sublime b. u. 40 Lire, Organzinen 16/18 Mailänder sublime 44½ Lire, 18/20 Bergamasker sublime 46 Lire, 20/24 Mailänder schön sublime 44¾ Lire. China-Organzinen 38/40 à toute compte aus Nr. 4¾ 41¾ Frcs. Neue Cocons sehen an, in Friaul wurde bis 3,15 Lire für „depurati" bezahlt, unter 3 Lire für zuverlässige Posten sind wenig Verkäufer. Auch für Cocons aus steigen die Preise in dieser Woche von 3¾—3⅞ Lire auf 3—3½ Lire, 4 zu 1. (Köln. Ztg.)

Bremen, 30. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 37½ ₰, Armour shield 37 ₰, Cudahy 37½ ₰, Fairbanks 32 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 34.

Chicago, 29. Mai. Schmalz per Mai 6,80, per Juli 6,75, per September 6,82½. Schweinerippen per Mai 6,17½, per Juli 6,17½, per September 6,17½. Schweinefleisch per Mai 11,90, per Juli 11,80, per September 11,92½. Leichte Schweine 4,65. Schweinezufuhr in Chicago 21 000, do. an den westlichen Märkten 54 000 Stück.

Hamburg, 29. Mai, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Mai 79¾, Juni 79¼, Juli 78, August 77, September 75¾, October 72½, November 70¾, December 69¾, Januar 69¼, Februar 68¾, März 67½, April 67½. Umsatz: 39 000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 30. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juni 79,25, Juli 78,25, August 77,25, September 75,50, October 72,25, November 70,50, December 69,75, Januar 69,75, Februar 68,25, März 67,75, April 67,25. Behauptet.

* **Havre**, 30. Mai. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 95,25, September 93,00, December 90,75. Fest.

Magdeburg, 30. Mai. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gem. Raffinade 24,50—25,50 ℳ. Tendenz: Still. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 11,80—11,95 ℳ. Nachproduct Rendement 75proc. 9,25—9,85 ℳ. Neuer nach neuem Rendement 12,60—12,70 ℳ. Neuer nach neuem Rendement 11,80—12,00 ℳ. Tendenz: Ruhig, stetig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten b. Frei an Bord Hamburg. Mai 11,85 ℳ Br., 11,82½ ℳ G., Juni 11,75 ℳ Br., 11,67½ ℳ G., Juli 11,85 ℳ Br., 11,82½ ℳ G., August 11,85 ℳ Br., 11,80 ℳ G., October-December 11,20 ℳ bez., 11,22½ ℳ Br., 11,17½ ℳ G., November-December 11,20 ℳ Br., 11,17½ ℳ G., Januar-März 11,35 ℳ Br., 11,30 ℳ G. Tendenz: Ruhig, stetig. — Liquidationspreise am 30. Mai, Mittags 12½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Mai 11,82½ ℳ, Juni 11,67½ ℳ, Juli 11,82½ ℳ, August 11,80 ℳ, September 11,30 ℳ, October 11,17½ ℳ, November 11,17½ ℳ, December 11,17½ ℳ, Januar 11,25 ℳ, Februar 11,25 ℳ, März 11,25 ℳ, April 11,30 ℳ.

WTB. **Hamburg**, 30. Mai. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 11,82½, per Juni 11,70, per August 11,82½, per October 11,25. Ruhig.

WTB. **Paris**, 30. Mai. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 30,50. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per Mai 31,87½, per Juni 31,87½, per Juli-August 32,00, per October-Januar 31,12½.

London, 29. Mai, 5 Uhr Nachm. Zucker, granulirter in deutschen Marken bordfrei Hamburg per Juni 13 s 7½ d, Rüben- per Juni 11 s 6 d, per October-December 11 s 2¼ d. Kaffee fester, feiner Costarica fest, ordinairer billiger, fair Channel Rio per Juli 70 s 6, per September 67 s, per December 65 s. Thee geschäftslos, feiner Ceylonthee stetig. Reis geschäftslos. Schellack T. N. Orange per Juni 107 s. Kautschuk fein Para 2 s 9½ d. Oele. Leinöl per Mai 20 s 3 d, per September-December 19 s 6 d. Rüböl, raff. 21 s, braunes per September-December 19 s 6 d. Baumwollöl raff. 21 s 6 d. Terpentinöl 22 s 1½ d.

London, 30. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 14¼ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 11⅞ ruhig.

Havre, 29. Mai, Abends. Indigo ruhig, Juni 6,90, September 7,00, December 7,05, März 7.

New-York, 29. Mai. Tabak. Kentucky ruhig, aber stetig. Seedleaf nur mässig gefragt. Verkauft 200 K. 1892er Pennsylvania-Havana zu 11½—14 c, 300 K. 1892er Wisconsin-Havana zu 11—13 c, 50 K. 1892er Neu-England-Havana zu 18—45 c. — Von ausländischen Tabaken wurden 450 B. Havana zu 68—105 c, 175 B. Sumatra zu 2 $ 30 c bis 4 $ verkauft. Zur Ausfuhr gelangten 120 F., 1000 B. und 680 K., davon 66 F., 988 B. und 375 K. nach Bremen, 186 B. und 25 K. nach Hamburg.

WTB. **Amsterdam**, 30. Mai. Bancazinn 44¼.

London, 29. Mai, 5 Uhr Nachm. Kupfer 39 £, 3 Monat 39 £ 7 s 6 d, Makler-Schlusspreis 39 £ bis 39 £ 5 s, best selected 42 £ 12 s 6 d. Zinn Straits 72 £ 2 s 6 d, 3 Monat 72 £ 5 s, englisches 74 £ 15 s. Blei, spanisches 9 £ 2 s 6 d, englisches 9 £ 5 s. Zink, gewöhnliche Marken 15 £ 11 s, besondere 15 £ 17 s 6 d, gewalztes schlesisches 18 £ 10 s.

London, 30. Mai. Metallbörse. Kupfer, Chili Bars cash 39, do. per 3 Monate 39 5/16. Zinn, Straits cash 71⅞, do. per 3 Monate —,—. Zink ordinary brands 15⅛, do. special brands 15 11/16. Blei spanisch —,—, do. englisch —,—.

London, 30. Mai. (Schluss.) Zinn 71⅞, 3 Monate 72⅛.

WTB. **Glasgow**, 30. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 3½ d. Stetig.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 30. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 366 Rinder, 6723 Schweine, dabei 251 Bakonier, 1750 Kälber, 707 Hammel. Der schwache Rinderauftrieb wurde nicht vollständig geräumt, da es an Kauflust fehlte. Man erzielte unveränderte Preise. Der Schweinemarkt verlief ganz matt und schleppend, wird auch nicht ganz geräumt. I. 48 ℳ, ausgesuchte Posten darüber, II. 46—47 ℳ, III. 42—45 ℳ für 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Bei Bakoniern fand bis jetzt kein Umsatz statt. Der Kälberhandel gestaltete sich gedrückt und schleppend, und wird auch kaum ausverkauft werden. I. 56—64 ₰, ausgesuchte Waare darüber, II. 46—52 ₰, III. 40—45 ₰ für 1 Pfd. Fleischgewicht. Vom Hammelauftrieb blieb ungefähr ein Drittel unverkauft. Die Preise des letzten Sonnabend waren grossentheils nur schwer zu erzielen.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 30. Mai. (Nachdruck verboten.)

Mittags 12 Uhr. — Witterung: Schön. — Tendenz: Matt.

Getreide. Weizen, fremder 140—146 ℳ, do. sächsischer gelb 135 bis 140 ℳ. Roggen hiesiger 114—117 ℳ, do. sächs. und preussischer 121 bis 124 ℳ, do. russischer 115—122 ℳ. Gerste, Mahl- und Futterwaare 100—105 ℳ. Hafer, sächsischer und preussischer 142—152 ℳ, do. russischer 134—148 ℳ. Mais, grosskörnig 106—108 ℳ, do. Cinquantin 120—125 ℳ. Erbsen, Kochwaare 150—184 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 140—150 ℳ. Alles pro 1000 kg Netto. — Mehl. Kaiser-Auszug 26,50 ℳ, Weizenmehl Nr. 00 23,50—22,00 ℳ, do. Nr. 0 20,00—20,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 18,00—18,50 ℳ, do. Nr. 1 15,00—15,50 ℳ pro 100 kg Netto. — Spiritus. Loco pro 10 000 Literprocent mit 70 ℳ Consumsteuer 32,20 ℳ. Die Notirungscommission.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 30. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai 48,10, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai 28,50.

Stettin, 30. Mai. Spiritus behauptet, loco mit 70 ℳ Consumsteuer 29,20, per Mai 28,70, per August-September 30,20.

Posen, 30. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 47,80, do. loco ohne Fass (70er) 27,80. — Fest. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 30. Mai. (Anfang.) Spiritus ruhig, per Mai 32,25, per Juni 32,25, per Juli-August 33,00, per September-December 33,25.

Bremen, 30. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Ruhig. Loco 4,75 Br.

Stettin, 30. Mai. Petroleum loco 9,50.

Breslau, 30. Mai. Roggen per Mai 112,00. — Rüböl per Mai 45,50, per October 44,00. — Wetter: Schön.

Stettin, 30. Mai. Weizen loco matt, 128—132, per Juni-Juli 132,50, per September-October 135,50. — Roggen loco matt, 110,00 bis 113,00, per Juni-Juli 112,00, per September-October 115,00. — Pommerscher Hafer loco 135,00—140,00. — Rüböl loco unverändert, per Mai 42,50, per September-October 42,70.

Köln, 30. Mai. Weizen alter hiesiger loco —,—, do. neuer 14,75, do. fremder loco 15,00. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 13,75. — Hafer hiesiger neuer loco 14,50, do. fremder 14,75. — Rüböl loco 47,00, per Mai 46,50 Br., per October 44,50 Br. Wetter: Veränderlich.

Mannheim, 30. Mai. Weizen per Mai 13,60, per Juli 13,30, per November 13,55. — Roggen per Mai 11,50, per Juli 11,15, per November 11,70. — Hafer per Mai 13,50, per Juli 13,30, per November 13,25. — Mais per Mai 10,60, per Juli 10,00, per November 10,20.

Wien, 30. Mai. Weizen per Mai-Juni 6,70 G., 6,75 B., do. per Herbst 7,03 G., 7,05 B. — Roggen per Mai-Juni —,— G., —,— B., do. per Herbst 5,65 G., 5,67 B. — Mais per Mai 4,84 G., 4,86 B. — Hafer per Mai-Juni 5,54 G., 5,57 B., do. per Herbst 5,52 G., 5,54 B.

Pest, 30. Mai. Weizen loco flau, per Mai-Juni 6,66 G., 6,68 B., per Herbst 6,90 G., 6,92 B. — Roggen per Herbst 5,36 G., 5,38 B. — Hafer per Herbst 5,38 G., 5,40 B. — Mais per Mai-Juni 4,50 G., 4,60 B., per Juli-August 4,70 G., 4,72 B. — Kohlraps per August-September 10,60 G., 10,65 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 30. Mai. Weizen auf Termine geschäftslos, per Mai 124, per November 131,00. — Roggen auf Termine fest, per Mai 95, per October 90. — Rüböl loco 20¾, per September-December 21⅛, per Mai 1895 20⅝.

Paris, 30. Mai. (Anfang.) Weizen matt, per Mai 18,75, per Juni 19,00, per Juli-August 19,00, per September-December 19,30. — Roggen ruhig, per Mai 12,50, per September-December 12,50. — Mehl matt, per Mai 39,55, per Juni 39,80, per Juli-August 40,10, per September-December 40,40. — Rüböl behauptet, per Mai 45,00, per Juni 44,75, per Juli-August 45,25, per September-December 46,25. — Wetter: Bewölkt.

London, 30. Mai. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: 20 710 Weizen, 9520 Gerste, 14 160 Hafer. Weizen träge, Tendenz zu Gunsten der Käufer, Gerste, Mais und Mehl träge, Hafer stetig. Angekommene Weizenladungen und schwimmendes Getreide geschäftslos. Schwimmender Weizen flauer. Für schwimmenden Mais Abgeber bereit, nachzugeben. An der Küste 18 Weizenladungen angeboten. Wetter: Schön.

New-York, 29. Mai. Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf schwächere Kabelberichte und da der sehr nothwendige Regen jetzt eingetreten ist, später erholt auf massenhafte Käufe und Deckungen, sowie auf weitere Berichte von Ernteschäden. Schluss stetig. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt auf Berichte von Ernteschäden durch Frost. Schluss stetig.

Chicago, 29. Mai. Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf günstigeres Wetter und schwächere Kabelberichte, später erholt. Schluss stetig. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt. Schluss stetig.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 30. Mai. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,75	Paris kurz	80,95
do. lang	168,20	do. lang	80,75
Brüssel kurz	80,80	Wien kurz	162,95
do. lang	80,05	do. lang	162,50
Italien kurz	73,90	Petersburg kurz	217,25
London kurz	20,33½	do. lang	214,75
do. lang	20,34½	Warschau kurz	217,70

Petersburg, 30. Mai.

Wechsel auf London	93,80	Petersburger Discontobank	538
Wechsel auf Berlin	—	Warschauer Discontobank	—
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger intern. Bank	537
Wechsel auf Paris	37,15	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	155
Russische II. Orientanleihe	101⅝	Grosse Russische Eisenbahn	270¾
do. III. Orientanleihe	101⅝	Russ. Südwestbahn-Actien	110
Russ. Bank f. ausw. Handel	412		

Buenos-Ayres, 29. Mai. Gold 413.
Rio de Janeiro, 29. Mai. Wechsel auf London 9⅞.

Dresden, 30. Mai.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	89,80	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	111,90
do. à 2000 -	3	89,80	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th.	3½	100,—
do. à 1000 -	3	89,80	do. Actien à 25 Thlr.	4	102,—
do. à 500 -	3	89,80	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	93,75	à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,75
do. v. 1852-68 à 500 Thlr.	3½	100,50	Landescult.-Rentensch.	4	101,—
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	100,50	Ldw. Cred.-V. i. Kgr. Sachs.		
do. v. 1867 à 500 Thlr. abg.	3½	100,50	Pfd.- u. Credbr.	3½	98,—
do. v. 1867 à 100 Thlr. abg.	3½	100,50	do. do. Pfandbr.	4	101,—
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	100,50	do. do. Creditbr.	4	101,—
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	100,50	Erbl. Ritterschaft. Pfdbr.	3½	—
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,25	Credit-Verein Pfdbr.	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	176,50	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	—
Dresdner Credit-Anstalt	158,—	Sächsische Bank	118,00
Dresdner Bank	—	Sächs. Bankgesellschaft	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4⅝proc.	102,50	Kaschau-Oderberg	—
Böhm. Nordbahn 5proc. Gold	—	Lemberger, steuerfrei	92,00
Buschtiehrader I.—III. Em.	104,50	do. steuerpflichtig	—
do. 4½proc. Gold	—	Mährische Grenzbahn	—
Dux-Bodenbacher	—	do. Schles. Centralb.	—
do. do. 1871	—	Oesterr. Nordwestbahn	—
do. do. 1874 Gold	—	do. do. Lit. B	—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4proc.	—	Pilsen-Priesen 4proc.	—
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Prag-Dux 4proc. Gold	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	do. 5proc. Gold	—

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	56,—	Chem. Werkz.-M.-F. (Zimmerm.)	111,50
Bayerisches Brauhaus	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	24,—
do. Stamm-Prior.	—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	—
Braunschw. Nat.-Brauerei	201,50	D. Werkzg.-M.-F. (Vorm. Act.)	—
Braunschw. Br. Streitberg	73,—	Germania (vorm. Schwalbe)	114,—
Brauner Brauerei	105,—	Lauchhammer convertirte	102,—
Kreis-Culmbacher Exportbr.	467,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Culmbacher „Rizzi"	154,50	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Felsenkeller-Brauerei	300,—	Meissn. Eiseng. u. M.-F.-A.	87,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	99,50	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	273,—
do. do. B	99,—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	163,25
Gambrinus-Brauerei	94,50	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	153,25
Geraer Bierbrauerei	66,—	do. Stickmasch. (Kappel)	135,—
Grojaer Vereinsbrauerei	150,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	212,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	165,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	70,—
do. do. II.	110,—	Zitt. Masch.-F. (Kiesler & Co.)	94,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	156,—	Zwick. M.-F. (Bredt & Stiehler)	75,—
Meissner Felsenkellerbr.	150,—	Stan. Tuhf. u. Ketm. (Mörbitz)	—
Münchenhof Culmb. Exportbr.	189,—	Chemnitzer Actienspinnerei	159,—
Nürnberger Brauerei	71,—	Chem. Act.-Färb. (Körner)	32,—
Plauen'scher Lagerkeller	111,—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lt. A	162,—
Consol. Feldschlösschen	88,—	do. do. do. B	132,—
Kieler Brauerei	124,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	32,—
Löbauer Brauerei	149,50	Dresdner Malzfab. v. F. König	102,—
Mainzer Schöfferhof	153,25	do. Nähm.-Zwirnfabrik	62,—
Reisewitzer Brauerei	300,—	do. Presshefe-, Kornspr.-F.	229,50
Schloss-Chem. A.-Lagerb. Br.	505,—	Hotel Bellevue	110,—
Societäts-Brauerei	—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Ver. Frankfurter Brauereien	77,—	Leder-Md.-Effect.-F. (Thiele)	—
		Leinen M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Continental-Pferdebahn	115,—	Mech. Kratzenfab. Mittweida	190,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	110,25	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	200,—
Tramw. Co. of Germ. (grosse	133,—	Oberlausitzer Jutespinnerei	—
(Dresd. u. Hann.) (kleine	133,—	Pirnaer Malzfabrik	134,—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	86,25	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	206,—	do. Kammg.-Spinn. Selbrig	—
		do. Lederindustrie (Beck)	—
Chemnitzer Papierfabrik	—	do. do. (Giessasch.)	—
Dresdner Papierfabrik	—	do. Nähfdn.-F. (Herdenreich)	66,50
Hasenröder Masch.-Papierf.	—	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	240,—
Niederschlemaer Holzstoff	—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	55,25
Penigser Patent-Papierfabrik	100,75	Schls. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Sebnitzer Papierfabrik	42,—	Vereh. Sächs. Glashütten	38,—
Thode'sche Papierfabrik	—	do. Dresdn. Strohstoff.-F.	64,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	138,—	Weissthaler Act.-Spinnerei	—
Weissenborner Papierfabrik	132,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—

Bergbau-Actien.
Hänichen. Steinkohlenb.-V. . . . . . . —,—

Frankfurt a. M., 30. Mai. Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,307	Böhmische Westbahn	320¾
Pariser Wechsel	80,962	Gotthardbahn	167,50
Wiener Wechsel	161,05	Lübeck-Büchener Eisenb.	136,50
3proc. Reichs-Anleihe	90,50	Mainzer	114,50
Unif. Egypter	103,60	Mittelmeerbahn	77,20
Italiener	77,30	Lombarden	88⅝
5proc. consol. Mexikaner	66,40	Franzosen	281¾
Oesterr. Silberrente	79,75	Raab-Oedenburg	42,—
do. 4½proc. Papierrente	80,20	Berliner Handelsgesellsch.	131,60
do. 4proc. Goldrente	98,40	Darmstädter	133,20
do. 1860er Loose	124,90	Disconto-Commandit	186,60
5proc. portug. Anleihe	22,80	Dresdner Bank	139,00
5proc. amort. Rumänier	97,30	Mitteldeutsche Credit	96,20
4proc. russische Consols	101,10	Oesterreich. Creditactien	285,—
2. Orient-Anleihe	69,50	Reichsbank	152,10
4proc. Spanier	65,—	Bochumer Gussstahl	131,70
5proc. serb. Rente	62,20	Dortmunder Union	57,—
Serbische Tabakrente	62,20	Harpener Bergwerk	136,40
conv. Türken	24,40	Hibernia	116,—
4proc. ungar. Goldrente	97,60	Laurahütte	124,00
4proc. ungar. Kronenrente	91,10	Westeregeln	155,50

Ruhig. — Privatdiscont 1⅝. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 285⅝, Disconto-Commandit 186,50, Franzosen 281⅝, Lombarden 88⅝.

Frankfurt a. M., 30. Mai. (Abendbörse.) (Juni-Course.)

Credit	285⅝	Berliner Handelsges.	131,40
Franzosen	—	Dresdner Bank	137,50
Lombarden	88⅝	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	168,60	Laurahütte	123,80
Schweizer Centralbahn	121,80	Gelsenkirchen	141,60
Schweizer Nordostbahn	113,90	Harpener	135,60
Berliner Disconto	186,50	Bochumer Gussstahl	129,10

Tendenz: Matt.

Breslau, 30. Mai. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	90,50	Oberschlesische Eisen	81,60
3½proc. Landw. Pfandbriefe	99,45	Oberschl. Portland-Cement	98,50
Consolidirte Türken	24,30	Oppelner Cement	109,25
Türken-Loose	102,75	Kramsta	132,50
4proc. ungar. Goldrente	97,55	Schles. Cement	141,—
4proc. ungar. Kronenanl.	91,30	Schles. Zink	185,—
Breslauer Discontobank	101,—	Laurahütte	124,25
Breslauer Wechslerbank	99,75	Vereinigte Oelfabriken	84,—
Creditactien	210,50	Oesterr. Banknoten	163,15
Schles. Bankverein	113,—	Russ. Banknoten	219,60
Giesel-Cement	85,—	Italiener	77,30
Donnersmark	106,40	Bresl. elektr. Strassenbahn	132,25
Kattowitzer	133,—	Hegenscheidt-Actien	100,25

Deutsche Kleinbahnen 101,75.
Schwach, Montanwerthe befestigt.

Wien, 30. Mai. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4½proc. Papierrente	98,40	Ferdinand-Nordbahn	3002,50
do. Silberrente	98,30	Franzosen	341,15
do. Goldrente	120,60	Lemberg-Czernowitz	278,—
do. Kronenrente	97,80	Lombarden	100,75
4proc. ung. Goldrente	120,25	Nordwestbahn	236,25
Ungar. Kronenrente	96,10	Pardubitzer	202,50
Oesterr. 1860er Loose	146,20	Alpine Montan	87,75
Türkische Loose	63,40	Tabak-Actien	217,50
Anglo-Austr.	151,25	Amsterdam	103,50
Länderbank	246,50	Deutsche Plätze	61,85
Creditactien	350,75	Londoner Wechsel	125,00
Unionbank	287,50	Pariser Wechsel	49,75
Ungarische Credit	431,50	Napoleons	9,96
Wiener Bankverein	135,—	Marknoten	61,33
Böhmische Westbahn	401,50	Russ. Banknoten	1,36⅝
do. Nordbahn	259,50	1860er Bulgaren	125,25
Buschtiehrader Eisenb. B	480,—	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	261,75		

Demission Stambulow's drückte anfangs, später leicht erholt. Schluss geschäftslos.

Paris, 30. Mai. Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	100,92½	III. Orientanleihe	68,90
4½proc. Anleihe	107,05	Suezcanal-Actien	2855,—
Italiener	78,40	Ottomanbank	640,—
Franzosen	705,—	Spanier äussere Anleihe	65,09
Lombarden	232,50	Rio Tinto	353,75
Türken	24,42½	3proc. Portugiesen	—

Tendenz: Träge. Neue Russen —,—

Paris, 30. Mai. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,75	Rio Tinto	353,75
Italiener	78,32	Wechsel auf London	25,18½
4proc. ungarische Goldrente	98,12	Wechsel auf Italien	—
Franzosen	703,50	Portugiesen	22,—
Lombarden	231,25	Privatdiscont	1⅞

Tendenz: Träge.

Paris, 30. Mai. Fondsbörse. Die Liquidationsthätigkeit und ablaufende Prämien bewirkten theilweise stärkere Realisationen. Die Grunddisposition blieb, speciell für Türkenwerthe und Rio Tinto, günstig. Rente matt. Inländische Bahnen befestigt. Spanier rückgängig auf das Gerücht, die Anleiheverhandlungen seien abgebrochen.

London, 30. Mai. Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	101⅜	Ottomanbank	15⅛
1889er Russen, II. Emission	101⅞	Spanier	65⅝
Italiener	78	6proc. cons. Mexikaner	60
Lombarden	9⅝	Rio Tinto-Actien	14 [illegible]
Convertirte Türken	24⅜	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	64¾
4proc. ung. Goldrente	97⅛	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	38
4proc. unific. Egypter	103⅝	Rupees	54⅝
3½proc. privil. Egypter	100⅞	Portugiesen	22⅜

5proc. fund. Argentinier 66. Ruhig. — Bewölkt.

London, 30. Mai. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	103⅝
Italienische 5proc. Rente	77⅝	Rio Tinto	14
Lombarden	9⅝	Platzdiscont	⅞
4proc. ungarische Goldrente	97⅛	Silber	28¾

Tendenz: Unregelmässig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 30. Mai.

Dresden — 0,18 (Woche 0,40). **Roßlau** + 1,44 (Fall 0,02). **Magdeburg** + 1,52 (Woche 0,11). **Calbe** + 0,50 (Woche 0,14). **Trotha** + 1,72 (Fall 0,10).

Eingetroffen: in Bordeaux (28/5) der Pacific S. S. Navigat. Comp. Dampfer „Sorata", der Messageries Maritimes Comp. Dampfer „Brésil"; in New-York (29/5) der Allandampfer „Grecian".
Abgegangen: von Capstadt (29/5) der Castledampfer „Garth Castle" auf der Heimreise.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 29. Mai: „Flamingo" von Hull, „Norlan" von London, „Vesta" von Antwerpen, „Westmoreland" von Liverpool, „Peterborough" von Boston, „City of Oporto" von Belfast. Abgegangene Schiffe am 29. Mai: „Rio" nach Brasilien, „Leicester" nach Grimsby, „Kaiser" nach Hartlepool, „Esperance" nach Hull, „Minerva" nach London, „Garnet" nach London, „Lapland" nach Liverpool, „Burton" nach Boston, „Elve" nach Rotterdam.